

Stand und Entwicklung

der

Bayerischen Montanindustrie.

Mit einer Karte.



Heft LXX

der Beiträge zur Statistik des Königreichs Bayern.

Herausgegeben vom K. Statistischen Bureau.



München 1908.

Lindauer'sche Buchhandlung (Schöpping).

Druck von J. Gotteswinter.

Vorwort.

Die amtliche Statistik des Reichs wie der Bundesstaaten steht gegenwärtig im Zeichen der Berufs- und Betriebszählung vom 12. Juni 1907. Die Ergebnisse derselben, die eben in den einzelnen Statistischen Landesämtern, für Bayern im K. Statistischen Bureau festgestellt werden (vergl. Heft 80 fg. der Beiträge zur Statistik des Königreichs Bayern), beschaffen neue statistische Grundlagen zur Beurteilung von Stand und Entwicklung der heimischen Volkswirtschaft.

Mit diesen Grundlagen lassen sich die großen allgemeinen Konturen unseres wirtschaftlichen und sozialen Lebens zeichnen, sie bedürfen aber noch der Verdeutlichung, Vertiefung und Vervollständigung durch Heranziehung der aus statistischen Spezialerhebungen gewonnenen Resultate. Namentlich besteht ein solches Bedürfnis in Bezug auf Gewerbe und Industrie. Für sie bringt die Betriebsstatistik zwar die sogenannte Morphologie der einzelnen Betriebe (Art, Umfang, Rechtsform etc.) und insbesondere ihre Arbeitsmittel (Personal, Motore, Maschinen) zur Nachweisung, nicht aber auch ihre tatsächliche Produktion, ihren Arbeitserfolg. Und doch gibt erst die Kenntnis von dem Umfang und der Entwicklung der Produktion im Zusammenhalt mit den sonstigen betriebsstatistischen Daten eine richtige Vorstellung von der Bedeutung der einzelnen Gewerbebezüge für unsere Volkswirtschaft, ebenso wie ja auch die Landwirtschaft erst unter Verwertung der Ernteegebnisse sich berufs- und betriebsstatistisch zutreffend würdigen läßt.

Der Umfang der gewerblichen Produktion ist einstweilen nur hinsichtlich der Montanindustrie Gegenstand eingehenderer statistischer Feststellung — wenn man absieht von der Bier-, Branntwein-, Tabak- und Zuckerproduktion, die zum Vollzug von Steuergesetzen näher ermittelt wird —; die in den Jahren 1897 fg. in dem Reichsamte des Innern veranstalteten produktionsstatistischen Erhebungen erfolgten lediglich zur Vorbereitung der Handelsverträge und wurden in ihren Ergebnissen (außer einigen Schlußzahlen) nicht veröffentlicht.

Was aber über die Montanindustrie an Statistik vorliegt, beansprucht besondere Beachtung, handelt es sich doch dabei in erster Linie um die Produktion von Kohle und Eisen, die bekanntlich die Knochen und Muskeln unseres gewerblichen Organismus repräsentieren. Um deswillen erschien eine übersichtliche Darstellung dieses montanstatistischen Materials für Bayern sehr angezeigt. Hierbei wurde im wesentlichen bereits vorhandenes Zahlenmaterial verwertet und dieses nur stellenweise auf Grund von Rückfragen ergänzt.

Abgesehen von ihrer selbständigen Bedeutung liefert die Arbeit einen weiteren Beitrag dazu, wie sehr es im wohlverstandenen Interesse von Bayerns wirtschaftlicher Entwicklung gelegen ist, die angebaute Mobilisierung unserer Wasserkräfte und damit die Erschließung unserer reichen Schätze an weißer Kohle zu beschleunigen, um so einerseits die bayerische Industrie mehr als bisher mit solchen Industriegebieten, die andere Kohle billig haben, konkurrenzfähig zu machen, andererseits auch die Landwirtschaft durch Verbilligung ihrer technischen Hilfsmittel (elektrische Kraft für landwirtschaftliche Maschinen; Stickstoffdünger etc.) in ihrer Leistungsfähigkeit weiter zu erhöhen.

München, August 1908.

K. Statistisches Bureau.

Dr. Zahn,

K. Oberregierungsrat.

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Einleitung	1*
Erster Abschnitt.	
Betriebe und Produktion der bayerischen Montanindustrie.	
I. Im Allgemeinen	3*
II. Bergwerke	5*
1. Mineralkohlen und Bitumen	6*
a) Stein- und Pechkohlen	6*
b) Braunkohlen	12*
c) Graphit	16*
d) Erdöl	17*
2. Erze	18*
Goldbergbau	18*
Blei- und Zinkerzbergbau	19*
a) Eisenerze	19*
b) Kupfererze	22*
c) Vitriolerze	22*
3. Mineralsalze (Steinsalz)	23*
4. Nicht vorbehaltene Mineralsubstanzen	25*
III. Gewinnung von Salzen aus wässriger Lösung	29*
1. Siedesalz	30*
2. Andere Salze aus wässriger Lösung (Glaubersalz, schwefelsaures Kali, schwefelsaure Tonerde, Alaun).	34*
IV. Hütten	35*
1. Roheisen	36*
2. Schwefelsäure	38*
3. Vitriol und Potée	40*
V. Verarbeitung des Roheisens	41*
1. Gußeisen zweiter Schmelzung	43*
2. Schweißeisen	45*
3. Flußeisen und Flußstahl	47*
Zweiter Abschnitt.	
Die Belegschaft der Montanindustrie.	
I. Die Belegschaft in den vier Hauptgruppen der Montanindustrie	49*
II. Arbeitsverhältnisse in den Bergwerken	51*
1. Bergarbeiter unter Tage und über Tage, Weibliche, Jugendliche	51*
2. Betriebsunfälle und Unfallverhütung	53*
3. Arbeitszeit, Arbeitslöhne und sonstige Arbeitsverhältnisse	57*
III. Die Knappschaftsvereine in Bayern	61*
1. Im Allgemeinen	61*
2. Die Vereinsmitglieder	63*
3. Leistungen der Knappschaftsvereine	64*
4. Vermögensverhältnisse der Vereine	66*

Karte.

Bayerns Montanindustrie nach ihrer Produktion im Jahre 1907.

Tabellenwerk.

A. Werke, Belegschaft, Produktion der Montanindustrie in den Jahren 1904—1907.

	Seite
Tabelle I. Gesamtübersicht mit Unterscheidung von Staats- und Privatwerken	2
Tabelle II. Gesamtübersicht nach Berginspektionsbezirken	8
Tabelle III. Gesamtübersicht nach Regierungsbezirken	14
Tabelle IV. Bergbau	26
1. Mineralkohlen und Bitumen	26
2. Erze	28
3. Mineralsalze	28
Tabelle V. Gewinnung von Salzen aus wässriger Lösung	30
1. Siedesalz	30
2. Andere Salze aus wässriger Lösung (Glaubersalz, schwefelsaures Kali, schwefelsaure Tonerde, Alaun)	30
Tabelle Va. Siedesalz insbesondere	30
Tabelle VI. Hütten	32
1. Roheisen	32
2. Schwefelsäure	32
3. Vitriol und Potée	32
Tabelle VIa. Roheisen insbesondere	34
Tabelle VII. Verarbeitung des Roheisens	34
1. Gußeisen zweiter Schmelzung	34
2. Schweißeisen (Schmiedeeisen und Stahl)	36
3. Flußeisen und Flußstahl	38

B. Die Knappschaftsvereine in den Jahren 1904—1907.

Tabelle VIII. Die einzelnen Knappschaftsvereine nach ihrem Sitz sowie nach Zahl der zugehörigen Werke	40
Tabelle IX. Mitgliederstand der Knappschaftsvereine	44
Tabelle X. Unterstützte	48
Tabelle XIa. Ausgaben und Einnahmen der Knappschafts-Krankenkassen	52
Tabelle XIb. Ausgaben und Einnahmen der Knappschafts-Pensionskassen	56
Tabelle XII. Vermögen der Knappschaftsvereine	60
Tabelle Anhang. Durchschnittsberechnungen von Ausgaben, Einnahmen, Vermögen der Knappschaftsvereine auf ein beitragsleistendes Mitglied	62

Einleitung.

Die bayerische Montanindustrie ist in den Veröffentlichungen des K. Statistischen Bureaus in den letzten Jahren lediglich in dem „Statistischen Jahrbuch für das Königreich Bayern“ berücksichtigt. Eine eingehendere Darstellung hat seit 1873, wo in der Zeitschrift des K. Statistischen Bureaus die Ergebnisse der Montanindustrie für die Jahre 1871 und 1872 erörtert sind, nicht mehr stattgefunden.

Tatsächlich erfolgen alljährlich montanstatistische Erhebungen. Das Urmaterial wird seitens des K. Oberbergamts erholt und dem Kaiserlichen Statistischen Amt übermittelt, welches die Ergebnisse jährlich unter dem Titel „Die Bergwerke, Salinen und Hütten im Deutschen Reich und in Luxemburg“ in den Vierteljahrsheften zur Statistik des Deutschen Reichs mitteilt¹⁾; die hierbei erwähnten bayerischen Zahlen erstrecken sich lediglich auf das gesamte Königreich (nur bei den Steinkohlen- und Eisenerzbergwerken ist als weiteres geographisches Detail die Produktion des wichtigsten Regierungsbezirkes — Oberbayern, bezw. Oberpfalz — besonders hervorgehoben); auch bringen sie keine näheren Angaben über die Produktionsverhältnisse der Staatswerke.

Das K. Bayerische Oberbergamt stellt seinerseits Ergebnisse der Montanstatistik zusammen in 1. „Übersichten der Produktion des Bergwerks-, Hütten- und Salinen-Betriebes im Bayerischen Staate“ (im Gegensatz zur Reichsstatistik sind auch hier die Steine und Erden berücksichtigt), 2. „Statistik der Knappschaftsvereine im Bayerischen Staate“; eine textliche Bearbeitung erfolgt hier nicht.

Die Jahresberichte der Gewerbeaufsichtsbeamten enthalten auch „Mitteilungen der K. Bergbehörden Bayerns“. Diese beziehen sich indessen im wesentlichen nur auf die Arbeiterverhältnisse der Bergwerke und der hierzu gehörigen Aufbereitungsanstalten (Schutz der Bergarbeiter, jugendliche Arbeiter, Berginspektionstätigkeit).

Mit Rücksicht hierauf und in Anbetracht der besonderen Bedeutung des Montanwesens für Bayern erscheint es angezeigt, Stand und Entwicklung der bayerischen Montanindustrie eingehend zur Darstellung zu bringen.

Auf Grund der vorstehend erwähnten Quellen hat das K. Statistische Bureau eine solche Arbeit in Angriff genommen und hierbei noch das Zahlenmaterial durch besondere Erhebungen, die hinsichtlich der Produktion von Gußeisen zweiter Schmelzung notwendig waren, ergänzt. Diese Nacherhebungen mußten sich beschränken auf die Jahre 1904 bis 1907; infolgedessen erscheinen die Zahlen für die genannten Jahre vollständiger, als die Zahlen für die vorausgehenden Jahre, was bei Würdigung der diesbezüglichen Vergleiche nicht außer Acht gelassen werden darf.

¹⁾ Außerdem veröffentlicht das Kaiserliche Statistische Amt in den Vierteljahrsheften zur Statistik des Deutschen Reichs auf diesem Gebiete alljährlich vorläufige Mitteilungen über „Die Erzeugnisse der Bergwerke, Salinen und Hütten“ und eine Statistik über „Salzgewinnung und -besteuerung im deutschen Zollgebiete“.

Der Stand der bayerischen Montanindustrie wird durch ausführliche Behandlung der Nachweise für 1906 und 1907 dargetan, die Entwicklung durch — allerdings mehr summarische — Vorführung der Daten seit 1870; beim Kohlenbergbau wird die Entwicklung sogar bis 1848 zurückverfolgt.

Der nachfolgenden textlichen Darstellung liegt in der Hauptsache das S. 1 fg. abgedruckte Tabellenwerk zu Grunde. Es hat zum Gegenstand:

A. Werke, Belegschaft, Produktion der Montanindustrie in den Jahren 1904—1907.¹⁾

Tabelle I. Gesamtübersicht mit Unterscheidung von Staats- und Privatwerken.

Tabelle II. Gesamtübersicht nach Berginspektionsbezirken.

Tabelle III. Gesamtübersicht nach Regierungsbezirken.

Tabelle IV. Bergbau.

1. Mineralkohlen und Bitumen.

a) Stein- und Pechkohlen,

b) Braunkohlen,

c) Graphit,

d) Erdöl.

2. Erze.

a) Eisenerze,

b) Kupfererze,

c) Antimonerze,

d) Schwefelkiese und sonstige Vitriolerze.

3. Mineralsalze (Steinsalz).

Tabelle V. Gewinnung von Salzen aus wässriger Lösung.

1. Siedesalz.

2. Andere Salze (Glaubersalz, schwefelsaures Kali, schwefelsaure Tonerde, Alaun).

Tabelle Va. Siedesalz insbesondere.

Tabelle VI. Hütten.

1. Roheisen,

2. Schwefelsäure,

3. Vitriol und Potée.

Tabelle VIa. Roheisen insbesondere.

Tabelle VII. Verarbeitung des Roheisens.

1. Gußeisen zweiter Schmelzung,

2. Schweißeisen (Schmiedeeisen und Stahl),

3. Flußeisen und Flußstahl.

B. Die Knappschaftsvereine in den Jahren 1904—1907.¹⁾

Tabelle VIII. Die einzelnen Knappschaftsvereine nach ihrem Sitz sowie nach Zahl der zugehörigen Werke.

Tabelle IX. Mitgliederstand der Knappschaftsvereine.

Tabelle X. Unterstützte.

Tabelle XIa. Ausgaben und Einnahmen der Knappschafts-Krankenkassen.

Tabelle XIb. Ausgaben und Einnahmen der Knappschafts-Pensionskassen

Tabelle XII. Vermögen der Knappschaftsvereine.

Tabelle Anhang. Durchschnittsberechnungen von Ausgaben, Einnahmen, Vermögen der Knappschaftsvereine auf ein beitragsleistendes Mitglied.

Die geographische Verbreitung der Montanindustrie (und zwar der einzelnen Hauptgruppen) in Bayern ist — abgesehen von ihrer Berücksichtigung im Text und im Tabellenwerk — noch besonders veranschaulicht unter Zugrundelegung der Produktion vom Jahre 1907 in den verschiedenen Bezirksämtern durch die am Schluß der textlichen Ausführungen angefügte Karte.

¹⁾ Die Nachweise werden für die Jahre 1906 und 1907 ausführlich, für 1904 und 1905 lediglich summarisch mitgeteilt.

Erster Abschnitt.

Betriebe und Produktion der bayerischen Montanindustrie.

I. Im Allgemeinen.

Im ganzen kommen für die bayerische Montanindustrie im Jahre 1907 1778 Werke mit 40352 Arbeitern in Betracht. In welchem Maße Motorkräfte verwendet werden, läßt sich für die gesamte Montanindustrie einstweilen ziffernmäßig nicht angeben, wird aber auf Grund der im K. Statistischen Bureau in Arbeit befindlichen Dampfkessel-Statistik und gewerblichen Betriebsstatistik näher festgestellt¹⁾. Der Produktionswert der bayerischen Montanindustrie beziffert sich auf 109 343 467 *M.*

An diesen Gesamtzahlen sind die 4 Hauptgruppen der Montanindustrie folgendermaßen beteiligt:

	Zahl der Werke		Belegschaft		Produktion nach			
	überhaupt	%	überhaupt	%	Menge überhaupt	%	Wert überhaupt	%
Bergbau	1 651	92,8	26 898	66,7	6 022 606	90,0	36 921 719	33,8
<i>hiervon nicht vorbehaltene Mineralsubstanzen</i>	<i>1 597</i>	<i>89,8</i>	<i>16 801</i>	<i>41,0</i>	<i>4 148 029</i>	<i>68,9</i>	<i>16 806 319</i>	<i>15,4</i>
Salzgewinnung aus wässriger Lösung . .	9	0,5	592	1,4	80 543	1,2	4 310 867	3,9
Hütten	9	0,5	879	2,2	241 918	3,8	13 230 161	12,1
Verarbeitung des Roheisens	109	6,2	11 983	29,7	349 679	5,2	54 880 720	50,2
Summe	1 778	100	40 352	100	6 694 746	100	109 343 467	100

Hiernach weist zwar in Bezug auf Zahl der Werke, Belegschaft und produzierte Menge der Bergbau, speziell der Bergbau auf nicht vorbehaltene Mineralsubstanzen (Steine und Erden), die höchsten Ziffern auf, dagegen in Bezug auf den Wert der Produktion die Verarbeitung des Roheisens, welche letztere mehr als die Hälfte der gesamten bayerischen Montanproduktion ausmacht.

Hauptsächlich handelt es sich bei der bayerischen Montanindustrie um Privatbetrieb. Der Staatsbetrieb ist sowohl nach Zahl der Werke und Belegschaft, wie hinsichtlich der gewonnenen Produkte verhältnismäßig gering vertreten:

	Werke		Belegschaft		Produktion	
	überhaupt	%	überhaupt	%	überhaupt <i>M.</i>	%
Privatbetrieb	1 757	98,8	36 205	89,7	97 064 896	88,8
Staatsbetrieb	21	1,2	4 147	10,3	12 278 571	11,2

Was die geographische Verteilung der Montanindustrie auf die 8 Regierungsbezirke anlangt (vergl. Karte am Schluß des Textes), so hat weitaus den bedeutendsten Anteil die Rheinpfalz, deren Boden reiche Schätze an Mineralien birgt, und die namentlich im Südwesten auch an den ergiebigen Kohlenlagern des Saarreviers partizipiert und so für die Eisenindustrie besonders günstige Bedingungen aufweist. An zweiter Stelle — in Bezug auf Produktion — steht die Oberpfalz, wenn auch ihre Montanindustrie nur halb so umfassend ist als die rheinpfälzische. Nächst dem folgt Oberbayern. Am wenigsten kommt Niederbayern für die Montanindustrie in Betracht:

	Absolute Zahlen			Relative Zahlen		
	Werke	Belegschaft	Produktion <i>M.</i>	Werke %	Belegschaft %	Produktion %
Oberbayern	109	5 831	14 477 733	6,1	14,4	13,2
Niederbayern	206	3 094	2 800 099	11,6	7,7	2,6
Pfalz	561	14 421	44 292 688	31,6	35,8	40,5
Oberpfalz	148	5 831	23 155 967	8,3	14,4	21,2
Oberfranken	180	3 012	4 276 976	10,1	7,5	3,9
Mittelfranken	182	3 205	10 291 170	10,2	7,9	9,4
Unterfranken	339	3 591	5 367 068	19,1	8,9	4,9
Schwaben	53	1 367	4 681 766	3,0	3,4	4,3
Königreich	1 778	40 352	109 343 467	100	100	100

¹⁾ Nur für die Bergwerksbetriebe sind die Anlagen mit Dampftrieb und sonstigen Motoren vorläufig bekannt (vergl. unten S. 54*, 55*).

Bemerkt sei, daß für diese 8 Kreise drei Berginspektionsbezirke bestehen, nämlich a) der Berginspektionsbezirk München für die Regierungsbezirke Oberbayern, Niederbayern und Schwaben; b) der Berginspektionsbezirk Bayreuth¹⁾ für die Regierungsbezirke Oberpfalz, Oberfranken, Mittelfranken und Unterfranken; c) der Berginspektionsbezirk Zweibrücken für die Pfalz.

Wie sich die bayerische Montanindustrie in den letzten Jahrzehnten entwickelt hat, veranschaulichen folgende Zahlen. Dabei ist aber zu beachten, daß die einschlägigen Erhebungen früher nicht so vollständig waren wie neuerdings; beispielsweise betrug die Zahl der nicht vorbehaltenen Mineralsubstanzen, über welche montanstatistische Erhebungen gepflogen wurden, im Jahre 1870 nur 6, von 1879 ab dagegen 20 und mehr (1907 24). Ferner sind auf Grund der bereits oben erwähnten Nacherhebungen des K. Statistischen Bureaus die Daten von 1904 ab wegen der Gießereien vollständiger als die der vorausgegangenen Jahre. Die Zahl der Betriebe und Arbeiter im Bergbau auf nicht vorbehaltenen Mineralsubstanzen ließ sich nur bis 1879 und von 1901 an wieder ermitteln, weshalb auch die diesbezüglichen Zahlen für die gesamte Montanindustrie von 1879 bis 1901 nicht vollständig sind.

Jahr	Werke	Belegschaft	Produktion M	Jahr	Werke	Belegschaft	Produktion M
1870	330	8 437	25 352 964	1889	174	12 180	45 505 420
1871	356	9 489	34 192 690	1890	187	12 863	51 741 984
1872	424	10 355	50 172 714	1891	192	13 032	49 378 275
1873	425	10 542	53 500 352	1892	189	13 024	46 876 580
1874	388	10 650	40 776 215	1893	181	13 422	44 637 327
1875	419	10 788	36 410 171	1894	179	13 610	45 517 351
1876	418	9 987	30 934 267	1895	182	14 604	49 111 288
1877	405	9 848	26 276 286	1896	183	15 097	53 413 989
1878	473	9 990	25 314 117	1897	180	15 790	57 575 740
1879	163	8 653	27 263 872	1898	185	16 907	67 999 773
1880	177	9 504	31 618 158	1899	173	17 889	75 355 138
1881	172	9 014	31 780 555	1900	180	18 316	81 506 225
1882	164	9 286	32 736 433	1901	1 104	28 566	71 680 491
1883	172	9 565	34 004 069	1902	1 671	33 287	77 083 524
1884	179	9 730	33 045 786	1903	1 676	33 824	78 665 874
1885	180	9 956	30 934 016	1904	1 836	36 287	85 845 823
1886	167	9 974	29 039 419	1905	1 762	37 331	90 483 238
1887	162	10 300	33 693 085	1906	1 809	38 776	101 630 148
1888	177	11 254	37 395 679	1907	1 778	40 352	109 343 467

Aus dieser Zusammenstellung ergibt sich — trotz der zu machenden Vorbehalte —, daß die bayerische Montanindustrie im Laufe der Jahrzehnte sowohl in Bezug auf die Betriebe und Belegschaft wie, was besonders wichtig, in Bezug auf die Produktion erheblich zugenommen hat. Um diese Entwicklung noch weiter zu veranschaulichen, mögen hier noch Daten in Bezug auf das Betriebsjahr 1848/49 Platz finden²⁾:

	Werke	Belegschaft	Produktion (M)
I. Gruben	411	3 785	1 347 147
II. Salinen	8	3 008	6 297 080
III. Hütten ³⁾	125	3 853	6 627 262
Zusammen	544	10 646	14 271 489

¹⁾ Der bis zum Jahre 1882 bestandene Bergamtsbezirk Regensburg wurde mit Beginn des Jahres 1883 dem Berginspektionsbezirk Bayreuth einverleibt (Allerh. Verordn. v. 28. Juni 1882, V.-Bl. Nr. 39 S. 485).

²⁾ Vergl. „Der Korrespondent von und für Deutschland“, Nürnberg 1854 Nr. 328 und 336, „Volkswirtschaftliche Briefe über Bayern“, in welchen die obigen Zahlen (in Gulden) aus der von der General-Bergwerks- und Salinen-Administration veröffentlichten „Übersicht der Produktion des Bergwerks-, Hütten- und Salinen-Betriebes im bayerischen Staate“ verwendet sind.

³⁾ Unter den „Hütten“ sind hier auch die Werke enthalten, welche Roheisen verarbeiteten.

Für die einzelnen Regierungsbezirke stellte sich die Entwicklung der Montanindustrie in den Jahren 1904 bis 1907 wie folgt:

		Werke	Belegschaft	Produktion (M)			
Oberbayern	{	1904	136	5 521	11 631 698		
		1905	132	5 419	12 380 577		
		1906	121	5 735	13 022 426		
		1907	109	5 831	14 477 733		
Niederbayern	{	1904	210	2 388	1 520 159		
		1905	164	2 232	1 747 990		
		1906	204	2 490	2 748 969		
		1907	206	3 094	2 800 099		
Pfalz	{	1904	537	12 978	34 859 117		
		1905	546	13 590	35 907 132		
		1906	550	13 700	41 366 304		
		1907	561	14 421	44 292 688		
Oberpfalz	{	1904	168	5 177	19 463 858		
		1905	151	5 361	19 976 509		
		1906	144	5 621	21 692 170		
		1907	148	5 831	23 155 967		
Oberfranken	{	1904	183	2 801	3 124 624		
		1905	179	2 690	2 912 210		
		1906	160	2 965	4 400 478		
		1907	180	3 012	4 276 976		
Mittelfranken	{	1904	206	3 241	8 065 819		
		1905	229	3 402	8 197 119		
		1906	208	3 311	9 109 980		
		1907	182	3 205	10 291 170		
Unterfranken	{	1904	328	2 970	3 562 102		
		1905	303	3 271	4 851 385		
		1906	361	3 633	5 034 475		
		1907	339	3 591	5 367 068		
Schwaben	{	1904	68	1 211	3 618 446		
		1905	58	1 366	4 510 316		
		1906	61	1 321	4 255 346		
		1907	53	1 367	4 681 766		
Königreich	{	1904	Staatsbetrieb	21	3 536	9 901 585	
			Privatbetrieb	1 815	32 751	75 944 238	
				Zusammen	1 836	36 287	85 845 823
		1905	Staatsbetrieb	20	3 644	10 022 202	
			Privatbetrieb	1 742	33 687	80 461 036	
				Zusammen	1 762	37 331	90 483 238
		1906	Staatsbetrieb	20	3 783	10 644 618	
			Privatbetrieb	1 789	34 993	90 985 530	
				Zusammen	1 809	38 776	101 630 148
		1907	Staatsbetrieb	21	4 147	12 278 571	
			Privatbetrieb	1 757	36 205	97 064 896	
				Zusammen	1 778	40 352	109 343 467

II. Bergwerke.

Bei Darstellung der Bergwerksindustrie empfiehlt es sich die vier hierher gehörigen Gruppen besonders zu behandeln 1. Mineralkohlen und Bitumen, 2. Erze, 3. Mineralsalze (Steinsalz) und 4. Steine und Erden (nicht vorbehalten Mineralsubstanzen). Zu der ersten Gruppe gehört der Bergbau auf Stein- und Pechkohlen, auf Braunkohlen, auf Graphit und die Erdölgewinnung; bei der zweiten Gruppe kommen die Eisen-, Kupfer-, Antimonerze, sowie die Schwefel- und Magnetkiese und sonstigen Vitriolerze in Betracht.

Im Jahre 1907 umfaßte der gesamte bayerische Bergbau (unter Einrechnung der Steine und Erden) 1651 betriebene Werke, welche bei einer mittleren täglichen Belegschaft von zusammen 26 898 Arbeitern 6 022 606 Tonnen im Werte von 36 921 719 *M* produzierten.

Über den bedeutenden Aufschwung, den der gesamte Bergbau in den letzten Dezennien genommen hat, gibt nachfolgende Zusammenstellung (hier gelten jedoch die gleichen Vorbehalte, wie bei der auf S. 4* abgedruckten Übersicht) Aufschluß:

Der gesamte bayerische Bergbau seit 1870.

Betriebs- jahr	Be- triebene Werke ¹⁾	Ar- beiter ¹⁾	Produktion		Betriebs- jahr	Be- triebene Werke ¹⁾	Ar- beiter ¹⁾	Produktion	
			Menge t	Wert <i>M</i>				Menge t	Wert <i>M</i>
1870	249	4 431	514 932	4 454 955	1889	.	.	1 895 657	16 268 376
1871	264	4 675	564 901	5 209 265	1890	.	.	2 202 888	17 418 160
1872	332	5 194	588 397	5 990 233	1891	.	.	2 290 292	17 225 889
1873	333	5 388	621 299	7 150 008	1892	.	.	2 265 653	16 236 464
1874	292	5 595	649 657	6 966 765	1893	.	.	2 388 593	16 935 156
1875	314	5 368	641 278	6 099 325	1894	.	.	2 374 738	16 275 595
1876	316	5 247	667 494	5 686 821	1895	.	.	2 486 412	17 065 048
1877	308	5 011	640 955	5 306 188	1896	.	.	2 579 229	17 750 791
1878	371	5 064	660 982	5 034 531	1897	.	.	2 642 202	17 756 052
1879	.	.	980 513	8 036 125	1898	.	.	2 920 527	20 872 425
1880	.	.	1 244 504	10 062 281	1899	.	.	3 266 459	21 996 462
1881	.	.	1 270 093	10 341 581	1900	.	.	3 407 327	25 014 374
1882	.	.	1 239 998	9 837 492	1901	996	18 729	3 337 930	23 293 493
1883	.	.	1 437 337	10 554 293	1902	1 548	23 002	4 434 971	27 309 039
1884	.	.	1 445 016	10 269 114	1903	1 561	23 276	4 874 329	27 292 060
1885	.	.	1 535 863	9 891 636	1904	1 704	24 641	5 232 205	29 248 656
1886	.	.	1 478 753	10 278 156	1905	1 630	25 032	5 538 981	30 940 055
1887	.	.	1 610 205	11 779 281	1906	1 678	26 170	5 510 312	32 973 113
1888	.	.	1 758 873	13 392 238	1907	1 651	26 898	6 022 606	36 921 719

1. Mineralkohlen und Bitumen.

a) Stein- und Pechkohlen.

Von den in Bayern gewonnenen Bergbauprodukten nimmt seit alter Zeit die Kohle den ersten Rang ein. Freilich ist Bayern hinsichtlich der Kohlenfundorte nicht so reich gesegnet wie andere deutsche Gebiete (Schlesien, Westfalen, Rheinland etc.). Es finden sich im rechtsrheinischen Bayern Stein- und Pechkohlenlager im oberbayerischen Voralpenlande²⁾ und im Südosten des Thüringerwaldes bei Stockheim (Oberfranken); ferner wurden früher am südwestlichen Fuße des Fichtelgebirges bei Erbdorf (Oberpfalz) auf der ehemalig ärarialischen Grube „Hans“ Steinkohlen gewonnen³⁾. Namhaft sind die Kohlenlager in der Pfalz, namentlich bei Skt. Ingbert, Mittelbexbach und Frankenholz.

Insgesamt standen 1907 in Bayern 14 Steinkohlenbergwerke in Betrieb. Sie hatten eine mittlere tägliche Belegschaft von 8 184 Arbeiter und förderten eine absatzfähige Produktion von 1 327 405 Tonnen im Werte von 16 877 281 *M*; einschließlich des Haldenverlusts und des Selbstverbrauchs der Werke betrug die Gesamtförderung 1 495 896 Tonnen im Werte von 17 768 085 *M*.

Über den ziffernmäßigen Anteil, welchen hieran die vier Regierungsbezirke Oberbayern, Pfalz, Oberpfalz und Oberfranken haben, geben folgende Daten Aufschluß:

	Werke	Belegschaft	Produktion nach			
			Menge überhaupt (t)	%	Wert überhaupt (<i>M</i>)	%
Oberbayern	7	4 042	780 739	52,2	8 757 946	49,8
Pfalz	5	3 881	681 967	45,6	8 674 508	48,8
Oberpfalz ³⁾	1	4	—	—	—	—
Oberfranken	1	257	33 190	2,2	335 631	1,9
Königreich	14	8 184	1 495 896	100	17 768 085	100

¹⁾ Von 1879 bis 1900 inkl. war die Zahl der Werke und Arbeiter nicht vollständig zu ermitteln gewesen (nicht vorbehaltene Mineralien).

²⁾ Die hier gewonnenen Kohlen sind sogenannte Pechkohlen und gehören streng genommen zur Gruppe der Braunkohlen; doch wurden sie bei der Steinkohlengruppe behandelt, da sie sowohl im Volksmund als auch in der Technik fast durchwegs als Steinkohlen bezeichnet werden.

³⁾ Ende 1906 wurde dort nochmals mit dem Aufwältigen eines Schachtes begonnen, der Betrieb aber Anfangs 1907 wieder eingestellt.

Die Zahl der in Oberbayern betriebenen Pechkohlenbergwerke, denen das Bergwerksrecht verliehen war, betrug im Jahre 1907 in Wirklichkeit nicht 7, sondern nur 6 (die Grube Au bei Bad Aibling stellte bereits gegen Ende 1906 ihren Betrieb ein). Doch wurde ein Schurfbetrieb, dem das Bergwerksrecht erst im Februar 1908 verliehen wurde, in die Zahl der Werke mit eingerechnet, da er bereits im Jahre 1907 mehrere hundert Tonnen Kohlen förderte. Im übrigen ergibt die vorstehende Übersicht, daß die Pfalz trotz der geringeren Tonnenzahl an geförderter Steinkohle doch der oberbayerischen Produktion dem Werte nach ziemlich gleichkommt; berücksichtigt man nur die absatzfähige Produktion (gesamte Förderung abzüglich des Haldenverlustes und Selbstverbrauches der Werke) — vergl. unten Tabellenwerk S. 26, 27 —, so übersteigt sogar der Wert der geringeren pfälzischen Produktion noch den der oberbayerischen.

Auf die Privat- und Staatsbetriebe verteilt sich die gesamte Stein- und Pechkohlenförderung wie folgt:

	Produktion nach					
	Werke Belegschaft		Menge		Wert	
			überhaupt	%	überhaupt	%
Privatbetrieb . . .	11	5 523	996 707	66,6	11 475 965	64,6
Staatsbetrieb ¹⁾ . . .	3	2 661	499 189	33,4	6 292 120	35,4
Summe	14	8 184	1 495 896	100	17 768 085	100

Betrachtet man die Förderung, wie sie sich in den einzelnen Monaten vollzieht, so findet man im allgemeinen höhere Tonnenziffern in den Monaten Oktober bis Januar einschl. als in den anderen Monaten; nur der Juli 1907 weist ähnlich hohe Ziffern auf wie der Dezember:

Monatliche Förderung von Steinkohlen auf den Staats- und Privatwerken
in Tonnen.

Monat	Oberbayern				Oberfranken		Pfalz				Königreich					
	Staatswerk		Privatwerke		Privatwerk (Staatswerke nicht vertreten)		Staatswerke		Privatwerke		Staatswerke		Privatwerke		Werke insgesamt	
	1906	1907	1906	1907	1906	1907	1906	1907	1906	1907	1906	1907	1906	1907	1906	1907
	Januar	12932	15075	54188	53337	1729	2845	25623	27975	31637	29956	38555	43050	87554	86138	126109	129188
Februar	11482	13386	46677	47051	1367	2504	24309	25835	30132	28603	35791	39221	78176	78158	113967	117379
März	12654	12770	50102	47777	1410	2549	24387	25333	32742	29958	37041	38103	84254	80284	121295	118387
April	11012	14021	40790	48638	1229	3063	22614	27200	26109	30045	33626	41221	68128	81746	101754	122967
Mai	12154	13432	42193	45604	1417	2807	24161	26024	29692	27664	36315	39456	73302	76075	109617	115531
Juni	9465	12015	37902	45193	1442	2469	22729	26960	25946	28217	32194	38975	65290	75879	97484	114854
Juli	10621	13676	41285	49469	1531	2767	25557	29988	28270	31412	36178	43664	71086	83648	107264	127312
August	11790	12629	42370	47215	2056	2680	26894	29037	28354	30197	38684	41666	72780	80092	111464	121758
September	11585	12517	44724	49076	2122	2519	24967	28112	25910	26615	36552	40629	72756	78210	109308	118839
Oktober	14261	15080	52925	55635	2657	2852	29395	30952	29977	32721	43656	46032	85559	91208	129215	137240
November	14299	16444	52383	52566	2926	3031	26629	27419	28071	29344	40928	43863	83980	84941	124908	128804
Dezember	13194	17090	47856	54537	2543	3103	26085	26185	27058	26273	39279	43275	77457	83913	116736	127188
Jahressumme ²⁾	145449	168135	553395	596098	22420	33189	303350	331020	344498	351005	448799	499155	920322	980292	1369121	1479447

Im Anschluß hieran veranschaulicht folgende Zusammenstellung die Steinkohlenförderung in den ersten sechs Monaten des verflossenen Halbjahrs 1908. Die Zahlen lassen, mit denen vom ersten Halbjahr 1907 und 1906 verglichen, eine stetige Zunahme der Steinkohlenproduktion sowohl bei den Staatswerken, als auch bei den Privatwerken erkennen. Namentlich gilt dies für die oberbayerischen Werke; die pfälzische Steinkohlenförderung ist dagegen — insbesondere von 1907 auf 1908 — im Sinken begriffen:

¹⁾ Mit Genehmigung des Landtags hat die bayerische Staatsregierung im Jahre 1908 ein weiteres Steinkohlenbergwerk, nämlich das von Swaine'sche Steinkohlenbergwerk bei Stockheim (Oberfranken) angekauft. Dieses Werk verfügte im Jahre 1907 über eine mittlere tägliche Belegschaft von 257 Mann und produzierte 33 190 Tonnen im Werte von 335 631 \mathcal{M} (vergl. unten Tabelle IV S. 26, 27).

²⁾ Die geringen Abweichungen der hier berechneten Jahressummen von den bezüglichen Daten in Tabelle IV S. 26, 27 rühren daher, daß die von den Werken gelieferten monatlichen Berichte teilweise auf vorläufigen Schätzungen beruhen, während die in der erwähnten Tabelle enthaltenen Zahlen das endgiltige Jahresergebnis darstellen.

Monatliche Förderung von Steinkohlen auf den Staats- und Privatwerken im ersten Halbjahr 1908.

M o n a t	Oberbayern		Oberfranken	Pfalz		Königreich		
	Staatswerk	Privatwerke	Privatwerk (Staatswerken nicht vertreten)	Staatswerke	Privatwerke	Staatswerke	Privatwerke	Werke insgesamt
	T o n n e n							
Januar	18 270	59 231	3 399	28 926	28 544	47 196	91 174	138 370
Februar	18 204	58 132	3 272	26 312	27 959	44 516	89 363	133 879
März	16 625	51 664	3 120	25 349	29 885	41 974	84 669	126 643
April	16 940	49 555	2 803	26 092	25 765	43 032	78 123	121 155
Mai	15 195	54 216	2 828	26 824	25 834	42 019	82 878	124 897
Juni	13 892	46 393	2 275	25 007	27 459	38 899	76 127	115 026
Se. I. Halbjahr 1908	99 126	319 191	17 697	158 510	165 446	257 636	502 334	759 970
I. Halbjahr 1907	80 699	287 600	16 237	159 327	174 443	240 026	478 280	718 306
I. Halbjahr 1906	69 699	271 852	8 594	143 823	176 258	213 522	456 704	670 226

Überhaupt ist, was die Entwicklung des bayerischen Steinkohlenbergbaus betrifft, seit Jahren eine Zunahme sowohl in Bezug auf Menge wie Wert der Stein- und Pechkohlenproduktion zu beobachten und zwar auf den Privatbetrieben wie auf den Staatsbetrieben:

Jahr	Werke	Privatbetrieb			Werke	Staatsbetrieb			Werke	Steinkohlenbergbau überhaupt			
		Belegschaft	Produktion nach			Belegschaft	Produktion nach			Belegschaft	Produktion nach		
		Menge (t)	Wert (M)		Menge (t)	Wert (M)		Menge (t)	Wert (M)		Menge (t)	Wert (M)	
1904	11	5 615	959 610	10 160 780	3	2 132	382 315	4 424 362	14	7 747	1 341 925	14 585 142	
1905	11	5 785	923 258	9 747 896	3	2 205	394 693	4 556 044	14	7 990	1 317 951	14 303 940	
1906	11	5 454	932 378	9 926 742	3	2 384	448 797	5 211 026	14	7 838	1 381 175	15 137 768	
1907	11	5 523	996 707	11 475 965	3	2 661	499 189	6 292 120	14	8 184	1 495 896	17 768 085	

Verfolgt man die Entwicklung zurück bis zum Jahre 1870, so findet man, daß zwar die Zahl der Werke von 53 auf 14 sich verminderte, aber die Belegschaft von 2 735 auf 8 184, die absatzfähige Produktion von 360 000 auf 1,3 Millionen Tonnen bezw. von 3,3 Millionen auf 16,9 Millionen Mark sich erhöhte. Die sonst in der Montanindustrie zu beobachtende Konzentration der Betriebe zeigte sich also auch im bayerischen Steinkohlenbergbau. Seine so namhaft gesteigerte Produktion ist wesentlich auf entsprechende Verwertung der neuerzeitigen Fortschritte der Technik zurückzuführen; erfahrungsgemäß ist ja gerade beim Bergwerk, das bei zunehmender Tiefe mit steigenden Schwierigkeiten zu kämpfen hat, die erhöhte Anwendung von mechanischer Kraft noch viel bedeutender als sonst in der Industrie.

Im einzelnen ist diese Entwicklung für das ganze Königreich und für die drei Berginspektionsbezirke aus folgender Zusammenstellung ersichtlich:

Stein- und Pechkohlenbergbau in den einzelnen Berginspektionsbezirken und im Königreich seit 1870.

Betriebsjahr	Berginspektionsbezirk München				Berginspektionsbezirk Bayreuth ¹⁾				Berginspektionsbezirk Zweibrücken				Königreich			
	Betriebene Werke	Arbeiter	Absatzfähige Produktion ²⁾		Betriebene Werke	Arbeiter	Absatzfähige Produktion ²⁾		Betriebene Werke	Arbeiter	Absatzfähige Produktion ²⁾		Betriebene Werke	Arbeiter	Absatzfähige Produktion ²⁾	
			Menge	Wert			Menge	Wert			Menge	Wert			Menge	Wert
			t	M			t	M			t	M			t	M
1870	28	971	140 592	1 222 686	4	573	49 963	493 042	21	1 191	170 699	1 605 791	53	2 735	361 254	3 321 519
1871	13	1 070	142 997	1 261 340	4	556	59 596	669 775	21	1 163	188 161	1 947 946	38	2 789	390 754	3 879 061
1872	13	1 204	177 001	1 752 119	4	537	50 518	632 344	21	1 157	184 893	2 177 225	38	2 898	412 412	4 561 688
1873	14	1 442	204 625	2 114 011	5	589	54 871	649 679	24	1 089	173 082	2 803 410	43	3 120	432 578	5 567 100
1874	10	1 633	232 012	2 392 952	4	668	57 967	589 897	21	1 168	178 789	2 585 725	35	3 469	468 768	5 568 574
1875	22	1 531	237 293	2 017 456	7	644	58 161	522 079	19	1 109	162 475	2 020 382	48	3 284	457 929	4 559 917
1876	29	1 637	266 878	2 008 210	3	521	52 125	407 900	17	1 024	154 708	1 732 064	49	3 182	473 711	4 148 174
1877	35	1 693	267 023	1 986 123	3	421	45 430	343 856	14	1 048	141 826	1 357 137	52	3 162	454 279	3 687 116
1878	35	1 824	285 821	2 099 603	3	435	41 951	293 466	15	998	131 016	1 171 932	53	3 257	458 788	3 565 001
1879	8	1 714	288 935	2 484 284	3	427	41 923	306 438	13	1 001	150 242	1 265 079	24	3 142	481 100	4 055 801
1880	8	1 847	304 963	2 791 389	3	469	47 363	365 376	13	1 035	176 753	1 483 098	24	3 351	529 079	4 639 863

¹⁾ Vergl. Anmerkung 1 auf Seite 4*.

²⁾ Erst vom Jahre 1878 ab konnte der Haldenverlust und Selbstverbrauch der Werke in Abrechnung gebracht werden, da die bis zum Jahre 1877 vom K. Oberbergamt veröffentlichten Produktionsübersichten nur die Gesamtproduktion an Stein- und Pechkohlen angeben.

Stein- und Pechkohlen-Bergbau in den einzelnen Berginspektionsbezirken und im Königreich seit 1870.
 (Fortsetzung)

Betriebsjahr	Berginspektionsbezirk München				Berginspektionsbezirk Bayreuth				Berginspektionsbezirk Zweibrücken				Königreich			
	Betriebene Werke	Arbeiter	Absatzfähige Produktion		Betriebene Werke	Arbeiter	Absatzfähige Produktion		Betriebene Werke	Arbeiter	Absatzfähige Produktion		Betriebene Werke	Arbeiter	Absatzfähige Produktion	
			Menge t	Wert M			Menge t	Wert M			Menge t	Wert M			Menge t	Wert M
1881	7	1 489	277 821	2 548 946	3	461	46 633	378 117	13	1 001	169 833	1 377 298	23	2 951	494 287	4 304 361
1882	6	1 507	277 869	2 527 425	4	504	43 962	350 598	12	910	170 348	1 348 342	22	2 921	492 179	4 226 365
1883	7	1 320	276 895	2 540 307	5	440	35 514	308 201	13	1 061	176 466	1 434 765	25	2 821	488 875	4 283 273
1884	7	1 413	290 846	2 657 863	4	391	36 378	285 743	15	1 079	180 619	1 473 395	26	2 883	507 843	4 417 001
1885	6	1 653	321 759	2 921 560	3	340	32 418	252 881	12	1 190	207 009	1 731 950	21	3 183	561 186	4 906 391
1886	7	1 771	348 209	3 171 873	3	373	39 358	311 080	13	1 286	184 405	1 652 653	23	3 430	571 972	5 135 606
1887	7	1 996	396 856	3 623 426	3	340	35 550	267 130	13	1 320	222 569	1 946 570	23	3 656	654 975	5 837 126
1888	7	2 209	438 505	4 127 001	2	279	26 952	205 650	13	1 310	231 137	1 962 288	22	3 798	696 594	6 294 939
1889	7	2 336	469 421	4 640 961	1	250	35 095	280 760	12	1 456	267 261	2 525 731	20	4 042	771 777	7 447 452
1890	6	2 472	457 752	4 582 910	1	276	39 105	312 845	16	1 590	243 896	3 074 273	23	4 338	740 753	7 970 028
1891	5	2 721	472 530	4 719 603	1	275	35 143	281 144	17	1 662	248 475	3 050 326	23	4 658	756 148	8 051 073
1892	5	2 778	452 646	4 557 617	1	262	26 874	201 552	17	1 766	233 532	2 502 493	23	4 806	713 052	7 261 662
1893	5	2 740	482 918	4 842 125	1	260	24 698	172 885	17	1 949	294 922	2 986 418	23	4 949	802 538	8 001 428
1894	5	2 638	456 459	4 576 573	1	220	27 954	223 633	16	2 060	321 977	3 091 557	22	4 918	806 390	7 891 763
1895	5	2 755	496 894	4 972 004	1	234	27 118	216 948	14	2 249	379 328	3 399 229	20	5 238	903 340	8 588 181
1896	5	2 910	514 537	5 146 473	1	200	27 081	216 648	13	2 317	358 462	3 153 155	19	5 427	900 080	8 516 276
1897	5	3 122	521 210	5 268 460	1	190	24 237	193 896	11	2 480	371 575	3 605 987	17	5 792	917 022	9 068 343
1898	5	3 179	555 601	5 619 441	1	172	19 825	158 600	11	2 729	389 185	4 019 015	17	6 080	964 611	9 797 056
1899	5	3 229	557 872	5 663 536	1	175	19 648	165 044	9	2 861	426 901	4 764 525	15	6 265	1 004 421	10 593 105
1900	5	3 351	587 969	6 430 669	1	239	29 179	262 606	8	3 167	461 689	5 915 943	14	6 757	1 078 837	12 609 218
1901	5	3 508	597 080	6 669 831	1	241	25 698	231 282	7	3 369	464 372	6 312 749	13	7 118	1 087 150	13 213 862
1902	5	3 613	597 734	6 389 752	1	276	31 970	287 735	7	3 476	472 526	5 874 928	13	7 365	1 102 230	12 552 415
1903	6	3 751	624 086	6 710 891	1	270	23 154	231 540	8	3 799	563 200	6 721 768	15	7 820	1 210 440	13 664 199
1904	7	3 625	562 739	6 156 805	1	173	13 946	139 460	6	3 949	607 914	7 325 273	14	7 747	1 184 599	13 621 538
1905	7	3 691	607 288	6 554 718	1	191	12 883	138 585	6	4 108	558 189	6 847 907	14	7 990	1 178 360	13 541 210
1906	7	3 843	610 512	6 762 340	2	211	16 095	173 619	5	3 784	600 795	7 396 202	14	7 838	1 227 402	14 332 161
1907	7	4 042	669 486	8 293 532	2	261	24 541	266 431	5	3 881	633 378	8 317 318	14	8 184	1 327 405	16 877 281

Von besonderem Interesse ist noch ein Vergleich der neuerzeitigen Entwicklung unseres Stein- und Pechkohlenbergbaus mit dessen Stand um die Mitte des vorigen Jahrhunderts. Ihn ermöglicht nachstehende Übersicht, die nicht bloß die seit 1848 eingetretene große Zunahme der Produktion und der Belegschaft ersicht läßt, sondern auch die namhafte, mit Hilfe der neuerzeitigen Technik erzielte Steigerung des Arbeitserfolges (vergl. vorletzte Spalte) kenntlich macht.

J a h r	Gesamte Produktion			Zahl der Arbeiter	Auf einen Arbeiter trifft eine jährliche Förderung nach	
	Menge t	Wert am Ursprungsort			Menge t	Wert M
		überhaupt M	pro Tonne ¹⁾ M			
1848/49	110 596	826 002	7,47	1 935	57,2	427
1859/60	205 648	1 831 578	8,91	2 142	96,0	855
1870	361 254	3 321 519	9,19	2 735	132,1	1 214
1880	556 256	4 779 860	8,59	3 351	166,0	1 426
1890	790 746	8 276 317	10,47	4 338	182,3	1 908
1900	1 185 296	13 397 932	11,30	6 757	175,4	1 933
1907	1 495 896	17 768 085	11,88	8 184	182,8	2 171

Vergleicht man die Steinkohlenproduktion Bayerns mit der von Preußen (mit seinen ergiebigen Kohlenfeldern in Schlesien, im Ruhr- und Saargebiet), mit Sachsen (Zwickauer Revier, Lugau-Ölsnitzer Revier, Plauenscher Grund) und mit dem gesamten Reich, so bestätigt sich

¹⁾ Die Abweichung der hier berechneten Durchschnittswerte der Tonne Steinkohlen von den im Tabellenwerk angegebenen erklärt sich daraus, daß hier mit der gesamten Produktion und nicht, wie dort, mit der absatzfähigen Produktion allein gerechnet wurde.

ziffernmäßig, wie verhältnismäßig gering der Steinkohlenbergbau bei uns, mit anderen Worten, wie arm Bayern an schwarzer Kohle ist. Von der gesamten Steinkohlenproduktion des Reichs ist Bayern mit nur etwas über 1% beteiligt, während auf Sachsen 4%, auf Preußen über 90% entfallen:

Steinkohlenproduktion in Bayern und in den wichtigsten Gebietsteilen des Deutschen Reichs seit 1871.

Jahr	Bayern		Preußen		Sachsen		Elsaß-Lothringen		Deutsches Reich ¹⁾	
	Menge Tonnen	Wert 1000 M	Menge Tonnen	Wert 1000 M	Menge Tonnen	Wert 1000 M	Menge Tonnen	Wert 1000 M	Menge Tonnen	Wert 1000 M
1871	390754	3879	25967044	182744	2888413	30420	.	.	29873272 <i>29246211</i>	218351 <i>217043</i>
1880	556256	4780	42172944	210617	3622352	25407	508086	3809	46973566 <i>46859638</i>	245665 <i>244613</i>
1890	790746	8276	64373816	479524	4150842	41157	774670	7695	70237808 <i>70090074</i>	538044 <i>536652</i>
1900	1185296	13398	101966158	878251	4802700	60304	1136626	12112	109290237 <i>109090780</i>	966065 <i>964065</i>
1905	1317951	14304	113000657	961561	4943007	52321	1823679	19341	121298607 <i>121085294</i>	1049980 <i>1047527</i>
1906	1381177	15138	128295948	1127820	5148408	56824	2071577	22302	137117926 <i>136897110</i>	1224581 <i>1222084</i>
1907	1495896	17768	134044080	1285963	5214945	62734	2194279	25222	143168301 <i>142949200</i>	1394348 <i>1391687</i>

Prozentualer Anteil an der Produktion des Deutschen Reichs.

1871	1,81	1,78	86,92	83,69	9,67	13,93	.	.	100 <i>97,90</i>	100 <i>99,30</i>
1880	1,18	1,95	89,78	85,73	7,71	10,34	1,08	1,55	100 <i>99,75</i>	100 <i>99,57</i>
1890	1,13	1,54	91,05	89,12	5,91	7,65	1,10	1,43	100 <i>99,79</i>	100 <i>99,74</i>
1900	1,08	1,39	93,30	90,91	4,39	6,24	1,04	1,25	100 <i>99,81</i>	100 <i>99,79</i>
1905	1,09	1,36	93,16	91,58	4,07	4,98	1,50	1,84	100 <i>99,82</i>	100 <i>99,76</i>
1906	1,01	1,24	93,57	92,09	3,75	4,64	1,51	1,82	100 <i>99,84</i>	100 <i>99,79</i>
1907	1,04	1,27	93,63	92,23	3,64	4,50	1,53	1,81	100 <i>99,84</i>	100 <i>99,81</i>

Selbstverständlich reicht die bayerische Produktion von Steinkohlen bei weitem nicht aus, um den Steinkohlenbedarf Bayerns zu decken; es ist daher noch eine namhafte Zufuhr nicht-bayerischer Kohle erforderlich.

Im Jahre 1906 wurden per Eisenbahn insgesamt 5 059 294 Tonnen Steinkohlen eingeführt und zwar aus deutschen Staaten 4 470 386 Tonnen, während der Rest mit 588 908 Tonnen aus dem Auslande kam.

Die Einfuhr per Schiff²⁾ beziffert sich ungefähr auf 560 000 Tonnen (fast ausschließlich Ludwigshafen a. Rh.), sodaß sich die Gesamteinfuhr von Steinkohlen auf rund 5,6 Millionen Tonnen beläuft.

Die bayerische Steinkohlausfuhr ist im Verhältnis zur Einfuhr von geringer Bedeutung. Sie bezifferte sich im Jahre 1906 auf rund 50 000 Tonnen (per Eisenbahn und Schiff).

Der gesamte Steinkohlenbedarf Bayerns im Jahre 1906 von rund 6,8 Millionen Tonnen (Produktion + Einfuhr — Ausfuhr) wird nur zu rund 18% (1,2 Millionen Tonnen) durch eigene Produktion gedeckt.

Nachfolgende Übersicht ermöglicht einen Vergleich zwischen der Steinkohlenezufuhr und -produktion Bayerns im letzten Jahrzehnt:

¹⁾ Die Kursivzahlen beziehen sich auf die Summe der hier aufgeführten vier Gebietsteile des Deutschen Reichs.

²⁾ Vergl. Die bayerischen Stromgebiete der Donau und des Rheins, Zeitschrift des K. Statistischen Bureaus 1908, Heft 1.

Jahr	Steinkohlezufuhr (per Eisenbahn)	Bayerns		Jahr	Steinkohlezufuhr (per Eisenbahn)	Bayerns	
		Steinkohlenproduktion	Tonnen			Steinkohlenproduktion	Tonnen
1897	2 549 364		917 022	1902	3 220 416		1 102 230
1898	2 872 145		964 611	1903	3 466 183		1 210 440
1899	2 968 591		1 004 421	1904	3 609 598		1 184 599
1900	3 453 293		1 078 837	1905	3 746 490		1 178 360
1901	3 275 557		1 087 150	1906	5 059 294		1 227 402

Von diesen Einfuhrsummen verbrauchen außer dem Staatsbahnbetrieb namentlich die Industriezentren und größeren Städte bedeutende Kohlenmengen.

Als Beispiel hierfür ist in nachfolgender Zusammenstellung die Versorgung der 2 größten bayerischen Städte — München und Nürnberg — mit Stein- und Braunkohlen in den Jahren 1901 bis 1907 veranschaulicht.

Kohlenversorgung der Städte München¹⁾ und Nürnberg²⁾ seit 1901.

Jahr	Herkunftsgebiet (Eingang in Tonnen)											
	Bayern		Rheinland-Westfalen		Schlesien		Provinz Sachsen		Saargebiet		Königreich Sachsen	
	St. K. ³⁾	Br. K. ³⁾	St. K.	Br. K.	St. K.	Br. K.	St. K.	Br. K.	St. K.	Br. K.	St. K.	Br. K.
M ü n c h e n ⁴⁾												
1901	269 360	175	153 176	695	4 760	—	1 690	1 415	36 187	—	1 675	1 737
1902	285 768	95	163 603	—	7 021	—	1 566	1 635	37 540	—	3 311	2 024
1903	299 825	112	192 379	20	15 049	—	1 604	2 199	24 687	—	3 320	1 008
1904	256 801	55	193 947	660	22 972	229	608	2 765	34 183	—	8 358	1 828
1905	263 222	382	194 871	45	37 078	—	3 206	4 027	49 830	101	11 849	3 301
1906	264 878	10	216 025	20	34 079	250	1 555	4 399	57 162	—	8 203	3 286
1907	287 904	404	256 750	105	31 984	145	3 043	5 129	53 237	—	9 129	4 400
N ü r n b e r g												
1901	5 786	643	66 713	618	1 034	27	780	130	28 088	—	34 012	155
1902	5 026	293	66 833	210	1 604	10	1 250	80	43 052	—	38 900	133
1903	6 255	206	77 361	123	1 040	—	3 628	2 805	41 936	—	41 774	1 445
1904 ⁵⁾	7 207	198	100 062	25	1 428	—	2 457	5 324	31 889	—	49 370	570
1905	8 379	444	178 613	90	6 203	35	3 473	6 297	1 978	—	57 800	1 019
1906	7 780	240	144 653	20	9 020	65	3 749	8 840	40 331	—	58 319	1 938
1907	12 736	742	143 582	529	16 524	—	2 919	8 629	52 756	—	63 153	779

(Fortsetzung.)

Jahr	Herkunftsgebiet (Eingang in Tonnen)						Insgesamt (Tonnen)				
	Sonstige deutsche Kohlengebiete		Österreich-Ungarn		Großbritannien		Sonstige ausländische Kohlengebiete		St. K.	Br. K.	Summe
	St. K.	Br. K.	St. K.	Br. K.	St. K.	Br. K.	St. K.	Br. K.			
M ü n c h e n ⁴⁾											
1901	821	10	25 160	190 240	2 701	—	80	—	495 610	194 272	689 882
1902	1 704	—	22 616	157 387	505	—	95	—	523 729	161 141	684 870
1903	2 509	10	15 251	162 380	240	—	123	—	554 987	165 729	720 716
1904	2 193	525	31 968	177 530	80	—	110	—	551 220	183 592	734 812
1905	11 216	791	38 941	141 509	2 610	—	500	—	613 323	150 156	763 479
1906	6 312	50	41 434	139 304	616	—	290	—	630 554	147 319	777 873
1907	6 249	35	39 011	144 794	11 880	—	880	—	700 067	155 012	855 079
N ü r n b e r g											
1901	6 554	15	32 879	146 033	706	—	80	—	176 632	147 621	324 253
1902	7 632	—	27 717	132 180	209	—	46	20	192 269	132 926	325 195
1903	5 826	—	27 679	113 810	255	—	185	—	205 939	118 389	324 328
1904 ⁵⁾	22 833	9 497	26 724	98 561	87	—	80	—	242 137	114 175	356 312
1905	6 026	138	41 308	106 910	261	—	499	—	304 540	114 933	419 473
1906	4 061	110	43 739	110 625	872	—	245	—	312 769	121 838	434 607
1907	5 148	—	46 266	103 442	11 906	—	244	—	355 234	114 121	469 355

¹⁾ Vergl. Münchener Jahresübersichten 1907 Seite 40*.

²⁾ Nach Mitteilung des Statistischen Amtes der Stadt Nürnberg.

³⁾ St. K. = Steinkohlen, Br. K. = Braunkohlen.

⁴⁾ Bis zum Jahre 1904 umfassen die mitgeteilten Daten die Zufuhr durch die Staatsbahn allein, ab 1905 ist auch jene durch die Isartalbahn eingeschlossen.

⁵⁾ In den auf die einzelnen Herkunftsgebiete sich beziehenden Summen des Jahres 1904 sind die Daten für den Monat August nicht enthalten, da diese nicht zu ermitteln waren. Die auf den August 1904 bezüglichen Endzahlen sind in der Rubrik „Sonstige deutsche Kohlengebiete“ eingerechnet.

Über die Steinkohleneinfuhr nach dem diesseitigen Bayern aus den einzelnen Herkunftsgebieten gibt nachfolgende Zusammenstellung Aufschluß. Hiernach bezog das rechtsrheinische Bayern im Jahre 1906 im ganzen 2 565 569²⁾ Tonnen Steinkohlen und zwar hauptsächlich aus dem Rheinland-Westfalen (662 000 Tonnen oder 26 0/0), nächstdem aus Böhmen (551 000 Tonnen oder 21 0/0):

Steinkohleneinfuhr nach Bayern rechts des Rheins 1903—1906.¹⁾

Herkunftsgebiete (Verkehrsbezirke)	1903	1904	1905	1906
	Tonnen ²⁾			
Schlesien	31 808	55 080	127 745	174 410
Thüringen	3 142	711	.	.
Königreich Sachsen	202 856	243 768	274 084	276 310
Hessen-Nassau	38 966	26 644	31 010	36 973
Rheinland-Westfalen	516 776	556 727	524 120	662 188
Saargebiet	265 881	273 788	261 239	272 825
Reichsland	10 731	12 174	12 361	.
Rheinpfalz	19 229	28 338	30 342	30 674
Großherzogtum Hessen	545 923	509 975	496 828	475 932
Baden	14 833	14 136	23 828	23 775
Mannheim-Ludwigshafen	60 716	44 390	45 810	25 839
Übrige deutsche Gebiete	1 293	1 371	3 078	13 241
Summe der deutschen Herkunftsgebiete	1 712 154	1 767 102	1 830 445	1 992 167
Böhmen	280 649	308 216	331 831	550 827
Übriges Österreich	17 432	20 922	24 372	20 487
Belgien und Holland	1 583	1 835	4 007	2 088
Übriges Ausland	30	38	51	.
Summe Ausland	299 694	326 011	360 261	573 402
Gesamtsumme	2 011 848	2 093 113	2 190 706	2 565 569

b) Braunkohlen.

Die Braunkohlenreviere Bayerns finden sich — wenn man die bereits unter a berücksichtigte Pechkohle außer Acht läßt — in der östlichen Rhön und am westlichen Fuße des Spessarts, ferner in den westlichen und nordwestlichen Ausläufern des Bayerischen Waldes, endlich im oberbayerischen Voralpenland bei Großweil in der Nähe des Kochelsees. Es handelt sich im Jahre 1907 um 6 Werke mit einer mittleren täglichen Belegschaft von 683 Arbeitern. Sie förderten eine absatzfähige Produktion von 256 755 Tonnen im Werte von 742 989 *M*; einschließlich des Haldenverlustes und des Selbstverbrauchs der Werke belief sich die gesamte Förderung auf 286 256 Tonnen im Werte von 852 260 *M*.

Die einzelnen Regierungsbezirke sind an dem Braunkohlenbergbau folgendermaßen beteiligt:

	Produktion nach					
	Werke	Belegschaft	Menge (t)		Wert (<i>M</i>)	
			überhaupt	%	überhaupt	%
Oberbayern	1	10	2 960	1,0	20 720	2,4
Oberpfalz	3	437	95 088	33,2	360 720	42,3
Unterfranken	2	236	188 208	65,8	470 820	55,3
Königreich	6	683	286 256	100	852 260	100

Es erhellt hieraus, daß die unterfränkische Braunkohlenproduktion zwar der Menge nach rund $\frac{2}{3}$ der gesamten bayerischen ausmacht, in Bezug auf den Wert aber nur etwas über die Hälfte

¹⁾ Aus den Berichten über die Ergebnisse des Betriebes der K. Bayer. Staatseisenbahnen etc.; für die Rheinpfalz waren die analogen Zahlen nicht zu ermitteln.

²⁾ Jahresmengen der einzelnen Stationen von unter Tausend Tonnen sind nicht berücksichtigt.

der gesamten bayerischen Produktion erreicht, da die oberpfälzische und ganz besonders die oberbayerische verhältnismäßig wesentlich höher veranschlagt werden.

Durchwegs befindet sich der bayerische Braunkohlenbergbau in Privatbesitz.

In Bezug auf den Umfang der Förderung nach Monaten zeigt nachstehende Zusammenstellung, daß die Förderung in den Monaten Oktober, November und Dezember des Jahres 1907 verhältnismäßig eine besonders hohe war:

Monatliche Förderung von Braunkohlen.

Monat	Oberbayern		Oberpfalz		Unterfranken		Königreich	
	es wurden Braunkohlen gefördert (Tonnen) im Jahre							
	1906	1907	1906	1907	1906	1907	1906	1907
Januar	140	305	2 625	993	8 372	11 942	11 137	13 240
Februar	180	210	2 987	4 049	7 775	10 785	10 942	15 044
März	235	235	3 232	3 664	8 706	12 679	12 173	16 578
April	175	225	2 616	7 002	6 557	13 892	9 348	21 119
Mai	265	270	2 643	7 936	8 250	16 587	11 158	24 793
Juni	165	220	1 993	5 142	8 316	17 523	10 474	22 885
Juli	225	225	1 775	3 115	8 936	17 445	10 936	20 785
August	290	310	2 436	5 621	8 222	18 169	10 948	24 100
September	220	220	2 106	7 729	7 767	18 459	10 093	26 408
Oktober	235	230	2 494	14 832	9 094	18 418	11 823	33 480
November	290	300	2 410	19 825	9 640	16 398	12 340	36 523
Dezember	230	210	1 908	21 351	10 436	15 911	12 574	37 472
Jahressumme ¹⁾	2 650	2 960	29 225	101 259	102 071	188 208	133 946	292 427

Die rasche Aufwärtsbewegung der monatlichen Braunkohlenförderung im letzten Vierteljahr 1907 setzte sich auch im ersten Halbjahr 1908 fort; doch ist seit Februar, in welchem Monat die höchste Menge mit 44 197 Tonnen erreicht wurde, ein langsamer Rückgang eingetreten. Der Hauptanteil der außerordentlichen Zunahme der Braunkohlenförderung im I. Halbjahr 1908 gegen 1907 und 1906 ist den oberpfälzischen Werken zuzuschreiben.

Monatliche Förderung von Braunkohlen im ersten Halbjahr 1908.

Monat	Oberbayern	Oberpfalz	Unterfranken	Königreich
	Förderung in Tonnen			
Januar	260	28 661	14 746	43 667
Februar	220	28 520	15 457	44 197
März	230	24 631	15 972	40 833
April	250	23 813	14 473	38 536
Mai	230	20 837	15 577	36 644
Juni	220	20 667	16 200	37 087
Summe I. Halbjahr 1908	1 410	147 129	92 425	240 964
I. Halbjahr 1907	1 465	28 786	83 408	113 659
I. Halbjahr 1906	1 160	16 096	47 976	65 232

Die Entwicklung des bayerischen Braunkohlenbergbaus ist aus nachstehender Übersicht zu erkennen.

¹⁾ Siehe Anmerkung 2 auf Seite 7*.

Braunkohlenbergbau in den einzelnen Berginspektionsbezirken und im Königreich seit 1870.

Betriebsjahr	Berginspektionsbezirk München				Berginspektionsbezirk Bayreuth				Berginspektionsbezirk Zweibrücken				Königreich			
	Betriebene Werke	Arbeiter	Absatzfähige Produktion ¹⁾		Betriebene Werke	Arbeiter	Absatzfähige Produktion ¹⁾		Betriebene Werke	Arbeiter	Absatzfähige Produktion ¹⁾		Betriebene Werke	Arbeiter	Absatzfähige Produktion ¹⁾	
			Menge t	Wert M			Menge t	Wert M			Menge t	Wert M			Menge t	Wert M
1870	3	52	9 203	31 520	10	90	22 302	79 734	—	—	—	—	13	142	31 505	111 254
1871	6	44	6 613	20 166	10	97	16 484	92 338	—	—	—	—	16	141	23 097	112 504
1872	3	47	5 408	19 634	6	44	6 655	38 299	—	—	—	—	9	91	12 063	57 933
1873	3	36	4 984	23 330	12	112	9 801	57 459	—	—	—	—	15	148	14 785	80 789
1874	3	38	8 794	67 783	11	97	11 548	58 003	—	—	—	—	14	135	20 342	125 786
1875	3	34	8 835	28 800	8	82	14 755	68 229	—	—	—	—	11	116	23 590	97 029
1876	4	32	4 962	50 233	7	69	18 775	76 100	1	6	1 000	4 000	12	107	24 737	130 333
1877	2	22	3 932	22 240	7	93	16 475	66 875	1	10	750	3 000	10	125	21 157	92 115
1878	4	26	4 817	20 167	5	62	16 822	68 652	1	10	500	2 000	10	98	22 139	90 819
1879	4	23	4 226	18 145	4	50	14 927	60 766	1	6	890	3 560	9	79	20 043	82 471
1880	3	18	2 369	14 112	6	86	12 240	47 179	1	7	1 225	4 165	10	111	15 834	65 456
1881	2	15	1 795	10 480	4	61	14 097	49 397	1	8	750	2 625	7	84	16 642	62 502
1882	3	18	2 520	13 700	3	48	12 948	41 601	1	15	1 470	5 880	7	81	16 938	61 181
1883	3	19	2 011	11 509	3	56	13 477	51 914	1	8	1 490	5 960	7	83	16 978	69 383
1884	3	17	1 436	8 117	2	32	12 369	48 088	1	11	1 400	5 600	6	60	15 205	61 805
1885	3	19	1 015	6 823	3	30	6 526	24 914	1	11	1 425	5 700	7	60	8 966	37 437
1886	1	3	245	1 960	3	43	5 920	23 920	1	11	1 425	5 700	5	57	7 590	31 580
1887	1	15	431	5 614	3	34	4 170	19 600	1	11	1 425	5 700	5	60	6 026	30 914
1888	2	8	582	4 728	3	42	3 977	13 669	1	12	750	2 250	6	62	5 309	20 647
1889	2	7	770	5 400	3	29	4 096	17 632	1	12	750	2 250	6	48	5 616	25 282
1890	2	7	1 040	7 400	3	49	6 327	31 099	1	12	750	2 250	6	68	8 117	40 749
1891	2	17	1 000	6 000	6	98	8 294	38 798	1	12	750	2 250	9	127	10 044	47 048
1892	2	19	6 000	36 000	6	84	6 617	24 401	1	12	750	2 250	9	115	13 367	62 651
1893	2	13	3 300	16 500	5	96	13 117	39 321	1	11	750	2 250	8	120	17 167	58 071
1894	3	8	1 820	9 100	4	88	18 317	58 224	1	8	550	990	8	104	20 687	68 314
1895	4	151	6 423	44 226	4	115	20 034	48 841	1	12	75	150	9	278	26 532	93 217
1896	2	82	6 120	52 076	5	174	29 364	80 250	1	8	450	2 000	8	264	35 934	134 326
1897	1	6	1 000	6 000	5	192	37 444	92 331	1	12	600	1 320	7	210	39 044	99 651
1898	3	25	1 200	7 200	6	211	36 763	120 669	1	7	700	3 500	10	243	38 663	131 369
1899	2	11	1 330	8 110	5	137	33 806	121 802	1	10	600	3 000	8	158	35 736	132 912
1900	1	10	1 500	9 000	8	180	32 371	125 501	1	4	300	6 000	10	194	34 171	140 501
1901	1	10	1 500	10 500	5	143	22 940	83 671	1	6	—	—	7	159	24 440	94 171
1902	1	5	752	5 264	6	124	25 197	94 051	1	6	480	980	8	135	26 429	100 295
1903	1	8	1 898	11 388	5	119	20 701	74 009	1	3	1 000	2 000	7	130	23 599	87 397
1904	1	7	1 915	11 490	5	254	39 355	124 985	1	2	1 200	2 400	7	263	42 470	138 875
1905	1	7	2 170	13 020	5	377	108 684	317 412	1	3	400	800	7	387	111 254	331 232
1906	1	8	2 650	18 550	5	515	128 120	320 077	—	—	—	—	6	523	130 770	338 627
1907	1	10	2 960	20 720	5	673	253 795	722 269	—	—	—	—	6	683	256 755	742 989

Hieraus erhellt, welch' große Schwankungen im Laufe der Jahrzehnte der Braunkohlenbergbau durchgemacht hat²⁾. Im Gegensatz zu dem Steinkohlenbergbau ging die Produktion von Braunkohlen in Bayern lange Zeit zurück und erreichte den niedersten Stand im Jahre 1888 mit nur 5 309 Tonnen absatzfähiger Produktion (einschließlich Selbstverbrauch etc. 5 759), während sie im Jahre 1868³⁾ 59 919 Tonnen bezifferte. Seit 1888 ist die Produktion wieder etwas im Steigen begriffen, zunächst aber nur in mäßigem Tempo. Erst mit dem Jahre 1904 tritt ein rascher Aufschwung ein:

¹⁾ Erst vom Jahre 1878 ab konnte der Haldenverlust und Selbstverbrauch der Werke in Abrechnung gebracht werden, da bis zum Jahre 1877 die vom K. Oberbergamt veröffentlichten Produktionsübersichten nur die Gesamtproduktion von Braunkohlen angeben.

²⁾ Bemerkenswert sind auch die Zahlen vor 1870:

Jahr	Gesamte Produktion		
	Arbeiter	Menge (t)	Wert (M)
1848/49	81	6 583	14 598
1859/60	737	53 434	123 048
1870	142	31 505	111 254

³⁾ Zeitschrift des K. Statistischen Bureaus 1873 Seite 148.

Braunkohlenförderung vom Jahre 1903 bis 1907.

Jahr	Gesamte Produktion ¹⁾		
	Menge t	Wert am Ursprungsort	
		überhaupt M	pro Tonne M
1903	25 189	93 532	3,71
1904	53 517	176 641	3,30
1905	122 414	363 515	2,97
1906	140 290	364 582	2,60
1907	286 256	852 260	2,97

Diese bedeutende Steigerung der Braunkohlenförderung in den letzten vier Jahren erklärt sich dadurch, daß verschiedene Werke, die schon früher sich in Aus- und Vorrichtung befanden, jetzt erst einen produktiven Betrieb aufnahmen, und andere Werke, die bereits Braunkohlen förderten, ihren Betrieb erweiterten und ausbauten. Außerdem bewirkte die erhebliche Preissteigerung der Steinkohle, die in den letzten Jahren sich fast überall geltend machte, eine erhöhte Verwertung der Braunkohle bei unserer Industrie, die noch dadurch verstärkt wurde, daß sich die auf den bayerischen Braunkohlengruben gewonnenen Kohlen gut zur Brikettfabrikation eignen.

Wenn auch die Braunkohlenproduktion Bayerns in den letzten Jahren eine namhafte Steigerung erfahren hat, so erscheint sie doch, verglichen mit derjenigen anderer deutscher Gebiete (Preußen, Sachsen etc.) und des gesamten Deutschen Reichs, wenig erheblich:

Braunkohlenförderung 1907:

	Menge		Wert	
	überhaupt t	%	überhaupt M	%
Preußen	52 678 148	84,3	127 227 000	81,3
Sachsen-Altenburg	3 060 777	4,9	7 377 000	4,7
Sachsen (Königreich)	2 481 070	4,0	6 773 000	4,3
Bayern	286 256	0,4	852 000	0,5
Deutsches Reich	62 559 364	100	156 474 000	100

Aus vorstehenden Zahlen läßt sich leicht schließen, daß die Braunkohlenproduktion Bayerns bei weitem nicht imstande ist, Bayerns Bedarf zu decken. Es muß seine geringe Produktion durch eine beträchtliche Zufuhr ergänzen, um seinen Braunkohlenbedarf befriedigen zu können. Im Jahre 1906 wurden 2 212 957 Tonnen Braunkohlen nach Bayern importiert, wovon 130 613 Tonnen aus deutschen Staaten, die anderen 2 082 344 Tonnen hingegen aus außerdeutschen Staaten (hauptsächlich aus Böhmen: über 2 Millionen Tonnen) stammen. Bei einer Produktion von 130 770 Tonnen Braunkohlen konnte Bayern im Jahre 1906 nur 5,6% seines Gesamtbedarfs von 2 343 727 Tonnen aus seinen eigenen Erzeugnissen decken.

Bayerns Braunkohleneinfuhr entfällt fast ausschließlich auf das diesseitige Bayern, während die Rheinpfalz nur ganz unbedeutende Mengen, die in gar keinem Verhältnis zu ihrem Steinkohlenimport stehen, bezieht.

In den letzten vier Jahren erhielt das rechtsrheinische Bayern²⁾ seine Braunkohlen aus folgenden Gebieten:

Herkunftsgebiete (Verkehrsbezirke)	1903	1904	1905	1906
	Tonnen			
Schlesien	366	1 105	20	.
Thüringen	45 035	65 963	74 651	73 474
Königreich Sachsen	652	1 089	1 198	.
Hessen-Nassau	75	741	273	.
Rheinland-Westfalen	716	1 384	1 618	.

¹⁾ Diese Zahlen weichen von denen auf S. 14* und in Tabelle IV angegebenen ab, da sie die gesamte Förderung und nicht die absatzfähige Produktion allein darstellen.

²⁾ Vergl. Anmerkung 1 und 2 auf Seite 12*.

(Fortsetzung.)

Herkunftsgebiete (Verkehrsbezirke)	1903	1904	1905	1906
	Tonnen			
Saargebiet	10	56	30	.
Reichsland	116	10	40	.
Rheinpfalz	40	77	42	.
Großherzogtum Hessen	235	12	44	.
Baden	40	15	33	.
Mannheim-Ludwigshafen	50	.	56	.
Übrige deutsche Gebiete	374	592	486	1 870
Summe der deutschen Herkunftsgelbiete	47 709	70 984	78 491	75 344
Böhmen	1 654 089	1 714 299	1 836 709	2 054 549
Übriges Österreich	9 413	9 683	9 707	7 807
Übriges Ausland	—	—	—	—
Summe Ausland	1 663 502	1 724 012	1 846 416	2 062 356
Gesamtsumme ¹⁾	1 711 211	1 794 996	1 924 907	2 137 700

Über das Verhältnis der Braunkohlzufuhr nach Bayern zu der geringen eigenen Produktion während des letzten Jahrzehnts gibt nachfolgende Zusammenstellung Aufschluß:

Jahr	Bayerns		Jahr	Bayerns	
	Braunkohlzufuhr	Braunkohlenproduktion		Braunkohlzufuhr	Braunkohlenproduktion
	Tonnen			Tonnen	
1897	1 661 390	39 044	1902	1 937 205	26 429
1898	1 860 053	38 663	1903	1 929 346	23 599
1899	1 890 459	35 736	1904	2 002 449	42 470
1900	1 984 915	34 171	1905	2 132 616	111 254
1901	2 026 501	24 440	1906	2 212 957	130 770

Was die Versorgung der Städte München und Nürnberg mit Braunkohlen anlangt, so sind die diesbezüglichen Daten für die Jahre 1901 bis 1907 bereits Seite 11* mitgeteilt.

c) Graphit.

Graphit wird in Bayern ausschließlich im Regierungsbezirk Niederbayern in der Gegend von Wegscheid gewonnen; dieses Revier ist gleichzeitig die einzige Graphit-Fundstätte in Deutschland. Die dortigen Werke sind sämtlich in Privatbesitz.

Für das Jahr 1907 kommen 64 Gruben in Frage; sie hatten eine Belegschaft von 276 Arbeitern und förderten 4 033 Tonnen mit einem Werte von 201 350 *M.*

Über die Entwicklung der bayerischen Graphitproduktion gibt nachstehende Zusammenstellung Aufschluß:

Graphitgewinnung seit 1870.

Betriebsjahr	Betriebene Werke	Arbeiter	Produktion		Betriebsjahr	Betriebene Werke	Arbeiter	Produktion	
			Menge t	Wert <i>M.</i>				Menge t	Wert <i>M.</i>
1870	39	224	681	31 681	1889	28	159	3 327	172 488
1871	27	230	953	67 870	1890	36	255	4 355	295 684
1872	38	246	894	43 754	1891	37	257	3 824	294 160
1873	39	152	995	55 339	1892	32	201	4 036	252 960
1874	21	106	753	75 307	1893	27	191	3 140	208 040
1875	37	148	1 622	117 730	1894	34	184	3 133	182 928
1876	33	118	1 005	101 781	1895	37	198	3 751	202 448
1877	33	110	975	97 510	1896	39	223	5 248	288 432
1878	26	100	1 255	115 642	1897	59	233	3 861	264 504
1879	23	82	992	112 140	1898	49	216	4 593	391 664
1880	23	97	1 450	153 314	1899	84	268	5 196	481 170
1881	36	178	1 551	135 772	1900	144	576	9 248	546 480
1882	44	151	2 123	210 280	1901	68	286	4 435	231 742
1883	36	155	2 945	196 770	1902	69	164	5 023	173 980
1884	36	145	1 925	91 700	1903	41	128	3 719	148 784
1885	41	197	3 359	160 512	1904	75	242	3 784	168 581
1886	30	160	2 906	121 700	1905	65	293	4 921	208 840
1887	33	160	2 960	186 342	1906	45	273	4 055	193 665
1888	29	182	3 353	187 700	1907	64	276	4 033	201 350

¹⁾ Die Abweichung dieser Zahlen von den in der nächsten Zusammenstellung abgedruckten rührt daher, daß hier kleinere Einfuhrsummen nicht berücksichtigt sind, während dort die gesamte Einfuhr mitgeteilt ist. (Vergl. Anmerkung 2 auf Seite 12*.)

Hiernach unterliegt die Graphitproduktion in den einzelnen Jahren erheblichen Schwankungen. Dies gilt sowohl für die produzierten Mengen, wie namentlich für den Wert der Produktion, was damit zusammenhängt, daß die Preisschwankungen für Graphit am Ursprungsort und im Welt-handel tatsächlich beträchtlich sind. So schwankte der Wert einer Tonne Graphit am Ursprungsort innerhalb der Jahre 1870 bis 1907 zwischen 34,64 *M* (1902) und 105,73 *M* (1880):

Wert einer Tonne Graphit am Ursprungsort							
Jahr	<i>M</i>	Jahr	<i>M</i>	Jahr	<i>M</i>	Jahr	<i>M</i>
1870	46,52	1881	87,54	1898	85,27	1903	40,01
1874	100,01	1882	99,05	1899	92,60	1904	44,55
1875	72,58	1883	66,81	1900	59,09	1905	42,44
1876	101,27	1886	41,88	1901	52,25	1906	47,76
1880	105,73	1887	62,95	1902	34,64	1907	49,93

Selbstverständlich reicht die geringe Menge des in Bayern gewonnenen Graphits bei weitem nicht aus, den Bedarf Bayerns und noch weniger den des gesamten Deutschen Reichs zu decken¹⁾. Es wurden aus außerdeutschen Ländern im Jahre 1907 zusammen 29 398²⁾ Tonnen Graphit in Deutschland eingeführt, denen eine Ausfuhr von nur 2 175²⁾ Tonnen gegenübersteht. Der Bedarf des Deutschen Reichs berechnet sich sonach für 1907 auf 31 256 Tonnen, übertrifft also die bergmännisch im eigenen Lande gewonnene Menge von 4 033 Tonnen um 27 223 Tonnen.

d) Erdöl.

Die Erdölproduktion Bayerns ist von geringer Bedeutung. Es kommt nur eine Fundstätte in Frage, nämlich diejenige bei Wiessee am Tegernsee (Oberbayern). Der Betrieb dieses Werkes ist kein ununterbrochener, so daß mehrere Jahre hindurch von einer Produktion überhaupt keine Rede ist.

Für die Jahre, in denen Erdölbohrungen in Bayern stattfanden, ergeben sich folgende Daten:

Erdölproduktion in Bayern.

Jahr	Be- triebene Werke	Mittlere tägliche Beleg- schaft	Produktion		Jahr	Be- triebene Werke	Mittlere tägliche Beleg- schaft	Produktion		Jahr	Be- triebene Werke	Mittlere tägliche Beleg- schaft	Produktion	
			Menge t	Wert <i>M</i>				Menge t	Wert <i>M</i>				Menge t	Wert <i>M</i>
1883	1	22	62	6000	1897	1	13	—	—	1904	1	30	—	—
1884	1	6	82	9020	1898	1	14	12	1200	1905	1	30	—	—
1885	1	1	33	3250	1899	1	18	68	6120	1906	1	24	131	12707
1886	1	1	24	2612	1900	1	18	47	4700	1907	1	40	130	12545

Wie hieraus hervorgeht, war das Erdölwerk am Tegernsee im Jahre 1900 (im letzten Quartal) außer Betrieb gesetzt worden. Erst im Jahre 1904 erfolgte eine Wiederaufnahme der Bohrtätigkeit unweit des ersten Bohrloches. 1905 stieß man in dem einen der beiden Bohrlöcher bei einer Teufe von 500 Meter auf Petroleum von vorzüglicher Qualität. Dieses ziemlich ergiebige Bohrloch lieferte im Jahre 1906 131 Tonnen, 1907 etwas weniger und ist bis jetzt immer noch nicht erschöpft. Infolge dieses günstigen Resultats wurden weitere Bohrungen vorgenommen und fünf neue Bohrlöcher abgestoßen, welche die ölführende Zone noch nicht erreicht haben. Woferne diese Versuche abermals günstig ausfallen, steht ein neuer Industriezweig von großer wirtschaftlicher Bedeutung zu erhoffen, da die gleichen Schichten wie in Wiessee sich am ganzen Nordrande des Gebirges hinziehen³⁾.

Auch in der Pfalz wurden schon Bohrungen auf Erdöl unternommen; so im Jahre 1904 bei Godramstein im Bezirksamt Landau, welche jedoch als aussichtslos bald wieder aufgegeben wurde. Dem gleichen Schicksal ist die im Jahre 1905 im Bienwalde begonnene Tiefbohrung auf Erdöl verfallen; sie wurde, ohne daß Öl erbohrt werden konnte, zu Anfang des Jahres 1906 wieder eingestellt.

¹⁾ Für den als Nebenprodukt bei der Roheisengewinnung künstlich gewonnenen Graphit fehlen jegliche Zahlennachweise.

²⁾ Vierteljahrshefte zur Statistik des Deutschen Reichs 1908, Heft II.

³⁾ Nach den „Mitteilungen der K. Bergbehörden Bayerns“ (Berginspektion München) für das Jahr 1906, Seite 395.

Der Durchschnittswert pro Tonne des in Oberbayern gewonnenen Petroleums bewegt sich seit 1883 um 100 *M.*

An der gesamten Erdölproduktion des Deutschen Reichs, welche sich im Jahre 1907 auf 106 379 Tonnen und 7 056 000 *M.* bezifferte, hat von den drei für dieselbe in Betracht kommenden Gebietsteilen Bayern den kleinsten Anteil mit 130 Tonnen oder 0,12 ‰ und 12 545 *M.* oder 0,18 ‰. Der Anteil Preußens hingegen beläuft sich auf 80 255 Tonnen (75,44 ‰) und 5 809 000 *M.* (82,33 ‰) und der des Reichslandes Elsaß-Lothringen auf 25 994 Tonnen (24,44 ‰) und 1 234 000 *M.* (17,49 ‰).

2. Erze.

Für den heutigen Erzbergbau in Bayern kommen drei Arten von Erzen in Betracht: Eisenerze, Kupfererze und einige Vitriolerze.

Mitunter förderten bayerische Erzbergwerke noch andere Erze¹⁾, wie Silber-, Quecksilber-, Blei-, Zink-, Kobalt-, Antimon- und Mangan-Erze. Die Produktion dieser Mineralien war jedoch größtenteils so unbedeutend, daß hier auf diese Zweige des bayerischen Bergbaus nicht weiter eingegangen zu werden braucht. Dagegen soll vor der Schilderung des heutigen Erzbergbaus zunächst noch einiger Erze Erwähnung getan werden, die ehemals von besonderer Bedeutung waren.

Hierher gehört in erster Linie der Goldbergbau im Fichtelgebirge²⁾, der die Bergleute immer wieder aufs neue anzog und von dem schon im 12. bis hinein in das 18. Jahrhundert ein großes Berggeschrei in alle Welt ging. Nach Dürrschmidt soll die Zeit von 1365 bis 1430 die ertragreichste gewesen sein. 1370 bis 1385 waren angeblich zeitweise sogar bis 900 Bergleute im Fichtelgebirger Goldbergbau beschäftigt. In der Folge litt der Goldbergbau durch den Einfall der Hussiten und dann durch den dreißigjährigen Krieg. Als der letztere zu Ende war, suchte der Markgraf den Goldbergbau aufs neue zu heben. 1684 wurde wieder der Schmidten-Stollen in Angriff genommen, nachdem bereits 1671 bei dem Dorfe Escherlich eine neue Schmelze errichtet worden war. Aus dem Golde des Schmidten-Stollen ließ der Markgraf Christian Ernst (1655 bis 1712) und seine Gemahlin Sophie Luise im Jahre 1695 Doppeldukaten herstellen, die die Aufschrift trugen: „Parturiunt montes, perfectum nascitur aurum“ und „Aurifondina Golderonacens“. Als 1791 das Markgrafentum Bayreuth an die Krone Preußens kam und Fürst August von Hardenberg Ministerresident in Bayreuth wurde, berichtete er u. a. über die Goldkronacher Bergwerke, es seien im Jahre 1793/94 bei geregelter Verwaltung und einem Aufwand von 600 Gulden statt der bisherigen 200 Zentner 2000 Zentner Pochgänge gewonnen worden; die Erze aus der Fürstenzeche hielten $\frac{1}{12}$ bis 9 Lot Gold und 1 Lot bis 1 Mark Silber, im Zentner Schlich von gewöhnlichem Gehalt fänden sich 1 bis 2 Lot Gold u. s. w.

Um das Jahr 1800 wendete man sich mehr dem Antimonerz-Bergbau zu und erschloß zeitweise mit 50 Arbeitern die reichen Erze, um sie jetzt zunächst zur Darstellung von Antimonium crudum zu verwenden, während man sie früher nur bezüglich ihres Gold- und Silbergehaltes verwertete. Infolge der kriegerischen und politischen Wirren in den nächsten Jahren gerieten die Goldkronacher Bergwerksunternehmungen — seit 1810 mit Ansbach-Bayreuth an Bayern gelangt — immer mehr in Vergessenheit. Erst 1828 wurden die Arbeiten auf Staatskosten von neuem aufgenommen. 1856 wurden nach Gumbels Mitteilung 57 Mark 9 Lot 7 Denare silberhaltiges Gold im Werte von 4 357 Gulden 35 Kreuzer nach München abgeliefert. Das Bergamt Wunsiedel wurde nach Brandholz verlegt, neue Gebäude und eine große Schmelze hergestellt, das Amalgamationsverfahren zur Gewinnung von Gold eingerichtet, aber ein Erfolg blieb aus. 1861 wurde der staatliche Betrieb wieder eingestellt, das Bergamt nach Bayreuth verlegt, die Anlagen und Häuser versteigert. Ob die moderne Technik nicht doch wieder günstige Resultate aus einem Goldbergbau des Fichtelgebirgs zu erzielen vermag, bleibt abzuwarten. Im verflossenen Jahr hat eine Gesellschaft auf drei

¹⁾ Vergl. Zeitschrift des K. Statistischen Bureaus 1869, Seite 121, Statistisches Jahrbuch 1894 und 1895, sowie die Produktionsübersichten des K. Oberbergamts 1870 fg.

²⁾ Vergl. „Die Goldgewinnung im Fichtelgebirge“ von Alb. Schmidt-Wunsiedel, Zeitschrift für das Berg-, Hütten- und Salinenwesen, 1907 (55). Dieser Schrift sind die folgenden, den Goldbergbau betreffenden Mitteilungen entnommen.

Gruben bei Brandholz mit dem Bergbau auf Antimonerze (vergl. unten Tabelle IV Seite 28, 29), aus denen man, wie erwähnt, in früheren Jahren Gold gewann, wieder begonnen.

In den Produktionsübersichten des K. Oberbergamts werden wiederholt nicht unbedeutende Zahlen für den Blei- und Zinkerz-Bergbau nachgewiesen. Die betreffenden Daten sind nachstehend bis zum Jahr 1870 zurück zusammengestellt:

Blei- und Zinkerzbergbau in Bayern seit 1870.

Jahr	Be- triebene Werke	Arbeiter	Produktion		Jahr	Be- triebene Werke	Arbeiter	Produktion	
			Menge t	Wert M				Menge t	Wert M
1870	1	8	3	820	1884	1	311	3 756	256 336
1871	1	4	—	—	1885	1	30	220	15 600
1872	2	4	0,5	180	1886	1	75	1 629	129 000
1873	2	10	—	—	1887	1	121	—	—
1875	1	12	—	—	1888	1	386	3 388	237 170
1876	1	16	81	10 468	1889	1	391	4 392	336 560
1877	1	38	20	1 430	1890	2	96	1 127	90 195
1878	2	28	63	4 343	1892	1	12	—	—
1879	2	75	22	1 428	1893	1	5	—	—
1880	5	200	280	26 800	1900	3	21	—	—
1881	3	151	767	80 328	1901	3	17	—	—
1882	2	253	1 562	182 818	1903	1	2	—	—
1883	1	281	2 408	281 770					

Bis zu dem Jahr 1872 wurden die in Bayern gewonnenen Blei- und Zinkerze ausschließlich in Oberfranken gefördert, von 1876 bis 1879 ist eine solche Produktion für Oberbayern, von 1880 an für die Oberpfalz nachgewiesen; im Jahre 1903 wurde letztmals in der Oberpfalz eine Bleierzgrube betrieben, die jedoch keine Produktion erzielte.

Von den drei im Jahre 1900 und 1901 betriebenen Gruben treffen zwei auf die Rheinpfalz und die andere auf die Oberpfalz. Sämtliche seit 1870 betriebenen Blei- und Zinkerzgruben befanden sich in Privatbesitz.

Was den heutigen Erzbergbau Bayerns betrifft, so ist er am bedeutendsten in Bezug auf die Eisenerze.

a) Eisenerze.

Fast der ganze Eisenerzbergbau Bayerns liegt in der Oberpfalz; es handelt sich hier um die qualitativ sehr guten Erzlager des Fränkischen Jura. In geringem Maße ist an der bayerischen Erzförderung noch Oberbayern (Achtal bei Traunstein) und Oberfranken (mit Eisenerzlager im Fichtelgebirge¹⁾) beteiligt. In Schwaben (Schwäbischer Jura) war bis 1905 eine Bohnerzgrube in Betrieb mit ganz geringer Erzförderung. Ein Jahr früher ist auch die pfälzische Eisenerzgrube im Langenthal am Donnersberg wegen ebenfalls unbedeutender Erzförderung wieder eingestellt worden.

Im Jahre 1907 wurden insgesamt 24 Eisenerzgruben betrieben. Sie hatten eine durchschnittliche tägliche Belegschaft von 996 Arbeitern und förderten 278 939 Tonnen Eisenerze im Werte von 2 359 918 M.

Auf die drei Regierungsbezirke Oberbayern, Oberpfalz und Oberfranken verteilen sich diese Zahlen folgendermaßen:

	Werke	Belegschaft	Produktion nach	
			Menge t	Wert M
Oberbayern . . .	1	14	2 650	13 250
Oberpfalz . . .	17	970	275 945	2 344 040
Oberfranken . . .	6	12	344	2 628
Königreich	24	996	278 939	2 359 918

Von den 24 Werken befindet sich eines (Eisenerzbergbau bei Amberg) im Staatsbesitz. Es förderte bei einer mittleren täglichen Belegschaft von 348 Mann 52 075 Tonnen im Werte von 369 000 M, das sind 18,7⁰/₁₀₀ der Menge und 15,6⁰/₁₀₀ dem Werte nach von der gesamten Eisenerzproduktion Bayerns.

¹⁾ Über den ehemals bedeutenden Eisenerzbergbau im Fichtelgebirge vergl. Alb. Schmidt „Eisengewinnung im nördlichen Bayern vor 100 Jahren“, Zeitschr. „Stahl und Eisen“ (Düsseldorf) 1908 Nr. 35.

Bringt man von der Gesamtförderungsmenge des bayerischen Eisenerzbergbaus im Jahre 1907 die im mineralischen Zustande abgegebene Menge von 1659 Tonnen, die ohne Verhüttung verbraucht wurde, in Abrechnung, so bleiben 277 280 Tonnen Eisenerze, welche für die Verhüttung zu Roheisen in Betracht kommen.

In den letzten Jahren war in Oberfranken und in der Oberpfalz eine außerordentlich rego Schurf- und Mutungstätigkeit zu beobachten. Es wurden im Jahre 1907 insgesamt 574 Mutungen, woran hauptsächlich die Eisenerze beteiligt waren, eingelegt; 55 gelangten davon zur Verleihung, gegen 495 Mutungen mit 63 Verleihungen im Vorjahre und 55 Mutungen mit 3 Verleihungen im Jahre 1905.

Was die Entwicklung des bayerischen Eisenerzbergbaues anlangt, so läßt nachstehende Übersicht deutlich erkennen, daß — trotz des Rückganges der Zahl der Werke und der nur mäßigen Zunahme der Belegschaftszahl — die Produktion seit 1870 eine sehr erhebliche Steigerung erfahren hat; sie ist der Menge nach fast auf das dreifache, dem Werte nach sogar auf mehr als das dreifache angewachsen.

Während der Eisenerzbergbau des Berginspektionsbezirks München einen bedeutenden Rückgang durchgemacht hat, erfreut sich der des Bayreuther Bezirks hinsichtlich der Belegschaftszahl und der Produktion eines raschen Wachstums:

Eisenerzbergbau in den einzelnen Berginspektionsbezirken und im Königreich seit 1870.

Betriebsjahr	Berginspektionsbezirk München				Berginspektionsbezirk Bayreuth				Berginspektionsbezirk Zweibrücken				Königreich			
	Betriebene Werke	Arbeiter	Produktion ¹⁾		Betriebene Werke	Arbeiter	Produktion ¹⁾		Betriebene Werke	Arbeiter	Produktion ¹⁾		Betriebene Werke	Arbeiter	Produktion ¹⁾	
			Menge t	Wert M			Menge t	Wert M			Menge t	Wert M			Menge t	Wert M
1870	8	108	10 202	50 689	35	627	86 517	637 739	1	4	312	2 369	44	739	97 031	690 797
1871	8	108	11 566	61 047	50	601	95 271	569 282	1	unter Stein- kohlen ¹⁾	248	853	59	709	107 085	631 182
1872	8	123	12 659	63 416	44	848	98 748	733 482	—	—	—	—	52	971	111 407	796 898
1873	8	119	13 717	73 330	46	836	101 452	745 606	—	—	—	—	54	955	115 169	818 936
1874	8	106	15 423	72 733	40	820	94 733	645 328	—	—	—	—	48	926	110 156	718 061
1875	6	93	8 834	56 348	37	815	93 352	691 992	—	—	—	—	43	908	102 186	748 340
1876	8	74	10 089	56 015	36	848	103 452	682 925	—	—	—	—	44	922	113 541	738 940
1877	5	44	3 971	19 372	32	667	106 000	691 830	—	—	—	—	37	711	109 971	711 202
1878	8	48	2 694	18 315	24	485	88 215	440 767	—	—	—	—	32	533	90 909	459 082
1879	8	52	2 324	14 098	16	393	68 065	361 478	—	—	—	—	24	445	70 389	375 576
1880	8	39	2 986	18 648	18	377	70 574	340 159	—	—	—	—	26	416	73 560	358 807
1881	8	48	3 292	18 571	20	442	72 289	342 205	—	—	—	—	28	490	75 581	360 776
1882	7	37	2 593	14 459	15	393	71 539	358 929	—	—	—	—	22	430	74 132	373 388
1883	7	29	2 825	15 778	24	408	76 503	363 138	—	—	—	—	31	437	79 328	378 916
1884	7	37	3 402	19 240	33	552	115 986	574 128	—	—	—	—	40	589	119 388	593 368
1885	7	53	3 938	22 474	34	600	125 750	568 212	—	—	—	—	41	653	129 688	590 686
1886	7	39	4 155	23 282	25	486	98 500	469 447	—	—	—	—	32	525	102 655	492 729
1887	7	37	3 504	19 327	21	434	92 274	386 032	—	—	—	—	28	471	95 778	405 359
1888	7	31	2 841	15 312	32	563	115 078	471 933	—	—	—	—	39	594	117 919	487 245
1889	5	25	2 263	11 684	28	615	128 661	537 201	1	2	11	525	34	642	130 935	549 410
1890	5	26	2 411	12 581	30	662	151 337	610 487	1	2	20	400	36	690	153 768	623 468
1891	5	27	2 712	12 060	32	644	146 931	590 722	1	2	10	100	38	673	149 653	602 882
1892	5	26	2 512	11 870	32	711	143 870	584 039	1	2	11	110	38	739	146 393	596 019
1893	5	26	2 695	13 428	26	607	146 556	574 572	1	2	20	440	32	635	149 271	588 440
1894	5	24	2 629	13 207	30	609	136 308	549 769	1	2	40	800	36	635	138 977	563 775
1895	5	23	3 129	15 155	27	607	142 027	577 271	1	2	35	700	33	632	145 191	593 126

¹⁾ Bis zum Jahre 1901 sind unerhebliche Mengen von Eisenerzen, welche als Farberde verwendet wurden, hier nicht mit eingerechnet, sondern in der Rubrik „Ocker, Farberde und Kreide“ in der Zusammenstellung auf Seite 27* enthalten. Vom Jahre 1902 ab beziehen sich die Zahlen auf die Gesamtproduktion von Eisenerzen.

Eisenerzbergbau in den einzelnen Berginspektionsbezirken und im Königreich seit 1870 (Fortsetzung).

Betriebsjahr	Berginspektionsbezirk München				Berginspektionsbezirk Bayreuth				Berginspektionsbezirk Zweibrücken				Königreich			
	Betriebene Werke	Arbeiter	Produktion ¹⁾		Betriebene Werke	Arbeiter	Produktion ¹⁾		Betriebene Werke	Arbeiter	Produktion ¹⁾		Betriebene Werke	Arbeiter	Produktion ¹⁾	
			Menge t	Wert M			Menge t	Wert M			Menge t	Wert M			Menge t	Wert M
1896	5	19	2 391	11 178	38	698	158 869	645 489	1	2	19	380	44	719	161 279	657 047
1897	5	19	2 475	8 238	35	677	170 174	685 997	1	2	50	1 000	41	698	172 699	695 235
1898	5	20	3 941	13 353	39	717	167 873	695 714	1	1	173	3 453	45	738	171 987	712 520
1899	2	22	5 165	15 201	32	698	176 806	762 095	1	2	10	96	35	722	181 981	777 392
1900	2	27	5 822	18 728	31	740	172 569	780 762	1	5	50	480	34	772	178 441	799 970
1901	2	21	4 261	13 955	32	797	154 513	713 147	2	24	46	455	36	842	158 820	727 557
1902	2	19	4 019	13 154	19	695	150 156	703 392	1	23	3 200	30 440	22	737	157 375	746 986
1903	2	19	3 765	12 535	24	743	157 535	732 319	1	23	1 200	12 000	27	785	162 500	756 854
1904	2	16	3 223	7 244	26	801	174 589	1 554 606	1	32	2 530	25 169	29	849	180 342	1 587 019
1905	2	17	4 207	10 383	22	857	178 183	1 555 329	—	—	—	—	24	874	182 390	1 565 712
1906	1	16	4 640	23 200	21	879	198 956	1 712 022	—	—	—	—	22	895	203 596	1 735 222
1907	1	14	2 650	13 250	23	982	276 289	2 346 668	—	—	—	—	24	996	278 939	2 359 918

Wie der Kohlenbergbau, so erscheint auch der Eisenerzbergbau Bayerns im Vergleich mit dem in anderen deutschen Gebietsteilen (wie Preußen, Hessen und namentlich Elsaß-Lothringen) geringfügig. Zu der Gesamtproduktion des Reichs im Jahre 1907 stellt er nur 1,4% der Menge, 2,3% des Wertes:

Eisenerzproduktion in Bayern und in den wichtigsten Gebieten des Deutschen Reichs seit 1871.

Jahr	Bayern		Preußen		Hessen		Elsaß-Lothringen		Deutsches Reich ²⁾	
	Menge Tonnen	Wert 1000 M	Menge Tonnen	Wert 1000 M	Menge Tonnen	Wert 1000 M	Menge Tonnen	Wert 1000 M	Menge Tonnen	Wert 1000 M
1871	107085	631	3064847	26082	97571	719	.	.	3382596	28100
1880	73560	359	3679320	25132	123295	756	995954	2077	3269503	27432
1890	155142 ³⁾	646 ³⁾	4243399	31600	173009	1246	3256270	6983	4872129	28324
1900	179920 ³⁾	826 ³⁾	4268069	37686	189697	1609	7742315	22232	8046719	41262
1905	182390	1566	4130210	31858	227958	1801	11967725	32190	7827820	40475
1906	203596	1735	4713928	42236	297360	2552	13903177	39684	12793065	63801
1907	278939	2360	5077773	50697	359984	3253	14107518	44107	12380001	62353
									16848213	68559
									16508283	67415
									19505187	87494
									19118061	86207
									20204257	101625
									19834214	100417

Prozentualer Anteil an der Produktion des Deutschen Reichs.

1871	3,17	2,25	90,61	92,82	2,88	2,56	.	.	100	100
1880	1,45	1,23	72,64	86,00	2,43	2,50	19,66	7,11	96,66	97,63
1890	1,93	1,57	52,73	76,68	2,15	3,02	40,47	16,92	100	100
1900	1,41	1,20	33,36	59,07	1,48	2,52	60,52	34,85	96,18	96,93
1905	1,08	2,28	24,51	46,47	1,35	2,63	71,03	46,95	100	100
1906	1,04	1,98	24,17	48,27	1,52	2,92	71,28	45,36	97,77	97,73
1907	1,38	2,82	25,13	49,89	1,78	3,20	69,83	43,40	97,97	98,33
									100	100
									98,01	98,53
									98,12	98,81

¹⁾ Vergl. Anmerkung 1 auf Seite 20*.

²⁾ Vergl. Anmerkung 1 auf Seite 10*.

³⁾ Die Abweichung dieser Zahlen von den auf Seite 20* bzw. 21* erwähnten ist darauf zurückzuführen, daß hier die Gesamtproduktion an Eisenerzen angegeben ist, während dort die Eisenerze, die als Farberde verwendet wurden, nicht mit eingerechnet sind. (Vergl. Anmerkung 1 auf Seite 20*).

b) Kupfererze.

Nach mehrjähriger Unterbrechung wurden im Jahre 1907 zum erstenmale wieder Kupfererze gefördert und zwar auf den Kupfererzgruben bei Imsbach am Donnersberg in der Pfalz. Außer diesem Werke ist im Regierungsbezirk Unterfranken (in den westlichen Ausläufern des Spessarts) seit 1906 eine, und seit 1907 noch eine weitere Grube in Betrieb, welche beide aber bis jetzt noch keine Erzförderung zu verzeichnen haben. Es standen somit im Jahre 1907 3 Kupfererzgruben im Betrieb, welche zusammen eine mittlere tägliche Belegschaft von 69 Arbeitern aufzuweisen haben. Einen produktiven Betrieb hatte nur das pfälzische Werk; es förderte 5 000 Tonnen im Werte von 45 000 \mathcal{M} . Die Kupfererzgewinnung seit 1870 hat zu Anfang der Periode hauptsächlich in Unterfranken, in den späteren Jahren in der Pfalz stattgefunden. Doch war die Förderung in beiden Regierungsbezirken ziemlich unbedeutend, so daß hier von einer zahlenmäßigen Darstellung derselben abgesehen werden kann. Die letztmalige Produktion von Kupfererzen (von der Förderung im Jahre 1907 abgesehen) hatte das pfälzische Kupfererzbergwerk im Jahre 1893; sie betrug 650 Tonnen im Werte von 11 050 \mathcal{M} . Von da an stand dieser Betrieb still, bis er im Jahre 1900 wieder in Aus- und Vorrichtung genommen wurde. Durch die Aufschlußarbeiten wurden zwar nicht die erhofften reichen Erzmittel angetroffen, wohl aber konnte im Jahre 1906 festgestellt werden, daß große Mengen armer Erze anstehen, welche durch das Laugeverfahren zugute gemacht werden können. Die Laugerei wurde im Jahre 1907 fertig gestellt und mit dem Abbau der Erze begonnen, so daß im Jahre 1907, wie oben erwähnt, noch 5 000 Tonnen Kupfererze im Werte von 45 000 \mathcal{M} gefördert wurden.

Neben Bayern kommt für die Kupfererzförderung des gesamten Deutschen Reichs nur noch Preußen (Harz etc.) in Frage, allerdings mit einer bei weitem größeren Produktion. So treffen von der Reichsproduktion des Jahres 1907 mit 771 227 Tonnen Kupfererz im Werte von 26 490 000 \mathcal{M} auf Preußen 766 143 Tonnen (99,8 $\%$) und 26 440 000 \mathcal{M} (99,8 $\%$), während der geringe Rest mit 5 084 Tonnen im Werte von 50 000 \mathcal{M} fast ausschließlich Bayern (5 000 Tonnen und 45 000 \mathcal{M}) zukommt.

c) Vitriolerze.

Zu dieser Gruppe gehören die in Niederbayern bei Bodenmais im Böhmerwald vorkommenden Schwefel- und Magnetkiese, sowie geringe Mengen andersartiger Vitriolerze, welche in der Oberpfalz gewonnen werden. Die beiden Schwefel- und Magnetkiesbergwerke bei Bodenmais sind Staatsbetriebe, während das oberpfälzische Werk sich im Privatbesitz befindet. Diese drei Werke verfügten 1907 zusammen über eine durchschnittliche tägliche Belegschaft von 55 Mann und förderten 5 085 Tonnen Schwefelkiese und sonstige Vitriolerze im Werte von 67 907 \mathcal{M} . Die beiden in Betracht kommenden Regierungsbezirke waren an diesen Zahlen folgendermaßen beteiligt:

	Werke	Belegschaft	Produktion nach	
			Menge t	Wert \mathcal{M}
Niederbayern	2	53	4 355	62 797
Oberpfalz	1	2	730	5 110
Summe	3	55	5 085	67 907

Die Entwicklung des Vitriolerzbergbaus ist in nachstehender Übersicht veranschaulicht. Zu bemerken ist hierzu, daß bis zum Jahre 1898 einschließlich die gesamte Förderung solcher Erze auf Niederbayern trifft, 1899 und 1900 sind zwei Werke und von 1901 ab ein Werk in der Oberpfalz daran beteiligt:

Bergbau auf Schwefelkiese und sonstige Vitriolerze seit 1870.

Betriebs- jahr	Betriebene Werke	Arbeiter	Produktion		Betriebs- jahr	Betriebene Werke	Arbeiter	Produktion	
			Menge t	Wert \mathcal{M}				Menge t	Wert \mathcal{M}
1870	4	43	1 967	16 301	1874	2	40	1 850	22 151
1871	2	43	2 148	20 022	1875	2	40	1 678	20 079
1872	2	45	1 774	15 445	1876	2	42	1 867	19 828
1873	2	50	1 890	18 241	1877	2	33	1 520	35 192

Bergbau auf Schwefelkiese und sonstige Vitriolerze seit 1870 (Fortsetzung).

Betriebsjahr	Betriebene Werke	Arbeiter	Produktion		Betriebsjahr	Betriebene Werke	Arbeiter	Produktion	
			Menge t	Wert M				Menge t	Wert M
1878	1	34	1 258	20 120	1893	2	45	2 108	21 076
1879	1	35	1 394	16 730	1894	2	43	1 928	18 993
1880	1	31	1 276	12 370	1895	2	42	1 955	58 464
1881	1	24	988	11 848	1896	2	45	1 997	59 721
1882	1	22	1 305	15 660	1897	1	35	2 211	28 321
1883	1	24	2 028	24 334	1898	1	40	2 304	29 142
1884	1	22	1 726	14 671	1899	3	42	2 516	30 755
1885	1	26	1 385	11 353	1900	3	39	2 120	25 370
1886	1	26	1 098	9 226	1901	2	40	2 649	32 721
1887	1	19	1 468	13 941	1902	2	38	2 635	34 373
1888	1	24	1 384	12 452	1903	2	40	2 324	28 789
1889	1	26	1 761	17 609	1904	2	44	3 427	44 800
1890	1	29	1 742	16 554	1905	2	44	3 301	39 798
1891	1	28	1 933	19 334	1906	3	53	3 918	53 970
1892	1	36	1 945	19 448	1907	3	55	5 085	67 907

Die Förderung von Vitriolerzen hat im Jahre 1907 eine ziemlich bedeutende Zunahme erfahren (1167 Tonnen oder 29,8⁰/₀). Die Produktionsmenge von 5 085 Tonnen sowohl als auch der Produktionswert von 67 907 M wurde bisher noch nie erreicht.

Bemerkenswert ist noch, daß bei Schürfarbeiten auf Vitriolerze, welche die K. Hüttenverwaltung Bodenmais im Jahre 1907 unternahm, gute Resultate erzielt wurden.

Auch in Bezug auf diesen Zweig des Bergbaus ist Bayern gegenüber anderen deutschen Gebietsteilen, namentlich gegenüber Preußen mit seinen ergiebigen Schwefelkiesbergwerken im Rheinland, sehr wenig begünstigt. Die gesamte Schwefelkiesproduktion des Reichs beziffert sich 1907 auf 196 320 Tonnen im Werte von 1 722 000 M; hieran partizipiert Preußen allein mit 186 303 Tonnen oder 94,9⁰/₀ und 1 609 000 M oder 93,4⁰/₀ und der Rest verteilt sich auf andere deutsche Staaten, wovon die bayerische Produktion rund die Hälfte ausmacht.

3. Mineralsalze (Steinsalz).

Bei dem Mineralsalzbergbau kommt von alters her in Bayern nur der ärarialische Berchtesgadener Steinsalzbergbau in Betracht. Dieses Werk hatte im Jahre 1907 bei einer mittleren täglichen Belegschaft von 104 Arbeitern eine Produktion von 1 393 Tonnen Steinsalz im Werte von 22 305 M.

Über die Entwicklung des Berchtesgadener Steinsalzbergbaues gibt nachfolgende Zusammenstellung Aufschluß. Sie läßt einen Rückgang in den letzten Jahrzehnten nicht verkennen, sowohl in Bezug auf die Belegschaftszahl, als auch in Bezug auf die Produktion:

Steinsalzbergbau seit 1870.

Betriebsjahr	Arbeiter	Produktion		Betriebsjahr	Arbeiter	Produktion		Betriebsjahr	Arbeiter	Produktion	
		Menge t	Wert M			Menge t	Wert M			Menge t	Wert M
1870	132	3 655	37 649	1883	109	1 008	25 345	1896	106	708	18 287
1871	137	4 459	45 744	1884	109	874	21 792	1897	103	1 161	22 347
1872	133	2 032	20 852	1885	109	938	23 815	1898	106	736	16 143
1873	132	2 054	21 069	1886	108	967	24 438	1899	96	802	26 440
1874	130	2 123	21 780	1887	108	789	20 264	1900	133	1 298	26 249
1875	128	3 264	33 485	1888	106	931	23 470	1901	100	1 319	24 837
1876	127	2 578	61 881	1889	105	896	22 143	1902	105	832	15 666
1877	127	2 530	64 285	1890	103	665	16 944	1903	92	879	16 560
1878	125	1 653	36 559	1891	102	1 042	26 553	1904	120	1 139	21 454
1879	122	1 141	28 978	1892	109	955	24 463	1905	103	912	14 584
1880	119	792	20 074	1893	108	1 214	30 255	1906	106	1 053	16 854
1881	113	860	21 818	1894	109	630	16 486	1907	104	1 393	22 305
1882	112	922	23 360	1895	103	1 321	33 771				

Die Steinsalzproduktion der verschiedenen Jahre weicht mitunter ganz erheblich von einander ab. Seit dem Jahr 1870 hat das Jahr 1871 die größte Produktionsmenge mit 4 459 Tonnen aufzuweisen, der 1894 die kleinste Jahresförderung mit 630 Tonnen gegenübersteht. Der höchste Gesamtproduktionswert während dieses Zeitraumes wurde im Jahre 1877 mit dem Betrage von 64 285 *M* erreicht, der niedrigste mit 14 584 *M* entfällt auf das Jahr 1905.

Vergleicht man die zwei letzten Zahlen miteinander, so ergibt sich zwischen den beiden Jahren 1877 und 1905 eine Differenz des Produktionswertes von rund 50 000 *M*. Daraus erhellt, daß, wenn schon die Produktionsmengen der einzelnen Jahre wesentlich von einander verschieden sind (1877: 2 530 Tonnen, 1905: 912 Tonnen), der Wert pro Tonne am Ursprungsort sehr großen Schwankungen unterworfen sein muß. Wie die Berechnung ergibt, betrug er im Jahre 1877 25,41 *M*, während er sich im Jahre 1905 nur auf 15,99 *M* bezifferte. Im Jahre 1871, wo, wie oben erwähnt, die größte Menge Steinsalz gefördert wurde, berechnet sich der Wert pro Tonne nur auf 10,26 *M*. Sehr charakteristisch für die schnelle Steigerung des Produktionswertes sind die beiden Jahre 1875 und 1876. Im Jahre 1875 repräsentierten die geförderten 3 264 Tonnen einen Wert von 33 485 *M* (oder 10,26 *M* pro Tonne), während in dem darauffolgenden Jahre nur 2 578 Tonnen Steinsalz, d. s. 686 Tonnen weniger, gewonnen wurden, für welche ein Gesamtwert von 61 881 *M* — also beinahe das doppelte von dem Gesamtwert der größeren Jahresförderung von 1875 — angegeben ist. Der Wert pro Tonne berechnete sich im Jahre 1876 auf 24,00 *M*. In den beiden letzten Jahren ist der Wert pro Tonne Steinsalz mit 16,01 *M* konstant geblieben, während er vom Jahre 1904 auf 1905 nicht unbedeutend (von 18,84 *M* auf 15,99 *M*) gefallen ist.

Was den speziellen Steinsalzbergbau Bayerns im Vergleich zu dem im übrigen Deutschen Reich anlangt, so ist er verhältnismäßig geringfügig, namentlich gegenüber den preußischen und anhalt'schen Steinsalzlager von Staßfurt — größtes Lager des europäischen Kontinents — und gegenüber dem württembergischen Steinsalzlager bei Schwäbisch-Hall, Friedrichshall. An der gesamten Steinsalzproduktion des Deutschen Reichs, welche 1907 1 285 137 Tonnen ausmachte, ist Bayern mit nur 1 393 Tonnen oder 0,1 % und 22 305 *M* oder 0,4 % beteiligt.

Hingegen treffen auf

Preußen	480 563 Tonnen oder 37,4 %	und 2 302 000 <i>M</i> oder 38,5 %
Württemberg	354 955 „ „ 27,6 %	„ 1 808 000 „ „ 30,2 %
Anhalt	370 306 „ „ 28,8 %	„ 1 506 000 „ „ 25,2 %
die übrigen deutschen Staaten exkl. Bayern	77 920 „ „ 6,1 %	„ 339 000 „ „ 5,1 %
Deutsches Reich	1 285 137 „ (100 %)	„ 5 977 000 „ (100 %).

Die Steinsalzgewinnung stellt übrigens nur den kleineren Teil der Gesamtproduktion des Salzbergwerks Berchtesgaden dar. Es werden nämlich außerdem in diesem alljährlich mehrere Tausend Kubikmeter gesättigte Sole durch Sinkwerksbetrieb gewonnen. Ein Teil dieser Sole wird in der Saline zu Berchtesgaden, der größere Teil nach Vermischung mit Reichenhaller Quellensole in den ärarialischen Salinen Reichenhall, Traunstein und Rosenheim versotten. Die Angaben für die Mengen der in den letzten 10 Jahren gewonnenen Sole gelangen auf Grund der vom K. Oberbergamt veröffentlichten Produktionsübersichten nachfolgend zum Abdruck (der Geldwert der gewonnenen Sole ist beim Siedesalz eingerechnet, vergl. unten Seite 29* fg.).

Es wurde an gesättigter Sole erzeugt

im Jahre 1898	152 929 cbm	im Jahre 1903	138 634 cbm
„ „ 1899	129 150 „	„ „ 1904	133 289 „
„ „ 1900	128 446 „	„ „ 1905	138 728 „
„ „ 1901	132 371 „	„ „ 1906	131 306 „
„ „ 1902	132 129 „	„ „ 1907	140 326 „

Die heutige Produktion von gesättigter Sole ist im allgemeinen nur wenig größer als in den siebziger Jahren. Nach der Zeitschrift von 1873 (Seite 152) wurden im Jahre 1870 124 814 cbm, 1871 125 519 cbm und 1872 127 554 cbm gesättigte Sole gewonnen.

4. Nicht vorbehaltene Mineralsubstanzen.

Die bayerische Montanstatistik erstreckt sich, im Gegensatz zur Reichsmontanstatistik, auch auf die — nach Artikel 1 des bayerischen Berggesetzes von 1869 bzw. 1900 — nicht zur Verleihung gelangenden Bodenschätze, auf die sogenannten nicht vorbehaltenen Mineralsubstanzen¹⁾, wie Graphit¹⁾, Erdöl¹⁾, feuerfeste Tonerde, Sandstein, Granit, Kalkstein etc. Zum Abbau dieser Mineralsubstanzen bedarf es in Bayern keiner besonderen Erlaubnis der zuständigen Staatsbehörde, wie sie bei den vorbehaltenen Mineralien (Kohlen, Erze, Mineralsalze) erforderlich ist. Freilich ergibt sich hieraus als Folge, daß der Bergbau auf nicht vorbehaltene Mineralien behördlicherseits nicht in dem Maße, wie der Bergbau auf vorbehaltene Mineralien, beaufsichtigt wird und daher die montanstatistischen Erhebungen über die Steine und Erden nicht so vollständig ausfallen als die Erhebungen über den übrigen (eigentlichen) Bergbau.

Die Ergebnisse der in den beiden letzten Jahren über die nichtvorbehaltenen Mineralsubstanzen gepflogenen Erhebungen sind in den Tabellen I, II und III (Seite 1 fg.) mitgeteilt. Die Erhebungen erstreckten sich nach Möglichkeit auf die wichtigsten, hauptsächlich unterirdisch gewonnenen nicht vorbehaltenen Mineralsubstanzen²⁾.

Für das Jahr 1907 sind insgesamt 1597 betriebene Werke nachgewiesen, welche zusammen eine durchschnittliche tägliche Belegschaft von 16 801 Arbeitern und eine Produktion von 4 148 029 Tonnen im Werte von 16 806 319 \mathcal{M} hatten.

Geographisch verteilt sich der Bergbau auf nicht vorbehaltene Mineralsubstanzen wie folgt:

	Werke	Belegschaft	Menge t	Produktion		%
				überhaupt	Wert (\mathcal{M})	
Oberbayern	79	373	68 676	360 157	2,1	
Niederbayern	197	2 927	273 101	2 392 139	14,2	
Pfalz	518	4 994	1 198 218	4 654 663	27,7	
Oberpfalz	115	1 989	813 680	1 993 627	11,9	
Oberfranken	157	1 895	317 409	1 575 354	9,4	
Mittelfranken	167	1 619	463 940	2 484 945	14,8	
Unterfranken	323	2 711	871 197	2 814 900	16,7	
Schwaben	41	293	141 808	530 534	3,2	
Königreich	1 597	16 801	4 148 029	16 806 319	100	

Hiernach ist die Pfalz am meisten mit solchen Mineralien gesegnet; dann folgt Unterfranken, Mittelfranken u. s. w.; an letzter Stelle steht der größte bayerische Regierungsbezirk, Oberbayern.

Unter den hier einschlägigen Betrieben befinden sich 3 Staatswerke, nämlich 1 Basaltwerk und 2 Zementmergelwerke, welche im Jahre 1907 bei einer mittleren täglichen Belegschaft von 60 Arbeitern eine Gesamtproduktion von 31 250 Tonnen im Werte von 104 833 \mathcal{M} aufwiesen.

Was die einzelnen nicht vorbehaltenen Mineralsubstanzen anlangt, so ist über Graphit und Erdöl näheres schon oben Seite 16* fg. erwähnt. Hinsichtlich der anderen sind die Hauptzahlen folgende:

	Werke	Be- leg- schaft	Produktion		Werke	Be- leg- schaft	Produktion	
			Menge t	Wert \mathcal{M}			Menge t	Wert \mathcal{M}
Ocker und Farberde	15	57	1 480	20 625	8	49	19 739	309 740
Porzellanerde	12	235	115 387	147 235	570	3 654	579 390	3 146 860
Feuerfeste Tonerde	153	973	309 120	2 079 991	6	20	66	10 570
Speckstein	6	66	1 999	214 310	19	977	740 382	1 756 656
Flußspat	4	38	4 780	46 840	169	4 119	320 723	2 955 779
Schwerspat	9	184	21 500	169 800				
Feldspat	5	34	2 125	21 800				
Dach- u. Tafelschiefer	4	71	1 513	66 970	59	2 255	600 321	1 700 452
Zementmergel	9	165	230 583	207 936				
Schmirgel	2	5	326	14 540	37	99	9 345	184 440
Gips	21	77	48 975	73 500	22	748	11 590	1 231 000
Kalkstein u. Dolomit	354	2 263	889 197	1 634 711	45	332	234 175	535 169
Marmor	3	64	1 150	63 500				

¹⁾ Zur Zeit gelangen 24 solcher Mineralsubstanzen in Bayern zur montanstatistischen Erhebung. Zwei hiervon, der Graphit und das Erdöl werden auch von der Reichsmontanstatistik erhoben. Sie sind in dieser Arbeit bereits weiter oben unter der Gruppe „Mineralkohlen und Bitumen“ (vergl. Seite 16* fg.) besonders besprochen; doch sind sie bei Angaben von Gesamtzahlen bezüglich des Bergbaues auf nicht vorbehaltene Mineralsubstanzen mit eingerechnet.

²⁾ Im Jahre 1907 sind auch erstmals Marmor und Kreide ausgeschieden; diese beiden Mineralien waren vorher unter „Kalkstein und Dolomit“ bzw. „Ocker und Farberde“ enthalten.

Demgemäß steht (dem Produktionswert nach) der Sandstein an erster Stelle. Er wird in allen 8 Regierungsbezirken, namentlich aber in der Pfalz und in den drei Frankenkreisen gewonnen:

Sandsteinbrüche im Jahre 1907.

	Werke	Belegschaft	Produktion	
			Menge t	Wert M
Oberbayern	16	69	5 918	37 822
Niederbayern	3	10	1 997	7 959
Pfalz	268	1 797	236 752	1 436 610
Oberpfalz	4	34	7 180	27 780
Oberfranken	37	146	17 919	153 353
Mittelfranken	46	380	176 542	630 889
Unterfranken	185	1 198	128 676	839 228
Schwaben	11	20	4 406	13 219
Königreich	570	3 654	579 390	3 146 860

Alsdann folgt der Granit. Seine Gewinnung verteilt sich auf die einzelnen Regierungsbezirke wie folgt:

	Werke	Belegschaft	Produktion	
			Menge t	Wert M
Niederbayern	92	2 327	162 241	1 774 803
Pfalz	3	91	62 659	126 530
Oberpfalz	21	591	41 793	472 449
Oberfranken	53	1 110	54 030	581 997
Königreich	169	4 119	320 723	2 955 779

Neben dem Bayerischen Wald ist es vor allem das Fichtelgebirge, das bedeutende Mengen von Granit birgt, der sich für Bau- und Kunstzwecke vorzüglich eignet¹⁾.

An dritter Stelle steht beim Bergbau auf nicht vorbehaltenen Mineralien die feuerfeste Tonerde, die hauptsächlich auf den pfälzischen Gruben bei Hettenleidelheim-Eisenberg gewonnen wird; andere Regierungsbezirke haben mit Ausnahme von der Oberpfalz und Unterfranken nur ganz unbedeutenden Anteil an der Tonerdeproduktion Bayerns:

	Werke	Belegschaft	Produktion	
			Menge t	Wert M
Niederbayern	4	31	4 182	31 342
Pfalz	124	691	232 225	1 390 320
Oberpfalz	17	111	49 858	117 109
Oberfranken	3	12	1 955	4 320
Mittelfranken	1	2	600	2 400
Unterfranken	4	126	20 300	534 500
Königreich	153	973	309 120	2 079 991

Es würde zu weit führen, die übrigen nicht vorbehaltenen Mineralien in gleicher Weise wie Sandstein, Granit und feuerfeste Tonerde zu besprechen; es kann hier lediglich auf die unten im Tabellenwerk abgedruckten Tabellen I, II, III, aus welchen die analogen Daten zu entnehmen sind, verwiesen werden.

Was die Entwicklung des Bergbaus auf nicht vorbehaltenen Mineralsubstanzen anlangt, so hat derselbe in den letzten Jahrzehnten erhebliche Fortschritte zu verzeichnen. Ziffernmäßig ist dies aus folgenden Zusammenstellungen zu ersehen; sie veranschaulichen einerseits die Entwicklung des Bergbaues auf nicht vorbehaltenen Mineralsubstanzen im ganzen, andererseits die Entwicklung des Bergbaus auf die wichtigeren nicht vorbehaltenen Mineralsubstanzen, deren Produktionswert im Jahre 1907 den Betrag von 200 000 M überstieg.

¹⁾ Näheres siehe Alb. Schmidt-Wunsiedel, „Die Stein-Industrie im Fichtelgebirge“, „Der Steinbruch“ 1906 Heft 18, und 1907 Heft 1, Frankfurt a. M., Verlag von J. F. Meißner, Frankfurt a. M.

Bergbau auf nicht vorbehaltenen Mineralsubstanzen seit 1870 (Gesamtübersicht).

Betriebs- jahr	Be- triebene Werke ¹⁾	Ar- beiter ¹⁾	Produktion		Betriebs- jahr	Be- triebene Werke ¹⁾	Ar- beiter ¹⁾	Produktion		Betriebs- jahr	Be- triebene Werke ¹⁾	Ar- beiter ¹⁾	Produktion	
			Menge t	Wert M				Menge t	Wert M				Menge t	Wert M
1870	133	632	19 518	276 613	1883	.	.	846 530	5 488 890	1896	.	.	1 479 161	8 364 994
1871	144	823	37 318	520 592	1884	.	.	795 388	4 890 837	1897	.	.	1 509 935	7 841 365
1872	227	1 012	47 883	534 905	1885	.	.	832 864	4 291 432	1898	.	.	1 742 226	10 186 195
1873	215	932	52 685	640 354	1886	.	.	792 410	4 448 024	1899	.	.	2 041 003	10 435 858
1874	186	835	43 831	496 698	1887	.	.	850 854	5 463 787	1900	.	.	2 112 460	11 413 066
1875	204	846	52 482	639 728	1888	.	.	932 995	6 305 231	1901	931	.	2 063 554	9 200 345
1876	207	851	50 978	577 197	1889	.	.	980 059	7 886 403	1902	1 501	14 618	3 145 470	13 859 304
1877	204	811	51 478	714 848	1890	.	.	1 296 477	8 657 172	1903	1 507	14 403	3 474 587	12 738 261
1878	270	955	86 072	858 207	1891	.	.	1 371 211	8 476 237	1904	1 650	15 605	3 820 228	13 834 970
1879	.	.	406 287	3 474 591	1892	.	.	1 387 973	8 240 296	1905	1 581	15 586	4 062 764	15 447 519
1880	.	.	623 590	4 937 071	1893	.	.	1 415 466	8 223 036	1906	1 630	16 718	3 943 573	16 496 279
1881	.	.	680 884	5 494 612	1894	.	.	1 406 046	7 715 183	1907	1 597	16 801	4 148 029	16 806 319
1882	.	.	652 776	4 950 796	1895	.	.	1 407 923	7 697 839					

Bergbau auf die wichtigeren nicht vorbehaltenen Mineralsubstanzen seit 1870.²⁾

Betriebsjahr	Ocker, Farberde u. Kreide				Feuerfeste Tonerde				Speckstein				Zementmergel			
	Betriebene Werke	Arbeiter	Produktion		Betriebene Werke	Arbeiter	Produktion		Betriebene Werke	Arbeiter	Produktion		Betriebene Werke ²⁾	Arbeiter ²⁾	Produktion	
			Menge t	Wert M			Menge t	Wert M			Menge t	Wert M			Menge t	Wert M
1870	18	31	1 031	7 861	35	110	13 998	160 872	5	25	244	7 965	.	.	.	.
1871	35	76	1 702	32 312	43	269	30 682	336 968	4	27	345	12 244	.	.	.	.
1872	43	86	2 160	39 865	87	287	35 582	330 056	4	25	433	18 047	.	.	.	.
1873	46	94	1 992	41 199	73	343	42 290	423 832	4	24	430	18 355	.	.	.	.
1874	38	78	1 741	38 217	79	266	30 281	200 474	4	24	366	14 217	.	.	.	.
1875	39	68	1 308	35 833	85	277	37 660	288 089	4	22	389	17 398	.	.	.	.
1876	40	71	2 466	44 912	89	297	35 889	229 264	4	25	401	18 684	.	.	.	.
1877	36	67	1 952	66 244	83	268	36 420	317 097	4	22	313	17 656	.	.	.	.
1878	42	85	1 938	31 844	101	312	47 734	390 645	4	23	389	20 139	3	24	10 714	76 381
1879	48	78	2 125	43 130	124	387	48 194	425 439	4	21	341	16 343	21	210	43 665	125 495
1880	41	79	3 063	39 559	115	317	63 997	640 723	5	27	531	21 868	18	170	25 978	325 792
1881	38	76	3 740	122 025	117	385	59 417	529 761	6	31	652	35 078	19	233	66 523	193 568
1882	45	84	5 655	49 406	105	378	66 924	643 598	6	38	727	36 859	17	.	54 953	190 139
1883	30	49	1 947	37 967	122	451	70 576	624 017	4	37	715	51 800	16	.	59 237	207 282
1884	26	52	3 331	35 798	108	452	60 144	499 264	3	32	576	39 366	16	.	47 252	164 415
1885	34	57	2 995	39 083	101	471	65 505	501 787	4	31	681	81 430	14	150	44 775	162 361
1886	44	106	4 913	80 308	96	370	68 545	522 288	4	34	799	91 077	16	180	43 764	156 760
1887	47	82	4 906	49 240	94	365	69 015	586 571	4	41	976	111 250	17	206	64 664	217 545
1888	49	82	4 867	43 209	109	452	75 993	530 336	5	42	1 112	126 980	15	173	74 292	250 977
1889	44	82	4 396	45 175	107	439	91 465	690 950	4	40	1 191	123 112	14	167	81 054	311 005
1890	55	126	6 855	108 466	108	474	91 009	729 809	3	41	1 351	104 300	15	173	76 136	295 359
1891	46	95	5 710	59 001	114	543	103 287	826 696	3	39	1 145	91 721	17	152	71 648	272 417
1892	35	68	8 877	83 094	105	467	108 312	948 226	3	44	1 271	81 375	19	216	87 571	315 193
1893	33	93	10 317	124 673	97	458	110 970	871 436	4	47	1 912	117 505	17	184	79 779	321 544
1894	33	63	9 195	90 884	111	475	121 950	876 616	4	61	1 900	91 650	16	182	81 723	333 704
1895	36	82	8 579	103 779	103	477	106 925	720 752	5	79	2 421	151 914	15	181	85 089	343 456
1896	32	75	8 667	105 984	102	558	110 174	1 007 597	5	102	3 051	209 832	13	188	98 481	399 718
1897	29	89	8 673	103 488	107	578	144 425	1 201 980	5	76	2 464	141 441	16	195	97 831	242 363
1898	48	92	8 748	126 947	116	507	232 994	2 685 860	5	66	1 912	116 773	18	232	110 575	209 496
1899	39	95	9 287	133 406	121	561	271 792	2 020 133	5	74	2 197	135 440	27	391	220 716	319 667
1900	29	105	11 504	100 314	130	652	187 501	1 854 756	6	75	1 977	128 960	21	778	180 032	296 218
1901	29	121	84 929	409 540	104	550	143 028	1 074 202	6	76	2 291	167 430	18	469	76 663	255 718
1902	25	113	13 947	139 311	115	653	198 882	1 215 981	5	77	2 029	202 950	16	265	178 301	444 168
1903	33	146	19 486	223 913	113	608	173 919	1 387 765	6	70	1 866	165 150	18	258	200 407	347 482
1904	41	119	19 107	110 419	100	651	173 126	1 209 926	6	71	1 709	159 494	16	376	170 698	263 176
1905	29	116	18 285	169 310	119	729	210 968	1 464 876	6	68	1 872	191 370	14	244	231 310	351 526
1906	24	86	22 304	299 687	125	853	277 008	1 846 171	6	67	1 933	205 720	14	246	230 271	216 521
1907	23	106	21 219	330 365	153	973	309 120	2 079 991	6	66	1 999	214 310	9	163	230 583	207 936

¹⁾ Von 1879 bis 1900 inkl. war es nicht möglich die Zahl der betriebenen Werke und der beschäftigten Arbeiter vollständig zu ermitteln.

²⁾ Soweit zurück als möglich bis zum Jahre 1870. Wo die Zahl der Werke und der Arbeiter nicht angegeben ist, war sie seinerzeit nicht zu ermitteln gewesen.

Bergbau auf die wichtigeren nicht vorbehaltenen Mineralsubstanzen seit 1870 (Fortsetzung).

Betriebsjahr	Kalkstein, Dolomit und Marmor				Sandstein				Basalt				Granit			
	Betriebene Werke ¹⁾	Arbeiter ¹⁾	Produktion		Betriebene Werke ¹⁾	Arbeiter ¹⁾	Produktion		Betriebene Werke ¹⁾	Arbeiter ¹⁾	Produktion		Betriebene Werke ¹⁾	Arbeiter ¹⁾	Produktion	
			Menge t	Wert M			Menge t	Wert M			Menge t	Wert M			Menge t	Wert M
1870	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1871	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1872	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1873	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1874	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1875	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1876	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1877	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1878	43	96	11 750	35 251	5	10	382	6 390	.	.	.	.	.	.	.	.
1879	86	197	29 432	43 619	21	62	8 570	17 014	.	.	53 960	270 833	.	.	46 513	466 986
1880	109	357	155 683	156 365	35	157	14 196	46 357	.	.	58 883	276 154	.	.	106 996	1 281 892
1881	103	329	120 931	113 743	32	88	11 295	40 376	.	.	70 868	338 107	.	.	142 991	1 471 093
1882	116	480	98 650	118 390	37	192	27 143	109 133	17	566	73 951	242 173	.	.	120 734	1 089 838
1883	99	320	129 875	139 908	60	371	76 993	255 822	13	420	109 847	265 094	.	.	129 322	1 220 162
1884	104	.	106 127	147 807	61	354	59 765	326 662	13	562	112 745	224 245	.	.	143 129	1 117 893
1885	100	.	124 866	150 541	53	299	66 303	202 712	17	560	114 838	245 125	.	.	141 747	1 340 324
1886	97	391	111 969	145 045	54	316	44 212	204 929	12	667	112 103	229 327	.	.	133 477	1 484 609
1887	98	.	136 391	183 262	44	330	44 986	200 359	15	678	118 288	360 462	.	.	147 120	1 758 920
1888	92	351	159 111	228 606	76	502	50 492	367 574	13	958	120 746	449 711	.	.	153 835	1 799 441
1889	94	386	146 659	183 161	70	454	51 876	285 286	18	891	126 668	291 603	.	.	188 935	2 571 162
1890	88	411	182 616	201 574	.	.	237 030	1 250 717	13	789	150 140	353 021	.	.	207 599	2 560 210
1891	91	401	224 185	245 726	.	.	221 575	1 228 471	14	692	176 147	447 817	.	.	227 270	2 917 193
1892	91	430	233 418	258 865	.	.	246 194	1 278 248	13	773	180 993	377 541	.	.	206 511	2 568 864
1893	93	449	283 488	305 496	.	.	238 405	1 257 162	11	639	175 726	366 816	.	.	177 163	2 335 377
1894	89	397	229 784	243 772	.	.	221 642	1 167 694	11	596	191 755	346 452	.	.	194 383	2 309 692
1895	91	509	271 196	278 383	.	.	210 450	1 127 572	11	545	197 279	365 166	.	.	195 114	2 389 943
1896	88	476	238 434	299 929	.	.	235 518	1 286 364	15	612	242 887	456 432	.	.	185 453	2 279 855
1897	85	491	224 550	305 539	.	.	242 112	1 260 470	14	620	265 789	508 057	.	.	152 688	1 600 243
1898	93	591	214 309	315 590	.	.	296 139	1 674 320	15	737	261 248	525 338	.	.	156 938	1 855 202
1899	88	595	267 180	375 566	.	.	315 786	1 671 669	13	758	317 761	613 138	.	.	181 876	1 992 019
1900	117	724	297 635	445 842	.	.	314 154	1 515 180	17	1 199	397 062	1 022 242	.	.	209 350	2 299 535
1901	352	1 569	356 239	753 945	.	.	355 850	1 299 104	18	1 230	414 921	659 030	.	.	168 573	1 974 831
1902	347	1 610	597 055	1 419 663	521	3 809	524 427	3 158 576	15	1 053	689 334	1 420 689	163	3 742	252 901	2 510 176
1903	335	1 491	730 279	1 244 648	565	3 711	542 110	2 917 619	12	1 003	634 115	1 232 624	151	3 620	255 494	2 128 478
1904	382	1 848	824 971	1 544 601	588	3 733	576 561	2 932 899	16	1 104	713 687	1 240 422	181	3 848	325 923	2 050 807
1905	347	1 924	890 109	1 718 397	584	3 786	648 303	4 046 212	17	1 173	673 864	1 434 287	149	3 616	448 525	2 288 483
1906	376	2 170	905 618	1 732 107	610	4 230	522 358	3 381 221	19	1 067	753 725	1 600 438	177	3 803	268 836	2 935 173
1907	357	2 327	890 347	1 698 211	570	3 654	579 390	3 146 860	19	977	740 382	1 756 656	169	4 119	320 723	2 955 779

(Fortsetzung)

Betriebsjahr	Melaphyr, Porphy, Diabas, Hornblendegestein, Serpentin				Lithographiesteine				Quarzsand				
	Betriebene Werke ¹⁾	Arbeiter ¹⁾	Produktion		Betriebene Werke ¹⁾	Arbeiter ¹⁾	Produktion		Betriebene Werke ¹⁾	Arbeiter ¹⁾	Produktion		
			Menge t	Wert M			Menge t	Wert M			Menge t	Wert M	
1870	
1871	
1872	
1873	
1874	
1875	
1876	
1877	
1878	
1879	
1880	.	.	80 443	389 867	.	.	.	5 629	787 990	.	.	17 472	69 886
1881	.	.	88 751	368 316	.	.	.	5 382	753 480	.	.	23 628	106 832
1882	.	.	69 132	374 004	.	.	.	7 925	1 109 500	.	.	31 330	129 260
1883	.	.	99 312	357 523	20	178	.	8 101	1 134 140	.	.	35 561	147 960
1884	.	.	146 008	438 024	20	180	.	8 703	1 218 420	.	.	38 792	137 114
1885	.	.	146 219	438 657	20	160	.	7 308	1 019 480	.	.	37 366	130 266
1886	.	.	149 728	449 184	14	.	.	2 976	347 930	.	.	52 583	191 182
1887	.	.	170 482	511 446	.	.	.	4 802	400 280	.	.	27 375	94 748

¹⁾ Vergl. Anmerkung 2 auf Seite 27*.

Bergbau auf die wichtigeren nicht vorbehaltenen Mineralsubstanzen seit 1870 (Fortsetzung).

Be- triebs- jahr	Melaphyr, Porphy, Diabas, Hornblendegestein, Serpentin				Lithographiesteine				Quarzsand			
	Be- triebene Werke ¹⁾	Ar- beiter ¹⁾	Produktion		Be- triebene Werke ¹⁾	Ar- beiter ¹⁾	Produktion		Be- triebene Werke ¹⁾	Ar- beiter ¹⁾	Produktion	
			Menge t	Wert M			Menge t	Wert M			Menge t	Wert M
1887	.	.	146 651	439 953	.	.	6 543	801 020	.	.	35 599	118 931
1888	.	.	160 159	480 477	.	.	8 676	1 214 640	.	.	41 540	147 212
1889	.	.	181 263	543 789	.	.	15 999	2 239 860	12	25	11 964	17 662
1890	.	.	217 277	651 831	.	.	11 485	1 607 900	11	.	27 936	30 942
1891	.	.	209 240	627 720	.	.	8 775	877 500	.	.	32 974	45 085
1892	.	.	195 281	585 843	.	.	8 651	865 050	.	.	32 381	43 852
1893	.	.	215 522	646 566	.	.	8 886	938 550	.	.	30 400	40 213
1894	.	.	240 978	722 934	.	.	9 287	742 920	.	.	29 775	38 526
1895	.	.	220 576	661 728	.	.	8 789	703 080	.	.	33 457	42 053
1896	.	.	230 242	690 726	.	.	10 868	652 080	.	.	29 868	33 764
1897	.	.	245 272	735 816	.	.	13 941	871 282	.	.	31 678	35 248
1898	.	.	259 986	779 958	.	.	12 030	721 740	.	.	45 907	69 775
1899	.	.	308 836	926 508	.	.	11 962	956 960	.	.	39 922	67 999
1900	.	.	313 928	941 784	.	.	16 030	1 312 400	.	.	42 671	80 185
1911	.	.	352 715	1 058 145	26	725	9 500	931 000	.	.	37 710	43 154
1902	49	1 681	418 206	1 610 001	39	784	9 020	789 150	24	115	109 432	185 143
1903	54	1 878	604 068	1 254 455	43	451	9 890	848 600	25	132	155 921	222 406
1904	63	1 779	573 748	1 396 525	39	570	13 836	1 711 400	36	285	274 346	412 933
1905	57	1 834	501 481	1 241 157	39	982	11 360	1 406 820	32	169	248 872	314 924
1906	60	2 027	563 331	1 424 145	41	931	15 079	1 547 420	44	311	194 501	493 383
1907	59	2 255	600 321	1 700 452	22	748	11 590	1 231 000	45	332	234 175	535 169

III. Gewinnung von Salzen aus wässriger Lösung.

Bei der Salzgewinnung aus wässriger Lösung kommen in Bayern das Siede- oder Kochsalz, Glaubersalz, schwefelsaures Kali, schwefelsaure Tonerde und Alaun in Betracht. Letztere vier Salze sind unter der Überschrift „Andere Salze aus wässriger Lösung“ zusammen behandelt, da es äußere Umstände nicht erlaubten, hier für jedes einzelne Salz eine gesonderte Darstellung zu geben.

An der gesamten Salzgewinnung aus wässriger Lösung waren 1907 insgesamt 9 Werke mit einer mittleren täglichen Belegschaft von zusammen 592 Arbeitern beteiligt; sie produzierten 80 543 Tonnen Salze im Wert von 4 310 867 M.

Über die Entwicklung der gesamten Salzgewinnung aus wässriger Lösung während der letzten Dezennien geben nachfolgende Daten Aufschluß:

Gewinnung von Salzen aus wässriger Lösung seit 1870 (Gesamtübersicht).

Be- triebs- jahr	Betriebene Werke	Arbeiter	Produktion		Be- triebs- jahr	Betriebene Werke	Arbeiter	Produktion	
			Menge t	Wert M				Menge t	Wert M
1870	6	377	46 030	1 307 242	1889	7	226	42 012	1 600 621
1871	6	409	46 545	1 347 561	1890	7	229	41 122	1 793 996
1872	6	395	44 955	1 382 427	1891	8	236	41 096	1 773 658
1873	6	399	45 921	1 278 832	1892	8	251	41 868	1 795 239
1874	6	298	46 757	1 442 154	1893	8	241	43 384	1 866 286
1875	6	409	46 999	1 479 369	1894	7	239	42 751	1 849 584
1876	6	398	45 584	1 912 297	1895	7	245	41 600	1 798 012
1877	6	362	44 271	1 898 736	1896	7	246	41 063	1 765 784
1878	6	363	42 468	1 833 870	1897	7	247	43 851	1 603 114
1879	6	309	42 711	1 816 487	1898	7	293	42 065	1 936 287
1880	8	429	48 701	2 432 110	1899	6	219	42 777	1 725 066
1881	8	422	48 847	2 542 514	1900	7	234	46 325	1 988 887
1882	7	356	47 989	2 397 949	1901	8	449	67 458	3 452 886
1883	7	366	50 817	2 479 791	1902	8	501	69 494	3 631 144
1884	6	245	43 038	1 915 134	1903	8	473	69 770	3 759 601
1885	9	227	42 590	1 896 983	1904	8	516	75 090	4 000 356
1886	7	217	42 767	1 906 175	1905	9	532	75 595	4 115 688
1887	7	217	42 613	1 896 306	1906	10	596	79 406	4 357 458
1888	6	216	42 564	1 646 370	1907	9	592	80 543	4 310 867

¹⁾ Vergl. Anmerkung 2 auf Seite 27*.

1. Siedesalz.

Die Siedesalzproduktion Bayerns — ausschließlich in den Händen von Staatswerken, abgesehen von der Privatsaline Philipppshall (bei Bad Dürkheim in der Pfalz) — verteilt sich in der Hauptsache auf Oberbayern (Berchtesgaden, Reichenhall, Rosenheim und Traunstein); außerdem ist eine solche vorhanden in der Pfalz (Philipppshall bei Bad Dürkheim) und in Unterfranken (Bad Kissingen).

Diese 6 Salinen beschäftigten zusammen im Jahre 1907 durchschnittlich täglich 243 Arbeiter und produzierten 43 435 Tonnen Siedesalz im Werte von 1 948 092 *M.*

Auf die drei Regierungsbezirke verteilen sich diese Zahlen folgendermaßen:

	Salinen	Belegschaft	Menge t	Produktion Wert <i>M.</i>
Oberbayern	4	232	43 293 (99,7 ‰)	1 940 032 (99,6 ‰)
Pfalz	1	3	131	7 676
Unterfranken	1	8	11	384
Königreich	6	243	43 435	1 948 092

Auf den vier oberbayerischen Salinen wird außer der natürlichen Sole noch die bei dem Berchtesgadener Steinsalzbergbau durch Sinkwerksbetrieb gewonnene Sole (vergl. Seite 24*) versotten. Mineralsalze und andere Rohmaterialien kamen nur bei der pfälzischen und unterfränkischen Saline zur Verwendung.

Von der gesamten bayerischen Siedesalzproduktion wurden im Jahre 1907 1 6550 Tonnen oder 36 ‰ zu Gewerbe- und Viehsalz denaturiert (vergl. unten Tabelle Va Seite 31); die übrigen 27 785 Tonnen oder 64 ‰ gelangten als Speisesalz in den Handel. Am meisten Speisesalz erzeugte von allen bayerischen Salinen die Saline Rosenheim (14 809 Tonnen, d. s. 68 ‰ ihrer Gesamtproduktion). Verhältnismäßig am wenigsten Speisesalz wurde von den vier oberbayerischen Betrieben auf der Saline Traunstein gewonnen (58 ‰ ihrer Gesamtproduktion). Auf der pfälzischen Saline Philipppshall kamen von der gesamten Jahresproduktion 1907 rund 56 ‰ als Speisesalz in den Handel. Die geringfügige Salzproduktion der Saline Kissingen wurde für 1907 ausschließlich als Speisesalz angegeben, während nach den Angaben des Vorjahres etwa die Hälfte der Gesamtproduktion zu Viehsalz denaturiert wurde.

Im Jahre 1907 berechnet sich der gesamte Durchschnittswert pro Tonne für

Speisesalz	44,24 <i>M.</i>
Gewerbesalz	42,18 <i>M.</i>
Viehsalz	46,46 <i>M.</i>

Hiernach stellt sich der durchschnittliche Wert pro Tonne für das Gewerbesalz fast ebenso hoch, für das Viehsalz sogar noch höher, als für das Speisesalz (für die einzelnen Salinen sind die Unterschiede in vielen Fällen noch größer, vergl. unten Tabelle Va Seite 30, 31). Dieser Unterschied findet im wesentlichen seine Erklärung darin, daß für das Vieh- und Gewerbesalz der Wert unter Einrechnung der Denaturierungskosten und der etwaigen Kontrollabgaben berechnet wird, während der Wert des Speisesalzes nach dem Nettogewicht und ohne Anrechnung der Steuer und des Monopolgewinns nach dem Verkaufswert an der Saline notiert wird.

Als Nebenprodukt bei der Siedesalzproduktion werden alljährlich mehrere Hundert Tonnen Dungsatz (im Jahre 1907 323 Tonnen im Wert von 3 917 *M.*) gewonnen (vergl. auch unten Tabelle Va Seite 31).

Das auf der K. und K. Saline Hallein aus der auf bayerischem Gebiete gewonnenen Sole erzeugte Siedesalz ist in den Zahlen dieser Arbeit, welche die gesamte bayerische Siedesalzproduktion darstellen, nicht berücksichtigt. Nach den Produktionsübersichten des K. Oberbergamts wurden in den letzten zehn Jahren folgende Mengen von Siedesalz aus bayerischer Sole auf der österreichischen Saline Hallein gewonnen:

1898	24 608 Tonnen	1903	11 305 Tonnen
1899	24 121 "	1904	8 155 "
1900	25 337 "	1905	18 059 "
1901	13 167 "	1906	20 500 "
1902	8 780 "	1907	23 340 "

Die Entwicklung der Siedesalzgewinnung auf den 6 bayerischen Salinen kann mit Hilfe nachstehender Übersicht bis zum Jahre 1870 zurück leicht verfolgt werden.

Gewinnung von Siedesalz auf den einzelnen Salinen und im Königreich seit 1870.

Betriebsjahr	Berchtesgaden			Reichenhall			Traunstein			Rosenheim			Zusammen Oberbayern		
	Arbeiter	Produktion		Arbeiter	Produktion		Arbeiter	Produktion		Arbeiter	Produktion		Arbeiter	Produktion	
		Menge t	Wert M		Menge t	Wert M		Menge t	Wert M		Menge t	Wert M		Menge t	Wert M
1870	43	5 818	161 704	130	10 965	313 445	76	9 201	263 273	112	19 630	556 198	361	45 614	1 294 620
1871	56	5 630	154 437	139	10 302	176 590	82	10 640	364 783	118	19 466	630 919	395	46 038	1 326 729
1872	58	5 636	134 926	139	10 268	351 174	77	9 757	233 570	110	18 868	645 303	384	44 529	1 364 973
1873	61	5 686	155 579	140	9 891	202 957	82	10 268	230 002	111	19 742	675 176	394	45 587	1 263 714
1874	60	5 560	119 149	142	10 300	205 484	80	10 649	424 904	110	20 020	684 684	392	46 529	1 434 221
1875	65	5 421	126 692	140	9 274	207 278	89	10 201	386 687	108	21 776	744 739	402	46 672	1 465 396
1876	63	5 240	123 659	140	9 025	379 065	77	9 999	429 948	108	21 118	971 451	388	45 382	1 904 123
1877	61	5 232	146 493	140	8 453	355 026	77	9 665	374 001	67	20 590	1 009 032	345	43 940	1 884 552
1878	55	5 158	123 798	130	7 520	315 840	79	8 882	373 027	86	20 535	1 006 358	350	42 095	1 819 037
1879	54	5 306	127 338	120	7 957	318 280	46	8 691	358 315	76	20 350	995 104	296	42 304	1 799 037
1880	52	5 551	133 220	120	8 269	330 749	36	9 395	375 810	84	21 172	1 034 215	292	44 387	1 873 994
1881	51	5 318	212 704	120	8 294	331 764	36	9 484	379 348	84	20 953	1 023 884	291	44 049	1 947 700
1882	50	5 100	214 380	120	8 184	327 350	36	9 314	372 548	86	21 336	1 039 320	292	43 934	1 953 598
1883	53	5 460	218 393	120	8 393	335 735	36	9 381	375 250	89	22 137	1 081 669	298	45 371	2 011 047
1884	54	5 267	210 693	48	7 302	292 091	45	8 454	338 140	85	21 826	1 066 392	232	42 849	1 907 316
1885	49	5 054	202 155	46	7 318	292 739	35	8 433	337 307	86	21 007	1 028 004	216	41 812	1 860 205
1886	48	5 115	215 660	40	7 548	301 928	36	9 013	360 508	85	20 791	1 016 111	209	42 467	1 894 207
1887	46	5 324	219 736	40	7 477	299 071	34	8 521	340 852	85	20 905	1 021 972	205	42 227	1 881 631
1888	45	5 446	221 003	40	7 383	295 334	36	8 873	354 912	85	20 584	765 951	206	42 286	1 637 200
1889	49	5 338	230 395	40	7 399	253 868	34	8 512	340 494	86	20 297	758 707	209	41 546	1 583 464
1890	49	5 207	254 348	40	7 165	250 792	34	7 845	337 820	94	20 473	935 980	217	40 690	1 778 940
1891	48	5 034	246 030	40	7 287	255 060	36	8 321	345 892	92	19 783	904 796	216	40 425	1 751 778
1892	55	2 110	102 707	40	8 188	291 667	43	8 701	363 890	97	22 093	1 010 512	235	41 092	1 768 776
1893	47	5 537	270 890	40	7 653	273 060	40	8 413	353 877	93	20 331	933 572	220	41 934	1 831 399
1894	47	5 412	264 934	42	7 582	270 410	40	8 332	349 504	93	20 606	943 608	222	41 932	1 828 456
1895	47	5 181	253 804	42	7 416	264 511	45	8 168	341 996	94	20 123	919 322	228	40 888	1 779 633
1896	47	4 997	245 139	45	7 504	267 826	45	8 059	338 620	87	19 629	896 021	224	40 189	1 747 606
1897	45	4 807	195 656	45	7 331	261 716	47	8 052	338 408	91	21 111	748 642	228	41 301	1 544 422
1898	46	4 852	194 787	83	7 407	433 120	46	7 701	310 982	90	19 563	933 194	265	39 523	1 872 083
1899	37	4 905	194 401	30	7 740	301 710	43	7 747	312 295	97	20 796	881 653	207	41 188	1 690 059
1900	36	6 446	261 698	30	7 571	319 750	45	7 980	332 590	105	22 207	1 008 593	216	44 204	1 922 631
1901	41	4 257	183 080	28	7 764	336 448	41	7 270	302 667	119	21 730	1 008 696	229	41 021	1 830 891
1902	45	4 514	191 970	28	7 291	316 450	39	7 158	297 332	117	22 071	1 024 900	229	41 034	1 830 652
1903	20	4 831	202 887	28	7 222	311 279	40	7 209	313 574	118	22 355	1 038 410	206	41 617	1 866 150
1904	38	5 379	227 959	28	7 132	308 655	39	7 029	306 456	120	23 317	1 080 008	225	42 857	1 923 078
1905	47	4 879	209 153	28	7 316	312 675	40	8 152	353 736	120	22 052	1 023 710	235	42 399	1 899 274
1906	46	4 105	172 970	28	7 522	324 860	41	8 824	382 611	129	22 878	1 061 701	244	43 329	1 942 142
1907	45	4 478	196 893	28	7 859	384 915	40	9 092	407 375	119	21 864	950 849	232	43 293	1 940 032

(Fortsetzung)

Betriebsjahr	Kissingen (Unterfranken)			Philipps hall (Pfalz)			Königreich			
	Arbeiter	Produktion		Arbeiter	Produktion		Betriebene Werke	Arbeiter	Produktion	
		Menge t	Wert M		Menge t	Wert M			Menge t	Wert M
1870	5	46	2 078	11	370	10 544	6	377	46 030	1 307 242
1871	3	68	2 763	11	439	18 069	6	409	46 545	1 347 561
1872	4	21	833	7	405	16 621	6	395	44 955	1 382 427
1873	3	28	1 142	2	306	13 976	6	399	45 921	1 278 832
1874	4	32	1 293	2	196	6 640	6	398	46 757	1 442 154
1875	4	29	1 221	3	298	12 752	6	409	46 999	1 479 369
1876	8	31	1 354	2	171	6 820	6	398	45 584	1 912 297
1877	8	28	1 543	9	303	12 641	6	362	44 271	1 898 736
1878	8	24	891	5	349	13 956	6	363	42 468	1 833 870

Gewinnung von Siedesalz auf den einzelnen Salinen und im Königreich seit 1870.
(Fortsetzung)

Betriebs- jahr	Kissingen (Unterfranken)			Philippshall (Pfalz)			Königreich			
	Arbeiter	Produktion		Arbeiter	Produktion		Be- triebene Werke	Arbeiter	Produktion	
		Menge t	Wert M		Menge t	Wert M			Menge t	Wert M
1879	8	26	534	5	380	16 700	6	309	42 710	1 816 271
1880	8	43	1 549	5	249	9 980	6	305	44 679	1 885 523
1881	8	49	1 809	5	286	11 500	6	304	44 384	1 961 009
1882	8	43	1 458	4	250	10 000	6	304	44 227	1 965 056
1883	9	45	1 523	4	143	5 934	6	311	45 559	2 018 504
1884	8	44	1 478	5	145	6 300	6	245	43 038	1 915 094
1885	4	32	1 084	3	145	6 000	6	223	41 989	1 867 289
1886	4	23	728	3	146	6 000	6	216	42 636	1 900 935
1887	8	40	1 154	3	144	6 027	6	216	42 411	1 888 812
1888	9	35	980	—	—	—	5	215	42 321	1 638 180
1889	9	34	975	6	133	5 631	6	224	41 713	1 590 070
1890	9	28	969	—	—	—	5	226	40 718	1 779 909
1891	8	25	791	8	179	5 889	6	232	40 629	1 758 458
1892	8	26	966	4	234	7 028	6	247	41 352	1 776 770
1893	8	23	761	6	197	6 226	6	234	42 154	1 838 386
1894	8	19	648	6	232	7 480	6	236	42 183	1 836 584
1895	8	24	740	6	194	6 139	6	242	41 106	1 786 512
1896	10	30	1 012	6	181	4 900	6	240	40 400	1 753 518
1897	8	38	1 118	6	194	6 576	6	242	41 533	1 552 116
1898	8	24	656	6	170	5 776	6	279	39 717	1 878 515
1899	8	19	507	—	—	—	5	215	41 207	1 690 566
1900	7	21	683	4	207	7 873	6	227	44 432	1 931 187
1901	7	26	900	5	170	5 542	6	241	41 217	1 837 333
1902	7	24	833	5	171	5 559	6	241	41 229	1 837 044
1903	7	19	593	5	146	4 698	6	218	41 782	1 871 441
1904	4	23	698	4	169	6 392	6	233	43 049	1 930 168
1905	6	19	612	4	173	5 861	6	245	42 591	1 905 747
1906	8	21	669	4	124	3 997	6	256	43 474	1 946 808
1907	8	11	384	3	131	7 676	6	243	43 435	1 948 092

Hiernach bewegt sich bei einer abnehmenden Belegschaftszahl die gesamte Siedesalzproduktion Bayerns schon seit 1870 zwischen 40 und 50 Tausend Tonnen (nur im Jahre 1898 wurde die untere Grenze nicht ganz erreicht bei einer Jahresproduktion von 39 717 Tonnen):

Bedeutender als die Schwankungen der Produktionsmenge sind die des Produktionswertes. Die niedrigste Gesamtwertangabe ist für das Jahr 1873 mit 1 278 832 M, und die höchste für das Jahr 1883 mit 2 018 504 M gemacht. Der Wert pro Tonne Siedesalz am Ursprungsort — ohne Einrechnung der Verpackung und der Steuer — berechnet sich für die nachstehenden Jahre wie folgt:

Jahr	M	Jahr	M
1870	28,40	1902	44,56
1880	42,20	1903	44,79
1890	43,71	1904	44,84
1895	43,46	1905	44,74
1900	43,47	1906	44,78
1901	44,58	1907	44,85

Auffallend ist die außerordentliche Preissteigerung von 1870 auf 1880; in den späteren Jahren und hauptsächlich seit 1903 veränderte sich der Wert pro Tonne Siedesalz wenig. Vergleicht man die bayerische Siedesalzgewinnung mit derjenigen anderer deutscher Gebietsteile (Preußen, Württemberg, Elsaß-Lothringen), so erscheint sie, wenn auch nicht besonders hoch, doch in einem günstigeren Licht als die bis jetzt in dieser Arbeit besprochenen anderen Montanprodukte. Jedoch ist ein allmählicher Rückgang hinsichtlich des Anteils der bayerischen Produktion an der Reichsproduktion nicht zu verkennen:

Siedesalzproduktion in Bayern und in den wichtigsten Erzeugungsgebieten des Deutschen Reichs seit 1871.

Jahr	Bayern		Preußen		Württemberg		Elsaß-Lothringen		Deutsches Reich ¹⁾	
	Menge Tonnen	Wert 1000 M	Menge Tonnen	Wert 1000 M	Menge Tonnen	Wert 1000 M	Menge Tonnen	Wert 1000 M	Menge Tonnen	Wert 1000 M
1871	46 545	1 348	186 168	4 754	24 419	846	.	.	331 957	9 318
1880	44 679	1 886	245 696	5 998	28 946	870	45 487	878	257 132	6 948
1890	40 718	1 780	271 615	6 884	43 021	1 154	46 033	1 036	450 187	11 867
1900	44 432	1 931	287 006	7 059	53 975	1 352	77 211	1 155	364 808	9 632
1905	42 591	1 906	328 051	7 017	51 363	1 418	61 123	1 475	492 584	13 286
1906	43 474	1 947	339 675	7 197	51 201	1 415	60 096	1 445	401 387	10 854
1907	43 435	1 948	353 294	7 693	52 568	1 480	68 003	1 628	587 464	14 268
									462 624	11 497
									612 062	14 786
									483 138	11 816
									635 171	15 247
									494 446	12 004
									665 552	16 430
									517 300	12 749

Prozentualer Anteil an der Produktion des Deutschen Reichs.

1871	14,02	14,47	56,08	51,02	7,36	9,08	.	.	100	100
1880	9,02	15,80	54,58	50,54	6,43	7,33	10,10	7,40	77,46	74,57
1890	8,27	13,40	55,14	51,81	8,73	8,69	9,85	7,80	100	100
1900	7,56	13,58	48,86	49,47	9,10	9,48	13,14	8,10	81,03	81,16
1905	6,96	12,80	53,00	47,45	8,30	9,50	9,00	9,07	100	100
1906	6,84	12,77	53,48	47,20	8,06	9,28	9,46	9,48	81,49	81,70
1907	6,53	11,86	53,08	46,82	7,90	9,01	10,22	9,91	100	100
									78,75	80,58
									78,94	79,90
									100	100
									77,84	78,73
									77,73	77,60

Gegenüber dem tatsächlichen Bedarf reicht die eigene Produktion von Speisesalz (unter Einrechnung des im Steinsalzbergbau Berchtesgaden gewonnenen Speisesalzes) bei weitem nicht hin; sie deckt ungefähr die Hälfte des Gesamtbedarfs, der im übrigen durch Zufuhr von auswärts befriedigt werden muß. Es betrug die Speisesalzproduktion im Rechnungsjahr 1906²⁾ (1. April 1906 bis 31. März 1907) 275 054 Doppelzentner, wovon 2 858 Doppelzentner nach Württemberg gingen; die übrige Produktion mit 272 196 Doppelzentnern mußte noch um 260 088 Doppelzentner von auswärts ergänzt werden, um den tatsächlichen Bedarf (für Speisezwecke) mit 532 284 Doppelzentnern zu decken.

An der Zufuhr sind im einzelnen beteiligt:

	Doppelzentner	% der Zufuhr aus deutschen Staaten
Elsaß-Lothringen	72 678	27,9
Württemberg	71 516	27,5
Thüringen	60 581	23,3
Preußen	21 753	8,4
Andere deutsche Gebietsteile .	33 524	12,9
Zufuhr aus deutschen Staaten	260 052	100
Österreich-Ungarn	21	—
Großbritannien	10	—
Portugal	5	—
Gesamte Zufuhr	260 088	—

Der Gesamtbedarf Bayerns an anderen als zu Speisezwecken (zu landwirtschaftlichen und gewerblichen Zwecken) verwendeten Salzen berechnete sich im Jahre 1906 (1. April 1906 bis

¹⁾ Vergl. Anmerkung 1 auf Seite 10*.

²⁾ Vierteljahrshefte zur Statistik des Deutschen Reichs 1907, S. IV. 303 fg. (Salzgewinnung und -besteuerung im deutschen Zollgebiete während des Rechnungsjahres 1906 [1. April 1906 bis 31. März 1907].)

31. März 1907) auf 868 997 Doppelzentner; ihm steht eine Produktion im eigenen Lande von nur 184 938 Doppelzentnern gegenüber. Die Einfuhr aus deutschen Staaten (hauptsächlich Württemberg) nach Bayern betrug 684 251 Doppelzentner, aus dem Zollausslande 49 Doppelzentner. Ausgeführt hat Bayern nur 241 Doppelzentner und zwar nach Württemberg. Der durch außer-bayerisches Salz zu deckende Bedarf beläuft sich demnach auf 684 300 Doppelzentner, d. s. 78,7⁰/₁₀₀ des gesamten Salzbedarfs für landwirtschaftliche und gewerbliche Zwecke.

2. Andere Salze aus wässriger Lösung.

Wie schon erwähnt, sind unter der Bezeichnung „Andere Salze aus wässriger Lösung“ Glaubersalz, schwefelsaures Kali, schwefelsaure Tonerde und Alaun zusammengefaßt. Im Jahre 1907 stellten 3 Werke — alle im Privatbesitz — bei einer mittleren täglichen Belegschaft von 349 Arbeitern 37 108 Tonnen solche Salze im Werte von 2 362 775 *M* her. Diese Zahlen verteilen sich auf die Regierungsbezirke Oberbayern und die Pfalz:

	Werke	Belegschaft	Produktion	
			Menge t	Wert <i>M</i>
Oberbayern	1	4	2 351	113 700
Pfalz	2	345	34 757	2 249 075
Königreich	3	349	37 108	2 362 775

Auf die Pfalz trifft also weitaus der größere Teil (95,2⁰/₁₀₀ der gesamten Produktion, sowohl hinsichtlich der Menge als des Wertes).

Von den 4 „anderen Salzen“ ist das wichtigste die schwefelsaure Tonerde. Bayerns Produktion von schwefelsaurer Tonerde macht im Jahre 1907 sogar mehr als die Hälfte (57,9⁰/₁₀₀) der Produktion des gesamten Deutschen Reichs aus. Nächste der Produktion von schwefelsaurer Tonerde folgt die Alaungewinnung, dann das schwefelsaure Kali und an letzter Stelle steht das Glaubersalz.

Die Entwicklung der Gewinnung dieser Salze, welche erstmals für 1879 nachgewiesen sind, wird durch nachstehende Zahlen veranschaulicht:

Gewinnung von anderen Salzen aus wässriger Lösung (Glaubersalz, schwefelsaures Kali, schwefelsaure Tonerde, Alaun) in Bayern seit 1879.

Jahr	Betriebene Werke ¹⁾	Arbeiter ¹⁾	Produktion		Jahr	Betriebene Werke ¹⁾	Arbeiter ¹⁾	Produktion	
			Menge t	Wert <i>M</i>				Menge t	Wert <i>M</i>
1879	.	.	1	216	1894	1	3	568	13 000
1880	2	124	4 022	546 587	1895	1	3	494	11 500
1881	2	118	4 463	581 505	1896	1	6	663	12 266
1882	1	52	3 762	432 893	1897	1	5	2 318	50 998
1883	1	55	5 258	461 287	1898	1	14	2 348	57 772
1884	.	.	0,2	40	1899	1	4	1 570	34 500
1885	3	4	601	29 694	1900	1	7	1 893	57 700
1886	1	1	131	5 240	1901	2	208	26 241	1 615 553
1887	1	1	202	7 494	1902	2	260	28 265	1 794 100
1888	1	1	243	8 190	1903	2	255	27 988	1 888 160
1889	1	2	299	10 551	1904	2	283	32 041	2 070 188
1890	2	3	404	14 087	1905	3	287	33 004	2 209 941
1891	2	4	467	15 200	1906	4	340	35 932	2 410 650
1892	2	4	516	18 469	1907	3	349	37 108	2 362 775
1893	2	7	1 230	27 900					

¹⁾ Die Zahl der Werke und namentlich der Arbeiter entspricht in manchen Jahren nicht ganz der Wirklichkeit, da einerseits Betriebe, welche diese Salze nur als Nebenprodukt herstellten, nicht als „betriebene Werke“ gezählt sind, und andererseits die Zahl der in ihnen speziell für die Gewinnung dieser Salze beschäftigten Arbeiter vielfach nicht ermittelt werden konnte.

Die ersten Zahlen (1879) betrafen geringe Mengen von Alaun, die auf dem ärarialischen Vitriol- und Potéewerk in Bodenmais als Nebenprodukt gewonnen wurden. Die unbedeutende Alaunproduktion hörte in den achtziger Jahren ganz auf; dafür setzte mit dem Jahre 1880 eine Produktion von schwefelsaurer Tonerde und Alaun seitens zweier chemischer Fabriken der Pfalz ein; 1882 und 1883 kommt für diese Produktion nur mehr eines dieser beiden Werke in Betracht, welches aber mit dem Jahre 1883 in der Statistik auch nicht mehr erscheint. Die Zahlen von 1885 bis 1900 beziehen sich fast ausschließlich auf Glaubersalz. Vom Jahre 1901 ab zeigt sich eine bedeutende Zunahme der Arbeiterzahl und der Produktion; hauptsächlich handelt es sich um schwefelsaure Tonerde.

IV. Hütten.

Die bayerische Hüttenindustrie ist durch 9 Werke vertreten, welche im Jahre 1907 bei einer mittleren täglichen Belegschaft von zusammen 879 Arbeitern 241 918 Tonnen mit einem Werte von 13 230 161 *M* produzierten.

In der Hauptsache kommen hierfür 2 Roheisenhütten in der Oberpfalz und 3 Betriebe der Rheinpfalz mit Schwefelsäurefabrikation in Betracht. Roheisen und Schwefelsäure wird außerdem verhüttet — freilich in verhältnismäßig geringen Mengen — in Oberbayern, Schwefelsäure und Vitriol in Mittelfranken, Vitriol und Potée in Niederbayern.

Im Laufe der letzten Dezennien hat die bayerische Hüttenindustrie zwar nicht nach Zahl der Werke und Arbeiter, wohl aber in Bezug auf die Produktion einen namhaften Aufschwung genommen:

Gesamte Hüttenindustrie in Bayern seit 1870.

Betriebs- jahr	Be- triebene Werke	Arbeiter	Produktion		Betriebs- jahr	Be- triebene Werke	Arbeiter	Produktion	
			Menge t	Wert <i>M</i>				Menge t	Wert <i>M</i>
1870	17	1 005	48 436	4 563 961	1889	9	543	69 662	3 608 082
1871	16	970	57 932	5 758 341	1890	10	610	77 439	4 509 113
1872	15	914	61 076	6 845 296	1891	7	556	84 948	3 966 083
1873	17	889	61 761	8 033 498	1892	7	539	85 110	4 010 453
1874	15	687	49 501	5 560 881	1893	7	523	83 398	3 829 831
1875	13	727	48 368	4 928 027	1894	7	529	83 512	3 865 470
1876	13	629	36 950	3 514 028	1895	6	524	84 561	3 925 932
1877	6	432	28 324	2 019 028	1896	6	525	87 400	4 018 892
1878	6	415	28 014	1 602 463	1897	7	535	91 578	4 304 044
1879	6	298	31 844	1 670 315	1898	8	805	188 495	8 286 383
1880	11	483	32 331	2 078 080	1899	8	835	207 994	9 121 684
1881	10	536	41 218	2 437 887	1900	8	829	206 815	9 607 733
1882	8	533	44 204	2 451 724	1901	7	750	188 511	8 633 153
1883	7	492	55 253	2 823 015	1902	8	807	208 930	9 818 289
1884	7	515	66 699	3 045 071	1903	8	775	213 953	9 742 630
1885	10	547	71 290	3 148 024	1904	10	807	235 419	11 238 507
1886	9	402	48 335	2 121 301	1905	10	863	244 551	11 496 306
1887	8	372	45 744	2 019 855	1906	10	873	263 087	13 079 828
1888	9	448	57 467	2 527 211	1907	9	879	241 918	13 230 161

Außer den drei Produkten (Roheisen, Schwefelsäure und Vitriol), welche die heutige Hüttenindustrie Bayerns herstellt, wurden in den Jahren 1886, 1888, 1889 und 1890 auch noch andere Hüttenerzeugnisse gewonnen. Im Jahre 1886 wurden 123 Tonnen Schwefel im Werte von 12 300 *M* als Nebenprodukt in einer oberbayerischen Schwefelsäurefabrik hergestellt.

1888 bis 1890 wurde in einer oberpfälzischen Hütte (Privatbetrieb) Blockblei hergestellt; für dieses Werk sind folgende Daten nachgewiesen:

Jahr	Belegschaft	Produktion	
		Menge (t)	Wert (<i>M</i>)
1880	42	337	82 612
1889	77	1 963	459 500
1890	90	1 989	502 133

Dieses Bleihüttenwerk hat im Jahre 1890 auch noch 260,4 kg Silber im Werte von 33800 \mathcal{M} als Nebenprodukt erzeugt.

1. Roheisen.

Da in Bayern nur inländische Eisenerze zur Verhüttung gelangen, so ist naturgemäß Bayerns Roheisengewinnung in den vorhandenen Eisenerzbergbaubezirken zu suchen. Sie liegen in der Hauptsache (99% der Produktion vom Jahre 1907) in der Oberpfalz:

	Werke	Belegschaft	Produktion Menge t	Wert \mathcal{M}
Oberbayern	1	9	881	94 057
Oberpfalz	2	486	97 262	6 373 873
Königreich	3	495	98 143	6 467 930

Einer von den für die bayerische Roheisengewinnung in Betracht kommenden Betrieben ist staatlich, nämlich die Roheisenhütte in Amberg. Sie hatte im Jahre 1907 bei einer mittleren täglichen Belegschaft von 119 Mann eine Produktion von 26 849 Tonnen im Werte von 1 879 430 \mathcal{M} . Die beiden Privatwerke, welche zusammen durchschnittlich über eine Belegschaft von 376 Arbeitern verfügten, produzierten 71 294 Tonnen im Werte von 4 588 500 \mathcal{M} . Hieran ist die Maximilianshütte in der Oberpfalz, das bedeutendste bayerische Roheisenhüttenwerk (Privatbetrieb), mit einer Belegschaft von 367 Arbeitern und einer Produktion von 70 413 Tonnen im Werte von 4 494 443 \mathcal{M} beteiligt.

Weitaus der größte Teil des auf den bayerischen Hütten erzeugten Roheisens wurde nach dem basischen Verfahren gewonnen (67 411 Tonnen, d. s. 68,7%) und zwar ausschließlich auf der Maximilianshütte in der Oberpfalz. Gießereiroheisen wurde auf der ärarialischen Hütte in Amberg und der oberbayerischen Hütte hergestellt (27 730 Tonnen, d. s. 28,2%). Der Rest (3 002 Tonnen oder 3,1%) wurde nach dem Puddel-Verfahren erzeugt (vergl. unten Tabelle VIa Seite 34, 35).

Auf den drei Hochöfen in der Oberpfalz (1 auf dem Staatswerk und 2 auf dem Privatwerk), die das ganze Jahr hindurch betrieben wurden, gelangte nur mineralischer Brennstoff, auf dem oberbayerischen Hochofen, der nur 29 Wochen in Betrieb stand, vegetabilischer (Holzkohle) zur Verwendung.

Wichtig ist, in welchem Maße aus den verarbeiteten Erzen und Schlacken (Tabelle VI Seite 32, 33) Roheisen gewonnen wird. Bei den oberpfälzischen Werken ist dieses Verhältnis sehr günstig, auf rund zwei Teile Erz trifft im Jahre 1907 ein Teil Roheisen (2,068 : 1); für das staatliche Hüttenwerk bei Amberg kommt sogar schon auf 1,898 Teile Erze und Schlacken 1 Teil Roheisen (1906 1,871 : 1). Bei dem oberbayerischen Werk ist das Verhältnis etwa 3 : 1. Für das in Bayern insgesamt verarbeitete Material an Erzen und Schlacken stellt sich das Verhältnis zu dem daraus gewonnenen Roheisen wie 2,076 : 1 im Jahre 1907 (2,058 : 1 im Vorjahr). Dieses günstige Verhältnis hat keiner der übrigen deutschen Bundesstaaten, in welchen im Jahre 1906 Roheisen hergestellt wurde, aufzuweisen. Es treffen z. B. im Jahre 1906¹⁾ auf einen Teil Roheisen

in	Teile Erze und Schlacken
Preußen	2,300
Württemberg und Hessen	2,521
Braunschweig und Sachsen-Meiningen	3,258
Elsaß-Lothringen	3,327
Deutsches Reich	2,539

Nur der preußische Regierungsbezirk Oppeln hat ein noch günstigeres Verhältnis, nämlich 1,976 : 1, erreicht aber damit nicht das des Amberger Hüttenwerks (siehe oben).

Über die Entwicklung der bayerischen Roheisenhüttenindustrie gibt nachfolgende Übersicht Aufschluß. Sie läßt bei einer bedeutenden Verminderung der Werke und der Belegschaftszahl gegen das Jahr 1870 eine starke Zunahme der Produktion erkennen:

¹⁾ Diese Daten sind nach den in den Vierteljahrsheften zur Statistik des Deutschen Reichs 1907 Seite IV. 277 veröffentlichten Produktionszahlen berechnet.

Roheisenhütten in den drei Berginspektionsbezirken und im Königreich seit 1870.

Betriebsjahr	Berginspektionsbezirk München				Berginspektionsbezirk Bayreuth				Berginspektionsbezirk Zweibrücken				Königreich			
	Betriebene Werke	Arbeiter	Produktion		Betriebene Werke	Arbeiter	Produktion		Betriebene Werke	Arbeiter	Produktion		Betriebene Werke	Arbeiter	Produktion	
			Menge t	Wert M			Menge t	Wert M			Menge t	Wert M			Menge t	Wert M
1870	2	308	3 407	505 577	13	657	32 072	3 131 234	1	120	12 479	853 550	15	965	47 958	4 490 361
1871	2	173	3 328	507 054	12	645	43 904	4 318 345	1	120	10 200	854 658	15	938	57 432	5 680 057
1872	3	148	3 348	550 625	10	598	42 587	4 812 546	1	136	14 595	1 397 646	14	882	60 530	6 760 817
1873	2	207	3 224	563 360	13	522	44 290	5 749 090	1	124	13 620	1 630 302	16	853	61 134	7 942 752
1874	2	24	2 515	380 843	11	533	34 489	3 878 199	1	102	12 020	1 233 242	14	659	49 024	5 492 284
1875	2	70	2 536	354 965	9	544	35 115	3 584 964	1	87	10 269	913 097	12	701	47 920	4 853 026
1876	2	40	1 600	206 858	9	543	31 165	2 914 942	1	21	3 800	319 221	12	604	36 565	3 441 021
1877	1	24	819	111 994	4	383	27 113	1 834 964	—	—	—	—	5	407	27 932	1 946 958
1878	1	24	784	98 906	3	359	26 876	1 462 297	—	—	—	—	4	383	27 660	1 561 203
1879	1	29	1 263	145 933	2	238	29 660	1 406 027	—	—	—	—	3	267	30 923	1 551 960
1880	2	111	1 971	193 981	4	278	25 123	1 355 869	1	48	3 126	312 610	7	437	30 220	1 862 460
1881	2	52	1 726	162 830	3	357	30 126	1 717 700	1	86	7 276	363 956	6	495	39 128	2 244 486
1882	1	50	1 449	135 738	3	345	28 309	1 509 745	1	95	12 367	618 371	5	490	42 125	2 263 854
1883	1	40	764	77 984	2	317	41 261	2 101 740	1	93	11 565	520 433	4	450	53 590	2 700 157
1884	1	42	837	81 158	3	344	51 884	2 336 647	1	95	12 379	470 406	5	481	65 100	2 888 211
1885	1	70	1 301	123 569	3	314	50 064	2 198 044	1	96	11 718	398 435	5	480	63 083	2 720 048
1886	1	18	898	80 804	2	296	37 779	1 566 036	1	22	1 030	30 885	4	336	39 707	1 677 725
1887	1	22	1 294	108 327	2	266	35 662	1 470 810	—	—	—	—	3	288	36 956	1 579 137
1888	1	20	1 168	92 889	2	306	48 005	1 963 183	—	—	—	—	3	326	49 173	2 056 072
1889	1	25	941	79 124	2	355	58 518	2 648 416	—	—	—	—	3	380	59 459	2 727 540
1890	1	26	1 114	118 070	2	408	65 589	3 366 029	—	—	—	—	3	434	66 703	3 484 099
1891	1	27	1 061	112 488	2	445	75 705	3 454 803	—	—	—	—	3	472	76 766	3 567 291
1892	1	22	1 306	142 480	2	436	76 626	3 500 812	—	—	—	—	3	458	77 932	3 643 292
1893	1	21	1 290	120 006	2	427	74 125	3 332 561	—	—	—	—	3	448	75 415	3 452 567
1894	1	26	1 758	159 194	2	429	74 106	3 329 402	—	—	—	—	3	455	75 864	3 488 596
1895	1	24	1 795	167 248	2	435	75 613	3 410 803	—	—	—	—	3	459	77 408	3 578 051
1896	1	16	812	61 302	2	435	78 924	3 583 898	—	—	—	—	3	451	79 736	3 645 200
1897	1	18	1 224	89 200	2	436	82 332	3 805 846	—	—	—	—	3	454	83 556	3 895 046
1898	1	18	1 047	75 593	2	430	83 194	3 959 172	—	—	—	—	3	448	84 241	4 034 765
1899	1	22	1 764	114 995	2	433	82 057	3 961 743	—	—	—	—	3	455	83 821	4 076 738
1900	1	18	1 799	145 847	2	436	80 557	4 315 213	—	—	—	—	3	454	82 356	4 461 060
1901	1	18	1 413	117 202	2	406	70 733	3 684 843	—	—	—	—	3	424	72 146	3 802 045
1902	1	18	1 474	113 599	2	442	81 704	4 240 505	—	—	—	—	3	460	83 178	4 354 104
1903	1	15	1 521	116 571	2	412	88 689	4 162 019	—	—	—	—	3	427	90 210	4 278 590
1904	1	15	1 062	81 578	2	384	91 138	4 977 373	—	—	—	—	3	399	92 200	5 058 951
1905	1	15	1 550	121 418	2	460	92 717	5 145 126	—	—	—	—	3	475	94 267	5 266 544
1906	1	10	1 447	130 000	2	460	96 365	6 067 226	—	—	—	—	3	470	97 812	6 197 226
1907	1	9	881	94 057	2	486	97 262	6 373 873	—	—	—	—	3	495	98 143	6 467 930

Die erhöhte Produktion ist ermöglicht worden durch Verwertung der modernen technischen Hilfsmittel, infolgedessen steigerte sich trotz Verminderung der Arbeiterschaft die durchschnittliche Arbeitsleistung des einzelnen Arbeiters wie folgt:

Jahr	Jahresleistung eines Arbeiters in Tonnen	Jahr	Jahresleistung eines Arbeiters in Tonnen	Jahr	Jahresleistung eines Arbeiters in Tonnen
1870	49,7	1900	181,4	1904	231,1
1880	69,2	1901	170,1	1905	198,5
1890	153,7	1902	180,8	1906	208,1
1895	168,6	1903	211,3	1907	198,3

Namentlich ist hier das im Jahre 1877 erfundene und bald darauf zur Verwendung gelangte Entphosphorungsverfahren (Thomas-Gilchrist-Prozeß) hervorzuheben. Es hatte für die bayerische Roheisengewinnung insofern besondere Bedeutung, als die in der Oberpfalz gewonnenen Eisenerze

von einer solchen Beschaffenheit sind (starker Phosphorgehalt und zugleich auch manganhaltig), daß sie ohne weiteren Zusatz anderer Erze (was bei vielen anderen phosphorhaltigen Eisenerzen nötig ist) nach dem Thomas-Gilchrist-Prozeß zu Roheisen verhüttet werden können. Es verbrennt bei diesem Prozeß fast aller Phosphor, der bekanntlich, wenn er in größeren Mengen im fertigen Roheisen vorhanden ist, auf die Güte desselben einwirkt, es kaltbrüchig macht.

Die Nutzbarmachung dieses Verfahrens hatte vor allem zur Folge, daß die Produktion erleichtert und verbilligt wurde. Dies kommt auch im Durchschnittswert der Tonne Roheisen (am Erzeugungsort) seit 1870 zum Ausdruck:

Jahr	M	Jahr	M	Jahr	M	Jahr	M
1870	93,63	1885	43,12	1901	52,70	1905	55,87
1873	129,92	1890	52,23	1902	52,34	1906	63,36
1875	101,27	1895	46,22	1903	47,13	1907	65,90
1880	61,63	1900	54,17	1904	54,87		

Vergleicht man die bayerische Roheisenproduktion mit der von Preußen, Elsaß-Lothringen und der des gesamten Deutschen Reichs, so findet man nicht nur, daß sie sehr geringfügig ist (0,86 % der Menge und 0,87 % dem Werte nach von der Reichsproduktion), sondern, daß ihr Anteil an der Reichsproduktion in den letzten Jahren sich stetig verminderte:

Roheisenproduktion in Bayern und in den wichtigsten Gebietsteilen des Deutschen Reichs seit 1871.

Jahr	Bayern		Preußen		Braunschweig und Sachsen-Meiningen		Elsaß-Lothringen		Deutsches Reich ¹⁾	
	Menge Tonnen	Wert 1000 M	Menge Tonnen	Wert 1000 M	Menge Tonnen	Wert 1000 M	Menge Tonnen	Wert 1000 M	Menge Tonnen	Wert 1000 M
1871	57 432	5 680	1 297 940	107 488	25 770	1 923	.	.	1 420 830	118 932
1880	30 220	1 862	2 052 672	130 162	53 334	3 789	292 735	12 368	1 381 142	115 091
1890	66 703	3 484	3 288 369	196 510	61 819	4 523	640 224	31 973	2 468 372	151 752
1900	82 356	4 461	5 781 893	382 268	105 261	6 506	1 523 999	94 255	2 428 961	148 181
1905	94 267	5 267	7 106 975	403 120	110 121	6 264	2 168 800	96 606	4 099 538	239 587
1906	97 812	6 197	8 154 880	503 467	126 967	7 200	2 422 540	120 087	4 057 115	236 490
1907	98 143	6 468	8 626 300	585 632	111 935	6 921	2 511 588	138 747	7 549 655	491 759
									7 493 509	487 490
									9 506 809	512 853
									9 480 163	511 257
									10 832 714	639 067
									10 802 199	636 951
									11 390 287	741 163
									11 347 966	737 768

Prozentualer Anteil an der Produktion des Deutschen Reichs.

1871	4,04	4,78	91,85	90,87	1,81	1,62	.	.	100	100
1880	1,22	1,23	83,16	85,77	2,16	2,50	11,86	8,15	97,20	96,77
1890	1,63	1,45	80,21	82,02	1,51	1,89	15,62	13,34	100	100
1900	1,09	0,91	76,58	77,74	1,89	1,32	20,18	19,17	98,40	97,65
1905	0,90	1,03	74,76	78,60	1,16	1,22	22,81	18,84	100	100
1906	0,90	0,97	75,28	78,78	1,17	1,13	22,36	18,79	98,97	98,70
1907	0,86	0,87	75,73	79,02	0,98	0,93	22,05	18,72	100	100
									99,24	99,14
									99,72	99,69
									99,71	99,67
									99,62	99,54

2. Schwefelsäure.

Der Schwerpunkt der bayerischen Schwefelsäuregewinnung, die einen Hauptbestandteil unserer Hüttenindustrie ausmacht, liegt in der Pfalz (95,8 % von der produzierten Menge). Die geringe Differenz zwischen der pfälzischen und der gesamten bayerischen Schwefelsäurefabrikation verteilt

¹⁾ Vergl. Anmerkung 1 auf Seite 10*.

sich ziemlich gleichmäßig auf Oberbayern und Mittelfranken. 1906 wurden auch in Schwaben unbedeutende Mengen Schwefelsäure in einer chemischen Fabrik als Nebenprodukt gewonnen; dieses Werk stand 1907 nicht in Betrieb.

Im Jahre 1907 wurden im Königreich Bayern auf 5 Werken, welche sich sämtlich im Privatbesitz befinden, bei einer mittleren täglichen Belegschaft von 336 Arbeitern 142 925 Tonnen Schwefelsäure im Werte von 6 578 940 \mathcal{M} hergestellt.

Auf die drei Regierungsbezirke verteilen sich diese Zahlen folgendermaßen:

	Werke	Belegschaft	Produktion	
			Menge t	Wert \mathcal{M}
Oberbayern	1	13	3 294	114 000
Pfalz	3	314	136 911	6 356 140
Mittelfranken	1	9	2 720	108 800
Königreich	5	336	142 925	6 578 940

Das Verhältnis des verarbeiteten Erz etc.-Materials (vergl. unten Tabelle VI Seite 33) zur Menge der daraus produzierten Schwefelsäure ist im Jahre 1907 1:1,35 (1906 sogar 1:1,56). Daß aus der kleineren Menge Rohmaterial eine wesentlich größere Menge Schwefelsäure fabriziert wird, liegt in der Eigenart des chemischen Prozesses, worauf hier nicht weiter eingegangen werden kann.

Hinsichtlich der Entwicklung der Schwefelsäurefabrikation in Bayern hat es nach der folgenden Übersicht den Anschein, als ob erst mit dem Jahre 1898, im Gegensatz zu der verhältnismäßig geringen Produktion der Vorjahre, ein bedeutender Aufschwung eingetreten sei. Indessen hat die erhöhte Produktion von 1898 fg. im wesentlichen nur den formalen Grund, daß die — schon seit 1866 bestehende — Schwefelsäureproduktion der Badischen Anilin- und Sodafabrik in Ludwigshafen mit in den Bereich der amtlichen Montanstatistik einbezogen ist.

Schwefelsäuregewinnung in Bayern seit 1879.¹⁾

Betriebs- jahr	Be- triebene Werke	Arbeiter	Produktion		Betriebs- jahr	Be- triebene Werke	Arbeiter	Produktion	
			Menge t	Wert \mathcal{M}				Menge t	Wert \mathcal{M}
1879	1	8	600	75 000	1894	2	34	6 979	238 770
1880	3	21	1 710	156 500	1895	2	27	6 515	211 201
1881	3	17	1 612	124 000	1896	2	35	7 063	244 855
1882	2	14	1 589	108 483	1897	2	33	7 041	254 838
1883	2	14	1 154	37 505	1898	3	313	103 385	4 081 997
1884	1	7	1 156	78 608	1899	3	336	123 273	4 868 000
1885	4	43	7 785	349 746	1900	3	328	123 910	5 009 000
1886	4	43	8 026	340 550	1901	3	282	115 775	4 680 656
1887	4	44	8 105	330 823	1902	3	304	125 061	5 296 849
1888	4	47	7 323	294 801	1903	3	296	122 929	5 257 320
1889	4	49	7 487	291 159	1904	6	355	142 326	5 939 677
1890	4	41	7 914	316 904	1905	6	343	149 440	6 028 624
1891	2	36	7 520	282 000	1906	6	356	164 439	6 687 550
1892	2	31	6 566	248 770	1907	5	336	142 925	6 578 940
1893	2	33	7 355	258 770					

Im Vergleich zur übrigen deutschen Schwefelsäureproduktion (Preußen, Hessen, Hamburg) schneidet Bayern, im Gegensatz zu seiner sonstigen Hüttenindustrie, günstig ab. Nächst Preußen hat es den größten Anteil an der gesamten Produktion des Deutschen Reichs (11,4% der Menge und 18,9% dem Werte nach):

¹⁾ Vor dem Jahre 1879 ist für Bayern keine Schwefelsäurefabrikation nachgewiesen.

Schwefelsäureproduktion¹⁾ in Bayern und in den wichtigsten Gebietsteilen des Deutschen Reichs seit 1871.

Jahr	Bayern		Preußen		Hessen		Hamburg		Deutsches Reich ²⁾	
	Menge Tonnen	Wert 1000 \mathcal{M}	Menge Tonnen	Wert 1000 \mathcal{M}						
1871	.	.	32 370	3 146	—	—	5 997	521	52 137 38 367	4 540 3 667
1880	1 710	157	98 849	5 629	5 236	209	13 709	1 043	154 944 119 504	8 443 7 038
1890	7 914	317	330 067	10 614	33 290	899	24 494	933	460 081 395 765	14 991 12 763
1900	123 910	5 009	566 368	14 547	39 853	948	24 351	884	829 376 754 482	23 340 21 388
1905	149 440	6 029	835 547	20 638	53 276	984	31 062	993	1 182 880 1 069 325	31 553 28 644
1906	164 439	6 688	869 407	22 615	64 653	1 187	30 913	975	1 245 269 1 129 412	34 605 31 465
1907	142 925	6 579	888 683	22 908	63 128	1 031	35 200	1 005	1 255 431 1 129 936	34 844 31 523

Prozentualer Anteil an der Produktion des Deutschen Reichs.

1871	.	.	62,09	69,30	—	—	11,50	11,48	100 73,59	100 80,78
1880	1,10	1,86	63,80	66,07	3,38	2,48	8,85	12,35	100 77,13	100 83,36
1890	1,72	2,11	71,74	70,81	7,24	6,09	5,32	6,22	100 86,02	100 85,14
1900	14,94	21,46	68,29	62,33	4,81	4,06	2,94	3,79	100 90,98	100 91,64
1905	12,63	19,11	70,64	65,41	4,50	3,12	2,63	3,15	100 90,40	100 90,79
1906	13,21	19,33	69,82	65,35	5,19	3,43	2,48	2,82	100 90,70	100 90,93
1907	11,88	18,88	70,79	65,74	5,03	2,96	2,80	2,88	100 90,00	100 90,46

3. Vitriol und Potée.

Vitriol und Potée wird fast ausschließlich in der staatlichen Hütte Bodenmais in Niederbayern gewonnen. Nur ganz geringe Mengen Eisenvitriol, welche als Nebenprodukt in einer Schwefelsäurefabrik Mittelfrankens fabriziert werden, kommen daneben noch in Betracht. Im Jahre 1907 wurden bei einer mittleren täglichen Belegschaft von 48 Arbeitern 850 Tonnen Vitriol und Potée im Werte von 183 291 \mathcal{M} gewonnen; diese Zahlen beziehen sich — mit Ausnahme von 20 Tonnen und 800 \mathcal{M} — ausschließlich auf das ärarialische Werk in Bodenmais.

Auf die einzelnen Produkte verteilt sich die Vitriol- und Potéeerzeugung in den Jahren 1906 und 1907 wie folgt:

	1906		1907	
	Menge (t)	Wert (\mathcal{M})	Menge (t)	Wert (\mathcal{M})
Eisenvitriol	44	1 525	23	990
Gemischter Vitriol	64	13 527	65	12 881
Farbenerden	728	180 000	762	169 420
zusammen	836	195 052	850	183 291

Über die Entwicklung der Vitriol- und Potéeerzeugung gibt nachfolgende Zusammenstellung Aufschluß:

¹⁾ Die Angaben beziehen sich nur auf solche Hüttenwerke und chemische Fabriken, welche Erze zur Herstellung der Schwefelsäure verarbeiten.

²⁾ Vergl. Anmerkung 1 auf Seite 10*.

Vitriol- und Potéegewinnung in Bayern seit 1870.

Betriebs- jahr	Be- triebene Werke	Arbeiter	Produktion		Betriebs- jahr	Be- triebene Werke	Arbeiter	Produktion	
			Menge t	Wert M				Menge t	Wert M
1870	2	40	478	73 600	1889	1	37	753	129 883
1871	1	32	500	78 284	1890	2	45	833	172 177
1872	1	32	546	84 479	1891	2	48	662	116 792
1873	1	36	627	90 746	1892	2	50	612	118 391
1874	1	28	477	68 597	1893	2	42	628	118 494
1875	1	26	448	75 000	1894	2	40	669	138 104
1876	1	25	384	73 007	1895	1	38	638	136 680
1877	1	25	392	72 070	1896	1	39	601	128 837
1878	2	32	354	41 260	1897	2	48	981	154 160
1879	2	23	321	43 355	1898	2	44	869	169 621
1880	1	25	401	59 120	1899	2	44	900	176 946
1881	1	24	478	69 601	1900	2	47	549	137 673
1882	1	29	490	79 387	1901	1	44	590	150 452
1883	1	28	509	85 353	1902	2	43	691	167 336
1884	1	27	443	78 252	1903	2	52	814	206 720
1885	1	24	422	78 230	1904	1	53	893	239 879
1886	1	23	479	90 726	1905	1	45	844	201 138
1887	1	40	683	109 895	1906	1	47	836	195 052
1888	1	33	634	93 726	1907	1	48	850	183 291

Auffällig erscheint der andauernde Rückgang des Durchschnittswertes einer Tonne in den letzten Jahren; doch steht er 1907 bedeutend höher als im Jahre 1870 und etwas höher als im Jahre 1895:

Durchschnittswert pro Tonne Vitriol und Potée seit 1870.

Jahr	M	Jahr	M	Jahr	M	Jahr	M
1870	153,97	1895	214,23	1902	242,16	1905	238,51
1880	147,43	1900	250,77	1903	253,96	1906	233,32
1890	206,70	1901	255,00	1904	268,62	1907	215,64

Wenn auch die Vitriolgewinnung im Deutschen Reich von nicht allzugroßer Bedeutung ist — 1907 wurden 29 249 Tonnen im Werte von 4 163 000 M produziert¹⁾ —, so erscheint die bayerische Produktion mit 850 Tonnen im Werte von 183 291 M wenig erheblich; ihr Anteil an der Produktion des Deutschen Reichs beziffert sich im Jahre 1907 auf 2,91 % der Menge und 4,46 % dem Werte nach.

V. Verarbeitung des Roheisens.

Welche Bedeutung in der bayerischen Montanindustrie die Eisenhütten haben, wurde eingangs erwähnt. Etwa die Hälfte des gesamten Wertes aller bayerischen Montanerzeugnisse entfällt auf die Verarbeitung des Roheisens, während der gesamte Bergbau, selbst wenn man die steinigen und erdigen Mineralien mit einrechnet, etwa den dritten Teil dieser Gesamtsumme ausmacht. Dieser Umstand, daß, wie auch sonst im Reich, die Eisenhütten eine so weittragende Bedeutung haben, war mit ein Grund, daß seinerzeit (1871) der Bundesrat auf Antrag der Kommission für weitere Ausbildung der Statistik des Zollvereins²⁾ beschloß, bei Einführung der Reichs-Montanstatistik (für Bergbau, Salzgewinnung aus wässriger Lösung, Rohhütten) noch die Eisenhütten zu berücksichtigen. Es gelangt daher alljährlich die Verarbeitung des Roheisens und damit die gesamte Eisenindustrie (mit alleinigem Ausschluß der Verarbeitung des Halbfabrikats — Eisen und Stahl — zu Eisen- und Stahlwaren) zur statistischen Erhebung.

¹⁾ Vierteljahrshefte zur Statistik des Deutschen Reichs 1908 Seite II. 8.

²⁾ Vergl. Zeitschrift des K. Statistischen Bureaus 1873, Seite 145 und 146.

Insgesamt umschließt die bayerische Eisenhüttenindustrie im Jahre 1907 109 Werke. Unter diesen waren nur 29 lediglich für die betreffende Verarbeitungsart des Roheisens angelegt (d. h. sie produzierten entweder nur Gußeisen zweiter Schmelzung oder Schweißisen oder Flußeisen). Die übrigen 80 Werke waren gemischte Betriebe und zwar waren 8 davon verbunden mit anderen Hüttenwerken (Roheisenhütten, Gießereien, Schweißisenwerke, Flußeisenwerke) und ist deren gesamte Produktion in der Montanstatistik berücksichtigt, während die anderen zu solchen Fabrikbetrieben gehörten (Maschinenfabriken etc.), deren sonstige Produktion (außer der Verarbeitung des Roheisens) in der Montanstatistik nicht erscheint. Die 109 Werke, welche 1907 Roheisen verarbeiteten, produzierten bei einer mittleren täglichen Belegschaft von zusammen 11 983 Arbeitern 349 679 Tonnen im Werte von 54 880 720 *M.*

Diese Zahlen verteilen sich auf die 8 Regierungsbezirke wie folgt:

	Werke	Belegschaft	Produktions- menge t	Produktionswert überhaupt <i>M.</i>	%
Oberbayern . . .	13	1 030	17 184	3 505 980	6,4
Niederbayern . .	6	66	598	162 672	0,3
Pfalz	31	4 839	151 485	22 662 816	41,3
Oberpfalz	9	1 943	96 698	12 176 788	22,3
Oberfranken . . .	13	842	12 415	2 432 563	4,4
Mittelfranken . .	14	1 577	39 896	7 696 625	14,0
Unterfranken . .	11	612	10 275	2 092 044	3,8
Schwaben	12	1 074	21 128	4 151 232	7,6
Königreich	109	11 983	349 679	54 880 720	100

Hiernach steht die eisenindustrireiche Pfalz an erster Stelle; ihr folgt dem Produktionswert nach gerechnet die Oberpfalz. Am wenigsten unter allen bayerischen Regierungsbezirken ist Niederbayern bei der Verarbeitung des Roheisens vertreten.

Seit 1870 hat sich die Zahl der Werke beinahe verdoppelt, die Belegschaft ist fast auf das fünffache, die produzierte Menge auf über das fünffache, der Produktionswert beinahe auf das vierfache gestiegen:

Verarbeitung des Roheisens in den einzelnen Berginspektionsbezirken seit 1870.

Betriebsjahr	Berginspektionsbezirk München				Berginspektionsbezirk Bayreuth				Berginspektionsbezirk Zweibrücken				Königreich			
	Betriebene Werke	Arbeiter	Produktion		Betriebene Werke	Arbeiter	Produktion		Betriebene Werke	Arbeiter	Produktion		Betriebene Werke	Arbeiter	Produktion	
			Menge t	Wert <i>M.</i>			Menge t	Wert <i>M.</i>			Menge t	Wert <i>M.</i>			Menge t	Wert <i>M.</i>
1870	19	581	7391	1884596	22	1153	38153	8580038	17	890	24173	4562172	58	2624	69717	15026806
1871	19	794	8879	2185100	33	1571	49128	11692540	18	1070	33100	7999883	70	3435	91107	21877523
1872	18	917	11826	3697639	33	1656	56242	19502926	20	1279	37050	12754193	71	3852	105118	35954758
1873	17	872	11987	3850334	31	1605	56579	19803664	21	1389	38521	13384016	69	3866	107087	37038014
1874	20	981	11758	3123624	33	1577	54948	13576371	22	1412	40020	10106420	75	3970	106726	26806415
1875	26	1014	11595	2893161	38	1903	54324	12607708	22	1367	35601	8402581	86	4284	101520	23903450
1876	22	752	9539	2144648	39	1643	48098	10258453	22	1318	34222	7418020	83	3713	91859	19821121
1877	22	898	10315	2431667	41	1902	48892	9355783	22	1243	34218	5264884	85	4043	93425	17052334
1878	19	762	9289	2051399	50	2196	58724	9969362	21	1190	32271	4822492	90	4148	100284	16843253
1879	19	796	8344	1725937	49	2173	55830	9286761	20	1174	32540	4728244	88	4143	96714	15740942
1880	19	770	10599	2201555	47	2214	53349	9033081	21	1359	36276	5811051	87	4343	100224	17045687
1881	19	909	12022	2532727	45	1870	49650	8258715	21	1426	38187	5667131	85	4205	99859	16458573
1882	19	881	14013	2819982	45	2038	53848	8976809	24	1627	40486	6252477	88	4546	108347	18049268
1883	23	1053	16245	3232038	41	2188	56108	8693304	21	1656	40708	6221628	85	4897	113061	18146970
1884	23	1119	16736	3336605	41	2138	58289	8436741	21	1694	41819	6043121	85	4951	116844	17816467
1885	23	1155	17562	3329619	40	2129	53308	7706259	21	1782	36629	4961495	84	5066	107499	15997373
1886	23	1130	16948	3117852	39	2115	51055	6763171	21	1867	38157	4852764	83	5112	106160	14733787
1887	22	1200	19529	3633548	40	2216	63238	8400788	21	1838	47465	5963307	83	5254	130232	17997643
1888	22	1262	20416	3823299	42	2329	63428	8927850	22	1990	54883	7078703	86	5581	138727	19829852

Verarbeitung des Roheisens in den einzelnen Berginspektionsbezirken seit 1870 (Fortsetzung).

Betriebsjahr	Berginspektionsbezirk München				Berginspektionsbezirk Bayreuth				Berginspektionsbezirk Zweibrücken				Königreich			
	Betriebene Werke	Arbeiter	Produktion		Betriebene Werke	Arbeiter	Produktion		Betriebene Werke	Arbeiter	Produktion		Betriebene Werke	Arbeiter	Produktion	
			Menge t	Wert M			Menge t	Wert M			Menge t	Wert M			Menge t	Wert M
1889	22	1415	21680	4320474	44	2691	83840	11496845	22	2005	58873	8211022	88	6111	164393	24028341
1890	22	1508	22382	4631375	46	2963	94794	13961186	22	2171	61487	9428154	90	6642	178663	28020715
1891	22	1485	20938	4206650	49	2982	102198	13632533	23	2130	62877	8573462	94	6597	186013	26412645
1892	22	1381	19425	3715315	48	3057	105004	13239255	24	1946	60819	7879854	94	6384	185248	24834424
1893	22	1443	19705	3847222	48	3037	81596	10916607	23	2285	60836	7242225	93	6765	162137	22006054
1894	22	1459	20439	4008481	49	3012	87141	10985121	22	2556	79763	8533100	93	7027	187343	23526702
1895	22	1499	21654	4109361	45	3100	88923	11363349	34	2938	97230	10849586	101	7537	207807	26322296
1896	21	1434	21256	4040774	45	3235	103375	13668323	28	3093	102146	12169425	94	7762	226777	29878522
1897	20	1495	21840	4301571	47	3376	112187	15849246	28	3254	117963	13761713	95	8125	251990	33912530
1898	20	1570	23583	4577832	46	3668	118300	16826009	27	3349	121632	15500827	93	8587	263515	36904668
1899	20	1688	25974	5394091	46	3899	127901	19479954	28	3937	134117	17637881	94	9524	287992	42511926
1900	20	1715	24905	5696461	45	3715	122530	20096285	28	3828	129066	19102485	93	9258	276501	44895231
1901	20	1546	22831	5066657	45	3574	103063	15621605	28	3518	102400	15612697	93	8638	228294	36300959
1902	37	1888	26672	5573052	43	3565	117748	16387972	27	3524	108902	14364028	107	8977	253322	36325052
1903	34	1964	28394	5827188	41	3973	125516	17388751	24	3363	120952	14655644	99	9300	274862	37871583
1904	33	1908	29797	6127736	50	4431	135820	19270191	31	3984	120399	15960377	114	10323	286016	41358304
1905	34	2074	34024	7245906	49	4466	140133	19814221	30	4364	130775	16871062	113	10904	304932	43931189
1906	33	2112	37196	7187184	48	4651	154257	23078479	30	4374	152103	20954086	111	11137	343556	51219749
1907	31	2170	38910	7819884	47	4974	159284	24398020	31	4839	151485	22662816	109	11983	349679	54880720

Im einzelnen unterscheidet man bei der Verarbeitung des Roheisens drei Arten von Produkten, nämlich 1. Gußeisen zweiter Schmelzung, 2. Schweißisen (Schmiedeeisen und Stahl) und 3. Flußeisen und Flußstahl.

1. Gußeisen zweiter Schmelzung.

Gußeisen zweiter Schmelzung produzierten im Jahre 1907 insgesamt 106 Werke (Eisen-gießereien und Maschinenfabriken) bei einer mittleren täglichen Belegschaft von zusammen 8 089¹⁾ Arbeitern. Die Produktion betrug 143 704 Tonnen mit einem Wert von 28 890 513 M.

Hieran sind die einzelnen Regierungsbezirke beteiligt wie folgt:

	Werke	Belegschaft	Produktion			
			Menge		Wert	
			überhaupt t	%	überhaupt M	%
Oberbayern	12	817	11 863	8,3	2 684 352	9,3
Niederbayern	6	66	598	0,4	162 672	0,6
Pfalz	31	3 074 ¹⁾	55 744	38,8	10 954 272	37,9
Oberpfalz	8	506	9 916	6,9	1 696 576	5,9
Oberfranken	13	842	12 415	8,6	2 432 563	8,4
Mittelfranken	13	1 100	21 828	15,2	4 732 572	16,4
Unterfranken	11	612	10 275	7,2	2 092 044	7,2
Schwaben	12	1 072	21 065	14,7	4 135 462	14,3
Königreich	106	8 089 ¹⁾	143 704	100	28 890 513	100

Auch hier nimmt die Pfalz, wie bei der gesamten Eisenhüttenindustrie (s. oben), den ersten Rang ein; nächst dem folgt Mittelfranken, erreicht aber noch nicht die Hälfte der pfälzischen Zahlen. An letzter Stelle steht wieder Niederbayern.

¹⁾ Ein Teil der zur Herstellung von Gußeisen zweiter Schmelzung verwendeten Arbeiter ist unter „Flußeisen“ enthalten.

Staatlich sind 5 hier einschlägige Betriebe (1 in Oberbayern, 2 in der Oberpfalz, 1 in Mittelfranken und 1 in Schwaben). Es verteilt sich die Produktion von Gußeisen zweiter Schmelzung auf die Staats- und Privatindustrie folgendermaßen:

	Werke	Belegschaft	Produktion	
			Menge t	Wert M
Staatsbetrieb	5	505	9 061	1 654 412
Privatbetrieb	101	7 584 ¹⁾	134 643	27 236 101
Zusammen	106	8 089 ¹⁾	143 704	28 890 513

Auf die einzelnen Gießereiprodukte treffen von der Gesamtproduktion des Jahres 1907 mit 143 704 Tonnen im Wert von 28 890 513 M folgende Summen (vergl. unten Tabelle VII Seite 34, 35):

	Menge		Wert	
	t	%	M	%
Geschirrguß (Poterie)	2 970	2,1	628 769	2,2
Röhren	14 087	9,8	2 482 674	8,6
Sonstige Gußwaren (Maschinenteile, getemperte Gußwaren, Hartgußwaren etc.)	126 647	88,1	25 779 070	89,2
Zusammen Gußeisen zweiter Schmelzung	143 704	100	28 890 513	100

Der gesamten Produktionsmenge des Jahres 1907 von 143 704 Tonnen entsprechen 159 271 Tonnen verarbeitetes Eisenmaterial an Roheisen, altem Guß-, Bruch- und Wascheisen. Es verhält sich demnach die Menge des verarbeiteten Materials zu der der daraus hergestellten Erzeugnisse wie 1 : 0,90 (im Vorjahre 1 : 0,87, 1905 1 : 0,83 und 1904 1 : 0,85).

Über die außerordentlich rasche Entwicklung der Produktion von Gußeisen zweiter Schmelzung in Bayern seit 1870 gibt nachfolgende Zusammenstellung Aufschluß:

Eisengießereien seit 1870.

Betriebs- jahr	Be- triebene Werke	Arbeiter	Produktion		Betriebs- jahr	Be- triebene Werke	Arbeiter	Produktion	
			Menge t	Wert M				Menge t	Wert M
1870	22	562	7 644	1 735 002	1889	66	3 501	51 575	9 799 456
1871	41	1 596	18 311	4 383 749	1890	67	3 791	53 567	10 685 642
1872	42	1 927	25 447	7 397 399	1891	71	3 910	52 257	10 093 710
1873	40	1 913	26 809	8 251 872	1892	72	3 600	48 212	8 998 732
1874	42	1 951	27 250	7 455 696	1893	71	4 084	49 614	9 228 203
1875	52	2 086	26 543	6 808 240	1894	72	4 344	53 342	9 962 680
1876	51	1 730	24 705	5 682 115	1895	82	4 673	62 131	11 472 280
1877	56	2 072	26 184	5 587 494	1896	79	4 990	71 006	13 512 988
1878	60	2 105	27 501	5 375 082	1897	80	5 293	78 008	14 943 916
1879	61	2 152	25 785	5 008 486	1898	79	5 518	84 227	16 271 041
1880	60	2 143	27 770	5 929 488	1899	80	6 247	92 459	18 495 967
1881	58	2 063	28 928	5 700 245	1900	80	6 164	89 692	18 914 416
1882	62	2 430	33 397	6 532 713	1901	80	5 569	76 191	16 148 983
1883	62	2 743	37 178	7 252 119	1902	94	6 064	81 874	16 353 062
1884	63	2 838	42 223	7 631 796	1903	88	6 157	89 804	17 379 443
1885	63	2 997	40 285	7 461 093	1904	111	7 164	104 924	21 239 713
1886	63	2 981	39 510	7 229 887	1905	109	7 355	116 163	22 393 533
1887	64	3 049	43 392	7 873 451	1906	108	7 686	133 850	26 758 979
1888	66	3 231	45 985	8 467 914	1907	106	8 089	143 704	28 890 513

Wenn auch Bayerns Produktion von Gußeisen zweiter Schmelzung an und für sich von Bedeutung ist, so erscheint sie doch im Vergleich mit anderen deutschen Gebietsteilen (namentlich Preußen, Sachsen) ziemlich geringfügig, immerhin nicht so geringfügig wie die meisten anderen bayerischen Montanproduktionszweige:

¹⁾ Vergl. Anmerkung 1 auf Seite 43*.

Produktion von Gußeisen zweiter Schmelzung in Bayern und in den wichtigsten Gebieten des Deutschen Reichs seit 1871.

Jahr	Bayern		Preußen		Sachsen		Baden		Deutsches Reich ¹⁾	
	Menge Tonnen	Wert 1000 M	Menge Tonnen	Wert 1000 M						
1871	18 311	4 384	253 932	47 049	38 506	8 086	7 604	1 350	345 166 318 353	67 479 60 869
1880	27 770	5 929	348 782	60 359	48 009	9 671	12 138	2 317	513 144 436 699	94 375 78 276
1890	53 567	10 686	696 532	120 117	113 225	22 865	24 965	4 699	1 021 475 888 289	185 775 158 367
1900	89 692	18 914	1 230 496	225 861	197 153	44 264	50 103	10 980	1 785 060 1 567 444	347 128 300 019
1905	116 163	22 394	1 540 656	250 085	216 361	43 080	74 128	14 485	2 202 612 1 947 308	377 665 330 044
1906	133 850	26 759	1 723 400	296 791	247 315	53 505	81 387	17 859	2 470 553 2 185 952	450 469 394 914
1907	143 704	28 891	1 710 840	304 574	248 059	54 846	92 974	19 893	2 499 335 2 195 577	469 414 408 204

Prozentualer Anteil an der Produktion des Deutschen Reichs.

1871	5,30	6,50	73,57	69,72	11,16	11,98	2,30	2,00	100 92,23	100 90,20
1880	5,41	6,28	67,97	63,96	9,36	10,25	2,37	2,46	100 85,11	100 82,95
1890	5,24	5,75	68,19	64,66	11,08	12,31	2,44	2,53	100 86,95	100 85,25
1900	5,02	5,45	68,93	65,07	11,05	12,75	2,81	3,16	100 87,81	100 86,43
1905	5,27	5,93	69,95	66,22	9,82	11,41	3,37	3,84	100 88,41	100 87,40
1906	5,42	5,94	69,76	65,89	10,01	11,88	3,29	3,96	100 88,48	100 87,67
1907	5,75	6,15	68,45	64,88	9,93	11,63	3,72	4,24	100 87,85	100 86,95

2. Schweißeisen.

Weniger bedeutend als seine Produktion von Gußeisen zweiter Schmelzung ist Bayerns Schweißeisenerzeugung. Es wurden im Jahre 1907 insgesamt 7 Schweißeisenwerke (hiervon waren 2 ausschließlich für die Schweißeisengewinnung angelegt) betrieben; sie verfügten über eine mittlere tägliche Belegschaft von zusammen 880 Arbeitern und produzierten insgesamt 36 883 Tonnen im Wert von 5 634 237 M.

An diesen Zahlen sind 4 Regierungsbezirke folgendermaßen beteiligt:

	Werke	Belegschaft	Produktion		Wert	
			Menge überhaupt t	%	überhaupt M	%
Oberbayern	3	213	5 321	14,4	821 628	14,6
Pfalz	2	unter „Gußeis. 2.“ bzw. „Flußeisen.“	7 263	19,7	1 069 711	19,0
Oberpfalz	1	190	6 231	16,9	778 845	13,8
Mittelfranken	1	477	18 068	49,0	2 964 053	52,6
Königreich	7	880	36 883	100	5 634 237	100

u. unt. „Gußeis. 2.“
bzw. „Flußeisen.“

An Staatsbetrieben kommt einer für die Schweißeisengewinnung in Betracht, nämlich die Eisenhütte Bergen (Oberbayern). Sie produzierte im Jahre 1907 bei einer mittleren täglichen Belegschaft von 7 Mann 148 Tonnen Schweißeisen im Werte von 26 528 M d. s. 0,40 % der Menge und 0,47 % dem Werte nach von der gesamten Schweißeisenproduktion Bayerns.

¹⁾ Vergl. Anmerkung 1 auf Seite 10*.

Auf die einzelnen Schweißisenfabrikate entfallen von der gesamten Jahresproduktion 1907 folgende Summen (vergl. unten Tabelle VII Seite 36, 37):

	Menge t	Wert M
Rohluppen und Rohschienen zum Verkauf	1 745	206 147
Eisenbahnschienen und Schienenbefestigungsteile	1 882	483 850
Handelseisen (Fassoneisen, Baueisen, Profileisen etc.)	32 162	4 682 112
Andere verkäufliche Eisen- und Stahlorten (Maschinenteile etc.)	1 094	262 128
Zusammen	36 883	5 634 237

Den Hauptanteil hat also 1907 (wie auch in den vorausgegangenen Jahren) das Handelseisen; die Produktion von Handelseisen macht 87,2% der Menge nach und 83,1% dem Werte nach von der gesamten Schweißisenfabrikation aus.

Was die Entwicklung der bayerischen Schweißisenfabrikation anlangt, so machte sich in den letzten drei Dezennien ein entschiedener Rückgang bemerkbar¹⁾. Dies gilt aber nicht allein von Bayern, sondern auch von anderen deutschen Staaten und dem gesamten Deutschen Reich: Schweißisenproduktion in Bayern und in den wichtigsten Gebietsteilen des Deutschen Reichs seit 1877.²⁾

Jahr	Bayern		Preußen		Sachsen		Elsaß-Lothringen		Deutsches Reich	
	Menge Tonnen	Wert 1000 M	Menge Tonnen	Wert 1000 M	Menge Tonnen	Wert 1000 M	Menge Tonnen	Wert 1000 M	Menge Tonnen	Wert 1000 M
1877	65 109	11 088	866 063	131 789	10 783	1 670	122 040	18 130	1 084 505	166 888
1880	71 694	10 954	1 096 478	163 119	12 755	1 766	162 641	21 716	1 063 995	162 677
1890	77 179	11 579	1 279 961	195 025	31 397	4 803	149 350	19 119	1 358 470	200 514
1900	50 141	8 443	864 899	151 639	21 801	4 088	59 552	10 707	1 343 568	197 555
1905	36 459	5 045	758 486	101 711	25 033	3 882	31 183	4 561	1 559 063	234 445
1906	38 508	5 249	637 861	92 958	18 137	3 345	34 544	5 514	1 537 887	230 526
1907	36 883	5 634	.	.	.	.	.	.	1 015 607	179 327
									996 393	174 877
									860 608	117 057
									851 161	115 199
									740 868	109 527
									729 059	107 066
									644 618	108 810

Prozentualer Anteil an der Produktion des Deutschen Reichs.

1877	6,00	6,64	79,86	78,97	1,00	1,00	11,25	10,86	100	100
1880	5,28	5,46	80,71	81,35	0,94	0,88	11,97	10,83	98,11	97,47
1890	4,95	4,94	82,10	83,19	2,01	2,05	9,58	8,16	100	100
1900	4,94	4,71	85,16	84,56	2,15	2,28	5,86	5,97	98,90	98,52
1905	4,24	4,81	88,13	86,89	2,91	3,32	3,62	3,90	98,63	98,33
1906	5,20	4,79	86,10	84,87	2,45	3,05	4,66	5,03	98,11	97,52
1907	5,72	5,18	.	.	.	.	.	.	98,90	98,32
									100	100
									98,41	97,73
									100	100

¹⁾ Eine Übersicht, welche — in gleicher Weise, wie bei den anderen Montanindustriezweigen, — die Entwicklung seit 1870 für Bayern allein zeigt, konnte für Schweißisen nicht gefertigt werden, da hierzu das nötige Zahlenmaterial fehlt. Das Schweißisen ist nämlich in den Produktionsübersichten des K. Oberbergamtes mit dem Flußeisen zusammen unter der Bezeichnung „Schmiedeeisen“ behandelt. Für dieses letztere ist auf Seite 47* die Entwicklung seit 1870 veranschaulicht.

²⁾ Vor dem Jahre 1877 veröffentlichte das Kaiserliche Statistische Amt die Zahlen für Schweißisen und Flußeisen nicht getrennt, weshalb die Entwicklung erst von diesem Jahre an hier mitgeteilt werden kann.

3. Flußeisen und Flußstahl.

Nächst der Produktion von Gußeisen zweiter Schmelzung ist in der bayerischen Eisenhüttenindustrie die Flußeisengewinnung am bedeutendsten.

Es produzierten im Jahre 1907 4 Werke bei einer mittleren täglichen Belegschaft von 3 014 Arbeitern 169 092 Tonnen Flußeisen im Werte von 20 355 970 \mathcal{M} .

Für die Flußeisengewinnung kommen nur drei Regierungsbezirke in Betracht und zwar mit folgendem Anteil:

	Produktion				Wert
	Werke	Belegschaft	Menge überhaupt (t)	%	\mathcal{M}
Pfalz	1	1 765	88 478	52,32	10 638 833
Oberpfalz	2	1 247	80 551	47,64	9 701 367
Schwaben	1	2	63	0,04	15 770
Königreich	4	3 014	169 092	100	20 355 970

Von den Eisenhütten, welche Flußeisen produzierten, ist eines, nämlich das schwäbische Werk staatlich.

Auf die einzelnen Fabrikate verteilt sich die gesamte Flußeisenproduktion wie folgt:

	Menge t	Wert \mathcal{M}
Blöcke (Ingots) zum Verkauf	1 730	138 425
Halbfabrikate (Blooms, Billets, Platinen etc.) zum Verkauf	4 590	478 044
Eisenbahnschienen und Schienenbefestigungsteile	59 445	6 865 934
Bahnschwellen und Schwellenbefestigungsteile	5 804	683 091
Handeisen (Fassoneisen, Baueisen, Profileisen etc.)	63 340	7 988 745
Platten und Bleche	3 238	550 434
Träger	11 938	1 384 823
Draht	18 944	2 250 704
Andere verkäufliche Eisen- und Stahlsorten	63	15 770
Zusammen	169 092	20 355 970

Da die vom K. Oberbergamt veröffentlichten Produktionsübersichten eine Trennung des Schmiedeeisens nach Schweiß- und Flußeisen nicht enthalten, so ist es hier nicht möglich, die Entwicklung dieser beiden Eisenhüttenzweige getrennt zu veranschaulichen¹⁾. Die nachfolgende Übersicht bezieht sich deshalb auf die Verarbeitung des Roheisens zu Schmiedeeisen (Schweißeisen + Flußeisen).

Hinsichtlich der Entwicklung der Schmiedeeisenproduktion ist allerdings nicht der großartige Aufschwung, den das Gußeisen zweiter Schmelzung in den letzten Jahrzehnten erfahren hat, zu beobachten; immerhin hat sich — trotz der bedeutend verminderten Zahl der Werke — die Zahl der Arbeiter und die Produktion seit 1870 rund verdoppelt:

Schmiedeeisenwerke seit 1870.

Betriebs- jahr	Betriebene Werke	Arbeiter	Produktion		Betriebs- jahr	Betriebene Werke	Arbeiter	Produktion		Betriebs- jahr	Betriebene Werke	Arbeiter	Produktion	
			Menge t	Wert \mathcal{M}				Menge t	Wert \mathcal{M}				Menge t	Wert \mathcal{M}
1870	36	2 062	62 073	13 291 804	1883	23	2 154	75 883	10 894 851	1896	15	2 772	155 771	16 365 534
1871	29	1 839	72 796	17 493 774	1884	22	2 113	74 621	10 184 671	1897	15	2 832	173 982	18 968 614
1872	29	1 925	79 671	28 557 359	1885	21	2 069	67 214	8 536 280	1898	14	3 069	179 288	20 633 627
1873	29	1 953	80 278	28 786 142	1886	20	2 131	66 650	7 503 900	1899	14	3 277	195 533	24 015 959
1874	33	2 019	79 476	19 350 719	1887	19	2 205	86 840	10 124 192	1900	13	3 094	186 809	25 980 815
1875	34	2 198	74 977	17 095 210	1888	20	2 350	92 742	11 361 938	1901	13	3 069	152 103	20 151 976
1876	32	1 983	67 154	14 139 006	1889	22	2 610	112 818	14 228 885	1902	13	2 913	171 448	19 971 990
1877	29	1 971	67 241	11 464 840	1890	23	2 851	125 096	17 335 073	1903	11	3 143	185 058	20 492 140
1878	30	2 043	72 783	11 468 171	1891	23	2 687	133 756	16 318 935	1904	11	3 159	181 092	20 118 591
1879	27	1 991	70 929	10 732 456	1892	22	2 784	137 036	15 835 692	1905	16	3 549	188 769	21 537 656
1880	27	2 200	72 454	11 116 199	1893	22	2 681	112 523	12 777 851	1906	12	3 451	209 706	24 460 770
1881	27	2 137	70 931	10 758 328	1894	21	2 683	134 001	13 564 022	1907	11	3 894	205 975	25 990 207
1882	26	2 116	74 950	11 516 555	1895	19	2 864	145 676	14 850 016					

¹⁾ Vergl. Anmerkung 1 auf Seite 46*.

Obwohl Bayerns Flußeisenproduktion an und für sich von ziemlich großer Bedeutung ist, so erscheint sie doch im Lichte der übrigen deutschen geringfügig:

Produktion von Flußeisen in Bayern und in den wichtigsten Gebietsteilen des Deutschen Reichs seit 1877.¹⁾

Jahr	Bayern		Preußen		Sachsen		Elsaß-Lothringen		Deutsches Reich ²⁾	
	Menge Tonnen	Wert 1000 M	Menge Tonnen	Wert 1000 M	Menge Tonnen	Wert 1000 M	Menge Tonnen	Wert 1000 M	Menge Tonnen	Wert 1000 M
1877	2 132	377	395 610	71 929	16 673	3 419	881	298	415 657 <i>415 296</i>	76 333 <i>76 023</i>
1880	760	162	634 419	131 438	15 973	3 577	379	164	660 591 <i>651 531</i>	136 413 <i>135 341</i>
1890	47 917	5 756	1 907 029	291 393	47 368	8 334	116 367	13 205	2 118 681 <i>2 118 681</i>	318 688 <i>318 688</i>
1900	136 668	17 537	5 410 196	850 388	124 161	21 901	500 614	52 320	6 176 936 <i>6 171 639</i>	943 463 <i>942 146</i>
1905	152 310	16 493	7 798 851	951 337	172 074	23 836	1 074 746	85 133	9 207 916 <i>9 197 981</i>	1 079 389 <i>1 076 799</i>
1906	171 198	19 212	9 064 365	1 189 529	196 270	28 167	1 188 548	107 094	10 633 652 <i>10 620 381</i>	1 348 095 <i>1 344 002</i>
1907	169 092	20 356	.	.	.	.	.	.	11 368 507 ³⁾	1 569 688 ³⁾

Prozentualer Anteil an der Produktion des Deutschen Reichs.

1877	0,51	0,49	95,18	94,28	4,01	4,48	0,21	0,39	100 <i>99,91</i>	100 <i>99,59</i>
1880	0,12	0,12	96,04	96,86	2,42	2,62	0,06	0,12	100 <i>98,64</i>	100 <i>99,22</i>
1890	2,26	1,81	90,01	91,44	2,24	2,61	5,49	4,14	100 <i>100</i>	100 <i>100</i>
1900	2,21	1,86	87,59	90,13	2,01	2,82	8,10	5,55	100 <i>99,91</i>	100 <i>99,86</i>
1905	1,65	1,53	84,70	88,14	1,87	2,21	11,67	7,89	100 <i>99,89</i>	100 <i>99,77</i>
1906	1,61	1,43	85,24	88,24	1,85	2,09	11,18	7,94	100 <i>99,88</i>	100 <i>99,70</i>
1907	1,49	1,80	.	.	.	.	.	.	100	100

¹⁾ Vergl. Anmerkung 2 auf Seite 46*.

²⁾ Vergl. Anmerkung 1 auf Seite 10*.

³⁾ In den Zahlen für das Reich sind im Jahre 1907 auch die für Luxemburg enthalten, da die letzteren in den vorläufigen Produktionsübersichten noch nicht ausgeschieden sind.

Zweiter Abschnitt.

Die Belegschaft der Montanindustrie.

I. Die Belegschaft in den vier Hauptgruppen der Montanindustrie.

Wie bereits oben erwähnt, waren in den zur bayerischen Montanindustrie gehörigen (1778) Werken im Jahre 1907 40 352 Arbeiter beschäftigt. Einschließlich der 101 281 Familienangehörigen, welche die genannten Arbeiter zu ernähren haben, handelt es sich um rund 140 000 Personen des Arbeiterstandes, die in der bayerischen Montanindustrie ihr Brot finden.

Sowohl die Arbeiterschaft als ihre Familienangehörigen sind gegenüber den Vorjahren an Zahl gestiegen:

	Arbeiter	Familienangehörige derselben	Summe
1904	36 287	81 920	118 207
1905	37 331	85 958	123 289
1906	38 776	88 279	127 055
1907	40 352	101 281	141 633

Von den 140 000 Arbeitern und Familienangehörigen, welche die bayerische Montanindustrie im Jahre 1907 aufweist, treffen rund 96 000 allein auf den Bergbau (65 000 davon auf den Bergbau auf nicht vorbehaltene Mineralien), 39 000 auf die Industrie der Verarbeitung des Roheisens (26 000 davon auf Eisengießereien), der Rest mit 5000 verteilt sich auf die Hüttenindustrie und die Industrie der Salzgewinnung.

Unter den drei Berginspektionsbezirken ist derjenige von Bayreuth an der genannten Gesamtsumme am stärksten beteiligt, nämlich mit 57 000; auf den Inspektionsbezirk Zweibrücken entfallen 50 000, auf München 33 000. Was die 8 Regierungsbezirke anlangt, so ist die Arbeiterschaft der Montanindustrie verhältnismäßig am meisten in der Rheinpfalz (identisch mit Berginspektionsbezirk Zweibrücken) vertreten mit 50 000 oder 35,7%, hiernach folgen Oberpfalz und Oberbayern mit 20 000 oder 14,5% bzw. 18 000 oder 12,6%.

Im einzelnen ergibt sich die Verteilung der Arbeiterschaft auf die Hauptgruppen der Montanindustrie, auf die Berginspektionsbezirke und die 8 Regierungsbezirke aus folgenden Übersichten:

Arbeiter in den einzelnen Montanindustriezweigen und ihre Angehörigen in den drei Berginspektionsbezirken 1907 (1905 und 1906).

Montanindustriezweig	Berginspekt.-Bez. München		Berginspekt.-Bez. Bayreuth		Berginspekt.-Bez. Zweibrücken		Königreich	
	Arbeiter	Frauen u. Kinder	Arbeiter	Frauen u. Kinder	Arbeiter	Frauen u. Kinder	Arbeiter	Frauen u. Kinder
I. Bergbau.								
a) Vorbehaltene Mineralien.								
Stein- und Pechkohlen	4 042	7 861	261	560	3 881	8 440	8 184	16 861
Braunkohlen	10	15	673	1 445	—	—	683	1 460
Eisenerze	14	46	982	2 409	—	—	996	2 455
Kupfererze	—	—	24	33	45	128	69	161
Antimonerze	—	—	6	12	—	—	6	12
Schwefelkiese u. sonstige Vitriolerze	53	161	2	10	—	—	55	171
Steinsalz	104	305	—	—	—	—	104	305
Summe a	4 223	8 388	1 948	4 469	3 926	8 568	10 097	21 425
b) Nicht vorbehaltene Mineralsubstanzen								
	3 593	9 532	8 214	25 268	4 994	13 092	16 801	47 892
Summe I Bergbau	7 816	17 920	10 162	29 737	8 920	21 660	26 898	69 317

Arbeiter in den einzelnen Montanindustriezweigen und ihre Angehörigen in den drei Berginspektionsbezirken 1907 (1905 und 1906). [Fortsetzung]

Montanindustriezweig	Berginspekt.-Bez. München		Berginspekt.-Bez. Bayreuth		Berginspekt.-Bez. Zweibrücken		Königreich	
	Ar- beiter	Frauen u. Kinder	Ar- beiter	Frauen u. Kinder	Ar- beiter	Frauen u. Kinder	Ar- beiter	Frauen u. Kinder
II. Gewinnung von Salzen aus wässriger Lösung.								
Siedesalz	232	693	8	—	3	5	243	698
Andere Salze	4	6	—	—	345	674	349	680
Se. II Salze aus wässriger Lösung	236	699	8	—	348	679	592	1 378
III. Hütten.								
Roheisen	9	25	486	1 410	—	—	495	1 435
Schwefelsäure	13	30	9	21	314	1 205	336	1 256
Vitriol und Potée	48	138	unter „Schwefelsäure“		—	—	48	138
Summe III Hütten	70	193	495	1 431	314	1 205	879	2 829
IV. Verarbeitung des Roheisens.								
Eisengießereien	1 955	4 206	3 060	6 143	3 074	7 505	8 089	17 854
Schweißisenwerke	213	345	667	1 720	unter „Gußeisen 2.“ und „Flußeisen“		880	2 065
Flußeisenwerke	2	7	1 247	2 759	1 765	5 072	3 014	7 838
Se. IV Verarbeitung des Roheisens	2 170	4 558	4 974	10 622	4 839	12 577	11 983	27 757
Hauptsumme (I+II+III+IV) 1907	10 292	23 370	15 639	41 790	14 421	36 121	40 352	101 281
1906	9 546	17 271	15 530	38 041	13 700	32 967	38 776	88 279
1905	9 017	18 514	14 724	35 727	13 590	31 717	37 331	85 958
Zu- bzw. Ab(—)nahme gegen das Vorjahr in %	{ 1907 7,81 1906 5,87 1905 ¹⁾ -1,13	{ 35,81 -6,71 11,80	{ 0,70 5,47 3,77	{ 9,80 6,48 4,73	{ 5,20 0,81 4,72	{ 12,60 3,94 1,50	{ 4,06 3,87 2,88	{ 14,73 2,70 4,98

Arbeiter (A) und ihre Familienglieder (F) in den einzelnen Montanindustriezweigen nach Regierungsbezirken 1907 (1905 und 1906). [Auszug aus Tabelle III Seite 14 fg.]

Montanindustriezweig	Ober- bayern		Nieder- bayern		Pfalz		Oberpfalz		Ober- franken		Mittel- franken		Unter- franken		Schwa- ben	
	Z a h l d e r															
	A	F	A	F	A	F	A	F	A	F	A	F	A	F	A	F
I. Bergbau																
a) Vorbehaltene Mineralien	4170	8227	53	161	3926	8568	1413	3613	275	572	—	—	260	284	—	—
b) Nicht vorbehaltene Mineralsubstanzen	373	797	2927	7820	4994	13092	1989	5671	1895	7067	1619	4864	2711	7666	293	915
Summe I Bergbau	4543	9024	2980	7981	8920	21660	3402	9284	2170	7639	1619	4864	2971	7950	293	915
II. Gewinnung von Salzen aus wässriger Lösung																
	236	699	—	—	348	679	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—
III. Hütten																
	22	55	48	138	314	1205	486	1410	—	—	9	21	—	—	—	—
IV. Verarbeitung des Roheisens																
	1030	2202	66	148	4839	12577	1943	3991	842	1428	1577	3562	612	1641	1074	2208
Hauptsumme (I+II+III+IV)	{ 1907 5831 11980 3094 8267 14421 36121 5831 14685 3012 9067 3205 8447 3591 9591 1367 3123	{ 1906 5735 11019 2490 3322 13700 32967 5621 13559 2965 8114 3311 7665 3633 8703 1321 2930	{ 1905 5419 11034 2232 4262 13590 31717 5361 14233 2690 8003 3402 5760 3271 7731 1366 3218													

¹⁾ Für das Jahr 1905 sind die zur Berechnung notwendigen Zahlen von 1904 aus Tabelle II Seite 12, 13 zu entnehmen.

II. Arbeitsverhältnisse in den Bergwerken.

Die näheren Arbeitsverhältnisse lassen sich hinsichtlich der Montanindustrie nur für die Bergwerke (und zwar fast ausschließlich nur für den Bergbau auf Kohlen etc., Erze, Steinsalz) weiter verfolgen. Es wird daher nachstehend lediglich von den Bergarbeitern die Rede sein und in Bezug auf sie die Beschäftigungsweise unter und über Tage, die Verwendung von weiblichen und jugendlichen Arbeitern erörtert werden. Sodann wird auf den Betriebsstättenchutz, auf den Beschäftigungs- und Lohnschutz sowie auf sonstige Wohlfahrtseinrichtungen im bayerischen Bergbau eingegangen. Im Anschluß daran folgt noch eine Betrachtung über das bayerische Knappschaffswesen.

1. Bergarbeiter unter Tage und über Tage, Weibliche, Jugendliche.

Im Bergbau unterscheidet man nach Arbeitern, welche unter Tage (d. h. unter der Erdoberfläche) und Arbeitern, welche über Tage beschäftigt werden.

Die Gesamtzahl der im Jahr 1907 im eigentlichen Bergbau (Mineralkohlen und Bitumen, Erze, Steinsalz) beschäftigten Arbeiter mit 10 413 verteilt sich auf Arbeiter unter Tage mit 7 542 oder 72,4 % und auf Arbeiter über Tage mit 2 871 oder 27,6 %.

Hieran partizipieren die einzelnen Zweige des Bergbaus folgendermaßen:

	Arbeiter			Arbeiter	
	unter Tage	über Tage		unter Tage	über Tage
Steinkohlen	6 334	1 850	Antimonerze	6	—
Braunkohlen	108	575	Schwefelkiese und sonstige		
Graphit	176	100	Vitriolerze	35	20
Erdöl	—	40	Steinsalz	53	51
Eisenerze	792	204			
Kupfererze	38	31	Gesamtsumme	7 542	2 871

Mit Rücksicht auf die Bestimmungen der Gewerbeordnung § 154 a, wonach in den Bergwerken Frauen unter Tage überhaupt nicht beschäftigt werden dürfen, kommen für die unterirdischen Arbeiten ausschließlich Männer — darunter auch einige Jugendliche — in Betracht. Arbeiterinnen werden aber über Tage verwendet und zwar zum Kohlensortieren, Hunteschieben, Kohlenverladen, Bedienung der Aufzüge, Reinigungsarbeiten u. s. w. Im ganzen wurden 269 Bergarbeiterinnen im Jahre 1907 beschäftigt und zwar nur im Kohlenbergbau (266 im oberbayerischen Steinkohlenbergbau und 3 im oberpfälzischen Braunkohlenbergbau).

Jugendliche Arbeiter wurden nach den Mitteilungen der K. Bergbehörden im Jahre 1907 insgesamt 374 beschäftigt und zwar fast ausschließlich über Tage.

Jugendliche Arbeiter kamen vor im

Steinkohlenbergbau	326
Braunkohlenbergbau	29
Eisenerzbergbau	16
Kupfererzbergbau	3
Zusammen	374

Die Jugendlichen werden hauptsächlich verwendet zu Botendiensten, zum Kohlensortieren, Hunteschieben, zum Verladen und Transport von Kohlen, Schlemme und Waschbergen in Seilbahn- und Förderwagen, dann zu Reinigungsarbeiten, zum Transport von Werkzeugen u. dergl. Unter Tage wurden am Jahresschluß 1907 insgesamt 16 Jungen beschäftigt und zwar auf zwei kleineren Steinkohlengruben, wo sie bei einer Arbeitszeit von 6 Uhr früh bis 4 Uhr nachmittags (einschließlich der vorgeschriebenen Ruhepausen) bei ihren Vätern oder älteren Brüdern als Schlepper mit Verladen und Transportieren des Haufwerks tätig waren. — Auf einer anderen Steinkohlengrube wurden (8) Jugendliche ursprünglich unter Tage verwendet, am Jahresschluß jedoch nur mehr über Tage.

Über die Arbeitszeit der jugendlichen Arbeiter wird weiter unten (Seite 58*) noch näheres erwähnt.

Nach den Mitteilungen des K. Oberbergamts verteilen sich die Belegschaftszahlen der Bergwerke und unterirdischen Brüche und Gräbereien — einschließlich Bohrungen und Schurfbetriebe — (Stein- und Braunkohlenbergwerke, Eisenerzgruben, Steinsalzbergbau, dann 281 unterirdische Stein-

brüche und Gräbereien) während der letzten drei Jahre nach Erwachsenen und Jugendlichen, sowie Männlichen und Weiblichen wie folgt:

	1907		1906		1905	
	Gesamtzahl	%	Gesamtzahl	%	Gesamtzahl	%
erwachsene Arbeiter	11 080	93,54	10 471	93,37	10 167	94,36
erwachsene Arbeiterinnen	356	3,01	364	3,24	321	2,98
jugendliche Arbeiter	356	3,00	320	2,85	241	2,23
davon unter 14 Jahre alt	2	—	—	—	2	—
jugendliche Arbeiterinnen	53	0,45	61	0,54	46	0,43
davon unter 14 Jahre alt	2	—	1	—	—	—
Zusammen	11 845	100	11 216	100	10 775	100

Weitere Details über die Beschäftigung unter Tage und über Tage, sowie über die Verwendung von weiblichen und jugendlichen Arbeitern in den einzelnen Zweigen des bayerischen Bergbaus und in den 8 Regierungsbezirken bietet nachfolgende Zusammenstellung:

Beschäftigung unter und über Tage, sowie von weiblichen und jugendlichen Bergarbeitern im Jahre 1907.

Bergbauzweig	Oberbayern				Niederbayern				Pfalz				Oberpfalz							
	Gesamtbelegschaft	Arbeiter			Gesamtbelegschaft	Arbeiter			Gesamtbelegschaft	Arbeiter			Gesamtbelegschaft	Arbeiter						
		unter Tage	männl.	weibl.		jugendliche	unter Tage	männl.		weibl.	jugendliche	unter Tage		männl.	weibl.	jugendliche	unter Tage	männl.	weibl.	jugendliche
1. Mineralkohlen und Bitumen:																				
Steinkohlenbergwerke	4042	2974	802	266	151	—	—	—	—	3881	3141	740	—	167	—	—	—	—	—	—
Braunkohlenbergwerke	10	8	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	437	84	350	3	11	
Graphitgruben	—	—	—	—	—	276	176	100	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Erdölbohrungen	40	—	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
2. Erze:																				
Eisenerzgruben	14	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	970	773	197	—	16	
Kupfererzgruben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	45	20	25	—	3	—	—	—	—	—	
Antimonerzgruben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Schwefelkies- u. sonstige Vitriolerzgruben	—	—	—	—	—	53	35	18	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	
3. Mineralsalze:																				
Steinsalz	104	53	51	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Summe (1+2+3) 1907	4210	3049	895	266	151	329	211	118	—	3926	3161	765	—	170	1413	859	551	3	27	
1906	3997	2977	751	269	157	324	202	122	—	3817	3103	713	1	139	1189	705	483	1	11	
1905	3845	2777	795	273	118	335	226	109	—	4159	3387	772	—	97	990	697	292	1	7	

(Fortsetzung)

Bergbauzweig	Oberfranken ¹⁾				Unterfranken				Schwaben				Königreich							
	Gesamtbelegschaft	Arbeiter			Gesamtbelegschaft	Arbeiter			Gesamtbelegschaft	Arbeiter			Gesamtbelegschaft	Arbeiter						
		unter Tage	männl.	weibl.		jugendliche	unter Tage	männl.		weibl.	jugendliche	unter Tage		männl.	weibl.	jugendliche	unter Tage	männl.	weibl.	jugendliche
1. Mineralkohlen und Bitumen:																				
Steinkohlenbergwerke	257	217	40	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8184	6334	1584	266	326	
Braunkohlenbergwerke	—	—	—	—	236	16	220	—	18	—	—	—	—	—	683	108	572	3	29	
Graphitgruben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	276	176	100	—	—	
Erdölbohrungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	40	—	40	—	—	
2. Erze:																				
Eisenerzgruben	12	5	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	996	792	204	—	16	
Kupfererzgruben	—	—	—	—	24	18	6	—	—	—	—	—	—	—	69	38	31	—	3	
Antimonerzgruben	6	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	6	—	—	—	
Schwefelkies- u. sonstige Vitriolerzgruben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	55	35	20	—	—	
3. Mineralsalze:																				
Steinsalz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	104	53	51	—	—	
Summe (1+2+3) 1907	275	228	47	8	260	34	226	—	18	—	—	—	—	10413	7542	2602	269	374		
1906	207	155	52	12	215	20	195	—	15	—	—	—	—	9749	7162	2316	271	334		
1905	212	153	58	1	225	18	207	—	—	3	—	—	—	9769	7258	2236	275	238		

¹⁾ Der Regierungsbezirk Mittelfranken kommt hier nicht in Betracht.

2. Betriebsunfälle und Unfallverhütung.

Auf Grund des Berggesetzes gelangten im Jahre 1907 im Königreich Bayern zusammen 62 Betriebsunfälle zur Untersuchung. Außerdem wurden auf Antrag der Knappschaftsberufsgenossenschaft noch 106 Unfälle (einschließlich derjenigen, die sich auf den Salinen und Hütten, deren Arbeiter nach Artikel 199 des Berggesetzes vom 20. Juli 1900 den Knappschaftsvereinen angehören, zugetragen haben) aus dem Jahre 1907 und 34 aus den Vorjahren bergpolizeilich untersucht. Es ereigneten sich somit im Jahre 1907 insgesamt 168 Unfälle, wodurch 21 Personen tödlich und 147 in mehr oder minder erheblichem Maße verletzt wurden.

Die gegen das Vorjahr beinahe ums doppelte gestiegene Anzahl der untersuchten Betriebsunfälle hat ihren Grund darin, daß die Knappschaftsberufsgenossenschaft die Untersuchungen immer weiter ausdehnt und auch Fälle geringfügiger Natur untersuchen läßt, um für etwaige später geltend gemachte Ansprüche das nötige Tatsachenmaterial zu haben. Nach Angabe der Berginspektion München waren bei einer Anzahl untersuchter Fälle die Verletzten zur Zeit der Unfalluntersuchung wieder vollständig hergestellt und arbeitsfähig.

Was die Ursachen und die Zahl der Betriebsunfälle, die sich in den drei letzten Jahren zugetragen, anlangt, so sind die einschlägigen Daten aus nachfolgender Übersicht zu entnehmen.

Betriebsunfälle beim Bergbau seit 1905.

Vorgänge, bei denen sich die Unfälle ereigneten	Berginsp.-Bez. München		Berginsp.-Bez. Bayreuth		Berginsp.-Bez. Zweibrücken		Königreich	
	Unfälle insges.	Tödl. Unfälle	Unfälle insges.	Tödl. Unfälle	Unfälle insges.	Tödl. Unfälle	Unfälle insges.	Tödl. Unfälle
Betriebsjahr 1907.								
Durch Steinfall	9	2	6	3	26	8	41	13
" Absturz in einen Schacht	—	—	—	—	—	—	—	—
Bei der Fahrung	3	1	—	—	2	—	5	1
" Förderung	25	2	16	2	6	1	47	5
" Zimmerung	10	—	—	—	—	—	10	—
" Schräm- und Abbauarbeit	—	—	—	—	—	—	—	—
" Kohlengewinnung	5	—	—	—	4	—	9	—
" Sprengarbeit	3	1	3	—	—	—	6	1
" Schießarbeit	—	—	—	—	6	—	6	—
Beim Säubern und Bergversetzen	3	—	—	—	—	—	3	—
Bei der Werkstättenarbeit	5	—	—	—	—	—	5	—
" Abkohlarbeit	—	—	—	—	—	—	—	—
Beim Maschinenbetrieb	1	—	7	—	4	—	12	—
Durch Ausgleiten	4	—	—	—	—	—	4	—
Bei Arbeiten über Tage	6	—	6	—	7	—	19	—
Durch Abschneiden eines Zünders (Blutvergift.)	1	1	—	—	—	—	1	1
Durch Schlagwetter	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	75	7	38	5	55	9	168	21

Betriebsjahr 1906.								
Durch Steinfall	9	4	3	—	21	3	33	7
" Absturz in einen Schacht	1	1	—	—	1	1	2	2
Bei der Fahrung	3	1	—	—	2	—	5	1
" Förderung	8	—	—	—	8	1	16	1
" Zimmerung	1	—	—	—	1	—	2	—
" Schräm- und Abbauarbeit	3	—	—	—	—	—	3	—
" Kohlengewinnung	—	—	—	—	—	—	—	—
" Sprengarbeit	1	—	—	—	7	—	8	—
" Schießarbeit	—	—	—	—	—	—	—	—
Beim Säubern und Bergversetzen	1	—	—	—	—	—	1	—
Bei der Werkstättenarbeit	1	—	—	—	—	—	1	—
" Abkohlarbeit	1	—	—	—	—	—	1	—
Beim Maschinenbetrieb	—	—	—	—	1	—	1	—
Durch Ausgleiten	3	—	—	—	—	—	3	—
Bei Arbeiten über Tage	—	—	6	3	3	—	9	3
Durch Abschneiden eines Zünders (Blutvergift.)	—	—	—	—	—	—	—	—
Durch Schlagwetter	1	—	—	—	3	—	4	—
Summe	33	6	9	3	47	5	89	14

Betriebsunfälle beim Bergbau seit 1905. (Fortsetzung)

Vorgänge, bei denen sich die Unfälle ereigneten	Berginsp.-Bez. München		Berginsp.-Bez. Bayreuth		Berginsp.-Bez. Zweibrücken		Königreich	
	Unfälle insges.	Tödl. Unfälle	Unfälle insges.	Tödl. Unfälle	Unfälle insges.	Tödl. Unfälle	Unfälle insges.	Tödl. Unfälle
Betriebsjahr 1905.								
Durch Steinfall	17	2	2	2	17	3	36	7
„ Absturz in einen Schacht	1	1	1	1	—	—	2	2
Bei der Führung	5	2	1	1	2	—	8	3
„ „ Förderung	11	1	2	1	10	2	23	4
„ „ Zimmerung	3	—	1	—	—	—	4	—
„ „ Schräg- und Abbauarbeit	—	—	—	—	6	—	6	—
„ „ Kohलगewinnung	—	—	—	—	—	—	—	—
„ „ Sprengarbeit	—	—	—	—	2	1	2	1
„ „ Schießarbeit	—	—	1	—	—	—	1	—
Beim Säubern und Bergversetzen	—	—	—	—	—	—	—	—
Bei der Werkstättenarbeit	—	—	—	—	—	—	—	—
„ „ Abkohlarbeit	—	—	—	—	—	—	—	—
Beim Maschinenbetrieb	2	1	1	—	—	—	3	1
Durch Ausgleiten	—	—	—	—	—	—	—	—
Bei Arbeiten über Tage	3	—	—	—	7	2	10	2
Durch Abschneiden eines Zünders (Blutvergift.)	—	—	—	—	—	—	—	—
Durch Schlagwetter	1	1	—	—	—	—	1	1
Summe	43	8	9	5	44	8	96	21

Die meisten Unglücksfälle ereigneten sich im Jahre 1907 bei der Förderung (47, davon 5 mit tödlichem Ausgang), nächst dem folgen die durch Steinfall verursachten Betriebsunfälle, wodurch 41 Arbeiter insgesamt betroffen und 13 tödlich verletzt wurden. Ziemlich bedeutend ist auch die Zahl der Arbeiter, welche beim Maschinenbetrieb verunglückt sind (12, alle ohne tödlichen Ausgang).

Da im Hinblick auf die Unglücksfälle, die sich bei der Bedienung von Maschinen und Motoren zugetragen haben, es von Interesse ist, in welchem Maße solche motorische Kraft im bayerischen Bergbau verwendet wird, so folgt nachstehend eine diesbezügliche Übersicht:

Bergwerke mit und ohne Maschinenbetrieb im Jahre 1907 (1905 und 1906).

Bergbauzweig	Oberbayern				Niederbayern				Pfalz				Oberpfalz			
	Anlagen															
	mit Dampftrieb mit sonstigen Motoren	ohne Motoren	insgesamt	mit Dampftrieb mit sonstigen Motoren	ohne Motoren	insgesamt	mit Dampftrieb mit sonstigen Motoren	ohne Motoren	insgesamt	mit Dampftrieb mit sonstigen Motoren	ohne Motoren	insgesamt				
1. Mineralkohlen und Bitumen.																
Steinkohlenbergwerke	5	—	2	7	—	—	—	—	5	—	—	5	—	—	1	1
Braunkohlenbergwerke	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	3
Graphitgruben	—	—	—	—	7	57	64	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erdölbohrungen	6	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Erze.																
Eisenerzgruben	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	11	17
Kupfererzgruben	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—
Antimonerzgruben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwefelkies- und sonstige Vtriolerzgruben	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	1	1
3. Mineralsalze.																
Steinsalz	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe (1 + 2 + 3) 1907	11	—	5	16	—	7	59	66	6	—	—	6	9	—	13	22
1906	8	—	4	12	—	7	40	47	6	—	—	6	10	—	15	25
1905	8	—	4	12	—	5	61	66	6	—	3	9	14	7	—	21

Bergwerke mit und ohne Maschinenbetrieb im Jahre 1907 (1905 und 1906). [Fortsetzung]

Bergbauzweig	Oberfranken ¹⁾				Unterfranken				Schwaben				Königreich			
	Anlagen															
	mit Dampftrieb mit sonstigen Motoren	ohne Motoren	insgesamt													
1. Mineralkohlen und Bitumen.																
Steinkohlenbergwerke	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	11	—	3	14	
Braunkohlenbergwerke	—	—	—	2	—	—	—	2	—	—	—	5	—	1	6	
Graphitgruben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	57	64	
Erdölbohrungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	6	
2. Erze.																
Eisenerzgruben	—	—	6	6	—	—	—	—	—	—	—	6	—	18	24	
Kupfererzgruben	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	3	
Antimonerzgruben	—	—	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	
Schwefelkies- und sonstige Vitriolerzgruben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	
3. Mineralsalze.																
Steinsalz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	
Summe (1 + 2 + 3) 1907	1	—	9	10	3	—	1	4	—	—	—	30	7	87	124	
1906	1	—	1	2	1	—	2	3	—	—	—	26	7	62	95	
1905	2	—	3	5	1	—	2	3	—	—	1	31	12	74	117	

Einen tödlichen Verlauf nahmen von den genannten Betriebsunfällen des Jahres 1907: 21, sie passierten zumeist durch Steinfall:

	tödlich Verletzte
Durch Steinfall	13
Bei der Fahrung	1
„ „ Förderung	5
„ „ Sprengarbeit	1
Durch Abschneiden eines Zünders (Blutvergiftung)	1
Zusammen	21

Auf die einzelnen von tödlich verlaufenen Betriebsunfällen betroffenen Werke verteilen sich die 21 Fälle wie folgt:

	Mittlere tägliche Belegschaft
K. Steinkohlengrube Peißenberg	2 931
Steinkohlengrube Penzberg	2 1174
Steinkohlengrube Hausham	3 1462
eine unterirdische Sandgräberei am Gumpenhof, Gemeinde Irlbach	1 17
Tongrube Schippach	2 47
Eisenerzgrube Nitzelbuch bei Auerbach	1 295
Schwespatgrube Helminenglück bei Waldaschaff	1 51
K. Steinkohlengrube Skt. Ingbert	2 1263
Steinkohlengrube Frankenholz	4 2007
unterirdische Tongruben bei Hettenleidelheim-Eisenberg	3 618
Zusammen	21

Auf eigenes grobes Verschulden der Verletzten sind von den 168 Unfällen, die sich 1907 ereigneten, im ganzen 21 oder 12,5% zurückzuführen; 6 davon hatten den Tod zur Folge. Die einzelnen Berginspektionsbezirke sind an diesen Zahlen folgendermaßen beteiligt:

	Durch eigenes Verschulden der Verletzten verursachte Unglücksfälle Gesamtzahl davon verließen tödlich
Berginspektionsbezirk München	8 4
„ Bayreuth	7 2
„ Zweibrücken	6 —
Summe	21 6

¹⁾ Der Regierungsbezirk Mittelfranken kommt hier nicht in Betracht.

Wo es irgend angezeigt erschien, durch Vorsichtsmaßregeln der Wiederkehr von ähnlichen Fällen vorzubeugen, wurden durch die K. Bergbehörden entsprechende Anordnungen erlassen.¹⁾

Was die für den Bergbau charakteristischen Unfallgefahren im einzelnen betrifft, so treten Schlagwetter selten auf; in den oberbayerischen Gruben sind sie nur lokaler und vorübergehender Art. Kohlenstaub bildet sich nur vereinzelt und in geringen Mengen; auch läßt die Feuchtigkeit der Gruben bei einer etwaigen Explosion eine Fortpflanzungsgefahr auf größere Erstreckungen nicht befürchten. Der Bildung von Kohlenstaub wird zum Teil dadurch vorgebeugt, daß in der Kohle nur 2 Schüsse mit je 1 Patrone gleichzeitig weggetan werden dürfen, wodurch ein Zermalmen der Kohle und dadurch die Bildung von Kohlenstaub hintangehalten wird. Außerdem darf für die Sprengarbeit nur elektrische Zündung benützt werden, was zur Verhütung von Kohlenstaubexplosionen sehr zweckdienlich ist. Im Berginspektionsbezirk Bayreuth treten nur in einer Steinkohlengrube (bei Stockheim) in geringem Maße Schlagwetter und Kohlenstaubbildungen auf. Doch wird hier durch gute Wetterführung und Benetzung der von Kohlenstaub betroffenen Stellen ständig der Gefahr vorgebeugt. In den Steinkohlenbergwerken der Pfalz treten nur in einer Grube, in der Steinkohlengrube Frankenholz, Kohlenstaubbildungen auf, wogegen aber mittels einer ausgedehnten Berieselungsanlage mit Erfolg Vorkehrung getroffen wird. Bei den übrigen Steinkohlengruben der Pfalz ist durch die günstige natürliche Grubenfeuchtigkeit die Kohlenstaubgefahr fast gänzlich ausgeschlossen. Den Schlagwettergefahren wird hier durch gute Ventilationsvorrichtungen vorgebeugt. Etwaige Gasausströmungen, welche während des Betriebsstillstandes auftreten, werden durch Vorfahrer kontrolliert.

Für Hilfeleistung bei allenfallsigen Schlagwetter- und Kohlenstaubexplosionen werden eigene Rettungsapparate gehalten, Mannschaften und Beamte im Rettungs- und Sanitätsdienst ausgebildet und andere Vorkehrungen getroffen.

Feuersgefahr der Kohlenflöze ist im allgemeinen nicht zu befürchten. Im Jahre 1907 ist nur ein Flözbrand, der leicht und rasch lokalisiert werden konnte, auf einer oberbayerischen Kohlengrube ausgebrochen. Feuerlöschrichtungen sind auf allen größeren Gruben vorhanden. Auf den bedeutenderen Steinkohlengruben der Pfalz sind sogar eigene Werksfeuerwehren, die regelmäßig ihre Übungen abhalten und jederzeit bei etwaigen Bränden zum Eingreifen bereit sind, organisiert. Auf der Steinkohlengrube bei Stockheim besteht auch eine Spritzwasserleitung, die von Tage aus in die Tiefbaue führt.

Wasser- und Schwimmsandgefahr ist im allgemeinen auf den bayerischen Bergwerken nicht vorhanden. Der Wasserandrang wird durch Wasserhebevorrichtungen bewältigt. Schwimmsand tritt nur in einer einzigen Eisenerzgrube des Berginspektionsbezirkes Bayreuth stellenweise auf, wo jedoch einer Gefahr durch die erforderlichen Sicherheitseinrichtungen vorgebeugt wird.

Der Gesundheitszustand der Bergarbeiter kann im Jahre 1907 allgemein als günstig betrachtet werden. Die Bewetterung der Gruben war eine gute. Wo der natürliche Wetterzug nicht ausreichend war, geschah die Bewetterung mittels Ventilatoren. Die Temperatur war durchschnittlich normal; sie erreichte im Berginspektionsbezirk München nur in wenigen Abbauen 20° C, in einigen Eisenerzgruben des Berginspektionsbezirkes Bayreuth stieg sie bis zu 22° C und in der Steinkohlengrube bei Stockheim an verschiedenen Stellen bis zu 26° und 28° C. Im Berginspektionsbezirk Zweibrücken ist nirgends eine gesundheitsschädliche Temperatur zu verzeichnen gewesen. In der tiefsten Steinkohlengrube herrschte eine Durchschnittstemperatur von 20° C.

Für Trinkwasser war auf allen Gruben, soweit möglich, hinreichend gesorgt. Auf einzelnen größeren Werken wird auch in die Grube mittels Wasserkannen und Wasserhunten gutes Trinkwasser geliefert.

Von großem hygienischen Wert sind die auf allen größeren Gruben den Arbeitern — meistens kostenlos oder gegen ganz geringes Entgelt — zur Verfügung stehenden Mannschaftsbäder und Wascheinrichtungen. Die wohltuende Wirkung der Bäder wird von den Arbeitern immer

¹⁾ Näheres über die Inspektionstätigkeit seitens der Bergbehörden ist den als zweiter Teil in den Jahresberichten der Gewerbeaufsichtsbeamten abgedruckten Mitteilungen der K. Bergbehörden Bayerns zu entnehmen.

3. Eisenerzbergbau.

K. Grube am Erzberg bei Amberg [348 A.]:	<i>M</i>	
Handwerker und Maschinenpersonal	3,50 bis	3,80
Häuer		3,90
Förderer		3,40
Tagelöhner		2,90
Gruben Karoline, Etzmannsberg und Fromm bei Sulzbach i. O. [223 A.]:		
Maschinenwärter und Häuer	3,10 bis	3,50
Förderer	3,00 bis	3,10
Grube Nitzelbuch bei Auerbach [295 A.]:		
Häuer	3,30 bis	3,80
Maschinenwärter, Förderer und Tag- arbeiter	2,90 bis	3,20

4. Vitriolerzbergbau.

K. Schwefel- und Magnetkiesgruben Boden- mais [53 A.]:		
Häuer		3,45
Lehrhäuer		3,03
Förderer		2,76

5. Steinsalzbergbau.

Salzbergbau Berchtesgaden [104 A.]:		
Häuer und Wässerer		3,00
sonstige Grubenarbeiter		2,72

	<i>M</i>
Handwerker	3,00
Tagelöhner	2,18

6. Graphitbergbau.

Niederbayerische Graphitgruben [276 A.]:		
Vorarbeiter		3,95
Häuer		2,10
Förderleute		1,58
Haspler		1,74

7. Unterirdische Brüche und Gräbereien.

Tongrube der Stadt Klingenberg [51 A.]:		
Häuer		6,50
Maschinenwärter und Förderleute		6,00
Schichtlöhner und Tagarbeiter		4,35
<i>Durchschnittl. Nettoverdienst eines Arbeiters pro Schicht</i>		5,90
Tongruben bei Hettenleidelheim-Eisenberg (Pfalz) [618 A.]:		
Vorarbeiter	6,00 bis	8,00
Häuer	4,00 bis	6,00
Schlepper	3,50 bis	3,80
Tagarbeiter	3,50 bis	4,00

Die Lohnzahlung auf den einzelnen Gruben ist verschieden geregelt. Beim oberbayerischen Kohlen-, Erz- und Steinsalzbergbau besteht die monatliche Lohnzahlung mit einer dazwischen liegenden Abschlagszahlung; auf den Graphitgruben und den übrigen unterirdischen Betrieben des Berginspektionsbezirks München werden die Löhne wöchentlich ausbezahlt. Im Berginspektionsbezirk Bayreuth erfolgt auf der Steinkohlen- und einer Braunkohlengrube die Lohnzahlung wöchentlich; auf den anderen Braunkohlengruben, sowie auf den Eisen- und Kupfererzgruben besteht die monatliche Lohnzahlung mit einer bis drei dazwischen liegenden Abschlagszahlungen; auf den übrigen Gruben und Brüchen werden die Löhne wöchentlich ausbezahlt, ausgenommen sind zwei Ton- und eine Schwerspatgrube, wo die Lohnzahlung 14 tägig ohne Abschlagszahlung erfolgt. In der Pfalz besteht allgemein die monatliche Lohnzahlung mit einer dazwischen liegenden Abschlagszahlung.

Zur Vertretung der Interessen der Arbeiterschaft sind nach Art. 91 des Berggesetzes vom 20. Juli 1900 bei sämtlichen Bergwerken, welche mehr als 20 Arbeiter beschäftigen, Arbeiterausschüsse einzusetzen. Sie bestehen aus den auf drei Jahre gewählten Vertretern der Belegschaft (teilweise bilden die Knappschaftsältesten zugleich den Arbeiterausschuß) und tagen in der Regel unter dem Vorsitz der Werksbesitzer. Sie erweisen sich nach den seitherigen Erfahrungen im allgemeinen als wohl geeignet, das gegenseitige Einvernehmen der Belegschaft und der Arbeitgeber zu fördern und aufrecht zu erhalten. Die Gegenstände, welche die Arbeiterausschüsse bei ihren Sitzungen mit den Arbeitgebern berieten, betrafen durchwegs die von der Belegschaft gestellten Forderungen und Wünsche bezüglich des Arbeitslohnes und der Arbeitszeit, Schlichtung von Streitigkeiten, Mitwirkung zur Aufrechterhaltung der Arbeitsordnung, dann Anträge, Wünsche und Beschwerden, welche das gesundheitliche Wohl der Arbeiterschaft, hygienische Verbesserungen des Betriebes und dergleichen mehr im Auge hatten. Im allgemeinen wurde seitens der Arbeitgeber den berechtigten Wünschen und Forderungen Rechnung getragen und bestehenden Mißständen nach Möglichkeit Abhilfe geschaffen, wie überhaupt seitens der Werksbesitzer im großen ganzen der Arbeiterwohlfahrt reges Interesse entgegengebracht wird.

In 3 Fällen führten jedoch Lohnstreitigkeiten zu Arbeiterausständen. Bei 1 von diesen 3 Streiks — auf der Braunkohlengrube Haidhof in der Oberpfalz — wurden neben Lohn-

forderungen auch noch andere Bedingungen hinsichtlich der Arbeitszeit, Errichtung eines Arbeiterbades etc.) gestellt. An diesem Ausstand beteiligten sich 104 Arbeiter; nach einmonatlicher Dauer endigte er mit teilweisem Erfolg für die Arbeiter.

Die beiden anderen Streiks fanden auf den Werken der Oberbayerischen Aktiengesellschaft für Kohlenbergbau statt und zwar einer auf der Grube Hausham, wo die Sortiererinnen einen Tag in den Ausstand traten. Der andere brach auf der Grube Penzberg aus; hier stellten ebenfalls die Sortiererinnen erhöhte Lohnforderungen und legten, als ihrem Wunsche nicht sofort entsprochen wurde, die Arbeit nieder, worauf sich die gesamte Belegschaft der Gruben Penzberg, Hausham und Miesbach mit den streikenden Sortiererinnen solidarisch erklärte und eine allgemeine 15%ige Lohnerhöhung forderte. Eine Einigung wurde vor dem Berggewerbegericht München in der Weise erzielt, daß sich die Oberbayerische Aktiengesellschaft für Kohlenbergbau verpflichtete, einzelne seither im Verdienste zurückgebliebene Arbeiterkategorien aufzubessern.

Zur Schlichtung von Streitigkeiten¹⁾, welche zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber entstehen, ist seit 1902 ein Berggewerbegericht konstituiert. Es hat seinen Sitz in München und ist zuständig für die Kohlengruben und unterirdischen Zementgruben des Berginspektionsbezirks München. Ein weiteres Berggewerbegericht wurde im Juli 1908 für den Berginspektionsbezirk Zweibrücken in Zweibrücken errichtet.

Über die Tätigkeit des Berggewerbegerichts München seit seinem Bestehen gibt nachfolgende Zusammenstellung Aufschluß:

Tätigkeit des Berggewerbegerichts München 1902 bis 1908.

Jahr	Zahl der anhängigen Rechtssachen							
	im ganzen	hiervon erledigt durch						
		Urteil zu Gunsten des		Vergleich	Einigung erzielt durch das Berggewerbegericht als Einigungsamt	Verzicht bezw. Zurücknahme der Klage	Ver-säumnis-urteil	Sonstige Erledigung
Klägers	Beklagten							
1902	3	—	—	—	—	2	1	—
1903	2	—	—	—	—	1	—	1
1904	8	2	2	3	—	1	—	—
1905	1	—	—	1	—	—	—	—
1906	4	—	1	2	—	1	—	—
1907	7	—	—	—	1	5	1	—
1908 (bis anfangs Juli)	9	—	1	—	—	—	8	—

Neben der gesetzlich geregelten Fürsorge für die Arbeiterwohlfahrt gehen in Ergänzung derselben noch ziemlich namhafte freiwillige Leistungen der Werksbesitzer einher. Diese Wohlfahrtspflege erstreckt sich im einzelnen auf Wohnungsfürsorge durch Bau von Arbeiterwohnhäusern, ferner auf billige Beschaffung von Lebensmitteln, Brennmaterial und anderen Naturalien durch Einrichtung von Konsumanstalten, Abgabe von Kohlen an die Werksangehörigen zum Selbstkostenpreis oder unter demselben. Den Sparsinn sucht man zu fördern durch Errichtung eigener Sparkassen, wo die Arbeiter schon geringe Beträge anlegen können und höhere Verzinsung ihrer Einlagen bekommen, als bei anderen Sparkassen. Hebung der Bildung der Arbeiter und ihrer Angehörigen wird angestrebt durch Einrichtung von Bibliotheken, durch finanzielle Förderung des Volks- und Fortbildungsschulwesens, durch Unterhaltung eigener Werksschulen, durch Errichtung und Förderung von Kleinkinderschulen und Kinderbewahranstalten, von Kindergärten, durch Abhal-

¹⁾ Über Antritt, Fortsetzung oder Auflösung des Arbeitsverhältnisses, über Leistungen aus dem Arbeitsverhältnisse, über Rückgabe von Zeugnissen, Büchern, Kauttionen etc., welche anläßlich des Arbeitsverhältnisses übergeben worden sind, über Ansprüche auf Schadenersatz oder auf Vertragsstrafen wegen Nichterfüllung oder nicht gehöriger Erfüllung von bestimmten Verpflichtungen, wegen gesetzwidrigen oder unrichtigen Eintragungen in Arbeitsbüchern, Zeugnissen, Lohnbüchern etc., über zu leistende Krankenversicherungsbeiträge und Eintrittsgelder und dergl.

tung von Haushaltungs- und Kochkursen u. s. w. Außerdem werden namhafte, über das gesetzliche Maß hinausgehende Beiträge seitens der Werksbesitzer zu den Arbeiter-Pensions- und Krankenkassen geleistet, wovon weiter unten bei den Knappschaftsvereinen (Seite 66*) die Rede sein wird.

Einige Beispiele mögen diese Wohlfahrtspflege näher veranschaulichen. So verdienen Erwähnung die drei Konsumanstalten der Oberbayerischen Aktiengesellschaft in Miesbach, Hausham und Penzberg (Markenumsatz im Jahre 1907 zusammen 1 488 279 *M*, Dividende 10% auf die von den Werksangehörigen gekauften Waren), das Schlachthaus dieser Gesellschaft in Hausham, woselbst Fleisch zu wesentlich ermäßigten Preisen zur Abgabe gelangt, ferner der Konsumverein der Grube Peißenberg (Markenumsatz im Jahre 1907 1 330 055 *M*, Dividende über 9%), der Konsumverein der Eisenwerkgesellschaft Maximilianshütte in Rosenberg. Eine Sparkasse besteht für die Werksangehörigen der Oberbayerischen Aktiengesellschaft für Kohlenbergbau (seit 1877); sie steht unter gesonderter Verwaltung und ihre Kapitalien sind in mündelsicheren Papieren angelegt und deponiert, die Einlagen, welche sich Ende 1907 auf 433 560 *M* bezifferten, werden bei Beträgen bis zu 1000 *M* mit 4 1/2%, höhere Beträge mit 3 1/2% verzinst¹⁾. Eine Arbeitersparkasse besteht auch für die Werksangehörigen der Eisenwerkgesellschaft Maximilianshütte in Rosenberg, deren Einlagen im Jahre 1907 mit 10% verzinst wurden. Was die Wohnungsfürsorge anlangt, so hatte z. B. die Oberbayerische Aktiengesellschaft für Kohlenbergbau im Jahre 1904 allein 94 Arbeiterwohnhäuser mit 592 Familienwohnungen, zu welchen Gartenanteile gehörten (Mietzins monatlich 2,50 bis 4 *M*), die K. Grube Peißenberg 8 Arbeiterhäuser mit zusammen 24 Wohnungen (sämtliche mit Gartenanteil). Besondere Beachtung verdienen auch die auf der K. Grube Skt. Ingbert gewährten Bauprämien; die Baulustigen erhalten hier eine Prämie in der Höhe von 400 bis 500 *M*, welche Summe nach 15 Jahren ohne Zins- und Rückzahlung bei Erfüllung der an die Wohngebäude — namentlich in hygienischer Beziehung — gestellten Anforderungen gelöscht wird. Eine Bibliothek steht in Peißenberg im Knappschafts-Krankenhaus zur Verfügung. Zuschüsse zu Zwecken der Volks- und Fortbildungsschulen sowie zur Unterhaltung der zu ihren Werken gehörigen drei Kindergärten leistet die Oberbayerische Aktiengesellschaft für Kohlenbergbau alljährlich in der Höhe von ca. 35 000 *M*. Für die Töchter der Werksarbeiter der ärarialischen Eisenerzgrube bei Amberg wurde ein Wanderkochkurs abgehalten, bei dem das K. Bergamt 4/5 der Kosten trug. Auch in Skt. Ingbert wird (nach der obenerwähnten Denkschrift) alljährlich ein Kochkurs abgehalten, an welchem 24 Bergmannstöchter teilnehmen können (Zuschußleistung des Werkes 15 *M* pro Person).

Es erübrigt noch, auf die in der bayerischen Montanindustrie hauptsächlich vorkommenden Arbeiterorganisationen einzugehen. Von den Arbeiterausschüssen war bereits (Seite 59*) die Rede. Eine Reihe von Bergarbeitern sind Mitglieder des allgemeinen deutschen Bergarbeiterverbands und des deutschen Gewerkvereins christlicher Bergarbeiter; außerdem existiert ein dem letzteren nahestehender bayerischer Verband für Arbeiter und Bedienstete der staatlichen Hütten-, Berg- und Salinenwerke.

Kraft Gesetz bestehen für die Berg- und Salinenarbeiter besondere Knappschaftsvereine, deren Einrichtungen, Umfang und Leistungen noch nachfolgend kurz skizziert werden sollen.

III. Die Knappschaftsvereine in Bayern.

1. Im Allgemeinen.

Auf Grund des Berggesetzes vom 20. März 1869 und der Novelle vom 30. Juni 1900 bestehen für alle dem Berggesetz unterworfenen Bergwerke und Aufbereitungsanstalten sowie für die Salinen-Arbeiter besondere Knappschaftsvereine. Sie haben den Zweck, ihren Teilnehmern und deren Angehörigen nach näherer Bestimmung des Gesetzes Unterstützungen zu gewähren. Sind mit den vorbezeichneten Werken zugleich Gewerbsanlagen verbunden, die nicht unter berg-

¹⁾ Vergl. Denkschrift über die Arbeiterwohlfahrtseinrichtungen in bayerischen Fabriken und größeren Gewerbebetrieben, bearbeitet und herausgegeben im Auftrage des K. Staatsministeriums des K. Hauses und des Äußern vom K. Statistischen Bureau 1906.

behördlicher Aufsicht stehen, so können die bei diesen Gewerbsanlagen beschäftigten Arbeiter auf ihren gemeinschaftlichen und den Antrag der Werksbesitzer in den Knappschaftsverein aufgenommen werden.

Die Knappschaftsvereine haben nach Bestätigung ihrer Satzungen die Eigenschaft juristischer Personen.

Zur Zeit des Inkrafttretens des Berggesetzes vom 20. März 1869 (am 1. Juli 1869) bestanden in Bayern 29 solche Vereine unter dem Namen „Knappschafts-Bruder- oder Institutskassen“¹⁾. Von diesen Kassen waren 3 gemeinschaftliche (Bezirks-) Vereinskassen, die übrigen 26 lediglich örtliche, nur zu einzelnen Werken gehörige Vereinskassen. Die drei Bezirksvereine befanden sich im Bereiche der Brandenburg-Bayreuther Bergordnung und zwar:

- a) für das ehemalige Bergrevier Steben,
- b) für die Goldkronacher und
- c) für die Wunsiedeler Revierabteilung.

Von den übrigen 26 Vereinskassen gehörten 21 zum Bereiche der bayerischen Bergordnung und 5 zum Bereiche des französischen Berggesetzes in der Pfalz.

Außer den bereits vor 1869 vorhandenen 29 Vereinskassen wurden noch 8 neue Knappschaftsvereine konstituiert, sodaß für 1871, für welches Jahr erstmals eine bayerische Knappschaftsvereinsstatistik aufgemacht wurde, 37 Knappschaftsvereine, zu denen insgesamt 79 Werke mit 4 955 Arbeitern gehörten, zur Nachweisung gelangten²⁾.

Im Jahre 1907 waren in Bayern 28 Knappschaftsvereine vorhanden (darunter 1 Bezirksverein in Bayreuth). Unter diesen 28 Vereinen sind mehrere enthalten, welche eigentlich nur noch dem Namen nach bestehen; es sind die Knappschaftsvereine Fichtelberg in Bayreuth, Donnersberg in Imsbach und 5 Vereine im K. Bezirksamt Kusel (Wolfstein, Godelhausen, Hoof, Selchenbach und Hellenberg). Von diesen 7 Vereinen hat der Fichtelberger noch einige Invaliden (4) und Witwen (9) zu versorgen, während die anderen 6 Vereine nur noch ein kleines Vermögen besitzen, das unter der Verwaltung des K. Oberbergamts steht.

Die Einrichtungen der Knappschaftsvereine sind seit 1871 wesentlich vermehrt und verbessert worden. Von den 37 Vereinen des Jahres 1871 hatte nur einer Krankenzimmer (2 an der Zahl) und 4 Vereine Spitäler (6); im Jahre 1907 dagegen hatten 6 Vereine im ganzen 10 Krankenzimmer und 4 Vereine (wie im Jahre 1871) waren mit (6) Spitalern ausgestattet:

Name des Vereins	Krankenzimmer	Spitäler
Peißenberg in Peißenberg	2	1
Miesbach in Miesbach	—	2
Achthal mit Hammerau in Achthal	1	—
Amberg in Amberg	1	—
Stockheim in Stockheim	3	—
Skt. Ingbert mit Mittelbexbach in Skt. Ingbert	—	2
Frankenholz in Oberbexbach	—	1
Breitenbach in Breitenbach	2	—
Steinbach in Brücken	1	—
Zusammen	10	6

Im Durchschnitt treffen bei einer Mitgliederzahl von 12 412 (1871 4 977) auf 1 Krankenzimmer im Jahre 1907 1 241 (1871 2 489) und auf 1 Spital 2 069 (1871 nur 830) Knappschaftsvereinsmitglieder. Knappschaftsärzte wurden 1907 im ganzen 71 gezählt gegen 44 im Jahre 1871.

Verwaltet wurden die Knappschaftsvereine im Jahre 1907 von zusammen 132 Vorstandsmitgliedern, 187 Knappschaftsältesten, 19 Kassenbeamten und 31 anderen Angestellten, d. s. zusammen 369 Personen (außer den Knappschaftsärzten). Im Jahre 1871 hatte sich das Verwaltungspersonal folgendermaßen zusammengesetzt:

¹⁾ Zeitschrift des K. Statistischen Bureaus 1873 Seite 200.

²⁾ Näheres ist aus dem ausführlichen Tabellenwerk zur Knappschaftsvereinsstatistik des Jahres 1871 in der Zeitschrift 1873 Seite 172 fg. ersichtlich.

Vorstandsmitglieder	158
Knappschaftsälteste	212
Kassenbeamte	31
Schriftführer	19
Krankenwärter	1
Sonstige Angestellte	2
Zusammen	423

Die verminderte Zahl von Knappschaftsvereinen erfordert also — trotz der bedeutend höheren Zahl der Knappschaftsvereinsmitglieder — bedeutend weniger Verwaltungspersonal.

2. Die Vereinsmitglieder.

Kraft Gesetz gehören zu den Knappschaftsvereinen die Belegschaften der Bergwerke und der damit verbundenen Aufbereitungsanstalten, der Salinen sowie zum Teil auch der Hütten. Im ganzen kommen im Jahre 1907 61 Werke mit einer durchschnittlichen täglichen Belegschaftszahl von zusammen 12 160 Arbeitern in Betracht (gegen 79 Werke mit 4 955 Arbeitern im Jahre 1871). Das Hauptkontingent stellen natürlich gemäß ihrer mehrfach hervorgehobenen Bedeutung die Steinkohlenbergwerke (mit 8 746 Arbeitern) und der Eisenerzbergbau (mit 1 044 Arbeitern).

Tatsächlich betrug am Schlusse des Jahres 1907 die Zahl der Mitglieder der bayerischen Knappschaftsvereine 12 412 (gegen 11 454 am Jahresanfang). Von ihnen waren 7 222 oder 58,19% ständige und 5 190 oder 41,81% unständige Mitglieder¹⁾.

Gegen den Jahresanfang hat die Gesamtzahl der Mitglieder um 958 Arbeiter zugenommen. Diese Zahl ist das Ergebnis eines Zugangs von 4 222 und eines Abgangs von 3 264 Vereinsmitgliedern im Laufe des Jahres 1907:

	Ständige Mitglieder	Nichtständige Mitglieder	Summe	% vom Mitgliederstand des Jahresanfangs
Zugang	669	3 553	4 222	36,86
Abgang:				
Ausgeschieden	321	2 685	3 006	26,24
Invalid geworden	182	4	186	1,62
Gestorben	51	21	72	0,63
		Gesamtabgang	3 264	28,49
		Somit Mehr-Zugang	958	8,37

Das Durchschnittsalter der 51 gestorbenen ständigen Mitglieder berechnete sich im Jahre 1907 auf 42 (genau 41,57) Jahre. Im einzelnen entfallen die 51 Todesfälle bei den ständigen Mitgliedern auf folgende Altersklassen:

im Alter von . . Jahren	Es sind im Jahre 1907 gestorben	Ständige Mitglieder
unter 26		5
26 bis 35		10
36 bis 45		16
46 bis 55		14
56 bis 65		4
66 und mehr		2
	Zusammen	51

Der am Jahresschlusse gezählte Bestand von 7 222 lebenden ständigen Mitgliedern hatte ein durchschnittliches Alter von 36 (genau 35,89) Jahren. Die Verteilung auf die einzelnen Altersklassen hat sich seit 1870 im allgemeinen nicht geändert. Im Jahre 1907 ist sie folgendermaßen:

¹⁾ Die Unterscheidung zwischen „ständigen“ und „unständigen“ Mitgliedern wurde schon in früher Zeit gemacht. Durch diese beiden Bezeichnungen kam zum Ausdruck, ob die Knappschaftsvereinsmitglieder eigentliche Bergleute, welche in gewissem Sinn ein „Recht auf Arbeit“ besaßen, oder ob sie nur Bergtagelöhner waren. Die ständigen waren vollberechtigte, die unständigen minderberechtigte Mitglieder. Dieser Unterschied ist bis heute im wesentlichen noch beibehalten. Vergl. Herm. Halbach, die Einwirkung der Arbeiterversicherungsgesetze auf die Knappschaftsvereine und ihre Einrichtungen, Verlag von C. L. Hirschfeld, Leipzig 1906, Seite 7.

Von den ständigen Mitgliedern standen am Jahresschluß 1907 im Alter von . . . Jahren	Personen
unter 26	1 103
26 bis 35	2 613
36 bis 45	2 069
46 bis 55	1 065
56 bis 65	327
66 und mehr	45
Zusammen	7 222

3. Leistungen der Knappschaftsvereine.

Gemäß Gesetz hat ein jeder Knappschaftsverein nach näherer Bestimmung der Satzungen seinen Mitgliedern nachfolgende Leistungen zu gewähren:

1. in Krankheitsfällen eines Knappschaftsgenossen freie Kur und Arznei für seine Person;
2. einen entsprechenden Krankenlohn;
3. einen Beitrag zu den Begräbniskosten der Mitglieder und Invaliden;
4. eine Unterstützung an Wöchnerinnen;
5. eine lebenslängliche Invaliden-Unterstützung bei einer ohne grobes Verschulden eingetretenen Arbeitsunfähigkeit;
6. eine Unterstützung der Witwen auf Lebenszeit, bzw. bis zur etwaigen Wiederverheiratung;
7. eine Unterstützung zur Erziehung der Kinder verstorbener Mitglieder und Invaliden bis nach zurückgelegtem vierzehnten Lebensjahre.

Für die vollberechtigten Mitglieder sind mindestens die unter Ziff. 1 bis 3 und 5 bis 7, für die nicht vollberechtigten mindestens die unter 1 bis 4 genannten Leistungen, wenn sie aber bei der Arbeit verunglücken, auch die unter Ziff. 5 bis 7 genannten zu gewähren.

Die unter Ziff. 1 bis 4 bezeichneten Leistungen müssen in allen Fällen die durch das Krankenversicherungsgesetz für die Betriebs-(Fabrik)-Krankenkassen vorgeschriebenen Mindestleistungen erreichen.

Als Organe für die Leistungen vorgenannter Unterstützungen bestehen die Knappschafts-Krankenkassen und die Knappschafts-Pensionskassen.

Krankheitsfälle wurden im Jahre 1907 im ganzen 9 328 bei den (ständigen + nicht ständigen) Mitgliedern auf Kosten der Knappschaftsvereine behandelt.

Von diesen 9 328 Fällen erledigten sich

8 913 oder 95,55 %	durch Genesung,
62 oder 0,67 %	durch Tod,
83 oder 0,89 %	auf andere Weise,
270 oder 2,89 %	waren am Jahresschluß noch in Behandlung.

Zusammen 9 328 oder 100 %.

Für die Gesamtzahl der 9 328 Krankheitsfälle berechnen sich im Jahre 1907 im ganzen 127 379 Krankheitstage, so daß also auf einen Krankheitsfall eine Krankheitsdauer von rund 14 Tagen (wie in den Vorjahren) trifft; 1871 berechnete sich die durchschnittliche Krankheitsdauer auf 11 Tage.

Auf 100 beitragsleistende Mitglieder treffen im Jahre 1907 rund 75 Krankheitsfälle, 1871 dagegen nur 67; bringt man hingegen die Krankheitsdauer mit der gesamten Mitgliedschaft dieser beiden Jahre in Beziehung, so schneidet in diesem Fall das Jahr 1907 mit 10,26 Krankheitstagen pro Mitglied etwas günstiger ab, als 1871 mit 10,5 Tagen.

Für die 9 328 Krankheitsfälle des Jahres 1907 wendeten die Knappschaftskrankenkassen im ganzen 457 655 *M* auf, und zwar für:

	<i>M</i>
ärztliche Behandlung	95 107
Medikamente	89 470
Krankenlöhne	193 235
Verpflegungskosten	68 276
Begräbniskosten	11 567

Zusammen 457 655

Auf einen Krankheitsfall (siehe oben Seite 64^B) berechnet, betragen durchschnittlich die Ausgaben für

	<i>ℳ</i>
ärztliche Behandlung	10,20
Medikamente	9,59
Krankenlöhne	20,71
Verpflegung	7,32

Zusammen	47,82	}	ohne Berücksichtigung der gezählten Begräbniskosten.
im Jahre 1906	49,81		
im Jahre 1871	14,71		

Die Ansprüche an die Leistungsfähigkeit der Krankenkassen haben also seit 1871 eine ganz erhebliche Steigerung erfahren. Namentlich erfordern die Krankenlöhne eine ziemlich hohe Summe (auf einen Krankheitstag trifft durchschnittlich $\frac{193\ 235}{127\ 379} = 1,52$ *ℳ* Krankenlohn) der Ausgaben der Knappschaftskrankenkassen.

An invaliden („bergfertigen“) Bergleuten wurden 1907 im ganzen 1 385 gezählt, im durchschnittlichen Alter von 57 Jahren und zwar in der Altersklasse von:

Jahren	Invalide
unter 36	53
36 bis 45	134
46 bis 55	342
56 bis 65	480
66 und mehr	376

Zusammen 1 385

Diese Reihenfolge der Häufigkeit von Invaliditätsfällen in den einzelnen Altersklassen ist heute noch ziemlich die gleiche wie 1871.

Das durchschnittliche Lebensalter, in welchem im Jahre 1907 die Invalidität eintrat, betrug 48 Jahre. Im ganzen sind im Laufe des verflossenen Jahres 196 Invalide in Zugang gekommen, dagegen 111 abgegangen.

Der Bestand an Witwen bezifferte sich Ende 1907 auf 1 293 Personen; sie standen durchschnittlich im Alter von 58 Jahren. Auf die einzelnen Altersklassen verteilt sich der Gesamtbestand folgendermaßen:

Es standen im Alter von . . Jahren	Witwen
unter 36	68
36 bis 45	131
46 bis 55	243
56 bis 65	383
66 und mehr	468

Zusammen 1 293

Die Zahl der Waisen betrug am Schlusse des Jahres 1907 833.

Die Ausgaben, welche an Invaliden-, Witwen- und Waisenspensionen den Knappschaftskassen erwachsen, bezifferten sich im Jahre 1907 auf 616 822 *ℳ*; dazu kommen noch für Unterstützungen und sonstige Leistungen 23 857 *ℳ*, so daß die Ausgaben der Pensionskassen zu Gunsten der Knappschaftsmitglieder und ihrer Angehörigen im Jahre 1907 640 679 *ℳ* betragen. Im einzelnen wurden verausgabt für Pensionen

	<i>ℳ</i>
an	
1 385 Invalide	423 648
1 293 Witwen	163 301
833 Waisen	29 873
Zusammen 3 511 Empfänger	616 822

Es betrug sonach eine durchschnittliche jährliche

	im Jahre		dagegen
	1907	1906	1871
	<i>ℳ</i>	<i>ℳ</i>	<i>ℳ</i>
Invalidenrente	306	303	68
Witwenrente	126	125	53
Waisenrente	36	40	30

4. Vermögensverhältnisse der Vereine.

Zur Beschaffung der Geldmittel, die zur Befriedigung der vorerwähnten ziemlich beträchtlichen Anforderungen an die Leistungsfähigkeit der Knappschaftskassen sowie zur Deckung der Verwaltungs- und sonstigen Kosten benötigt werden, sind kraft Gesetz die Vereinsmitglieder und die Werksbesitzer zu einer angemessenen Beitragsleistung an die beiden Knappschaftskassen (Pensionskassen und Krankenkassen) des betreffenden Vereins verpflichtet. Das Verhältnis der Beitragssumme der Vereinsmitglieder zu der der Werksbesitzer ist gesetzlich so geregelt, daß letzterer Betrag mindestens die Hälfte des ersteren (der Beitragsleistung der Mitglieder) ausmachen muß. Jedoch gehen fast alle Werksbesitzer über dieses gesetzliche Mindestmaß hinaus und leisten größtenteils die gleichen Beiträge, wie die Mitgliedschaft, in einigen Fällen sogar noch mehr¹⁾.

Die Ausgaben der Knappschaftskrankenkassen betragen im Jahre 1907 zusammen 479 281 *M.* Dieser Betrag setzt sich zusammen aus den oben erwähnten Ausgaben (für Ärzte, Medikamente, Krankenhilfen, Verpflegungs- und Begräbniskosten) mit 457 655 *M.* und den Verwaltungs- und sonstigen Ausgaben mit 21 626 *M.*

Die Ausgaben der Krankenkassen werden in gleicher Weise wie die der Pensionskassen in der Hauptsache bestritten durch Einnahmen aus Mitglieder- und Werksbeiträgen, dann durch Strafen (gemäß Artikel 89 des Berg-Gesetzes) Kapitalzinsen und sonstige Einnahmen. Im einzelnen betragen im Jahre 1907 vorgenannte Posten:

	<i>M.</i>
Beiträge der Mitglieder	291 829
Beiträge der Werke	196 067
Strafen (gemäß Art. 89 d. Berg-Ges.)	12 118
Kapitalzinsen	6 673
Sonstige Einnahmen	19 785
Summe aller rechnungsmäßigen Einnahmen	526 472
Summe aller rechnungsmäßigen Ausgaben .	479 281
Somit Einnahmenüberschuß	47 191

Die Ausgaben der Knappschafts-Pensionskassen betragen im Jahre 1907 im ganzen 688 455 *M.* An dieser Summe sind beteiligt:

	mit <i>M.</i>
Pensionen (an Invalide, Witwen und Waisen) . . .	616 822
Unterstützungen	4 336
Abfindungen gemäß Art. 206 Abs. 4 d. Berg-Ges. . .	29 870
Sonstige Leistungen	19 521
Verwaltungskosten	17 906
Summe aller rechnungsmäßigen Ausgaben	688 455

Dieser Summe stehen an rechnungsmäßigen Einnahmen 1 023 921 *M.* gegenüber.

Die Einnahmen wurden im einzelnen erzielt aus:

	<i>M.</i>
Beiträgen der Mitglieder	399 626
Beiträgen der Werke	362 770
Satzungsmäßigen Gebühren	6 547
Gebühren gemäß Art. 206 Abs. 1 d. Berg-Ges. . . .	2 045
Geldstrafen gemäß Art. 251 d. Berg-Ges.	190
Kapitalzinsen	224 130
Sonstige Einnahmen	28 613
Summe aller rechnungsmäßigen Einnahmen	1 023 921
Summe aller rechnungsmäßigen Ausgaben .	688 455
Somit Einnahmenüberschuß	335 466

¹⁾ So stellte die schon mehrmals genannte Oberbayerische Aktiengesellschaft für Kohlenbergbau im Jahr 1907 dem Miesbacher Knappschaftsverein zum Bau eines neuen Knappschaftskrankenhauses in Hausham 30 000 *M.* als 1. Rate unentgeltlich zur Verfügung.

Der Vermögensstand der Knappschaftsvereine am Jahreschluß 1907 setzt sich zusammen aus folgenden Posten:

	<i>M</i>	% des Gesamtvermögens
Verzinsliches Vermögen der Krankenkassen	155 743	2,22
Verzinsliches Vermögen der Pensionskassen	6 368 704	90,86
Barbestand der Krankenkassen	65 186	0,93
Barbestand der Pensionskassen	91 164	1,30
Inventar (Mobilien und Immobilien)	328 955	4,69
<hr/>		
Gesamtvermögen am Jahreschluß	7 009 752	100
am Jahresanfang	6 687 311	

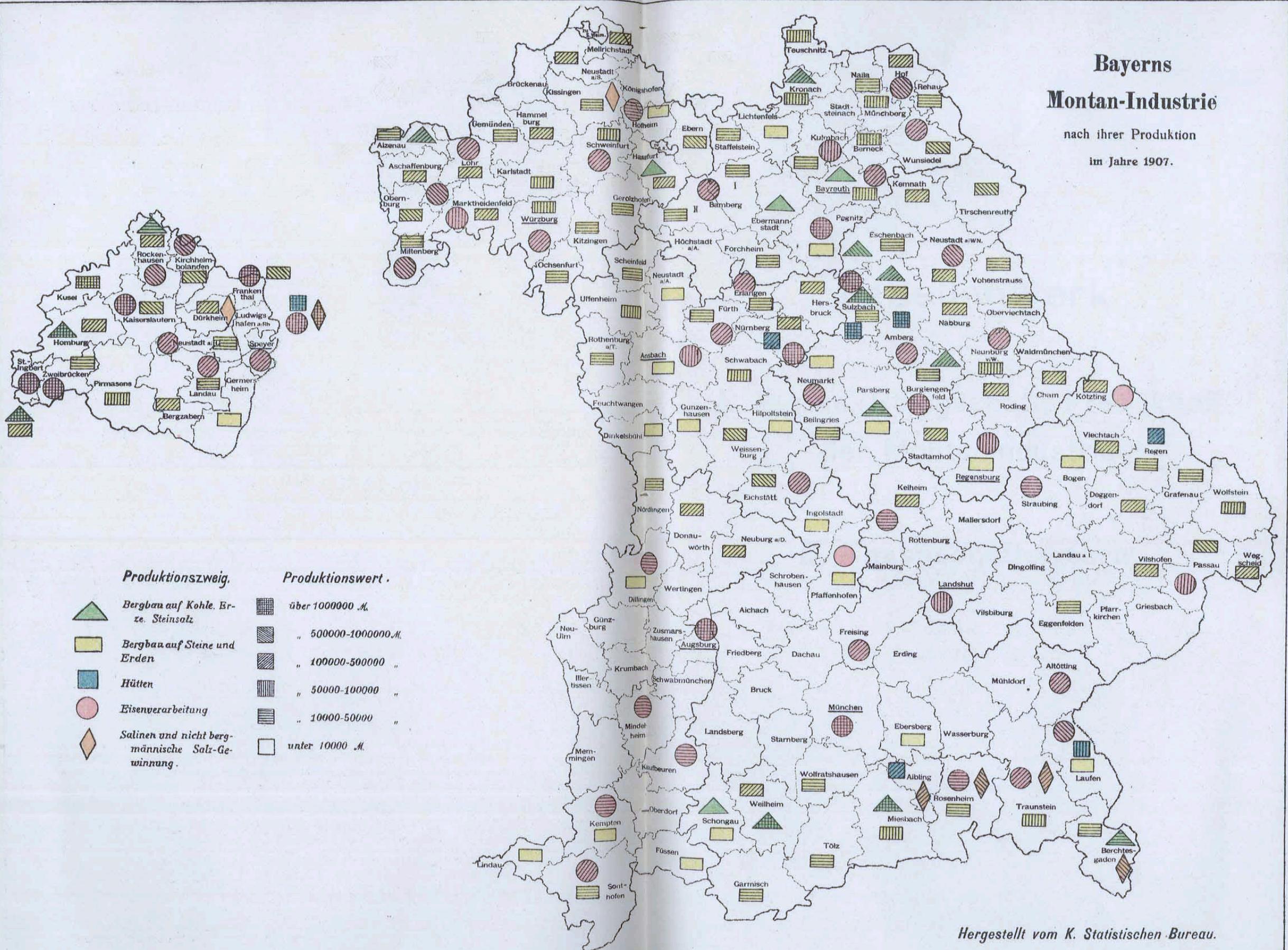
Seit 1904 hat sich das Vereinsvermögen folgendermaßen vermehrt:

Jahr	Stand am	Stand am	Zunahme	
	Anfang des Jahres	Schlusse des Jahres	gegen den Jahresanfang	
	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	%
1904	5 779 093	6 080 832	301 739	5,22
1905	6 080 832	6 387 383	306 551	5,04
1906	6 387 383	6 687 311	299 928	4,70
1907	6 687 311	7 009 752	322 441	4,82

Weitere Einzelheiten finden sich im Tabellenwerk Seite 40 fg.; insbesondere wird verwiesen auf die Seite 62 fg. mitgeteilten Durchschnittsberechnungen von Ausgaben, Einnahmen, Vermögen der Knappschaftsvereine.

Bayerns Montan-Industrie

nach ihrer Produktion
im Jahre 1907.



Produktionszweig.

-  Bergbau auf Kohle, Erze, Steinsalz
-  Bergbau auf Steine und Erden
-  Hütten
-  Eisenverarbeitung
-  Salinen und nicht bergmännische Salz-Gewinnung.

Produktionswert.

-  über 1000000 M.
-  „ 500000-1000000 M.
-  „ 100000-500000 „
-  „ 50000-100000 „
-  „ 10000-50000 „
-  unter 10000 M.

Hergestellt vom K. Statistischen Bureau.

Tabellenwerk

A. Werke, Belegschaft, Produktion
der Montanindustrie

B. Knappschafswesen

A. Werke, Belegschaft, Produktion der

Die Nachweise werden für die Jahre 1906 und 1907 aus-

Tabelle I. Gesamtübersicht mit Unter-

Montanindustrie in den Jahren 1904-1907.

fürlich, für 1904 und 1905 lediglich summarisch mitgeteilt. scheidung von Staats- und Privatwerken.

Main table for page 2 showing production and workforce for various industries (Bergbau) under state and private ownership for years 1906-1907.

Main table for page 3 showing production and workforce for various industries (Montanindustrie) under state and private ownership for years 1904-1907.

A. Werke, Belegschaft, Produktion der

Die Nachweise werden für die Jahre 1906 und 1907 aus-
Tabelle I. Gesamtübersicht mit Unterscheidung

Bezeichnung der Erzeugnisse	Staatswerke						Privat-		
	Betrie- bene Werke	Zahl der		Produktion			Betrie- bene Werke	Zahl der	
		Ar- beiter	Frauen und Kinder der Arbeit.	Menge t	Wert			Ar- beiter	Frauen und Kinder der Arbeit.
					überhaupt M	p. Tonne M			
I. b) Bergbau auf nicht vorbehaltenene									
Jahr									
Graphit	—	—	—	—	—	—	45	273	452
Erdöl	—	—	—	—	—	—	1	24	36
Ocker und Farberde	—	—	—	—	—	—	24	86	138
Porzellanerde	—	—	—	—	—	—	9	123	315
Feuerfeste Tonerde	—	—	—	—	—	—	125	853	1 564
Speckstein	—	—	—	—	—	—	6	67	205
Flußspat	—	—	—	—	—	—	6	38	103
Schwerspat	—	—	—	—	—	—	10	193	510
Feldspat	—	—	—	—	—	—	2	26	89
Dach- und Tafelschiefer	—	—	—	—	—	—	3	58	159
Zementmergel	1	22	30	9 887	64 262	6,50	13	224	253
Schmirgel	—	—	—	—	—	—	2	4	15
Gips	—	—	—	—	—	—	15	67	172
Kalkstein und Dolomit	—	—	—	—	—	—	376	2 170	3 653
Sandstein	—	—	—	—	—	—	610	4 230	11 158
Wetzstein	—	—	—	—	—	—	6	21	17
Basalt	1	32	72	18 135	38 083	2,10	18	1 035	2 651
Granit	—	—	—	—	—	—	177	3 803	7 032
Melaphyr, Diabas, Horn- blendegestein, Serpentin	—	—	—	—	—	—	60	2 027	4 447
Bodenbelegstein u. Dach- platten	—	—	—	—	—	—	35	100	225
Lithographiesteine	—	—	—	—	—	—	41	931	2 275
Quarzsand	—	—	—	—	—	—	44	311	649
Se. b. Nicht vorbehaltenene Mineralsubstanzen 1906	2	54	102	28 022	102 345	—	1 628	16 664	36 118
1905	2	86	174	37 348	98 982	—	1 579	15 500	33 860
1904	3	134	336	87 037	256 916	—	1 647	15 471	31 754
Se. a. Vorbehalt. Mineralien 1906	7	2 869	5 929	487 688	5 418 331	—	41	6 583	14 100
Summe 1906	9	2 923	6 031	515 710	5 520 676	—	1 669	23 247	50 218
1905	8	2 742	5 699	465 853	4 826 184	—	1 622	22 290	47 453
1904	9	2 708	5 560	496 908	4 842 395	—	1 695	21 933	46 197

II. Gewinnung von Salzen

	Jahr								
Siedesalz	5	240	693	43 304	1 940 416	44,82	1	3	5
Andere Salze (Glaubersalz, schwefelsaures Kali, schwefelsaure Tonerde, Alaun)	—	—	—	—	—	—	3	349	680
Summe 1907	5	240	693	43 304	1 940 416	—	4	352	685
Jahr									
Siedesalz	5	252	714	43 350	1 942 811	44,82	1	4	2
Andere Salze (Glaubersalz, schwefelsaures Kali, schwefelsaure Tonerde, Alaun)	—	—	—	—	—	—	4	340	702
Summe 1906	5	252	714	43 350	1 942 811	—	5	344	704
1905	5	241	731	42 418	1 899 886	—	4	291	690
1904	5	229	675	42 880	1 923 776	—	3	287	742

Montanindustrie in den Jahren 1904—1907.

fürlich, für 1904 und 1905 lediglich summarisch mitgeteilt.
von Staats- und Privatwerken. (Fortsetzung)

werke	Werke überhaupt								
	Produktion			Betrie- bene Werke	Zahl der		Produktion		
	Menge t	Wert			Ar- beiter	Frauen und Kinder der Arbeit.	Menge t	Wert	
		überhaupt M	p. Tonne M					überhaupt M	p. Tonne M
Mineralsubstanzen. (Fortsetzung)									
1906.									
4 055	193 665	47,76	45	273	452	4 055	193 665	47,76	
131	12 707	97,00	1	24	36	131	12 707	97,00	
22 304	299 687	13,44	24	86	138	22 304	299 687	13,44	
98 138	122 782	1,25	9	123	315	98 138	122 782	1,25	
277 008	1 846 171	6,66	125	853	1 564	277 008	1 846 171	6,66	
1 933	205 720	106,43	6	67	205	1 933	205 720	106,43	
5 570	52 470	9,42	6	38	103	5 570	52 470	9,42	
19 817	122 746	6,19	10	193	510	19 817	122 746	6,19	
1 740	19 340	11,11	2	26	89	1 740	19 340	11,11	
983	48 385	49,22	3	58	159	983	48 385	49,22	
220 384	152 259	0,69	14	246	283	230 271	216 521	0,94	
320	14 300	44,69	2	4	15	320	14 300	44,69	
50 763	90 458	1,78	15	67	172	50 763	90 458	1,78	
905 618	1 732 107	1,91	376	2 170	3 653	905 618	1 732 107	1,91	
522 358	3 381 221	6,47	610	4 230	11 158	522 358	3 381 221	6,47	
46	3 000	65,22	6	21	17	46	3 000	65,22	
735 590	1 562 355	2,12	19	1 067	2 723	753 725	1 600 438	2,12	
268 836	2 935 173	10,92	177	3 803	7 032	268 836	2 935 173	10,92	
563 331	1 424 145	2,53	60	2 027	4 447	563 331	1 424 145	2,53	
7 046	134 440	19,08	35	100	225	7 046	134 440	19,08	
15 079	1 547 420	102,62	41	931	2 275	15 079	1 547 420	102,62	
194 501	493 383	2,54	44	311	649	194 501	493 383	2,54	
3 915 551	16 393 934	—	1 630	16 718	36 220	3 943 573	16 496 279	—	
4 025 416	15 348 537	—	1 581	15 586	34 034	4 062 764	15 447 519	—	
3 733 191	13 578 054	—	1 650	15 605	32 090	3 820 228	13 834 970	—	
1 079 051	11 058 503	—	48	9 452	20 029	1 566 739	16 476 834	—	
4 994 602	27 452 437	—	1 678	26 170	56 249	5 510 312	32 973 113	—	
5 073 128	26 113 871	—	1 630	25 032	53 152	5 538 981	30 940 055	—	
4 735 297	24 406 261	—	1 704	24 641	51 757	5 232 205	29 248 656	—	

aus wässriger Lösung. 1907.

131	7 676	58,60	6	243	698	43 435	1 948 092	44,85
37 108	2 362 775	63,67	3	349	680	37 108	2 362 775	63,67
37 239	2 370 451	—	9	592	1 378	80 543	4 310 867	—
1906.								
124	3 997	32,23	6	256	716	43 474	1 946 808	44,78
35 932	2 410 650	67,09	4	340	702	35 932	2 410 650	67,09
36 056	2 414 647	—	10	596	1 418	79 406	4 357 458	—
33 177	2 215 802	—	9	532	1 421	75 595	4 115 688	—
32 210	2 076 580	—	8	516	1 417	75 090	4 000 356	—

A. Werke, Belegschaft, Produktion der

Die Nachweise werden für die Jahre 1906 und 1907 aus-
Tabelle I. Gesamtübersicht mit Unterscheidung

Bezeichnung der Erzeugnisse	Staatswerke						Privat-		
	Betrie- bene Werke	Zahl der		Produktion			Betrie- bene Werke	Zahl der	
		Ar- beiter	Frauen und Kinder der Arbeit.	Menge t	Wert überhaupt M p. Tonne M			Ar- beiter	Frauen und Kinder der Arbeit.
III. Hütten.									
Jahr									
Roheisen	1	119	290	26 849	1 879 430	70,00	2	376	1 145
Schwefelsäure	—	—	—	—	—	—	5	336	1 256
Vitriol und Potée	1	48	138	830	182 491	219,87	(1)	unter „Schwefelsäure“	
Summe 1907	2	167	428	27 679	2 061 921	—	7	712	2 401
Jahr									
Roheisen	1	110	299	25 931	1 571 678	60,61	2	360	1 020
Schwefelsäure	—	—	—	—	—	—	6	356	1 286
Vitriol und Potée	1	47	151	796	193 852	243,53	(1)	unter „Schwefelsäure“	
Summe 1906	2	157	450	26 727	1 765 530	—	8	716	2 306
1905	2	147	472	28 340	1 714 818	—	8	716	2 347
1904	2	154	413	29 064	1 727 154	—	8	653	2 230
IV. Verarbeitung									
Jahr									
Gußeisen zweiter Schmel- zung	5	505	910	9 061	1 654 412	182,59	101	7 584	16 944
Schweißisen	1	7	14	148	26 528	179,25	6	u. unter „Flußeisen“ 873 2 051	
Flußeisen u. Flußstahl	1	2	7	63	15 770	250,32	3	u. unt. Gußeis. zweit. Schmelz. bz. Flußeis. 3 012 7 831	
Summe 1907	4*	514	931	9 272	1 696 710	—	105*	11 469	26 826
Jahr									
Gußeisen zweiter Schmel- zung	5	442	894	7 887	1 382 541	175,29	103	7 244	15 737
Schweißisen	1	7	13	116	24 360	210,00	6	800 2 437 und unter Gußeisen zweiter Schmelzung 2 642 8 768	
Flußeisen u. Flußstahl	1	2	7	44	8 700	197,73	4	2 642 8 768	
Summe 1906	4*	451	914	8 047	1 415 601	—	107*	10 686	26 942
1905	5*	514	1 286	7 898	1 581 314	—	108*	10 390	27 280
1904	5*	445	938	7 646	1 408 260	—	109*	9 878	25 165
Zusammenzug									
Jahr									
I. Bergbau (a und b)	10	3 226	6 738	563 580	6 579 524	—	1 641	23 672	62 579
II. Gewinnung v. Salzen aus wässriger Lösung	5	240	693	43 304	1 940 416	—	4	352	685
III. Hütten	2	167	428	27 679	2 061 921	—	7	712	2 401
IV. Verarbeitung d. Roh- eisens	4	514	931	9 272	1 696 710	—	105	11 469	26 826
Summe 1907	21	4 147	8 790	643 835	12 278 571	—	1 757	36 205	92 491
Jahr									
I. Bergbau (a und b)	9	2 923	6 031	515 710	5 520 676	—	1 669	23 247	50 218
II. Gewinnung v. Salzen aus wässriger Lösung	5	252	714	43 350	1 942 811	—	5	344	704
III. Hütten	2	157	450	26 727	1 765 530	—	8	716	2 306
IV. Verarbeitung d. Roh- eisens	4	451	914	8 047	1 415 601	—	107	10 686	26 942
Summe 1906	20	3 783	8 109	593 834	10 644 718	—	1 789	34 993	80 170
1905	20	3 644	8 188	544 509	10 022 202	—	1 742	33 687	77 770
1904	21	3 536	7 586	576 498	9 901 585	—	1 815	32 751	74 334

*) Da von den oben aufgeführten Werken verschiedene, die bei zwei oder auch bei allen drei Verarbeitungsarten des
gebracht sind, so ist die letztere kleiner

Montanindustrie in den Jahren 1904—1907.

jährlich, für 1904 und 1905 lediglich summarisch mitgeteilt.
von Staats- und Privatwerken. (Fortsetzung)

werke	Werke überhaupt								
	Produktion			Betrie- bene Werke	Zahl der		Produktion		
	Menge t	Wert			Ar- beiter	Frauen und Kinder der Arbeit.	Menge t	Wert	
		überhaupt	p. Tonne						
	M	M				M	M		
III. Hütten.									
1907.									
71 294	4 588 500	64,36	3	495	1 435	98 143	6 467 930	65,90	
142 925	6 578 940	46,03	5	336	1 256	142 925	6 578 940	46,03	
20	800	40,00	1	48	138	850	183 291	215,64	
				u. unt. „Schwefelsäure“					
214 239	11 168 240	—	9	879	2 829	241 918	13 230 161	—	
1906.									
71 881	4 625 548	64,35	3	470	1 319	97 812	6 197 226	63,36	
164 439	6 687 550	40,67	6	356	1 286	164 439	6 687 550	40,67	
40	1 200	30,00	1	47	151	836	195 052	233,32	
				u. unt. „Schwefelsäure“					
236 360	11 314 298	—	10	873	2 756	263 087	13 079 828	—	
216 211	9 781 488	—	10	863	2 819	244 551	11 496 306	—	
206 355	9 511 353	—	10	807	2 643	235 419	11 238 507	—	
des Roheisens.									
1907.									
134 643	27 236 101	202,28	106	8 089	17 854	143 704	28 890 513	201,04	
36 735	5 607 709	152,65	7	880	2 065	36 883	5 634 237	152,76	
				u. unt. Gußeisen zweiter Schmelz. bz. Flußeisen					
169 029	20 340 200	120,34	4	3 014	7 838	169 092	20 355 970	120,38	
340 407	53 184 010	—	109*	11 983	27 757	349 679	54 880 720	—	
1906.									
125 963	25 376 438	201,46	108	7 686	16 631	133 850	26 758 979	199,92	
38 392	5 224 327	136,08	7	807	2 450	38 508	5 248 687	136,30	
				u. unter „Gußeisen zweiter Schmelzung“					
171 154	19 203 383	112,20	5	2 644	8 775	171 198	19 212 083	112,22	
335 509	49 804 148	—	111*	11 137	27 856	343 556	51 219 749	—	
297 034	42 349 875	—	113*	10 904	28 566	304 932	43 931 189	—	
278 370	39 950 044	—	114*	10 323	26 103	286 016	41 358 304	—	
(I + II + III + IV).									
1907.									
5 459 026	30 342 195	—	1 651	26 898	69 317	6 022 606	36 921 719	—	
37 239	2 370 451	—	9	592	1 378	80 543	4 310 867	—	
214 239	11 168 240	—	9	879	2 829	241 918	13 230 161	—	
340 407	53 184 010	—	109	11 983	27 757	349 679	54 880 720	—	
6 050 911	97 064 896	—	1 778	40 352	101 281	6 694 746	109 343 467	—	
1906.									
4 994 602	27 452 437	—	1 678	26 170	56 249	5 510 312	32 973 113	—	
36 056	2 414 647	—	10	596	1 418	79 406	4 357 458	—	
236 360	11 314 298	—	10	873	2 756	263 087	13 079 828	—	
335 509	49 804 148	—	111	11 137	27 856	343 556	51 219 749	—	
5 602 527	90 985 530	—	1 809	38 776	88 279	6 196 361	101 630 148	—	
5 619 550	80 461 036	—	1 762	37 331	85 958	6 164 059	90 483 238	—	
5 252 232	75 944 238	—	1 836	36 287	81 920	5 828 730	85 845 823	—	

Roheisens vertreten sind, wiederholt aufgeführt, in der Gesamtsumme der Werke, die Roheisen verarbeiteten, nur einmal in Ansatz
als die Addition der 3 Einzelposten.

A. Werke, Belegschaft, Produktion der

Die Nachweise werden für die Jahre 1906 und 1907 aus-

Tabelle II. Gesamtübersicht nach

Bezeichnung der Erzeugnisse	Berginspektionsbezirk München					Berginspektionsbezirk		
	Betrie- bene Werke	Zahl der		Produktion		Betrie- bene Werke	Zahl der	
		Ar- beiter	Frauen und Kinder der Arbeit.	Menge t	Wert M		Ar- beiter	Frauen und Kinder der Arbeit.
I. a) Bergbau auf								
Jahr								
Stein- und Pechkohlen	7	4 042	7 861	669 486	8 293 532	2	261	560
Braunkohlen	1	10	15	2 960	20 720	5	673	1 445
Eisenerze	1	14	46	2 650	13 250	23	982	2 409
Kupfererze	—	—	—	—	—	2	24	33
Antimonerze	—	—	—	—	—	3	6	12
Schwefelkiese u. sonstige Vitriolerze	2	53	161	4 355	62 797	1	2	10
Steinsalz	1	104	305	1 393	22 305	—	—	—
Se. a. Vorbehaltene Mineralien 1907	12	4 223	8 388	680 844	8 412 604	36	1 948	4 469
Jahr								
Stein- und Pechkohlen	7	3 843	7 630	610 512	6 762 340	2	211	499
Braunkohlen	1	8	15	2 650	18 550	5	515	1 175
Eisenerze	1	16	32	4 640	23 200	21	879	2 125
Kupfererze	—	—	—	—	—	1	4	9
Schwefelkiese u. sonstige Vitriolerze	2	51	162	3 458	49 830	1	2	—
Steinsalz	1	106	214	1 053	16 854	—	—	—
Se. a. Vorbehaltene Mineralien 1906	12	4 024	8 053	622 313	6 870 774	30	1 611	3 808
1905	12	3 860	7 951	617 428	6 628 453	29	1 427	3 242
1904	12	3 810	7 669	571 858	6 236 528	33	1 230	3 035
I. b) Bergbau auf nicht								
Jahr								
Graphit	64	276	352	4 033	201 350	—	—	—
Erdöl	1	40	30	130	12 545	—	—	—
Ocker und Farberde	—	—	—	—	—	14	50	160
Porzellanerde	—	—	—	—	—	12	235	786
Feuerfeste Tonerde	4	31	91	4 182	31 342	25	251	721
Speckstein	—	—	—	—	—	6	66	199
Flußspat	—	—	—	—	—	4	38	109
Schwerspat	—	—	—	—	—	8	164	486
Feldspat	—	—	—	—	—	5	34	89
Dach- und Tafelschiefer	—	—	—	—	—	4	71	197
Zementmergel	7	50	99	25 985	93 962	2	115	347
Schmirgel	—	—	—	—	—	2	5	15
Gips	5	10	24	5 570	12 880	16	67	228
Kalkstein und Dolomit	82	500	1 401	182 378	560 838	209	1 455	3 553
Marmor	3	64	175	1 150	63 500	—	—	—
Kreide	8	49	108	19 739	309 740	—	—	—
Sandstein	30	99	274	12 321	59 000	272	1 758	4 628
Wetzstein	4	16	31	46	2 570	2	4	8
Basalt	—	—	—	—	—	17	957	2 521
Granit	92	2 327	6 430	162 241	1 774 803	74	1 701	6 971
Melaphyr, Porphyr, Diabas, Horn- blendegestein, Serpentin	—	—	—	—	—	12	259	793
Bodenbelegsteine u. Dachplatten	—	—	—	—	—	37	99	304
Lithographiesteine	1	2	5	300	1 200	21	746	2 720
Quarzsand	16	129	512	65 510	159 100	20	139	433
Se. b. Nicht vorbehaltene Mineral- substanzen 1907	317	3 593	9 532	483 585	3 282 830	762	8 214	25 268
Se. a. Vorbehaltene Mineralien 1907	12	4 223	8 388	680 844	8 412 604	36	1 948	4 469
Summe 1907	329	7 816	17 920	1 164 429	11 695 434	798	10 162	29 737

Montanindustrie in den Jahren 1904—1907.

führlich, für 1904 und 1905 lediglich summarisch mitgeteilt.

Berginspektionsbezirken.

Bezeichnung der Erzeugnisse	Berginspektionsbezirk Zweibrücken					Königreich						
	Produktion		Betrie- bene Werke	Zahl der		Produktion		Betrie- bene Werke	Zahl der		Produktion	
	Menge t	Wert M		Ar- beiter	Frauen und Kinder der Arbeit.	Menge t	Wert M		Ar- beiter	Frauen und Kinder der Arbeit.	Menge t	Wert M
Bayreuth												
vorbehaltene Mineralien.												
1907.												
24 541	266 431	5	3 881	8 440	633 378	8 317 318	14	8 184	16 861	1 327 405	16 877 281	
253 795	722 269	—	—	—	—	—	6	683	1 460	256 755	742 989	
276 289	2 346 668	—	—	—	—	—	24	996	2 455	278 939	2 359 918	
—	—	1	45	128	5 000	45 000	3	69	161	5 000	45 000	
—	—	—	—	—	—	—	3	6	12	—	—	
730	5 110	—	—	—	—	—	3	55	171	5 085	67 907	
—	—	—	—	—	—	—	1	104	305	1 393	22 305	
555 355	3 340 478	6	3 926	8 568	638 378	8 362 318	54	10 097	21 425	1 874 577	20 115 400	
1906.												
16 095	173 619	5	3 784	8 064	600 795	7 396 202	14	7 838	16 193	1 227 402	14 332 161	
128 120	320 077	—	—	—	—	—	6	523	1 190	130 770	338 627	
198 956	1 712 022	—	—	—	—	—	22	895	2 157	203 596	1 735 222	
—	—	1	33	104	—	—	2	37	113	—	—	
460	4 140	—	—	—	—	—	3	53	162	3 918	53 970	
—	—	—	—	—	—	—	1	106	214	1 053	16 854	
343 631	2 209 858	6	3 817	8 168	600 795	7 396 202	48	9 452	20 029	1 566 739	16 476 834	
300 200	2 015 376	8	4 159	7 925	558 589	6 848 707	49	9 446	19 118	1 476 217	15 492 536	
228 475	1 824 316	9	3 996	8 963	611 644	7 352 842	54	9 036	19 667	1 411 977	15 413 686	
vorbehaltene Mineralsubstanzen.												
1907.												
—	—	—	—	—	—	—	64	276	352	4 033	201 350	
1 230	15 625	1	7	15	250	5 000	1	40	30	130	12 545	
115 387	147 235	—	—	—	—	—	15	57	175	1 480	20 625	
72 713	658 329	124	691	1 547	232 225	1 390 320	12	235	786	115 387	147 235	
1 999	214 310	—	—	—	—	—	153	973	2 359	309 120	2 079 991	
4 780	46 840	—	—	—	—	—	6	66	199	1 999	214 310	
18 000	152 300	1	20	140	3 500	17 500	4	38	109	4 780	46 840	
2 125	21 800	—	—	—	—	—	9	184	626	21 500	169 800	
1 513	66 970	—	—	—	—	—	5	34	89	2 125	21 800	
204 598	113 974	—	—	—	—	—	4	71	197	1 513	66 970	
326	14 540	—	—	—	—	—	9	165	446	230 583	207 936	
43 405	60 620	—	—	—	—	—	2	5	15	326	14 540	
539 548	925 458	63	308	954	167 271	148 415	21	77	252	48 975	73 500	
—	—	—	—	—	—	—	9	165	446	230 583	207 936	
—	—	—	—	—	—	—	5	34	89	2 125	21 800	
330 317	1 651 250	268	1 797	4 960	236 752	1 436 610	4	71	197	1 513	66 970	
20	8 000	—	—	—	—	—	9	165	446	230 583	207 936	
714 332	1 717 156	2	20	39	26 050	39 500	2	5	15	326	14 540	
95 823	1 054 446	3	91	218	62 659	126 530	4	71	197	1 513	66 970	
—	—	—	—	—	—	—	9	165	446	230 583	207 936	
175 263	340 368	47	1 996	5 033	425 058	1 360 084	21	77	252	48 975	73 500	
9 345	184 440	—	—	—	—	—	354	2 263	5 908	889 197	1 634 711	
11 290	1 229 800	—	—	—	—	—	3	64	175	1 150	63 500	
124 212	245 365	9	64	186	44 453	130 704	8	49	108	19 739	309 740	
2 466 226	8 868 826	518	4 994	13 092	1 198 218	4 654 663	8	49	108	19 739	309 740	
555 355	3 340 478	6	3 926	8 568	638 378	8 362 318	570	3 654	9 862	579 390	3 146 860	
3 021 581	12 209 304	524	8 920	21 660	1 836 596	13 016 981	6	20	39	66	10 570	
—	—	—	—	—	—	—	19	977	2 560	740 382	1 756 656	
—	—	—	—	—	—	—	169	4 119	13 619	320 723	2 955 779	
—	—	—	—	—	—	—	59	2 255	5 826	600 321	1 700 452	
—	—	—	—	—	—	—	37	99	304	9 345	184 440	
—	—	—	—	—	—	—	22	748	2 725	11 590	1 231 000	
—	—	—	—	—	—	—	45	332	1 131	234 175	535 169	
2 466 226	8 868 826	518	4 994	13 092	1 198 218	4 654 663	1 597	16 801	47 892	4 148 029	16 806 319	
555 355	3 340 478	6	3 926	8 568	638 378	8 362 318	54	10 097	21 425	1 874 577	20 115 400	
3 021 581	12 209 304	524	8 920	21 660	1 836 596	13 016 981	1 651	26 898	69 317	6 022 606	36 921 719	

A. Werke, Belegschaft, Produktion der

Die Nachweise werden für die Jahre 1906 und 1907 aus-
Tabelle II. Gesamtübersicht nach

Bezeichnung der Erzeugnisse	Berginspektionsbezirk München				Berginspektionsbezirk			
	Betrie- bene Werke	Zahl der		Produktion		Betrie- bene Werke	Zahl der	
		Ar- beiter	Frauen und Kinder der Arbeit.	Menge t	Wert M		Ar- beiter	Frauen und Kinder der Arbeit.

I. b) Bergbau auf nicht Jahr

Graphit	45	273	452	4 055	193 665	—	—	—	
Erdöl	1	24	36	131	12 707	—	—	—	
Ocker und Farberde	7	41	54	20 933	281 573	16	38	59	
Porzellanerde	—	—	—	—	—	9	123	315	
Feuerfeste Tonerde	5	41	70	20 635	90 850	22	250	594	
Speckstein	—	—	—	—	—	6	67	205	
Flußspat	—	—	—	—	—	6	38	103	
Schwefspat	—	—	—	—	—	9	166	406	
Feldspat	—	—	—	—	—	2	26	89	
Dach- und Tafelschiefer	—	—	—	—	—	3	58	159	
Zementmergel	12	131	185	59 257	135 472	2	115	98	
Schmirgel	—	—	—	—	—	2	4	15	
Gips	3	7	8	6 968	21 353	12	60	164	
Kalkstein und Dolomit	96	585	941	212 651	635 279	211	1 259	2 252	
Sandstein	34	109	81	16 979	66 752	298	2 121	5 276	
Wetzstein	4	17	10	26	2 200	2	4	7	
Basalt	—	—	—	—	—	18	1 047	2 687	
Granit	101	1 689	1 590	101 126	1 748 993	73	2 041	5 375	
Melaphyr, Diabas, Hornblendestein, Serpentin	—	—	—	—	—	11	261	466	
Bodenbelegsteine und Dachplatten	—	—	—	—	—	35	100	225	
Lithographiesteine	3	5	10	1 875	5 100	38	926	2 265	
Quarzsand	20	166	475	63 435	190 395	16	88	141	
Se. b. Nicht vorbehaltene Mineral- substanzen	1906	331	3 088	3 912	508 071	3 384 339	791	8 792	20 901
1905	298	2 760	4 683	530 019	2 134 153	780	8 357	19 019	
1904	360	3 089	3 630	466 223	1 798 829	798	8 111	18 121	
Se. a. Vorbehaltene Mineralien	1906	12	4 024	8 053	622 313	6 870 774	30	1 611	3 808
Summe	1906	343	7 112	11 965	1 130 384	10 255 113	821	10 403	24 709
1905	310	6 620	12 634	1 147 447	8 762 606	809	9 784	22 261	
1904	372	6 899	11 299	1 038 081	8 035 357	831	9 341	21 156	

II. Gewinnung von Salzen Jahr

Siedesalz	4	232	693	43 293	1 940 032	1	8	—
Andere Salze (Glaubersalz, schwefelsaur. Kali, schwefelsaure Tonerde, Alaun)	1	4	6	2 351	113.700	—	—	—
Summe	1907	5	236	699	45 644	2 053 732	1	8
Siedesalz	4	244	714	43 329	1 942 142	1	8	—
Andere Salze (Glaubersalz, schwefelsaur. Kali, schwefelsaure Tonerde, Alaun)	2	5	15	2 402	99 650	—	—	—
Summe	1906	6	249	729	45 731	2 041 792	1	8
1905	6	239	739	45 143	2 023 215	1	6	—
1904	5	230	694	44 133	1 980 578	1	4	—

Montanindustrie in den Jahren 1904—1907.

fürlich, für 1904 und 1905 lediglich summarisch mitgeteilt.
Berginspektionsbezirken. (Fortsetzung)

Bayreuth		Berginspektionsbezirk Zweibrücken				Königreich					
Produktion		Betrie- bene Werke	Zahl der		Produktion		Betrie- bene Werke	Zahl der		Produktion	
Menge t	Wert M		Ar- beiter	Frauen und Kinder der Arbeit.	Menge t	Wert M		Ar- beiter	Frauen und Kinder der Arbeit.	Menge t	Wert M

vorbehaltene Mineralsubstanzen. (Fortsetzung) 1906.

—	—	—	—	—	—	—	—	—	45	273	452	4 055	193 665
1 151	13 714	1	7	25	220	4 400	24	86	138	22 304	299 687		
98 138	122 782	—	—	—	—	—	9	123	315	98 138	122 782		
65 211	644 559	98	562	900	191 162	1 110 762	125	853	1 564	277 008	1 846 171		
1 933	205 720	—	—	—	—	—	6	67	205	1 933	205 720		
5 570	52 470	—	—	—	—	—	6	38	103	5 570	52 470		
10 321	74 746	1	27	104	9 496	48 000	10	193	510	19 817	122 746		
1 740	19 340	—	—	—	—	—	2	26	89	1 740	19 340		
983	48 385	—	—	—	—	—	3	58	159	983	48 385		
171 014	81 049	—	—	—	—	—	14	246	283	230 271	216 521		
320	14 300	—	—	—	—	—	2	4	15	320	14 300		
43 795	69 105	—	—	—	—	—	15	67	172	50 763	90 458		
558 334	847 539	69	326	460	134 633	249 289	376	2 170	3 653	905 618	1 732 107		
235 908	1 755 340	278	2 000	5 801	269 471	1 559 129	610	4 230	11 158	522 358	3 381 221		
20	800	—	—	—	—	—	6	21	17	46	3 000		
719 909	1 549 714	1	20	36	33 816	50 724	19	1 067	2 723	753 725	1 600 438		
119 434	1 092 806	3	73	67	48 276	93 374	177	3 803	7 032	268 836	2 935 173		
151 696	337 570	49	1 766	3 981	411 635	1 086 575	60	2 027	4 447	563 331	1 424 145		
7 046	134 440	—	—	—	—	—	35	100	225	7 046	134 440		
13 204	1 542 320	—	—	—	—	—	41	931	2 275	15 079	1 547 420		
91 955	164 972	8	57	33	39 111	138 016	44	311	649	194 501	493 383		
2 297 682	8 771 671	508	4 838	11 407	1 137 820	4 340 269	1 630	16 718	36 220	3 943 573	16 496 279		
2 280 187	8 856 364	503	4 469	10 332	1 252 558	4 457 002	1 581	15 586	34 034	4 062 764	15 447 519		
2 084 581	8 050 473	492	4 405	10 339	1 269 424	3 985 668	1 650	15 605	32 090	3 820 228	13 834 970		
343 631	2 209 858	6	3 817	8 168	600 795	7 396 202	48	9 452	20 029	1 566 739	16 476 834		
2 641 313	10 981 529	514	8 655	19 575	1 738 615	11 736 471	1 678	26 170	56 249	5 510 312	32 973 113		
2 580 387	10 871 740	511	8 628	18 257	1 811 147	11 305 709	1 630	25 032	53 152	5 538 981	30 940 055		
2 313 056	9 874 789	501	8 401	19 302	1 881 068	11 338 510	1 704	24 641	51 757	5 232 205	29 248 656		

aus wässriger Lösung. 1907.

11	384	1	3	5	131	7 676	6	243	698	43 435	1 948 092
—	—	2	345	674	34 757	2 249 075	3	349	680	37 108	2 362 775
11	384	3	348	679	34 888	2 256 751	9	592	1 378	80 543	4 310 867
21	669	1	4	2	124	3 997	6	256	716	43 474	1 946 808
—	—	2	335	687	33 530	2 311 000	4	340	702	35 932	2 410 650
21	669	3	339	689	33 654	2 314 997	10	596	1 418	79 406	4 357 458
20	612	2	287	682	30 432	2 091 861	9	532	1 421	75 595	4 115 688
23	698	2	282	723	30 934	2 019 080	8	516	1 417	75 090	4 000 356

A. Werke, Belegschaft, Produktion der

Die Nachweise werden für die Jahre 1906 und 1907 aus-
Tabelle II. Gesamtübersicht nach

Bezeichnung der Erzeugnisse	Berginspektionsbezirk München				Berginspektionsbezirk				
	Betrie- bene Werke	Zahl der		Produktion		Betrie- bene Werke	Zahl der		Produktion
		Ar- beiter	Frauen und Kinder der Arbeit.	Menge t	Wert M		Ar- beiter	Frauen und Kinder der Arbeit.		Menge t	Wert M
III. Hütten.									
Jahr									
Roheisen	1	9	25	881	94 057	2	486	1 410	
Schwefelsäure	1	13	30	3 294	114 000	1	9	21	
Vitriol und Potée	1	48	138	830	182 491	(1)	unter „Schwefelsäure“		
Summe 1907	3	70	193	5 005	390 548	3	495	1 431	
Jahr									
Roheisen	1	10	—	1 447	130 000	2	460	1 319	
Schwefelsäure	2	16	39	6 367	218 800	1	8	22	
Vitriol und Potée	1	47	151	796	193 852	(1)	unter „Schwefelsäure“		
Summe 1906	4	73	190	8 610	542 652	3	468	1 341	
1905	4	84	265	10 597	607 156	3	468	1 389	
1904	4	83	188	8 026	626 632	3	413	1 230	
IV. Verarbeitung									
Jahr									
Gußeisen zweiter Schmelzung	30	1 955	4 206	33 526	6 982 486	45	3 060	6 143	
Schweißisen	3	213	345	5 321	821 628	2	667	1 720	
Flußeisen und Flußstahl	1	2	7	63	15 770	2	1 247	2 759	
Summe 1907	31*	2 170	4 558	38 910	7 819 884	47*	4 974	10 622	
Jahr									
Gußeisen zweiter Schmelzung	32	1 924	4 030	32 185	6 518 281	46	2 825	5 607	
Schweißisen	3	186	350	4 967	660 203	2	621	2 100	
Flußeisen und Flußstahl	1	2	7	44	8 700	2	1 205	4 284	
Summe 1906	33*	2 112	4 387	37 196	7 187 184	48*	4 651	11 991	
1905	34*	2 074	4 876	34 024	7 245 906	49*	4 466	12 077	
1904	33*	1 908	4 379	29 797	6 127 736	50*	4 431	11 727	
Zusammenzug									
Jahr									
Bergbau (a und b)	329	7 816	17 920	1 164 429	11 695 434	798	10 162	29 787	
Gewinnung von Salzen aus wässer- iger Lösung	5	236	699	45 644	2 053 732	1	8	—	
Hütten	3	70	193	5 005	390 548	3	495	1 431	
Verarbeitung des Roheisens	31	2 170	4 558	38 910	7 819 884	47	4 974	10 622	
Summe 1907	368	10 292	23 370	1 253 988	21 959 598	849	15 639	41 790	
Jahr									
Bergbau (a und b)	343	7 112	11 965	1 130 384	10 255 113	821	10 403	24 709	
Gewinnung von Salzen aus wässer- iger Lösung	6	249	729	45 731	2 041 792	1	8	—	
Hütten	4	73	190	8 610	542 652	3	468	1 341	
Verarbeitung des Roheisens	33	2 112	4 387	37 196	7 187 184	48	4 651	11 991	
Summe 1906	386	9 546	17 271	1 221 921	20 026 741	873	15 530	38 041	
1905	354	9 017	18 514	1 237 211	18 638 883	862	14 724	35 727	
1904	414	9 120	16 560	1 120 037	16 770 303	885	14 189	34 113	

*) Siehe Anmerkung * zu Tabelle I. (S. 6, 7).

Montanindustrie in den Jahren 1904—1907.

führlich, für 1904 und 1905 lediglich summarisch mitgeteilt.
nach Regierungsbezirken.

Bezeichnung der Erzeugnisse	Berginspektionsbezirk Zweibrücken				Königreich							
	Produktion		Betrie- bene Werke	Zahl der		Produktion		Betrie- bene Werke	Zahl der		Produktion	
	Menge t	Wert M		Ar- beiter	Frauen und Kinder der Arbeit.	Menge t	Wert M		Ar- beiter	Frauen und Kinder der Arbeit.	Menge t	Wert M
III. Hütten.												
1907.												
97 262	6 373 873	—	—	—	3	495	1 435	98 143	6 467 930			
2 720	108 800	3	314	1 205	5	336	1 256	142 925	6 578 940			
20	800	—	—	—	1	48	138	850	183 291			
100 002	6 483 473	3	314	1 205	9	„Schwefelsäure“ 879 | 2 829		241 918	13 230 161			
1906.												
96 365	6 067 226	—	—	—	3	470	1 319	97 812	6 197 226			
2 700	108 000	3	332	1 225	6	356	1 286	164 439	6 687 550			
40	1 200	—	—	—	1	47	151	836	195 052			
99 105	6 176 426	3	332	1 225	10	„Schwefelsäure“ 873 | 2 756		263 087	13 079 828			
95 368	5 250 650	3	311	1 165	10	863	2 819	244 551	11 496 306			
93 492	5 070 725	3	311	1 225	10	807	2 643	235 419	11 238 507			
des Roheisens.												
1907.												
54 434	10 953 755	31	3 074	7 505	106	8 089	17 854	143 704	28 890 513			
24 299	3 742 898	2	u. unt. „Flußeisen“ unter „Gußeisen“ 2. Schmelzung bez. „Flußeisen“		7	880	2 065	36 883	5 634 237			
80 551	9 701 367	1	1 765	5 072	4	3 014	7 838	169 092	20 355 970			
159 284	24 398 020	31*	4 839	12 577	109*	11 983	27 757	349 679	54 880 720			
1906.												
48 827	9 988 164	30	2 937	6 994	108	7 686	16 631	133 850	26 758 979			
25 053	3 391 216	2	unt. „Gußeisen“ 2. Schmelzung bez. „Flußeisen“		7	807	2 450	38 508	5 248 687			
80 377	9 699 099	2	1 437	4 484	5	2 644	8 775	171 198	19 212 083			
154 257	23 078 479	30*	4 374	11 478	111*	11 137	27 856	343 556	51 219 749			
140 133	19 814 221	30*	4 364	11 613	113*	10 904	28 566	304 932	43 931 189			
135 820	19 270 191	31*	3 984	9 997	114*	10 323	26 103	286 016	41 358 304			
(I + II + III + IV).												
1907.												
3 021 581	12 209 304	524	8 920	21 660	1 836 596	13 016 981	1 651	26 898	69 317	6 022 606	36 921 719	
11	384	3	348	679	34 888	2 256 751	9	592	1 378	80 543	4 310 867	
100 002	6 483 473	3	314	1 205	136 911	6 356 140	9	879	2 829	241 918	13 230 161	
159 284	24 398 020	31	4 839	12 577	151 485	22 662 816	109	11 983	27 757	349 679	54 880 720	
3 280 878	43 091 181	561	14 421	36 121	2 159 880	44 292 688	1 778	40 352	101 281	6 694 746	109 343 467	
1906.												
2 641 313	10 981 529	514	8 655	19 575	1 738 615	11 736 471	1 678	26 170	56 249	5 510 312	32 973 113	
21	669	3	339	689	33 654	2 314 997	10	596	1 418	79 406	4 357 458	
99 105	6 176 426	3	332	1 225	155 372	6 360 750	10	873	2 756	263 087	13 079 828	
154 257	23 078 479	30	4 374	11 478	152 103	20 954 086	111	11 137	27 856	343 556	51 219 749	
2 894 696	40 237 103	550	13 700	32 967	2 079 744	41 366 304	1 809	38 776	88 279	6 196 361	101 630 148	
2 815 908	35 937 223	546	13 590	31 717	2 110 940	35 907 132	1 762	37 331	85 958	6 164 059	90 483 238	
2 542 391	34 216 403	537	12 978	31 247	2 166 302	34 859 117	1 836	36 287	81 920	5 828 730	85 845 823	

A. Werke, Belegschaft, Produktion der

Die Nachweise werden für die Jahre 1906 und 1907 aus-
Tabelle III. Gesamtübersicht

Montanindustrie in den Jahren 1904—1907.

führlich, für 1904 und 1905 lediglich summarisch mitgeteilt.
nach Regierungsbezirken.

Bezeichnung der Erzeugnisse	Oberbayern					Niederbayern				
	Betrie- bene Werke	Zahl der		Produktion		Betrie- bene Werke	Zahl der		Produktion	
		Ar- beiter	Frauen und Kinder der Ar- beiter	Menge t	Wert M		Ar- beiter	Frauen und Kinder der Ar- beiter	Menge t	Wert M

I. a) Bergbau auf

Jahr

Stein- und Pechkohlen	7	4 042	7 861	669 486	8 293 532	—	—	—	—	—
Braunkohlen	1	10	15	2 960	20 720	—	—	—	—	—
Eisenerze	1	14	46	2 650	13 250	—	—	—	—	—
Kupfererze	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Antimonerze	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwefelkiese u. sonstige Vitriolerze	—	—	—	—	—	2	53	161	4 355	62 797
Steinsalz	1	104	305	1 393	22 305	—	—	—	—	—
Summe a. Vorbehaltene Mineralien . . . 1907	10	4 170	8 227	676 489	8 349 807	2	53	161	4 355	62 797

Jahr

Stein- und Pechkohlen	7	3 843	7 630	610 512	6 762 340	—	—	—	—	—
Braunkohlen	1	8	15	2 650	18 550	—	—	—	—	—
Eisenerze	1	16	32	4 640	23 200	—	—	—	—	—
Kupfererze	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwefelkiese u. sonstige Vitriolerze	—	—	—	—	—	2	51	162	3 458	49 830
Steinsalz	1	106	214	1 053	16 854	—	—	—	—	—
Summe a. Vorbehaltene Mineralien . . . 1906	10	3 973	7 891	618 855	6 820 944	2	51	162	3 458	49 830
1905	10	3 815	7 776	614 530	6 592 304	1	42	160	2 851	35 748
1904	10	3 764	7 527	568 992	6 196 784	1	42	121	2 842	39 535

I. b) Bergbau auf nicht

Jahr

Graphit	—	—	—	—	—	64	276	352	4 033	201 350
Erdöl	1	40	30	130	12 545	—	—	—	—	—
Ocker und Farberde	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Porzellanerde	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Feuerfeste Tonerde	—	—	—	—	—	4	31	91	4 182	31 342
Speckstein	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Flußspat	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwerspat	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Feldspat	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dach- und Tafelschiefer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zementmergel	7	50	99	25 985	93 962	—	—	—	—	—
Schmirgel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gips	5	10	24	5 570	12 880	—	—	—	—	—
Kalkstein und Dolomit	38	99	194	26 474	112 643	18	154	408	35 138	217 585
Marmor	3	64	175	1 150	63 500	—	—	—	—	—
Kreide	5	25	61	3 403	24 235	—	—	—	—	—
Sandstein	16	69	183	5 918	37 822	3	10	27	1 997	7 959
Wetzstein	4	16	31	46	2 570	—	—	—	—	—
Basalt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Granit	—	—	—	—	—	92	2 327	6 430	162 241	1 774 803
Melaphyr, Porphy, Dia- bas, Hornblendegestein, Serpentin	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bodenbelegsteine und Dachplatten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lithographiesteine	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Quarzsand	—	—	—	—	—	16	129	512	65 510	159 100
Se. b. Nicht vorbehaltene Mineralsubstanzen 1907	79	373	797	68 676	360 157	197	2 927	7 820	273 101	2 392 139
Se. a. Vorbeh. Mineralien 1907	10	4 170	8 227	676 489	8 349 807	2	53	161	4 355	62 797
Summe 1907	89	4 543	9 024	745 165	8 709 964	199	2 980	7 981	277 456	2 454 936

Bezeichnung der Erzeugnisse	Pfalz					Oberpfalz					Oberfranken				
	Betrie- bene Werke	Zahl der		Produktion		Betrie- bene Werke	Zahl der		Produktion		Betrie- bene Werke	Zahl der		Produktion	
		Ar- beiter	Frauen und Kinder der Ar- beiter	Menge t	Wert M		Ar- beiter	Frauen und Kinder der Ar- beiter	Menge t	Wert M		Ar- beiter	Frauen und Kinder der Ar- beiter	Menge t	Wert M

vorbehaltene Mineralien.

1907.

5	3 881	8 440	633 378	8 317 318	1	4	—	—	—	1	257	560	24 541	266 431
—	—	—	—	—	3	437	1 194	70 019	262 529	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	17	970	2 409	275 945	2 344 040	6	12	—	344	2 628
1	45	128	5 000	45 000	—	—	—	—	—	3	6	12	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	1	2	10	730	5 110	—	—	—	—	—
6	3 926	8 568	638 378	8 362 318	22	1 413	3 613	346 694	2 611 679	10	275	572	24 885	269 059

1906.

5	3 784	8 064	600 795	7 396 202	1	7	21	—	—	1	204	478	16 095	173 619
—	—	—	—	—	3	304	842	30 479	75 762	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	20	876	2 120	198 871	1 708 624	1	3	5	85	3 398
1	33	104	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	1	2	—	460	4 140	—	—	—	—	—
6	3 817	8 168	600 795	7 396 202	25	1 189	2 983	229 810	1 788 526	2	207	483	16 180	177 017
8	4 159	7 925	558 589	6 848 707	22	990	2 443	204 358	1 624 437	4	212	422	13 022	142 339
9	3 996	8 963	611 644	7 352 842	26	1 876	2 307	198 062	1 618 040	4	216	427	15 357	153 140

vorbehaltene Mineralsubstanzen.

1907.

—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	7	15	250	5 000	12	25	72	790	3 225	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	12	235	786	115 387	147 235	—	—	—	—	—
124	691	1 547	232 225	1 390 320	17	111	327	49 858	117 109	3	12	28	1 955	4 320
—	—	—	—	—	1	2	4	52	3 120	5	64	195	1 947	211 190
—	—	—	—	—	4	38	109	4 780	46 840	—	—	—	—	—
1	20	140	3 500	17 500	—	—	—	—	—	1	3	10	250	1 750
—	—	—	—	—	5	34	89	2 125	21 800	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	71	197	1 513	66 970
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	2	5	15	326	14 540	—	—	—	—	—
63	308	954	167 271	148 415	16	280	870	152 238	239 908	35	213	452	43 966	108 320
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
268	1 797	4 960	236 752	1 436 610	4	34	134	7 180	27 780	37	146	373	17 919	153 353
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	4	8	20	8 000
2	20	39	26 050	39 500	6	480	752	297 335	621 952	1	47	200	54 250	141 050
3	91	218	62 659	126 530	21	591	1 964	41 793	472 449	53	1 110	5 007	54 030	581 997
47	1 996	5 033	425 058	1 360 084	1	40	180	28 640	56 920	10	200	533	130 523	273 788
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9	64	186	44 453	130 704	14	114	369	113 176	220 749	6	25	64	11 036	24 616
518	4 994	13 092	1 198 218	4 654 663	115	1 989	5 671	813 680	1 993 627	157	1 895	7 067	317 409	1 575 354
6	3 926	8 568	638 378	8 362 318	22	1 413	3 613	346 694	2 611 679	10	275	572	24 885	269 059
524	8 920	21 660	1 836 596	13 016 981	137	3 402	9 284	1 160 374	4 605 306	167	2 170	7 639	342 294	1 844 413

A. Werke, Belegschaft, Produktion der

Die Nachweise werden für die Jahre 1906 und 1907 aus-
Tabelle III. Gesamtübersicht nach

Bezeichnung der Erzeugnisse	Mittelfranken				Unter-			
	Betrie- bene Werke	Zahl der		Produktion		Betrie- bene Werke	Zahl der	
		Ar- beiter	Frauen und Kinder der Ar- beiter	Menge t	Wert M		Ar- beiter	Frauen und Kinder der Ar- beiter
I. a) Bergbau auf								
Jahr								
Stein- und Pechkohlen	—	—	—	—	—	—	—	—
Braunkohlen	—	—	—	—	2	236	251	—
Eisenerze	—	—	—	—	—	—	—	—
Kupfererze	—	—	—	—	2	24	33	—
Antimonerze	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwefelkiese u. sonstige Vitriolerze	—	—	—	—	—	—	—	—
Steinsalz	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe a. Vorbehaltene Mineralien 1907	—	—	—	—	4	260	284	—
Jahr								
Stein- und Pechkohlen	—	—	—	—	—	—	—	—
Braunkohlen	—	—	—	—	2	211	333	—
Eisenerze	—	—	—	—	—	—	—	—
Kupfererze	—	—	—	—	1	4	9	—
Schwefelkiese u. sonstige Vitriolerze	—	—	—	—	—	—	—	—
Steinsalz	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe a. Vorbehaltene Mineralien 1906	—	—	—	—	3	215	342	—
1905	—	—	—	—	3	225	377	—
1904	—	—	—	—	3	138	301	—

I. b) Bergbau auf nicht

Jahr

Graphit	—	—	—	—	—	—	—	—
Erdöl	—	—	—	—	—	—	—	—
Ocker und Farberde	—	—	—	—	2	25	88	—
Porzellanerde	—	—	—	—	—	—	—	—
Feuerfeste Tonerde	1	2	—	600	2 400	4	126	366
Speckstein	—	—	—	—	—	—	—	—
Flußspat	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwerspat	—	—	—	—	—	7	161	476
Feldspat	—	—	—	—	—	—	—	—
Dach- und Tafelschiefer	—	—	—	—	—	—	—	—
Zementmergel	—	—	—	—	—	2	115	347
Schmirgel	—	—	—	—	—	—	—	—
Gips	16	67	228	43 405	60 620	—	—	—
Kalkstein und Dolomit	46	325	657	222 758	376 796	112	637	1 574
Marmor	—	—	—	—	—	—	—	—
Kreide	—	—	—	—	—	—	—	—
Sandstein	46	380	955	176 542	630 889	185	1 198	3 166
Wetzstein	—	—	—	—	—	—	—	—
Basalt	—	—	—	—	—	10	430	1 569
Granit	—	—	—	—	—	—	—	—
Melaphyr, Porphy, Diabas, Horn- blendegestein, Serpentin	—	—	—	—	—	1	19	80
Bodenbelegsteine und Dachplatten	37	99	304	9 345	184 440	—	—	—
Lithographiesteine	21	746	2 720	11 290	1 229 800	—	—	—
Quarzsand	—	—	—	—	—	—	—	—
Se. b. Nicht vorbehaltene Mineral- substanzen 1907	167	1 619	4 864	463 940	2 484 945	323	2 711	7 666
Se. a. Vorbehaltene Mineralien 1907	—	—	—	—	—	4	260	284
Summe 1907	167	1 619	4 864	463 940	2 484 945	327	2 971	7 950

Montanindustrie in den Jahren 1904—1907.

führlich, für 1904 und 1905 lediglich summarisch mitgeteilt.
Regierungsbezirken. (Fortsetzung)

franken		Schwaben				Königreich						
Produktion		Betrie- bene Werke	Zahl der		Produktion		Betrie- bene Werke	Zahl der		Produktion		
Menge t	Wert M		Ar- beiter	Frauen und Kinder der Ar- beiter	Menge t	Wert M		Ar- beiter	Frauen und Kinder der Ar- beiter	Menge t	Wert M	
vorbehaltene Mineralien.												
1907.												
—	—	—	—	—	—	—	—	14	8 184	16 861	1 327 405	16 877 281
183 776	459 740	—	—	—	—	—	—	6	683	1 460	256 755	742 989
—	—	—	—	—	—	—	—	24	996	2 455	278 939	2 359 918
—	—	—	—	—	—	—	—	3	69	161	5 000	45 000
—	—	—	—	—	—	—	—	3	6	12	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	3	55	171	5 085	67 907
—	—	—	—	—	—	—	—	1	104	305	1 393	22 305
183 776	459 740	—	—	—	—	—	—	54	10 097	21 425	1 874 577	20 115 400
1906.												
—	—	—	—	—	—	—	—	14	7 838	16 193	1 227 402	14 332 161
97 641	244 315	—	—	—	—	—	—	6	523	1 190	130 770	338 627
—	—	—	—	—	—	—	—	22	895	2 157	203 596	1 735 222
—	—	—	—	—	—	—	—	2	37	113	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	3	53	162	3 918	53 970
—	—	—	—	—	—	—	—	1	106	214	1 053	16 854
97 641	244 315	—	—	—	—	—	—	48	9 452	20 029	1 566 739	16 476 834
82 820	248 600	1	3	15	47	401	40	9 446	19 118	1 476 217	15 492 506	
15 056	53 136	1	4	21	24	209	54	9 036	19 667	1 411 977	15 413 686	
vorbehaltene Mineralsubstanzen.												
1907.												
—	—	—	—	—	—	—	—	64	276	352	4 033	201 350
440	12 400	—	—	—	—	—	—	1	40	30	130	12 545
—	—	—	—	—	—	—	—	15	57	175	1 480	20 625
—	—	—	—	—	—	—	—	12	235	786	115 387	147 235
20 300	534 500	—	—	—	—	—	—	153	973	2 359	309 120	2 079 991
—	—	—	—	—	—	—	—	6	66	199	1 999	214 310
—	—	—	—	—	—	—	—	4	38	109	4 780	46 840
17 750	150 550	—	—	—	—	—	—	9	184	626	21 500	169 800
—	—	—	—	—	—	—	—	5	34	89	2 125	21 800
—	—	—	—	—	—	—	—	4	71	197	1 513	66 970
204 598	113 974	—	—	—	—	—	—	9	165	446	230 583	207 936
—	—	—	—	—	—	—	—	2	5	15	326	14 540
—	—	—	—	—	—	—	—	21	77	252	48 975	73 500
120 586	200 434	26	247	799	120 766	230 610	354	2 263	5 908	889 197	1 634 711	
—	—	—	—	—	—	—	—	3	64	175	1 150	63 500
—	—	—	—	—	—	—	—	8	49	108	19 739	309 740
128 676	839 228	11	20	64	16 336	285 505	570	3 654	9 862	579 390	3 146 860	
—	—	—	—	—	—	—	—	6	20	39	66	10 570
362 747	954 154	—	—	—	—	—	—	19	977	2 560	740 382	1 756 656
—	—	—	—	—	—	—	—	169	4 119	13 619	320 723	2 955 779
—	—	—	—	—	—	—	—	59	2 255	5 826	600 321	1 700 452
16 100	9 660	—	—	—	—	—	—	37	99	304	9 345	184 440
—	—	—	—	—	—	—	—	22	748	2 725	11 590	1 231 000
—	—	—	—	—	—	—	—	45	332	1 131	234 175	535 163
871 197	2 814 900	41	293	915	141 808	530 534	1 597	16 801	47 892	4 148 029	16 806 319	
183 776	459 740	—	—	—	—	—	—	54	10 097	21 425	1 874 577	20 115 400
1 054 973	3 274 640	41	293	915	141 808	530 534	1 651	26 898	69 317	6 022 606	36 921 719	

A. Werke, Belegschaft, Produktion der

Die Nachweise werden für die Jahre 1906 und 1907 aus-

Tabelle III. Gesamtübersicht

Bezeichnung der Erzeugnisse	Oberbayern					Niederbayern				
	Betrie- bene Werke	Zahl der		Produktion		Betrie- bene Werke	Zahl der		Produktion	
		Ar- beiter	Frauen und Kinder der Ar- beiter	Menge t	Wert M		Ar- beiter	Frauen und Kinder der Ar- beiter	Menge t	Wert M
Graphit	—	—	—	—	—	45	273	452	4 055	193 665
Erdöl	1	24	36	131	12 707	—	—	—	—	—
Ocker und Farberde	5	23	4	5 225	30 433	—	—	—	—	—
Porzellanerde	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Feuerfeste Tonerde	—	—	—	—	—	5	41	70	20 635	90 850
Speckstein	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Flußspat	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwerspat	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Feldspat	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dach- und Tafelschiefer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zementmergel	12	131	185	59 257	135 472	—	—	—	—	—
Schmirgel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gips	3	7	8	6 968	21 353	—	—	—	—	—
Kalkstein und Dolomit	46	202	110	54 722	245 133	20	148	266	46 420	140 624
Sandstein	18	70	31	8 875	30 869	4	12	10	2 934	11 108
Wetzstein	4	17	10	26	2 200	—	—	—	—	—
Basalt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Granit	—	—	—	—	—	101	1 689	1 590	101 126	1 748 993
Melaphyr, Diabas, Horn- blendegestein, Serpen- tin	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bödenbelegsteine und Dachplatten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lithographiesteine	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Quarzsand	1	2	—	700	2 100	19	164	475	62 735	188 295
Se. b. Nicht vorbehaltene Mineralsubstanzen 1906	90	476	384	135 904	480 267	194	2 327	2 863	237 905	2 373 535
1905	99	406	516	138 330	440 482	155	2 087	3 809	280 837	1 386 763
1904	105	586	740	141 184	399 594	200	2 226	2 576	206 554	1 116 113
Se. a. Vorbehalt. Mineralien 1906	10	3 973	7 891	618 855	6 820 944	2	51	162	3 458	49 830
Summe 1906	100	4 449	8 275	754 759	7 301 211	196	2 378	3 025	241 363	2 423 365
1905	109	4 221	8 292	752 860	7 032 786	156	2 129	3 969	283 688	1 422 511
1904	115	4 350	8 267	710 176	6 596 378	201	2 268	2 697	209 396	1 155 648

I. b) Bergbau auf nicht vorbehaltene

Jahr

Montanindustrie in den Jahren 1904—1907.

führlich, für 1904 und 1905 lediglich summarisch mitgeteilt.

nach Regierungsbezirken.

Bezeichnung der Erzeugnisse	Pfalz					Oberpfalz					Oberfranken				
	Betrie- bene Werke	Zahl der		Produktion		Betrie- bene Werke	Zahl der		Produktion		Betrie- bene Werke	Zahl der		Produktion	
		Ar- beiter	Frauen und Kinder der Ar- beiter	Menge t	Wert M		Ar- beiter	Frauen und Kinder der Ar- beiter	Menge t	Wert M		Ar- beiter	Frauen und Kinder der Ar- beiter	Menge t	Wert M
Graphit	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erdöl	1	7	25	220	4 400	14	26	11	871	5 314	—	—	—	—	—
Ocker und Farberde	5	23	4	5 225	30 433	9	123	315	98 138	122 782	—	—	—	—	—
Porzellanerde	—	—	—	—	—	15	119	300	43 701	119 519	3	9	22	2 150	4 500
Feuerfeste Tonerde	—	—	—	—	—	1	2	4	117	7 020	5	65	201	1 816	198 700
Speckstein	—	—	—	—	—	6	38	103	5 570	52 470	—	—	—	—	—
Flußspat	—	—	—	—	—	1	27	104	9 496	48 000	—	—	—	—	—
Schwerspat	—	—	—	—	—	2	26	89	1 740	19 340	—	—	—	—	—
Feldspat	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	58	159	983	48 358
Dach- und Tafelschiefer	—	—	—	—	—	2	4	15	320	14 300	—	—	—	—	—
Zementmergel	—	—	—	—	—	69	326	460	134 633	249 289	17	297	597	168 577	275 114
Schmirgel	—	—	—	—	—	278	2 000	5 801	269 471	1 559 129	6	42	99	7 575	29 043
Gips	—	—	—	—	—	1	20	36	33 816	50 724	8	574	1 273	334 307	521 503
Kalkstein und Dolomit	—	—	—	—	—	3	73	67	48 276	93 374	18	842	427	63 860	507 299
Sandstein	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	55	1 199	4 948	55 574	585 507
Wetzstein	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Basalt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Granit	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Melaphyr, Diabas, Horn- blendegestein, Serpen- tin	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bödenbelegsteine und Dachplatten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lithographiesteine	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Quarzsand	1	2	—	700	2 100	19	164	475	62 735	188 295	4	18	52	9 362	18 924
Se. b. Nicht vorbehaltene Mineralsubstanzen 1906	508	4 838	11 407	1 137 820	4 340 269	108	2 158	3 322	802 724	1 814 215	146	1 992	6 582	351 536	1 579 501
1905	503	4 469	10 332	1 252 558	4 457 002	118	2 140	4 675	819 086	1 960 920	164	1 872	6 329	262 536	1 255 344
1904	492	4 405	10 339	1 269 424	3 985 668	131	2 154	3 549	774 228	1 700 601	167	2 000	6 480	365 433	1 551 742
Se. a. Vorbehalt. Mineralien 1906	6	3 817	8 168	600 795	7 396 202	25	1 189	2 983	229 810	1 788 526	2	207	483	16 180	177 017
Summe 1906	514	8 655	19 575	1 738 615	11 736 471	133	3 347	6 305	1 032 534	3 602 741	148	2 199	7 065	367 716	1 756 518
1905	511	8 628	18 257	1 811 147	11 305 709	140	3 130	7 118	1 023 444	3 585 357	168	2 084	6 751	275 558	1 397 683
1904	501	8 401	19 302	1 881 068	11 338 510	157	3 030	5 856	972 290	3 318 641	171	2 216	6 907	380 790	1 704 882

Mineralsubstanzen. (Fortsetzung)

1906.

II. Gewinnung von Salzen

Jahr

Siedesalz	4	232	693	43 293	1 940 032	—	—	—	—	—
Andere Salze (Glauber- salz, schwefelsaures Kali, schwefelsaure Tonerde, Alaun)	1	4	6	2 351	113 700	—	—	—	—	—
Summe 1907	5	236	699	45 644	2 053 732	—	—	—	—	—
Siedesalz	4	244	714	43 329	1 942 142	—	—	—	—	—
Andere Salze (Glauber- salz, schwefelsaures Kali, schwefelsaure Tonerde, Alaun)	1	3	11	2 102	89 150	—	—	—	—	—
Summe 1906	5	247	725	45 431	2 031 292	—	—	—	—	—
1905	5	238	739	44 940	2 015 084	—	—	—	—	—
1904	5	230	694	44 133	1 980 578	—	—	—	—	—

aus wässriger Lösung.

1907.

1	3	5	131	7 676	—	—	—	—	—	—
2	345	674	34 757	2 249 075	—	—	—	—	—	—
3	348	679	34 888	2 256 751	—	—	—	—	—	—
1906.	1	4	2	124	3 997	—	—	—	—	—
2	335	687	33 530	2 311 000	—	—	—	—	—	—
3	339	689	33 654	2 314 997	—	—	—	—	—	—
2	287	682	30 432	2 091 861	—	—	—	—	—	—
2	282	723	30 934	2 019 080	—	—	—	—	—	—

A. Werke, Belegschaft, Produktion der

Die Nachweise werden für die Jahre 1906 und 1907 aus-
Tabelle III. Gesamtübersicht nach

Bezeichnung der Erzeugnisse	Mittelfranken					Unter-		
	Betrie- bene Werke	Zahl der		Produktion		Betrie- bene Werke	Zahl der	
		Ar- beiter	Frauen und Kinder der Ar- beiter	Menge t	Wert M		Ar- beiter	Frauen und Kinder der Ar- beiter
Graphit	—	—	—	—	—	—	—	—
Erdöl	—	—	—	—	—	—	—	—
Ocker und Farberde	—	—	—	—	2	12	48	—
Porzellanerde	—	—	—	—	—	—	—	—
Feuerfeste Tonerde	—	—	—	—	4	122	272	—
Speckstein	—	—	—	—	—	—	—	—
Flußspat	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwefelspat	—	—	—	—	9	166	406	—
Feldspat	—	—	—	—	—	—	—	—
Dach- und Tafelschiefer	—	—	—	—	—	—	—	—
Zementmergel	—	—	—	—	2	115	98	—
Schmirgel	—	—	—	—	—	—	—	—
Gips	12	60	164	43 795	69 105	—	—	—
Kalkstein und Dolomit	55	296	478	178 098	320 662	113	465	813
Sandstein	52	411	920	61 699	431 077	203	1 511	3 924
Wetzstein	—	—	—	—	—	—	—	—
Basalt	—	—	—	—	—	9	423	1 234
Granit	—	—	—	—	—	—	—	—
Melaphyr, Diabas, Hornblende- gestein, Serpentin	—	—	—	—	—	1	30	150
Bodenbelegsteine und Dachplatten Lithographiesteine	35	100	225	7 046	134 440	—	—	—
Quarzsand	38	926	2 265	13 204	1 542 320	—	—	—
Se. b. Nicht vorbehaltene Mineral- substanzen	—	—	—	—	—	2	5	—
1906	192	1 793	4 052	303 842	2 497 604	345	2 849	6 945
1905	211	1 907	2 077	392 839	2 749 008	287	2 438	5 938
1904	189	1 727	2 020	266 625	2 769 386	311	2 230	6 072
Se. a. Vorbehaltene Mineralien 1906	—	—	—	—	—	3	215	342
Summe 1906	192	1 793	4 052	303 842	2 497 604	348	3 064	7 287
1905	211	1 907	2 077	392 839	2 749 008	290	2 663	6 315
1904	189	1 727	2 020	266 625	2 769 386	314	2 368	6 373

I. b) Bergbau auf nicht vorbehaltene

Jahr

II. Gewinnung von Salzen

Jahr

Siedesalz	—	—	—	—	—	1	8	—
Andere Salze (Glaubersalz, schwefel- saures Kali, schwefelsaure Tonerde, Alaun)	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe 1907	—	—	—	—	—	1	8	—
Jahr	—	—	—	—	—	—	—	—
Siedesalz	—	—	—	—	—	1	8	—
Andere Salze (Glaubersalz, schwefel- saures Kali, schwefelsaure Tonerde, Alaun)	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe 1906	—	—	—	—	—	1	8	—
1905	—	—	—	—	—	1	6	—
1904	—	—	—	—	—	1	4	—

Montanindustrie in den Jahren 1904—1907.

fährlich, für 1904 und 1905 lediglich summarisch mitgeteilt.
Regierungsbezirken. (Fortsetzung)

franken		Schwaben					Königreich				
Produktion		Betrie- bene Werke	Zahl der		Produktion		Betrie- bene Werke	Zahl der		Produktion	
Menge t	Wert M		Ar- beiter	Frauen und Kinder der Arbeit.	Menge t	Wert M		Ar- beiter	Frauen und Kinder der Arbeit.	Menge t	Wert M
—	—	—	—	—	—	—	45	273	452	4 055	193 665
—	—	—	—	—	—	—	1	24	36	131	12 707
280	8 400	2	18	50	15 708	251 140	24	86	138	22 304	299 687
—	—	—	—	—	—	—	9	123	315	98 138	122 782
19 360	520 540	—	—	—	—	—	125	853	15 64	277 008	1 846 171
—	—	—	—	—	—	—	6	67	205	1 933	205 720
—	—	—	—	—	—	—	6	38	103	5 570	52 470
10 321	74 746	—	—	—	—	—	10	193	510	19 817	122 746
—	—	—	—	—	—	—	2	26	89	1 740	19 340
—	—	—	—	—	—	—	3	58	159	983	48 385
171 014	81 049	—	—	—	—	—	14	246	283	230 271	216 521
—	—	—	—	—	—	—	2	4	15	320	14 300
—	—	—	—	—	—	—	15	67	172	50 763	90 458
148 375	151 262	30	235	565	111 509	249 522	376	2 170	3 653	905 618	1 732 107
150 983	1 168 406	12	27	40	5 170	24 775	610	4 230	11 158	522 358	3 381 221
—	—	—	—	—	—	—	6	21	17	46	3 000
332 602	869 211	—	—	—	—	—	19	1 067	2 723	753 725	1 600 438
—	—	—	—	—	—	—	177	3 803	7 032	268 836	2 935 173
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 000	1 200	—	—	—	—	—	60	2 027	4 447	563 331	1 424 145
—	—	—	—	—	—	—	35	100	225	7 046	134 440
—	—	3	5	10	1 875	5 100	41	931	2 275	15 079	1 547 420
4 645	5 537	—	—	—	—	—	44	311	649	194 501	493 383
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
839 580	2 880 351	47	285	665	134 262	530 537	1 630	16 718	36 220	3 943 573	16 496 279
805 726	2 891 092	44	267	358	110 852	306 908	1 581	15 586	34 034	4 062 764	15 447 519
678 295	2 028 744	55	277	314	118 485	283 122	1 650	15 605	32 090	3 820 228	13 834 970
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
97 641	244 315	—	—	—	—	—	48	9 452	20 029	1 566 739	16 476 834
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
937 221	3 124 666	47	285	665	134 262	530 537	1 678	26 170	56 249	5 510 312	32 973 113
888 546	3 139 692	45	270	373	110 899	307 309	1 630	25 032	53 152	5 538 981	30 940 055
693 351	2 081 880	56	281	335	118 509	283 331	1 704	24 641	51 757	5 232 205	29 248 656

Mineralsubstanzen. (Fortsetzung)

1906.

aus wässriger Lösung.

1907.

1906.

11	384	—	—	—	—	—	6	243	698	43 435	1 948 092
—	—	—	—	—	—	—	3	349	680	37 108	2 362 775
11	384	—	—	—	—	—	9	592	1 378	80 543	4 310 867
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21	669	—	—	—	—	—	6	256	716	43 474	1 946 808
—	—	1	2	4	300	10 500	4	340	702	35 932	2 410 650
21	669	1	2	4	300	10 500	10	596	1 418	79 406	4 357 458
20	612	1	1	—	203	8 131	9	532	1 421	75 595	4 115 688
23	698	—	—	—	—	—	8	516	1 417	75 090	4 000 356

A. Werke, Belegschaft, Produktion der

Die Nachweise werden für die Jahre 1906 und 1907 aus-

Tabelle III. Gesamtübersicht

Bezeichnung der Erzeugnisse	Oberbayern					Niederbayern				
	Betrie- bene Werke	Zahl der		Produktion		Betrie- bene Werke	Zahl der		Produktion	
		Ar- beiter	Frauen und Kinder der Ar- beiter	Menge t	Wert M		Ar- beiter	Frauen und Kinder der Ar- beiter	Menge t	Wert M
III. Hütten.										
Jahr										
Roheisen	1	9	25	881	94 057	—	—	—	—	—
Schwefelsäure	1	13	30	3 294	114 000	—	—	—	—	—
Vitriol und Potée	—	—	—	—	—	1	48	138	830	182 491
Summe 1907	2	22	55	4 175	208 057	1	48	138	830	182 491
Jahr										
Roheisen	1	10	—	1 447	130 000	—	—	—	—	—
Schwefelsäure	1	15	39	6 167	212 800	—	—	—	—	—
Vitriol und Potée	—	—	—	—	—	1	47	151	796	193 852
Summe 1906	2	25	39	7 614	342 800	1	47	151	796	193 852
1905	2	36	106	9 302	385 018	1	45	156	785	199 238
1904	2	27	91	6 521	354 578	1	53	97	813	237 479
IV. Verarbeitung des										
Jahr										
Gußeisen zweiter Schmel- zung	12	817	1 857	11 863	2 684 352	6	66	148	598	162 672
Schweißeisen	3	213	345	5 321	821 628	—	—	—	—	—
Flußeisen u. Flußstahl	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe 1907	13*	1 030	2 202	17 184	3 505 980	6	66	148	598	162 672
Jahr										
Gußeisen zweiter Schmel- zung	13	828	1 630	12 077	2 686 920	7	65	146	531	131 752
Schweißeisen	3	186	350	4 967	660 203	—	—	—	—	—
Flußeisen u. Flußstahl	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe 1906	14*	1 014	1 980	17 044	3 347 123	7	65	146	531	131 752
1905	16*	924	1 897	15 612	2 947 689	7	58	137	532	126 241
1904	14*	914	2 112	14 501	2 700 164	8	67	133	559	127 032
Zusammenzug										
Jahr										
Bergbau (a und b)	89	4 543	9 024	745 165	8 709 964	199	2 980	7 981	277 456	2 454 936
Gewinnung von Salzen aus wässriger Lösung	5	236	699	45 644	2 053 732	—	—	—	—	—
Hütten	2	22	55	4 175	208 057	1	48	138	830	182 491
Verarbeitung d. Roheisens	13	1 030	2 202	17 184	3 505 980	6	66	148	598	162 672
Summe 1907	109	5 831	11 980	812 168	14 477 733	206	3 094	8 267	278 884	2 800 099
Jahr										
Bergbau (a und b)	100	4 449	8 275	754 759	7 301 211	196	2 378	3 025	241 363	2 423 365
Gewinnung von Salzen aus wässriger Lösung	5	247	725	45 431	2 031 292	—	—	—	—	—
Hütten	2	25	39	7 614	342 800	1	47	151	796	193 852
Verarbeitung d. Roheisens	14	1 014	1 980	17 044	3 347 123	7	65	146	531	131 752
Summe 1906	121	5 735	11 019	824 848	13 022 426	204	2 490	3 322	242 690	2 748 969
1905	132	5 419	11 034	822 714	12 380 577	164	2 232	4 262	285 005	1 747 990
1904	136	5 521	11 164	775 331	11 631 698	210	2 388	2 927	210 768	1 520 159

*) Siehe Anmerkung * zu Tabelle I (S. 6, 7).

Montanindustrie in den Jahren 1904—1907.

führlich, für 1904 und 1905 lediglich summarisch mitgeteilt,

Regierungsbezirk. (Fortsetzung)

Bezeichnung der Erzeugnisse	Pfalz					Oberpfalz					Oberfranken				
	Betrie- bene Werke	Zahl der		Produktion		Betrie- bene Werke	Zahl der		Produktion		Betrie- bene Werke	Zahl der		Produktion	
		Ar- beiter	Frauen und Kinder der Ar- beiter	Menge t	Wert M		Ar- beiter	Frauen und Kinder der Ar- beiter	Menge t	Wert M		Ar- beiter	Frauen und Kinder der Ar- beiter	Menge t	Wert M
III. Hütten.															
1907.															
—	—	—	—	—	—	2	486	1 410	97 262	6 373 873	—	—	—	—	
3	314	1 205	136 911	6 356 140	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
3	314	1 205	136 911	6 356 140	2	486	1 410	97 262	6 373 873	—	—	—	—		
1906.															
—	—	—	—	—	—	2	460	1 319	96 365	6 067 226	—	—	—	—	
3	332	1 225	155 372	6 360 750	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
3	332	1 225	155 372	6 360 750	2	460	1 319	96 365	6 067 226	—	—	—	—		
3	311	1 165	138 586	5 638 500	2	460	1 366	92 717	5 145 126	—	—	—	—		
3	311	1 225	133 901	5 541 150	2	384	1 166	91 138	4 977 373	—	—	—	—		
Roheisens.															
1907.															
31	3 074	7 505	55 744	10 954 272	8	506	912	9 916	1 696 576	13	842	1 428	12 415	2 432 563	
2	—	—	—	—	1	190	320	6 231	778 845	—	—	—	—	—	
1	1 765	5 072	88 478	10 638 833	2	1 247	2 759	80 551	9 701 367	—	—	—	—	—	
31*	4 839	12 577	151 485	22 662 816	9*	1 943	3 991	96 698	12 176 788	13	842	1 428	12 415	2 432 563	
1906.															
30	2 937	6 994	52 838	10 252 534	8	424	951	8 370	1 361 350	12	766	1 049	11 460	2 643 960	
2	—	—	—	—	1	185	700	7 694	961 754	—	—	—	—	—	
2	1 437	4 484	90 777	9 504 284	2	1 205	4 284	80 377	9 699 099	—	—	—	—	—	
30*	4 374	11 478	152 103	20 954 086	9*	1 814	5 935	96 441	12 022 203	12	766	1 049	11 460	2 643 960	
30*	4 364	11 613	130 775	16 871 062	9*	1 771	5 749	90 363	11 246 026	11	606	1 252	8 566	1 514 527	
31*	3 984	9 997	120 399	15 960 377	9*	1 763	5 587	89 056	11 167 844	12	585	1 135	8 442	1 419 742	
(I + II + III + IV).															
1907.															
524	8 920	21 660	1 836 596	13 016 981	137	3 402	9 284	1 160 374	4 605 306	167	2 170	7 639	342 294	1 844 413	
3	348	679	34 888	2 256 751	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
3	314	1 205	136 911	6 356 140	2	486	1 410	97 262	6 373 873	—	—	—	—	—	
31	4 839	12 577	151 485	22 662 816	9	1 943	3 991	96 698	12 176 788	13	842	1 428	12 415	2 432 563	
561	14 421	36 121	2 159 880	44 292 638	148	5 831	14 685	1 354 334	23 155 967	180	3 012	9 067	354 709	4 276 976	
1906.															
514	8 655	19 575	1 738 615	11 736 471	133	3 347	6 305	1 032 534	3 602 741	148	2 199	7 065	367 716	1 756 518	
3	339	689	33 654	2 314 997	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
3	332	1 225	155 372	6 360 750	2	460	1 319	96 365	6 067 226	—	—	—	—	—	
30	4 374	11 478	152 103	20 954 086	9	1 814	5 935	96 441	12 022 203	12	766	1 049	11 460	2 643 960	
550	13 700	32 967	2 079 744	41 366 304	144	5 621	13 559	1 225 340	21 692 170	160	2 965	8 114	379 176	4 400 478	
546	13 590	31 717	2 110 940	35 907 132	151	5 361	14 233	1 206 524	19 976 509	179	2 690	8 003	284 124	2 912 210	
537	12 978	31 247	2 166 302	34 859 117	168	5 177	12 609	1 152 484	19 463 858	183	2 801	8 042	389 232	3 124 624	

A. Werke, Belegschaft, Produktion der

Die Nachweise werden für die Jahre 1906 und 1907 aus-
Tabelle III. Gesamtübersicht nach

Montanindustrie in den Jahren 1904—1907.

führlich, für 1904 und 1905 lediglich summarisch mitgeteilt.
Regierungsbezirken. (Fortsetzung)

Bezeichnung der Erzeugnisse	Mittelfranken					Unter-		
	Betrie- bene Werke	Zahl der		Produktion		Betrie- bene Werke	Zahl der	
		Ar- beiter	Frauen und Kinder der Arbeit.	Menge t	Wert M		Ar- beiter	Frauen und Kinder der Arbeit.
III. Hütten.								
Jahr								
Roheisen	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwefelsäure	1	9	21	2 720	108 800	—	—	—
Vitriol und Potée	(1)	unter „Schwefelsäure“		20	800	—	—	—
Summe 1907	1	9	21	2 740	109 600	—	—	—
Jahr								
Roheisen	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwefelsäure	1	8	22	2 700	108 000	—	—	—
Vitriol und Potée	(1)	unter „Schwefelsäure“		40	1 200	—	—	—
Summe 1906	1	8	22	2 740	109 200	—	—	—
1905	1	8	23	2 651	105 524	—	—	—
1904	1	29	64	2 354	93 352	—	—	—
IV. Verarbeitung								
Jahr								
Gußeisen zweiter Schmelzung	13	1 100	2 162	21 828	4 732 572	11	612	1 641
Schweißeisen	1	477	1 400	18 068	2 964 053	—	—	—
Flußeisen und Flußstahl	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe 1907	14	1 577	3 562	39 896	7 696 625	11	612	1 641
Jahr								
Gußeisen zweiter Schmelzung	14	1 074	2 191	19 249	4 073 714	12	561	1 416
Schweißeisen	1	436	1 400	17 359	2 429 462	—	—	—
Flußeisen und Flußstahl	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe 1906	15	1 510	3 591	36 608	6 503 176	12	561	1 416
1905	17	1 487	3 660	32 058	5 342 587	12	602	1 416
1904	16	1 485	3 621	29 782	5 203 081	13	598	1 384
Zusammenzug								
Jahr								
Bergbau (a und b)	167	1 619	4 864	463 940	2 484 945	327	2 971	7 950
Gewinnung von Salzen aus wässe- riger Lösung	—	—	—	—	—	1	8	—
Hütten	1	9	21	2 740	109 600	—	—	—
Verarbeitung des Roheisens	14	1 577	3 562	39 896	7 696 625	11	612	1 641
Summe 1907	182	3 205	8 447	506 576	10 291 170	339	3 591	9 591
Jahr								
Bergbau (a und b)	192	1 793	4 052	303 842	2 497 604	348	3 064	9 591
Gewinnung von Salzen aus wässe- riger Lösung	—	—	—	—	—	1	8	—
Hütten	1	8	22	2 740	109 200	—	—	—
Verarbeitung des Roheisens	15	1 510	3 591	36 608	6 503 176	12	561	1 416
Summe 1906	208	3 311	7 665	343 190	9 109 980	361	3 633	8 703
1905	229	3 402	5 760	427 548	8 197 119	303	3 271	7 731
1904	206	3 241	5 705	298 761	8 065 819	328	2 970	7 757

franken	Schwaben					Königreich								
	Produktion		Betrie- bene Werke	Zahl der		Produktion		Betrie- bene Werke	Zahl der		Produktion			
	Menge t	Wert M		Ar- beiter	Frauen und Kinder der Arbeit.	Menge t	Wert M		Ar- beiter	Frauen und Kinder der Arbeit.	Menge t	Wert M		
III. Hütten.														
1907.														
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	495	1 435	98 143	6 467 930
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	336	1 256	142 925	6 578 940
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	48	138	850	183 291
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	und unter „Schwefelsäure“		—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	879	2 829	241 918	13 230 161
1906.														
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	470	1 319	97 812	6 197 226
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	356	1 286	164 439	6 687 550
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	47	151	836	195 052
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	873	2 756	263 087	13 079 828
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	863	2 819	244 551	11 496 306
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	807	2 643	235 419	11 238 507
des Roheisens.														
1907.														
10 275	2 092 044	12	1 072	2 201	21 065	4 135 462	106	8 089	17 854	143 704	28 890 513			
—	—	—	—	—	—	—	—	7	880	2 065	36 883	5 634 237		
—	—	—	—	—	—	—	—	4	3 014	7 838	169 092	20 355 970		
10 275	2 092 044	12*	1 074	2 208	21 128	4 151 232	109*	11 983	27 757	349 679	54 880 720			
1906.														
9 748	1 909 140	12	1 031	2 254	19 577	3 699 609	108	7 686	16 631	133 850	26 758 979			
—	—	—	—	—	—	—	—	7	807	2 450	38 508	5 248 687		
—	—	—	—	—	—	—	—	5	2 644	8 775	171 198	19 212 083		
9 748	1 909 140	12*	1 033	2 261	19 621	3 708 309	111*	11 137	27 856	343 556	51 219 749			
9 146	1 711 081	11*	1 092	2 842	17 880	4 171 976	113*	10 904	28 566	304 932	43 931 189			
8 540	1 479 524	11*	927	2 134	14 737	3 300 540	114*	10 323	26 103	286 016	41 358 304			
(I + II + III + IV).														
1907.														
1 054 973	3 274 640	41	293	915	141 808	530 534	1 651	26 898	69 317	6 022 606	36 921 719			
11	384	—	—	—	—	—	9	592	1 378	80 543	4 310 867			
10 275	2 092 044	12	1 074	2 208	21 128	4 151 232	109	11 983	27 757	349 679	54 880 720			
1 065 259	5 367 068	53	1 367	3 123	162 936	4 681 766	1 778	40 352	101 281	6 694 746	109 343 467			
1906.														
937 221	3 124 666	47	285	665	134 262	530 537	1 678	26 170	56 249	5 510 312	32 973 113			
21	669	1	2	4	300	10 500	10	596	1 418	79 406	4 357 458			
—	—	1	1	—	200	6 000	10	873	2 756	263 087	13 079 828			
9 748	1 909 140	12	1 033	2 261	19 621	3 708 309	111	11 137	27 856	343 556	51 219 749			
946 990	5 034 475	61	1 321	2 930	154 383	4 255 346	1 809	38 776	88 279	6 196 361	101 630 148			
897 712	4 851 385	58	1 366	3 218	129 492	4 510 316	1 762	37 331	85 958	6 164 059	90 483 238			
701 914	3 562 102	68	1 211	2 469	133 938	3 618 446	1 836	36 287	81 920	5 828 730	85 845 823			

* Siehe Anmerkung * zu Tabelle I (S. 6, 7).

A. Werke, Belegschaft, Produktion der

Die Nachweise werden für die Jahre 1906 und 1907 ausführlich, für 1904 und 1905 lediglich summarisch mitgeteilt.

Tabelle IV.

Montanindustrie in den Jahren 1904—1907.

jährlich, für 1904 und 1905 lediglich summarisch mitgeteilt.

Bergbau.

Regierungsbezirk	Staatserwerke										Privatwerke																			
	Betriebene Werke	Mittlere Belegschaft			Absatzfähige Produktion			Selbstverbrauch und Haldenverlust			Betriebene Werke	Mittlere Belegschaft			Absatzfähige Produktion			Selbstverbrauch und Haldenverlust												
		Arbeiter unter Tage	über Tage		Arbeiter über-haupt	Menge t	Wert		Menge t	Wert M		Arbeiter unter Tage	über Tage		Arbeiter über-haupt	Menge t	Wert		Menge t	Wert M										
			männl. Arbeiter	weibl. Arbeit.			überhaupt	pro Tonne					männl. Arbeiter	weibl. Arbeit.			überhaupt	überhaupt			pro Tonne	überhaupt	pro Tonne							
1. Mineralkohlen und Bitumen.																														
a) Steinkohlen und Pechkohlen.																														
Jahr 1907.																														
Oberbayern	1	725	206	—	931	156 897	1 894 057	12,07	11 239	97 488	6	2 249	596	266	3 111	512 589	6 399 475	12,48	100 014	366 926	7	2 974	802	266	4 042	669 486	8 293 532	12,39	111 253	464 414
Pfalz	2	1 415	315	—	1 730	317 610	4 126 532	12,99	13 443	174 043	3	1 726	425	—	2 151	315 768	4 190 786	13,27	35 146	183 147	5	3 141	740	—	3 881	633 378	8 317 318	13,13	48 589	357 190
Oberpfalz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	2	—	4	—	—	—	—	—	1	2	2	—	4	—	—	—	—	—
Oberfranken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	217	40	—	257	24 541	266 431	10,86	8 649	69 200	1	217	40	—	257	24 541	266 431	10,86	8 649	69 200
Summe 1907	3	2 140	521	—	2 661	474 507	6 020 589	12,69	24 682	271 531	11	4 194	1 063	266	5 523	852 898	10 856 692	12,73	143 809	619 273	14	6 334	1 584	266	8 184	1 327 405	16 877 281	12,71	168 491	890 804
Jahr 1906.																														
Oberbayern	1	645	181	—	826	134 942	1 402 183	10,39	10 506	109 177	6	2 244	504	269	3 017	475 570	5 360 157	11,27	89 877	325 125	7	2 889	685	269	3 843	610 512	6 762 340	11,08	100 383	434 302
Pfalz	2	1 279	279	—	1 558	289 887	3 536 164	12,20	13 462	163 502	3	1 794	431	1	2 226	310 908	3 860 038	12,41	33 594	157 127	5	3 073	710	1	3 784	600 795	7 396 202	12,31	47 056	320 629
Oberpfalz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	4	3	—	7	—	—	—	—	—	1	4	3	—	7	—	—	—	—	—
Oberfranken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	152	52	—	204	16 095	173 619	10,79	6 334	50 676	1	152	52	—	204	16 095	173 619	10,79	6 334	50 676
Summe 1906	3	1 924	460	—	2 384	424 829	4 938 347	11,62	23 968	272 679	11	4 194	990	270	5 454	802 573	9 393 814	11,70	129 805	532 928	14	6 118	1 450	270	7 838	1 227 402	14 332 161	11,68	153 773	805 607
1905	3	1 734	471	—	2 205	372 308	4 305 332	11,56	22 385	250 712	11	4 414	1 098	273	5 785	806 052	9 235 878	11,46	117 206	512 018	14	6 148	1 569	273	7 990	1 178 360	13 541 210	11,49	139 591	762 730
1904	3	1 668	464	—	2 132	360 547	4 179 490	11,59	21 768	244 872	11	4 170	1 165	280	5 615	824 052	9 442 048	11,46	135 558	718 732	14	5 838	1 629	280	7 747	1 184 599	13 621 538	11,50	157 326	963 604
b) Braunkohlen.																														
Jahr 1907.																														
Oberbayern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	8	2	—	10	2 960	20 720	7,00	—	—	1	8	2	—	10	2 960	20 720	7,00	—	—
Oberpfalz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	84	350	3	437	70 019	262 529	3,75	25 069	98 191	3	84	350	3	437	70 019	262 529	3,75	25 069	98 191
Unterfranken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	16	220	—	236	183 776	459 740	2,50	4 432	11 080	2	16	220	—	236	183 776	459 740	2,50	4 432	11 080
Summe 1907	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	108	572	3	683	256 755	742 989	2,89	29 501	109 271	6	108	572	3	683	256 755	742 989	2,89	29 501	109 271
Jahr 1906.																														
Oberbayern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	6	2	—	8	2 650	18 550	7,00	—	—	1	6	2	—	8	2 650	18 550	7,00	—	—
Oberpfalz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	61	242	1	304	30 479	75 762	2,49	5 090	14 880	3	61	242	1	304	30 479	75 762	2,49	5 090	14 880
Unterfranken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	16	195	—	211	97 641	244 315	2,50	4 430	11 075	2	16	195	—	211	97 641	244 315	2,50	4 430	11 075
Summe 1906	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	83	439	1	523	130 770	338 627	2,59	9 520	25 955	6	83	439	1	523	130 770	338 627	2,59	9 520	25 955
1905	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	104	282	1	387	111 254	331 232	2,98	11 160	32 283	7	104	282	1	387	111 254	331 232	2,98	11 160	32 283
1904	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	90	171	2	263	42 470	138 875	3,27	11 047	37 766	7	90	171	2	263	42 470	138 875	3,27	11 047	37 766
c) Graphit.																														
Jahr 1907.																														
Niederbayern 1907	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	64	176	100	—	276	4 033	201 350	49,93	—	—	64	176	100	—	276	4 033	201 350	49,93	—	—
Jahr 1906.																														
Niederbayern 1906	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	45	161	112	—	273	4 055	193 665	47,76	—	—	45	161	112	—	273	4 055	193 665	47,76	—	—
1905	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	65	200	93	—	293	4 921	208 840	42,44	—	—	65	200	93	—	293	4 921	208 840	42,44	—	—
1904	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	75	166	76	—	242	3 784	168 581	44,55	—	—	75	166	76	—	242	3 784	168 581	44,55	—	—
d) Erdöl.																														
Jahr 1907.																														
Oberbayern 1907	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	40	—	40	130	12 545	96,50	—	—	1	—	40	—	40	130	12 545	96,50	—	—
Jahr 1906.																														
Oberbayern 1906	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	24	—	24	131	12 707	97,00	—	—	1	—	24	—	24	131	12 707	97,00	—	—
1905	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	30	—	30	—	—	—	—	—	1	—	30	—	30	—	—	—	—	—
1904	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	30	—	30	—	—	—	—	—	1	—	30	—	30	—	—	—	—	—

A. Werke, Belegschaft, Produktion der

Die Nachweise werden für die Jahre 1906 und 1907 aus-
Tabelle IV. Berg-

Regierungs- bezirk	Staatswerke									Privat-						
	Betrie- bene Werke	Mittlere Belegschaft			Produktion			Von der Produktion im mineralischen Zustand, ohne Verhüttung, verbraucht		Betrie- bene Werke	Mittlere Belegschaft					
		Ar- beiter unter Tage	über Tage		Ar- beiter über- haupt	Menge t	Wert		Menge t		Wert M	Ar- beiter unter Tage	über Tage			Ar- beiter über- haupt
			männl. Arbeit.	weibl. Arbeit.			männl. Ar- beiter	weibl. Arbeit.					Ar- beiter über- haupt			
2.																
a) Eisen-																
Jahr																
Oberbayern . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	14	—	—	14		
Oberpfalz . . .	1	323	25	—	348	52 075	369 000	7,09	10	250	16	450	172	—	622	
Oberfranken . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	5	7	—	12		
Summe 1907	1	323	25	—	348	52 075	369 000	7,09	10	250	23	469	179	—	648	
Jahr																
Oberbayern . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	16	—	—	16		
Oberpfalz . . .	1	305	23	—	328	58 348	413 300	7,08	—	—	19	335	213	—	548	
Oberfranken . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—	—	3		
Summe 1906	1	305	23	—	328	58 348	413 300	7,08	—	—	21	354	213	—	567	
1905	1	287	19	—	306	52 434	371 538	7,09	32	355	23	357	210	1	568	
1904	1	254	26	—	280	45 343	345 000	7,61	60	456	28	366	199	4	569	
b) Kupfer-																
Jahr																
Pfalz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	20	25	—	45		
Unterfranken . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	18	6	—	24		
Summe 1907	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	38	31	—	69		
Jahr																
Pfalz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	30	3	—	33		
Unterfranken . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	4	—	—	4		
Summe 1906	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	34	3	—	37		
1905	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	45	3	—	48		
1904	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	12	1	—	13		
c) Antimon-																
Jahr																
Oberfranken 1907	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	6	—	—	6		
Jahr																
1906	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
1905	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
1904	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
d) Schwefelkiese																
Jahr																
Niederbayern . . .	2	35	18	—	53	4 355	62 797	14,42	—	—	—	—	—	—		
Oberpfalz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	2		
Summe 1907	2	35	18	—	53	4 355	62 797	14,42	—	—	1	—	2	—		
Jahr																
Niederbayern . . .	2	41	10	—	51	3 458	49 830	14,41	0,2	29	—	—	—	—		
Oberpfalz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	2		
Summe 1906	2	41	10	—	51	3 458	49 830	14,41	0,2	29	1	—	2	—		
1905	1	26	16	—	42	2 851	35 748	12,54	—	—	1	—	2	—		
1904	1	29	13	—	42	2 842	39 535	13,91	2,3	215	1	—	2	—		

Regierungs- bezirk	Staatswerke									Privat-						
	Betrie- bene Werke	Mittlere Belegschaft			Produktion			Von der Pro- duktion wurden aufgelöst, um- gesotten oder zum Umsieden abgegeben		Betrie- bene Werke	Mittlere Belegschaft					
		Ar- beiter unter Tage	über Tage		Ar- beiter über- haupt	Menge t	Wert		Menge t		Wert M	Ar- beiter unter Tage	über Tage			Ar- beiter über- haupt
			männl. Arbeit.	weibl. Arbeit.			männl. Ar- beiter	weibl. Arbeit.					Ar- beiter über- haupt			
3. Mineral-																
Jahr																
Oberbayern 1907	1	53	51	—	104	1 393	22 305	16,01	—	—	—	—	—	—		
Jahr																
Oberbayern 1906	1	66	40	—	106	1 053	16 854	16,01	—	—	—	—	—	—		
1905	1	91	12	—	103	912	14 584	15,99	—	—	—	—	—	—		
1904	1	70	50	—	120	1 139	21 454	18,84	—	—	—	—	—	—		

Montanindustrie in den Jahren 1904—1907.

fürlich, für 1904 und 1905 lediglich summarisch mitgeteilt.
bau. (Fortsetzung)

werke	Bergwerke überhaupt															
	Produktion					Von der Pro- duktion im mineralischen Zustand, ohne Verhüttung, verbraucht	Betrie- bene Werke	Mittlere Belegschaft			Produktion			Von der Pro- duktion im mineralischen Zustand, ohne Verhüttung, verbraucht		
	Menge t	Wert		pro Tonne M	Ar- beiter unter Tage			männl. Ar- beiter	weibl. Arbeit.	Ar- beiter über- haupt	Menge t	Wert		pro Tonne M	Menge t	Wert M
		überhaupt	pro Tonne M									überhaupt	pro Tonne M			
Erze.																
erze.																
1907.																
2 650	13 250	5,00	—	—	1	14	—	—	14	2 650	13 250	5,00	—	—		
223 870	1 975 040	8,82	1 610	13 960	17	773	197	—	970	275 945	2 344 040	8,49	1 620	14 210		
344	2 628	7,64	39	798	6	5	7	—	12	344	2 628	7,64	39	798		
226 864	1 990 918	8,78	1 649	14 758	24	792	204	—	996	278 939	2 359 918	8,46	1 659	15 008		
1906.																
4 640	23 200	5,00	—	—	1	16	—	—	16	4 640	23 200	5,00	—	—		
140 523	1 295 324	9,22	970	8 700	20	640	236	—	876	198 871	1 708 624	8,59	970	8 700		
85	3 398	39,98	85	3 398	1	3	—	—	3	85	3 398	39,98	85	3 398		
145 248	1 321 922	9,10	1 055	12 098	22	659	236	—	895	203 596	1 735 222	8,52	1 055	12 098		
129 956	1 194 174	9,19	1 795	22 033	24	644	229	1	874	182 390	1 565 712	8,58	1 827	22 388		
134 999	1 242 019	9,20	2 879	34 670	29	620	225	4	849	180 342	1 587 019	8,80	2 939	35 126		
erze.																
1907.																
5 000	45 000	9,00	—	—	1	20	25	—	45	5 000	45 000	9,00	—	—		
—	—	—	—	—	2	18	6	—	24	—	—	—	—	—		
5 000	45 000	9,00	—	—	3	38	31	—	69	5 000	45 000	9,00	—	—		
1906.																
—	—	—	—	—	1	30	3	—	33	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	1	4	—	—	4	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	2	34	3	—	37	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	1	45	3	—	48	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	1	12	1	—	13	—	—	—	—	—		
erze.																
1907.																
—	—	—	—	—	3	6	—	—	6	—	—	—	—	—		
1906.																
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
und sonstige Vitriolerze.																
1907.																
730	5 110	7,00	—	—	1	35	18	—	53	4 355	62 797	14,42	—	—		
730	5 110	7,00	—	—	3	35	20	—	55	5 085	67 907	13,35	—	—		
1906.																
460	4 140	9,00	—	—	2	41	10	—	51	3 458	49 830	14,41	0,2	29		
460	4 140	9,00	—	—	1	—	2	—	2	460	4 140	9,00	—	—		
460	4 140	9,00	—	—	3	41	12	—	53	3 918	53 970	13,77	0,2	29		
450	4 050	9,00	—	—	2	26	18	—	44	3 301	39 798	12,06	—	—		
585	5 265	9,00	—	—	2	29	15	—	44	3 427	44 800	13,07	2,3	215		

werke	Bergwerke überhaupt																		
	Produktion					Von der Pro- duktion wurden aufgelöst, um- gesotten oder zum Umsieden abgegeben	Betrie- bene Werke	Mittlere Belegschaft			Produktion			Von der Pro- duktion wurden aufgelöst, um- gesotten oder zum Umsieden abgegeben					
	Menge t	Wert		pro Tonne M	Ar- beiter unter Tage			männl. Ar- beiter	weibl. Arbeit.	Ar- beiter über- haupt	Menge t	Wert		pro Tonne M	Menge t	Wert M			
		überhaupt	pro Tonne M									überhaupt	pro Tonne M						
salze. (Steinsalz)																			
1907.																			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	53	51	—	104	1 393	22 305	16,01	—	—
1906.																			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	66	40	—	106	1 053	16 854	16,01	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	91	12	—	103	912	14 584			

A. Werke, Belegschaft, Produktion der

Die Nachweise werden für die Jahre 1906 und 1907 aus-
Tabelle V. Gewinnung von

Regierungs- bezirk	Staatswerke						Privat- werke					
	Betrie- bene Werke	Mittlere Belegschaft			An Mineral- salz u. ander. Rohmaterial wurde z. Auf- lösung u. als Einwurf ver- braucht t	Produktion			Betrie- bene Werke	Mittlere Belegschaft		
		männ- liche Ar- beiter	weib- liche Ar- beiter	Ar- beiter über- haupt		Menge t	Wert			männ- liche Ar- beiter	weib- liche Ar- beiter	Ar- beiter über- haupt
							überhaupt	p. Tonne				
1. Siede- Jahr												
Oberbayern	4	229	3	232	—	43 293	1 940 032	44,81	—	—	—	—
Pfalz	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—	3
Unterfranken	1	8	—	8	20	11	384	34,91	—	—	—	—
Summe 1907	5	237	3	240	20	43 304	1 940 416	44,81	1	3	—	3
Jahr												
Oberbayern	4	241	3	244	—	43 329	1 942 142	44,82	—	—	—	—
Pfalz	—	—	—	—	—	—	—	—	1	4	—	4
Unterfranken	1	8	—	8	30	21	669	31,86	—	—	—	—
Summe 1906	5	249	3	252	30	43 350	1 942 811	44,82	1	4	—	4
1905	5	237	4	241	80	42 418	1 899 886	44,79	1	4	—	4
1904	5	225	4	229	92	42 880	1 923 776	44,86	1	4	—	4
2. Andere Salze aus wässriger Lösung (Glaubersalz, Jahr												
Oberbayern	—	—	—	—	—	—	—	—	1	4	—	4
Pfalz	—	—	—	—	—	—	—	—	2	345	—	345
Summe 1907	—	—	—	—	—	—	—	—	3	349	—	349
Jahr												
Oberbayern	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—	3
Pfalz	—	—	—	—	—	—	—	—	2	335	—	335
Schwaben	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	2
Summe 1906	—	—	—	—	—	—	—	—	4	340	—	340
1905	—	—	—	—	—	—	—	—	3	287	—	287
1904	—	—	—	—	—	—	—	—	2	283	—	283

Tabelle V a. Siede-

Regierungsbezirk	Saline	Mittlere Belegschaft			Gesamtproduktion	
		männ- liche Arbeiter	weib- liche Arbeiter	Arbeiter über- haupt	Menge t	Wert M
Jahr						
1. Oberbayern	Berchtesgaden	45	—	45	4 478	196 893
	Reichenhall	28	—	28	7 859	384 915
	Traunstein	38	2	40	9 092	407 375
	Rosenheim	118	1	119	21 864	950 849
Summe 1. Oberbayern	4 Salinen	229	3	232	43 293	1 940 032
2. Pfalz	Philippshall b. Dürkheim	3	—	3	131	7 676
3. Unterfranken	Kissingen	8	—	8	11	384
Summe (1 + 2 + 3) 1907	6 Salinen	240	3	243	43 435	1 948 092
hiervon 1 Privatwerk						
Jahr						
1. Oberbayern	Berchtesgaden	46	—	46	4 105	172 970
	Reichenhall	28	—	28	7 522	324 860
	Traunstein	39	2	41	8 824	382 611
	Rosenheim	128	1	129	22 878	1 061 701
Summe 1. Oberbayern	4 Salinen	241	3	244	43 329	1 942 142
2. Pfalz	Philippshall	4	—	4	124	3 997
3. Unterfranken	Kissingen	8	—	8	21	669
Summe (1 + 2 + 3) 1906	6 Salinen	253	3	256	43 474	1 946 808
hiervon 1 Privatwerk						
1905	6 Salinen	241	4	245	42 591	1 905 747
1904	6 Salinen	229	4	233	43 049	1 930 168

Montanindustrie in den Jahren 1904—1907.

fürlich, für 1904 und 1905 lediglich summarisch mitgeteilt.
Salzen aus wässriger Lösung.

Regierungs- bezirk	Staatswerke						Privat- werke					
	Betrie- bene Werke	Mittlere Belegschaft			An Mineral- salz u. ander. Rohmaterial wurde z. Auf- lösung u. als Einwurf ver- braucht t	Produktion			Betrie- bene Werke	Mittlere Belegschaft		
		männ- liche Ar- beiter	weib- liche Ar- beiter	Ar- beiter über- haupt		Menge t	Wert			männ- liche Ar- beiter	weib- liche Ar- beiter	Ar- beiter über- haupt
							überhaupt	p. Tonne				
1907.												
Oberbayern	4	229	3	232	—	43 293	1 940 032	44,81	—	—	—	—
Pfalz	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—	3
Unterfranken	1	8	—	8	20	11	384	34,91	—	—	—	—
Summe 1907	5	237	3	243	20	43 435	1 948 092	44,85	6	240	3	243
1906.												
Oberbayern	4	241	3	244	—	43 329	1 942 142	44,82	—	—	—	—
Pfalz	—	—	—	—	—	—	—	—	1	4	—	4
Unterfranken	1	8	—	8	30	21	669	31,86	—	—	—	—
Summe 1906	5	249	3	256	30	43 350	1 942 811	44,78	6	253	3	256
1905	5	237	4	241	80	42 418	1 899 886	44,79	6	241	4	245
1904	5	225	4	229	92	42 880	1 923 776	44,84	6	229	4	233
schwefelsaures Kali, schwefelsaure Tonerde, Alaun).												
1907.												
Oberbayern	1	4	—	4	—	1 844	2 351	113 700	48,36	—	—	—
Pfalz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	345	345
Summe 1907	—	—	—	—	—	1 844	2 351	113 700	48,36	3	349	349
1906.												
Oberbayern	1	3	—	3	—	1 866	2 102	89 150	42,41	—	—	—
Pfalz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	335	335
Schwaben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	2
Summe 1906	—	—	—	—	—	1 866	2 102	89 150	42,41	3	340	340
1905	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	287	287
1904	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	283	283

salz insbesondere.

Regierungs- bezirk	Saline	Von der Gesamtproduktion								Als Nebenprodukt gewonnenes Dung- salz			
		als Speisesalz verkauft			denaturiert					Von 100 t Gesamt- produk- tion t	Menge t	Wert M	
		Menge t	Wert		zu Gewerbesalz		zu Viehsalz						
			überhaupt	p. Tonne	Menge t	Wert überhaupt	Menge t	Wert überhaupt					
1907.													
1. Oberbayern	Berchtesgaden	2 668	117 621	44,08	444	15 011	33,81	1 366	64 261	47,04	40,42	—	—
	Reichenhall	4 975	238 825	48,01	420	22 910	54,55	2 464	123 180	49,98	36,70	—	—
	Traunstein	5 249	231 247	44,06	228	8 626	37,83	3 615	167 502	46,34	42,27	323	3 917
	Rosenheim	14 809	636 744	43,00	808	32 990	40,83	6 247	281 115	45,00	32,27	—	—
Summe 1. Oberbayern	4 Salinen	27 701	1 224 437	44,20	1 900	79 537	41,86	13 692	636 058	46,45	36,02	323	3 917
2. Pfalz	Philippshall	73	4 344	59,51	24	1 622	67,58	34	1 710	50,29	44,27	—	—
3. Unterfranken	Kissingen	11	384	34,91	—	—	—	—	—	—	—	0,2	2
Summe (1 + 2 + 3) 1907	6 Salinen	27 785	1 229 165	44,24	1 924	81 159	42,18	13 726	637 768	46,46	36,03	323	3 919
1906.													
1. Oberbayern	Berchtesgaden	2 434	103 795	42,64	509	16 383	32,19	1 162	52 792	45,43	40,71	—	—
	Reichenhall	4 892	210 380	33,00	321	10 580	32,96	2 309	103 900	45,00	34,96	34	450
	Traunstein	5 075	216 465	42,65	202	7 110	35,20	3 547	159 036	44,84	42,49	273	3 242
	Rosenheim	15 166	697 663	46,00	772	30 912	40,04	6 940	333 126	48,01	33,71	—	—
Summe 1. Oberbayern	4 Salinen	27 567	1 228 303	44,56	1 804	64 985	36,02	13 958	648 854	46,49	36,38	307	3 692
2. Pfalz	Philippshall	71	2 410	33,94	18	549	30,50	35	1 038	29,66	42,74	—	—
3. Unterfranken	Kissingen	10	310	31,00	—	—	—	11	359	32,64	52,38	0,2	2
Summe (1 + 2 + 3) 1906	6 Salinen	27 648	1 231 023	44,53	1 822	65 534	35,97	14 004	650 251	46,43	36,40	307	3 694
1905.													
1. Oberbayern	Berchtesgaden	2 636	1 185 152	44,49	1 747	63 183	36,17	14 208	657 412	46,27	37,46	752	8 775
	Reichenhall	2 733	1 224 711	44,48	1 539	55 360	35,97	13 977	650 097	46,51	36,04	749	5 901

A. Werke, Belegschaft, Produktion der

Die Nachweise werden für die Jahre 1906 und 1907 aus-

Tabelle VI.

Regierungs- bezirk	Betrie- bene Werke	Staatswerke						Privat-							
		Mittlere Belegschaft			Verarbeitetes Material (aus- schließl. Brennmaterial)			Produktion			Mittlere Belegschaft				
		männliche Arbeiter	weibliche Arbeiter	Arbeiter überhaupt	Erze u. Schlak- ken	andere Zu- schlags- material- ien	Zu- sam- men	Menge	Wert		männliche Arbeiter	weibliche Arbeiter	Arbeiter überhaupt		
t	t	t	t	t	t	t	überhaupt	p.Tonne	t	t	t	t	M	M	
1. Roheisen.															
1907.															
Oberbayern .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	9	—	9	—
Oberpfalz . .	1	119	—	119	50 952	13 405	64 357	26 849	1 879 430	70,00	1	356	11	367	—
Summe 1907	1	119	—	119	50 952	13 405	64 357	26 849	1 879 430	70,00	2	365	11	376	—
1906.															
Oberbayern .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	10	—	10	—
Oberpfalz . .	1	110	—	110	48 513	15 416	63 929	25 931	1 571 678	60,60	1	346	4	350	—
Summe 1906	1	110	—	110	48 513	15 416	63 929	25 931	1 571 678	60,60	2	356	4	360	—
1905	1	102	—	102	49 528	16 021	65 549	27 556	1 515 580	55,00	2	369	4	373	—
1904	1	101	—	101	50 577	18 260	68 837	28 251	1 489 675	51,73	2	294	4	298	—
2. Schwefelsäure.															
1907.															
Oberbayern .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	13	—	13	—
Pfalz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	314	—	314	—
Mittelfranken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	9	—	9	—
Summe 1907	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	336	—	336	—
1906.															
Oberbayern .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	15	—	15	—
Pfalz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	332	—	332	—
Mittelfranken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	8	—	8	—
Schwaben . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—
Summe 1906	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	356	—	356	—
1905	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	343	—	343	—
1904	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	355	—	355	—
3. Vitriol und Potée.															
1907.															
Niederbayern	1	48	—	48	2 395	—	2 395	830	182 491	219,87	—	—	—	—	—
Mittelfranken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	(1)	unter „Schwefel- säure“	—	—	—
Summe 1907	1	48	—	48	2 395	—	2 395	830	182 491	219,87	(1)	unter „Schwefel- säure“	—	—	—
1906.															
Niederbayern	1	47	—	47	2 457	—	2 457	796	193 852	243,53	—	—	—	—	—
Mittelfranken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	(1)	unter „Schwefel- säure“	—	—	—
Summe 1906	1	47	—	47	2 457	—	2 457	796	193 852	243,53	(1)	unter „Schwefel- säure“	—	—	—
1905	1	45	—	45	2 266	—	2 266	784	199 238	254,13	(2)	unter „Schwefel- säure“	—	—	—
1904	1	53	—	53	2 461	—	2 461	813	237 479	292,10	(1)	unter „Schwefel- säure“	—	—	—

Montanindustrie in den Jahren 1904—1907.

jährlich, für 1904 und 1905 lediglich summarisch mitgeteilt.

Hütten.

Werke	Verarbeitetes Material (ausschl. Brennmaterial)						Produktion			Betrie- ebene Werke	Mittlere Belegschaft			Verarbeitetes Material (ausschl. Brennmaterial)			Produktion		
	Erze u. Schlak- en	andere Zu- schlags- material- ien	Zu- sam- men	Menge	Wert		Erze u. Schlak- en	andere Zu- schlags- material- ien	Zu- sam- men		Menge	Wert		Erze u. Schlak- en	andere Zu- schlags- material- ien	Zu- sam- men	Menge	Wert	
					t	M						M	t					M	M
1. Roheisen.																			
1907.																			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1	9	—	9	2 592	—	2 592	881	94 057	106,76	1	9	—	9	2 592	—	2 592	881	94 057	
2	475	11	486	150 225	38 568	188 793	70 413	4 494 443	63,83	2	475	11	486	201 177	51 973	253 150	97 262	6 373 873	
Summe 1907	3	484	11	495	152 817	38 568	191 385	71 294	4 588 500	64,36	3	484	11	495	203 769	51 973	255 742	98 143	6 467 930
1906.																			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1	10	—	10	4 640	—	4 640	1 447	130 000	89,84	1	10	—	10	4 640	—	4 640	1 447	130 000	
2	456	4	460	148 109	38 697	186 806	70 434	4 495 548	63,83	2	456	4	460	196 622	54 113	250 735	96 365	6 067 226	
Summe 1906	3	466	4	470	152 749	38 697	191 446	71 881	4 625 548	64,35	3	466	4	470	201 262	54 113	255 375	97 812	6 197 226
1905	3	471	4	475	137 743	35 986	173 729	66 711	3 750 964	56,23	3	471	4	475	187 271	52 007	239 278	94 267	5 266 544
1904	3	395	4	399	133 788	34 806	168 594	63 949	3 569 276	55,81	3	395	4	399	184 365	53 066	237 431	92 200	5 058 951
2. Schwefelsäure.																			
1907.																			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1	13	—	13	3 228	—	3 228	3 294	114 000	34,61	1	13	—	13	3 228	—	3 228	3 294	114 000	
3	314	—	314	100 409	—	100 409	136 911	6 356 140	46,43	3	314	—	314	100 409	—	100 409	136 911	6 356 140	
Summe 1907	5	336	—	336	2 176	—	2 176	2 720	108 000	40,00	5	336	—	336	2 176	—	2 176	2 720	108 000
1906.																			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1	15	—	15	4 456	106	4 562	6 167	212 800	34,51	1	15	—	15	4 456	106	4 562	6 167	212 800	
3	332	—	332	98 306	—	98 306	155 372	6 360 750	40,94	3	332	—	332	98 306	—	98 306	155 372	6 360 750	
Summe 1906	6	356	—	356	2 160	—	2 160	2 700	108 000	40,00	6	356	—	356	2 160	—	2 160	2 700	108 000
1905	6	343	—	343	200	—	200	200	6 000	30,00	6	343	—	343	200	—	200	200	6 000
1904	6	355	—	355	105 122	106	105 228	164 439	6 687 550	40,67	6	355	—	355	105 122	106	105 228	164 439	6 687 550
3. Vitriol und Potée.																			
1907.																			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1	48	—	48	—	—	—	—	—	—	—	1	48	—	48	2 395	—	2 395	830	
(1)	unter „Schwefel- säure“	—	—	—	—	—	—	—	—	—	(1)	unter „Schwefel- säure“	—	—	4	—	4	20	
Summe 1907	1	48	—	48	—	—	—	—	—	—	1	48	—	48	2 399	—	2 399	850	
1906.																			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1	47	—	47	—	—	—	—	—	—	—	1	47	—	47	2 457	—	2 457	796	
(1)	unter „Schwefel- säure“	—	—	—	—	—	—	—	—	—	(1)	unter „Schwefel- säure“	—	—	8	—	8	40	
Summe 1906	1	47	—	47	—	—	—	—	—	—	1	47	—	47	2 465	—	2 465	836	
1905	1	45	—	45	—	—	—	—	—	—	1	45	—	45	2 276	10	2 286	844	
1904	1	53	—	53	—	—	—	—	—	—	1	53	—	53	2 461	16	2 477	893	

A. Werke, Belegschaft, Produktion der

Die Nachweise werden für die Jahre 1906 und 1907 ausführlich, für 1904 und 1905 lediglich summarisch mitgeteilt.

Tabelle VI a.

Regierungsbezirk	Betriebswerke	Mittlere Belegschaft			Betriebene Hochöfen		Produktion an Holzkohlenroheisen			Produkt. an Steinkohl. u. Kokstroheisen, sowie an Roheis. b. Verwendung gemischt. Brennstoffs		
		männliche Arbeiter	weibliche Arbeiter	Arbeiter überhaupt	Anzahl	Betriebsdauer in Woch.	Wert		Menge	Wert		
							überhaupt	pro Tonne		überhaupt	pro Tonne	
		t	M	M	t	M	M	t	M	M		
Jahr												
Oberbayern	1	9	—	9	1	29	881	94 057	106,76	—	—	—
Oberpfalz	2	475	11	486	3	156	—	—	—	97 262	6 373 873	65,53
Summe 1907	3	484	11	495	4	185	881	94 057	106,76	97 262	6 373 873	65,53
hiervon Staatswerke	1	119	—	119	1	52	—	—	—	26 849	1 879 430	70,00
Privatwerke	2	365	11	376	3	133	881	94 057	106,76	70 413	4 494 443	63,83
Jahr												
Oberbayern	1	10	—	10	1	43	1 447	130 000	89,84	—	—	—
Oberpfalz	2	456	4	460	3	156	—	—	—	96 365	6 067 226	62,96
Summe 1906	3	466	4	470	4	199	1 447	130 000	89,84	96 365	6 067 226	62,96
hiervon Staatswerke	1	110	—	110	1	52	—	—	—	25 931	1 571 678	60,61
Privatwerke	2	360	4	360	3	147	1 447	130 000	89,84	70 434	4 495 548	63,84
1905	3	475	4	475	4	204	1 550	121 418	78,33	92 717	5 145 126	55,49
1904	3	395	4	399	4	188	1 062	81 578	76,82	91 138	4 977 373	54,61

Tabelle VII. Ver-

Regierungsbezirk	Werke, welche Gußeisen 2. Schmelzung herstellen				Mittlere Belegschaft			An Eisenmaterial (Roheisen, altes Gußbruch- u. Wascheis.) zu Gußeisen 2. Schmelzung verschmolzen	Gießereiprodukte zweiter Schmelzung		
	lediglich f. Herstellung solch. Gußwaren angelegt	mit and. Hüttenwerken, welche die Montanstatistik nachweist, verbunden	m. Fabrikbetrieben, welche die Montanstatistik nicht nachweist, verbunden	insgesamt	männliche Arbeiter	weibliche Arbeiter	Arbeiter überhaupt		Geschirrruß (Poterie)		
									Menge	Wert	
	t	M	M	t	t	M	M			t	M	M
1. Gusseisen											
Jahr											
Oberbayern	2	1	9	12	817	—	817	13 163	—	—	—
Niederbayern	2	—	4	6	66	—	66	658	67	14 600	217,91
Pfalz	11	—	20	31	3 054	20	3 074	63 717	1 441	281 878	195,61
und unter „Flußeisen“											
Oberpfalz	3	2	3	8	506	—	506	10 886	1 182	287 705	243,41
Oberfranken	1	—	12	13	834	8	842	13 904	200	28 500	142,50
Mittelfranken	2	—	11	13	1 099	1	1 100	23 359	—	—	—
Unterfranken	4	—	7	11	612	—	612	11 248	50	12 006	240,12
Schwaben	1	—	11	12	1 072	—	1 072	22 336	30	4 080	136,00
Summe 1907	26	3	77	106	8 060	29	8 089	159 271	2 970	628 769	211,71
hiervon Staatswerke	1	—	4	5	505	—	505	9 779	961	247 409	257,44
Privatwerke	25	3	73	101	7 555	29	7 584	149 492	2 009	381 360	189,83
und unter „Flußeisen“											
Jahr											
Oberbayern	2	2	9	13	828	—	828	13 890	700	95 000	135,71
Niederbayern	4	—	3	7	65	—	65	591	39	7 720	197,95
Pfalz	9	1	20	30	2 920	17	2 937	60 509	1 346	213 589	158,68
und unter „Flußeisen“											
Oberpfalz	2	2	4	8	424	—	424	9 299	686	149 619	218,10
Oberfranken	—	—	12	12	758	8	766	15 559	225	35 365	157,18
Mittelfranken	5	—	9	14	1 073	1	1 074	20 968	—	—	—
Unterfranken	5	—	7	12	561	—	561	11 150	—	—	—
Schwaben	2	—	10	12	1 031	—	1 031	21 404	25	3 400	136,00
Summe 1906	29	5	74	108	7 660	26	7 686	153 370	3 021	504 693	167,06
hiervon Staatswerke	1	1	3	5	442	—	442	9 448	450	107 371	238,60
Privatwerke	28	4	71	103	7 218	26	7 244	143 922	2 571	397 322	154,54
und unter „Flußeisen“											
1905	30	5	74	109	7 326	29	7 355	140 148	2 687	505 539	188,14
und unter „Flußeisen“											
1904	35	6	70	111	7 146	18	7 164	127 502	2 160	370 799	171,67
und unter „Flußeisen“											

Montanindustrie in den Jahren 1904—1907.

für 1904 und 1905 lediglich summarisch mitgeteilt.

Roheisen insbesondere.

Produktion an Roheisen insgesamt	Produktionen an Roheisen im einzelnen														
	Wert			Gießereiroheisen			Gußwar. 1. Schmelz.			Thomasroheis. (basis. Verf.)			Puddelroheisen		
	Menge	Wert		Menge	Wert		Menge	Wert		Menge	Wert		Menge	Wert	
		überhaupt	pro Tonne		überhaupt	pro Tonne		überhaupt	pro Tonne		überhaupt	pro Tonne		überhaupt	pro Tonne
t	M	M	t	M	M	t	M	M	t	M	M	t	M	M	
1907.															
881	94 057	106,76	881	94 057	106,76	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
97 262	6 373 873	65,53	26 849	1 879 430	70,00	—	—	—	67 411	4 314 331	64,00	3 002	180 112	60,00	
98 143	6 467 930	65,90	27 730	1 973 487	71,17	—	—	—	67 411	4 314 331	64,00	3 002	180 112	60,00	
26 849	1 879 430	70,00	26 849	1 879 430	70,00	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
71 294	4 588 500	64,36	881	94 057	106,76	—	—	—	67 411	4 314 331	64,00	3 002	180 112	60,00	
1906.															
1 447	130 000	89,84	1 447	130 000	89,84	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
96 365	6 067 226	62,96	25 931	1 571 678	60,61	—	—	—	67 377	4 312 110	64,00	3 057	183 438	60,01	
97 812	6 197 226	63,36	27 378	1 701 678	62,15	—	—	—	67 377	4 312 110	64,00	3 057	183 438	60,01	
25 931	1 571 678	60,61	25 931	1 571 678	60,61	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
71 881	4 625 548	64,35	1 447	130 000	89,84	—	—	—	67 377	4 312 110	64,00	3 057	183 438	60,01	
94 267	5 266 544	55,87	29 089	1 634 939	56,21	16	2 059	128,69	60 290	3 376 202	56,00	4 872	253 344	52,00	
92 200	5 058 951	54,87	29 272	1 566 261	53,51	41	4 992	124,80	54 394	3 046 066	56,00	8 493	441 632	52,00	

arbeitung des Roheisens.

Gießereiprodukte zweiter Schmelzung								
Röhren			Sonstige Gußwaren (Maschinenteile, getemp. Gußw., Hartgußw. etc.)			überhaupt		
Menge	Wert		Menge	Wert		Menge	Wert	
	überhaupt	pro Tonne		überhaupt	pro Tonne		überhaupt	pro Tonne
t	M	M	t	M	M	t	M	M
zweiter Schmelzung.								
1907.								
650	98 995	152,30	11 213	2 585 357	230,57	11 863	2 684 352	226,28
5	1 100	220,00	526	146 972	279,41	598	162 672	272,02
9 003	1 618 954	179,82	45 300	9 053 440	199,85	55 744	10 954 272	196,51
2 717	442 956	163,03	6 017	965 915	160,53	9 916	1 696 576	171,09
27	3 915	145,00	12 188	2 400 148	196,94	12 415	2 432 563	195,95
458	68 700	150,00	21 370	4 663 872	218,24	21 828	4 732 572	216,81
1 227	248 054	202,32	8 998	1 831 984	203,59	10 275	2 092 044	203,63
—	—	—	21 035	4 131 382	196,41	21 065	4 135 462	196,32
14 087	2 482 674	226,27	126 647	25 779 070	203,55	143 704	28 890 513	201,04
3 336	541 720	160,94	4 734	865 283	182,73	9 061	1 654 412	182,59
10 721	1 940 954	181,04	121 913	24 913 787	204,36	134 643	27 236 101	202,28
1906.								
700	108 500	155,00	10 677	2 483 420	232,60	12 077	2 686 920	222,48
6	1 330	221,67	486	122 702	252,47	531	131 752	248,12
7 121	1 287 375	180,79	44 371	8 751 570	197,24	52 838	10 252 534	194,04
953	140 093	147,00	6 731	1 071 638	159,21	8 370	1 361 350	162,64
46	6 670	145,00	11 189	2 601 925	232,54	11 460	2 643 960	230,71
188	30 900	164,36	19 061	4 042 814	212,10	19 249	4 073 714	211,63
915	164 148	179,40	8 833	1 744 992	197,55	9 748	1 909 140	195,85
—	—	—	19 552	3 696 209	189,05	19 577	3 699 609	188,98
9 929	1 739 016	175,15	120 900	24 515 270	202,77	133 850	26 758 979	199,92
1 662	249 793	150,30	5 775	1 025 377	177,55	7 887	1 382 541	175,29
8 267	1 489 223	180,14	115 125	23 489 893	204,04	125 963	25 376 438	201,46
7 223	1 175 890	162,80	106 253	20 712 104	194,74	116 163	22 393 533	192,78
7 888	1 282 689	162,61	94 876	19 586 225	206,44	104 924	21 239 713	202,43

A. Werke, Belegschaft, Produktion der

Die Nachweise werden für die Jahre 1906 und 1907 aus-
Tabelle VII. Verarbeitung des

Regierungs- bezirk	Werke, welche Schweißeis. herstellten				Mittlere Belegschaft			An Eisen- material (Roheisen u. anderen Eisenma- terialien) wurde ver- braucht t	Fabrikate aus Schweiß- eisen und Schweißstahl			
	lediglich für Herstellung von Schweißeis. angelegt	mit anderen Hütten- werken, welche die Montan- statistik nachweist, verbunden	mit Fabrik- betrieben, welche die Montan- statistik nicht nach- weist, verbunden	insge- samt	männ- liche Ar- beiter	weib- liche Ar- beiter	Ar- beiter über- haupt		Rohruppen und Roh- schienen zum Verkauf			
									Menge t	Wert		
überhaupt		pro Tonne	Wert		Wert		Wert					
überhaupt		p.Tonn.	überhaupt		p.Tonn.	überhaupt		p.Tonn.	überhaupt		p.Tonn.	
t		M	t		M	t		M	t		M	
2. Schweißisen (Schmied- Jahr												
Oberbayern	1	1	1	3	213	—	213	6 909	1 247	147 000	117,88	
Pfalz	—	1	1	2	unter „Gußeisen 2. Schmelzung“ bzw. „Flußeisen“			8 470	498	59 147	118,77	
Oberpfalz	—	1	—	1	190	—	190	7 947	—	—	—	
Mittelfranken	1	—	—	1	400	77	477	21 700	—	—	—	
Summe 1907	2	3	2	7	803	77	880	45 026	1 745	206 147	118,14	
und unter „Gußeisen 2. Schmelzung“ bzw. „Flußeisen“												
hiervon Staats- werke	—	1	—	1	7	—	7	166	—	—	—	
Privatwerke	2	2	2	6	796	77	873	44 860	1 745	206 147	118,14	
und unter „Gußeisen 2. Schmelzung“ bzw. „Flußeisen“												

Tabelle VII. Verarbeitung des

Regierungs- bezirk	Werke, welche Schweißeis. herstellten				Mittlere Belegschaft			An Eisen- material (Roheisen u. anderen Eisenma- terialien) wurde ver- braucht t	Fabrikate aus Schweiß- eisen und Schweißstahl			
	lediglich für Herstellung von Schweißeis. angelegt	mit anderen Hütten- werken, welche die Montan- statistik nachweist, verbunden	mit Fabrik- betrieben, welche die Montan- statistik nicht nach- weist, verbunden	insge- samt	männ- liche Ar- beiter	weib- liche Ar- beiter	Ar- beiter über- haupt		Rohruppen und Roh- schienen zum Verkauf			
									Menge t	Wert		
überhaupt		p.Tonn.	überhaupt		pro Tonne	Wert		Wert				
überhaupt		p.Tonn.	überhaupt		p.Tonn.	überhaupt		p.Tonn.	überhaupt		p.Tonn.	
t		M	t		M	t		M	t		M	
2. Schweißisen (Schmied- Jahr												
Oberbayern	1	1	1	3	186	—	186	5 947	306	32 727	106,95	
Pfalz	—	1	1	2	unter „Gußeisen 2. Schmelzung“ bzw. „Flußeisen“			9 934	322	31 352	97,37	
Oberpfalz	—	1	—	1	185	—	185	9 702	—	—	—	
Mittelfranken	1	—	—	1	356	80	436	21 000	—	—	—	
Summe 1906	2	3	2	7	727	80	807	46 583	628	64 079	102,04	
und unter „Gußeisen 2. Schmelzung“ bzw. „Flußeisen“												
hiervon Staats- werke	—	1	—	1	7	—	7	131	—	—	—	
Privatwerke	2	2	2	6	720	80	800	46 452	628	64 079	102,04	
und unter „Gußeisen 2. Schmelzung“ bzw. „Flußeisen“												
1905	2	7	2	11	911	70	981	46 940	257	22 824	88,81	
und unter „Gußeisen 2. Schmelzung“ bzw. „Flußeisen“												
1904	2	5	—	7	1 205	108	1 313	47 670	158	14 080	89,11	
und unter „Gußeisen 2. Schmelzung“ bzw. „Flußeisen“												

Montanindustrie in den Jahren 1904—1907.

führlich für 1904 und 1905 lediglich summarisch mitgeteilt.
Roheisens. (Fortsetzung)

Fabrikate aus Schweißeisen und Schweißstahl														
Fertige Fabrikate												überhaupt		
Eisenbahnschienen und Schienenbefestigungsteil.			Handelseisen (Fassoneisen Baueisen, Profileisen etc.)			And. verkfl. Eis.-u. Stahl- sort. (Masch.-Teile etc.)			insgesamt			Wert		
Menge t	Wert		Menge t	Wert		Menge t	Wert		Menge t	Wert		Menge t	Wert	
	überhaupt	p.Tonn.		überhaupt	p.Tonn.		überhpt.	p.Tonn.		überhaupt	p.Tonn.		überhaupt	pro Tonne
t	M	M	t	M	M	t	M	M	t	M	M	t	M	M
eisen und Stahl). 1907.														
—	—	—	3 540	582 500	164,58	534	92 128	172,51	4 074	674 628	165,59	5 321	821 628	154,41
—	—	—	6 205	840 564	135,47	560	170 000	303,57	6 765	1 010 564	149,38	7 263	1 069 711	147,28
13	1 625	125,00	6 218	777 220	125,00	—	—	—	6 231	778 845	125,00	6 231	778 845	125,00
1 869	482 225	258,55	16 199	2 481 828	153,21	—	—	—	18 068	2 964 053	164,05	18 068	2 964 053	164,05
1 882	483 850	257,09	32 162	4 682 112	145,57	1 094	262 128	239,61	35 138	5 428 090	154,48	36 883	5 634 237	152,76
—	—	—	—	—	—	148	26 528	179,24	148	26 528	179,25	148	26 528	179,25
1 882	483 850	257,09	32 162	4 682 112	145,57	946	235 600	249,05	34 990	5 401 562	154,37	36 735	5 607 709	152,65

Roheisens. (Fortsetzung)

Fabrikate aus Schweißeisen und Schweißstahl														
Fertige Fabrikate												überhaupt		
Eisenbahnschienen und Schienenbefestigungsteile			Handelseisen (Fassoneisen Baueisen, Profileisen etc.)			And. verkfl. Eis.-u. Stahl- sort. (Masch.-Teile etc.)			insgesamt			Wert		
Menge t	Wert		Menge t	Wert		Menge t	Wert		Menge t	Wert		Menge t	Wert	
	überhaupt	p.Tonn.		überhaupt	p.Tonn.		überhpt.	p.Tonn.		überhaupt	p.Tonn.		überhaupt	pro Tonne
t	M	M	t	M	M	t	M	M	t	M	M	t	M	M
eisen und Stahl). (Fortsetzung) 1906.														
—	—	—	4 255	559 616	131,52	406	67 860	167,14	4 661	627 476	134,62	4 967	660 203	132,92
—	—	—	7 606	997 916	131,20	560	168 000	300,00	8 166	1 165 916	142,78	8 488	1 197 268	141,05
—	—	—	7 694	961 754	125,00	—	—	—	7 694	961 754	125,00	7 694	961 754	125,00
1 890	419 451	221,93	15 469	2 010 011	129,94	—	—	—	17 359	2 429 462	139,95	17 359	2 429 462	139,95
1 890	419 451	221,93	35 024	4 529 297	129,32	966	235 860	244,16	37 880	5 184 608	136,87	38 508	5 248 687	136,30
—	—	—	—	—	—	116	24 360	210,00	116	24 360	210,00	116	24 360	210,00
1 890	419 451	221,93	35 024	4 529 297	129,32	850	211 500	248,82	37 764	5 160 248	136,64	38 392	5 224 327	136,08
1 086	236 817	218,06	32 480	3 930 032	121,00	2 636	855 153	324,41	36 202	5 022 002	138,72	36 459	5 044 826	138,37
1 099	246 210	224,03	35 879	4 306 533	120,03	644	108 114	167,88	37 622	4 660 857	123,89	37 780	4 674 937	123,74

A. Werke, Belegschaft, Produktion der

Die Nachweise werden für die Jahre 1906 und 1907 aus-
Tabelle VII Verarbeitung des

Regierungs- bezirk	Werke, welche Flußeisen und -stahl herstellten			insgesamt	Mittlere Belegschaft			An Eisenmaterial (Roheisen u. anderen Eisenmaterialien) wurd. verbraucht	Fabrikate aus Flußeisen und Flußstahl		
	lediglich für Herstellung von Flußeisen und -stahl angelegt	mit anderen Hüttenwerken, welche die Montanstatistik nicht nachweist, verbunden	mit Fabrikbetrieben, welche die Montanstatistik nachweist, verbunden		männliche Arbeiter	weibliche Arbeiter	Arbeiter überhaupt		Blöcke (Ingots) zum Verkauf		
									Menge	Wert	
t	M	M	t	M	M	t	M	M			
3. Flusseisen und Flußstahl											
Jahr											
Pfalz	—	1	—	1	1 764	1	1 765	110 884	—	—	—
Oberpfalz	1	1	—	2	1 247	—	1 247	106 687	1 730	138 425	80,01
Schwaben	—	—	1	1	2	—	2	65	—	—	—
Summe 1907	1	2	1	4	3 013	1	3 014	217 636	1 730	138 425	80,01
hiervon Staatswerke	—	—	1	1	2	—	2	65	—	—	—
Privatwerke	1	2	—	3	3 011	1	3 012	217 571	1 730	138 425	80,01
Jahr											
Pfalz	—	1	1	2	1 436	1	1 437	109 097	—	—	—
Oberpfalz	1	1	—	2	1 205	—	1 205	101 880	377	30 192	80,08
Schwaben	—	—	1	1	2	—	2	45	—	—	—
Summe 1906	1	2	2	5	2 643	1	2 644	211 022	377	30 192	80,08
hiervon Staatswerke	—	—	1	1	2	—	2	45	—	—	—
Privatwerke	1	2	1	4	2 641	1	2 642	210 977	377	30 192	80,08
1905	—	5	—	5	2 567	1	2 568	194 281	—	—	—
1904	1	3	—	4	1 845	1	1 846	176 049	1 400	94 609	67,58

Tabelle VII. Verarbeitung des

Regierungsbezirk	Fabrikate aus Flußeisen und Flußstahl								
	Fertige Fabrikate								
	Platten und Bleche (außer Weißblech)			Weißblech			Träger		
	Menge	Wert		Menge	Wert		Menge	Wert	
überhaupt		pro Tonne	überhaupt		pro Tonne	überhaupt		pro Tonne	
t	M	M	t	M	M	t	M	M	
3. Flußeisen und Flußstahl									
Jahr									
Pfalz	—	—	—	—	—	—	11 938	1 384 823	116,00
Oberpfalz	3 238	550 434	169,99	—	—	—	—	—	—
Schwaben	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe 1907	3 238	550 434	169,99	—	—	—	11 938	1 384 823	116,00
hiervon Staatswerke	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Privatwerke	3 238	550 434	169,99	—	—	—	11 938	1 384 823	116,00
Jahr									
Pfalz	—	—	—	14 114	1 367 950	96,92	—	—	—
Oberpfalz	2 060	350 109	169,95	—	—	—	—	—	—
Schwaben	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe 1906	2 060	350 109	169,95	14 114	1 367 950	96,92	—	—	—
hiervon Staatswerke	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Privatwerke	2 060	350 109	169,95	14 114	1 367 950	96,92	—	—	—
1905	1 640	262 375	159,98	—	—	—	—	—	—
1904	4 188	670 028	159,99	—	—	—	—	—	—

Montanindustrie in den Jahren 1904—1907.

fürlich, für 1904 und 1905 lediglich summarisch mitgeteilt.
Roheisens. (Fortsetzung)

Fabrikate aus Flußeisen und Flußstahl											
Halbfabrik. (Blooms, Billets, Platinen etc.) zum Verkauf			Fertige Fabrikate								
Menge	Wert		Eisenbahnschienen und Schienenbefestigungsteile			Eiserne Bahnschwellen u. Schwellenbefestigungsteile			Handelseisen (Fassoneisen, Baueisen, Profileisen etc.)		
	überhaupt	pro Tonne	Menge	Wert		Menge	Wert		Menge	Wert	
				überhaupt	pro Tonne		überhaupt	pro Tonne		überhaupt	pro Tonne
t	M	M	t	M	M	t	M	M	t	M	M
Flusstahl.											
1907.											
601	59 149	98,42	26 020	3 018 326	116,00	4 331	524 051	121,00	26 644	3 401 780	127,68
3 989	418 895	105,01	33 425	3 547 608	115,11	1 473	159 040	108,04	36 696	4 586 965	125,00
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4 590	478 044	104,15	59 445	6 865 934	15,50	5 804	683 091	117,71	63 340	7 988 745	126,12
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4 590	478 044	104,15	59 445	6 865 934	15,50	5 804	683 091	117,71	63 340	7 988 745	126,12
1906.											
—	—	—	22 396	2 370 704	105,85	4 768	371 720	77,96	28 031	3 133 576	111,79
2 412	253 197	105,00	31 569	3 630 986	115,02	3 577	386 317	108,00	40 382	5 048 298	125,01
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 412	253 197	105,00	53 965	6 001 690	111,22	8 345	758 037	90,84	68 413	8 181 874	119,60
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 412	253 197	105,00	53 965	6 001 690	111,22	8 345	758 037	90,84	68 413	8 181 874	119,60
180	12 252	68,07	55 084	5 865 219	106,48	8 572	969 366	113,09	68 324	7 426 258	108,69
3 299	301 946	91,52	45 103	4 963 685	110,05	10 310	1 062 735	103,08	61 183	6 605 299	107,96

Roheisens. (Fortsetzung)

Fabrikate aus Flußeisen und Flußstahl											
Fertige Fabrikate									überhaupt		
Draht			Andere verkäufliche Eisen- und Stahlorten			insgesamt			Menge	Wert	
Menge	Wert		Menge	Wert		Menge	Wert			überhaupt	pro Tonne
	überhaupt	pro Tonne		überhaupt	pro Tonne		überhaupt	pro Tonne	t			M	M
t	M	M	t	M	M	t	M	M	t	M	M
und Flußstahl. (Fortsetzung)											
1907.											
18 944	2 250 704	118,81	—	—	—	87 877	10 579 684	120,39	88 478	10 638 833	120,44
—	—	—	63	15 770	250,32	74 882	9 144 047	122,19	80 551	9 701 367	120,44
—	—	—	—	—	—	63	15 770	250,32	63	15 770	250,32
18 944	2 250 704	118,81	63	15 770	250,32	162 772	19 739 501	121,27	169 092	20 355 970	120,44
—	—	—	—	—	—	63	15 770	250,32	63	15 770	250,32
18 944	2 250 704	118,81	—	—	—	162 709	19 723 731	121,22	169 029	20 340 200	120,34
1906.											
21 068	2 200 334	104,44	400	60 000	150,00	90 777	9 504 284	104,70	90 777	9 504 284	104,70
—	—	—	—	—	—	77 588	9 415 710	121,35	80 377	9 699 099	120,67
—	—	—	44	8 700	197,72	44	8 700	197,72	44	8 700	197,72
21 068	2 200 334	104,44	444	68 700	154,73	168 409	18 928 694	112,40	171 198	19 212 083	112,22
—	—	—	—	—	—	44	8 700	197,72	44	8 700	197,72
21 068	2 200 334	104,44	400	60 000	150,00	168 365	18 919 994	112,37	171 154	19 203 383	112,20
17 375	1 671 360	96,19	1 135	286 000	251,98	152 130	16 480 578	108,33	152 310	16 492 830	108,28
17 829	1 745 352	97,90	—	—	—	138 613	15 047 099	108,53	143 312	15 443 654	107,76

B. Die Knapp-

Die Nachweise werden für die Jahre 1906 und 1907 aus-
Tabelle VIII. Die einzelnen Knappschaftsvereine nach

Namen und Sitz der Vereine	Bezirksamt	Kreis	Anstalten der Vereine		Personal d. Vereinsverwaltungen					Jahr
			Kranken- zimmer	Spitäler	Vorstands- mitglieder	Knapp- schafts- älteste	Kassen- beamte	Knapp- schafts- ärzte	Sonstige An- gestellte	
a) Berginspektionsbezirk München.										
Berchtesgaden in Berchtes- gaden	Berchtesgad.	Oberbayern	—	—	6	8	1	2	—	
Reichenhall in Reichenhall	"	"	—	—	8	9	—	2	—	
Traunstein in Traunstein	Traunstein	"	—	—	4	7	1	5	2	
Rosenheim in Rosenheim	"	"	—	—	8	11	—	5	5	
Peißenberg in Peißenberg	Schongau	"	2	1	8	8	1	2	—	
Bergen mit Eisenärzt in Bergen	Traunstein	"	—	—	6	11	1	2	1	
Miesbach in Miesbach . . .	Miesbach	"	—	2	11	49	2	7	3	
Achthal mit Hammerau in Achthal	Laufen	"	1	—	8	14	1	3	—	
Bodenmais in Bodenmais	Regen	Niederbayern	—	—	5	6	—	1	—	
Summe a: 9 Vereine			3	3	64	123	7	29	11	
b) Berginspektionsbezirk Bayreuth.										
Amberg in Amberg . . .	Amberg	Oberpfalz	1	—	6	11	1	2	1	
Bodenwöhr in Bodenwöhr	Neunburg v.W.	"	—	—	6	7	1	1	—	
Sulzbach in Sulzbach . . .	"	"	—	—	6	6	1	—	—	
Wunsiedel in Arzberg . . .	Wunsiedel	Oberfranken	—	—	8	4	—	2	—	
Stockheim in Stockheim . .	Kronach	"	3	—	4	4	1	1	—	
Fichtelberg in Bayreuth	Bayreuth	"	—	—	—	—	—	—	—	
Knappschaftsbezirksverein Bayreuth	"	"	—	—	6	3	1	15	—	
Obereichstätt mit Hagen- acker in Obereichstätt . . .	Eichstätt	Mittelfranken	—	—	6	6	—	1	—	
Klingenberg i. Klingenberg	Obernburg	Unterfranken	—	—	4	2	1	1	—	
Summe b: 9 Vereine			4	—	46	43	6	23	1	
c) Berginspektionsbezirk Zweibrücken.										
Skt. Ingbert mit Mittelbex- bach in Skt. Ingbert . . .	Skt. Ingbert	Pfalz	—	2	8	12	3	4	6	
Frankenholz i. Oberbexbach	Homburg	"	—	1	6	9	1	10	9	
Breitenbach i. Breitenbach	"	"	2	—	4	4	—	4	3	
Steinbach in Brücken	"	"	1	—	4	4	1	1	1	
Donnersberg in Imsbach . . .	Rockenhausen	"	—	—	—	—	—	—	—	
5 Vereine im K. Bezirks- amt Kusel*)	Kusel	"	—	—	—	—	—	—	—	
Summe c: 10 Vereine			3	3	22	29	5	19	19	
Königreich 1906: 28 Vereine			10	6	132	195	18	71	31	
1905: 28 Vereine			10	6	132	201	18	68	31	
1904: 31 Vereine			11	7	141	205	21	67	32	

*) Die 5 Vereine im K. Bezirksamt Kusel sind Wolfstein, Godelhausen, Hoof, Selchenbach

schaftsvereine.

fürlich, für 1904 und 1905 lediglich summarisch mitgeteilt.

ihrer Sitz sowie nach Zahl der zugehörigen Werke.

Bergwerke und Aufbereitungsanstalten											Hüttenwerke und dazu- gehörige Anstalten			Salinen		Summe									
Stein- kohlen		Braun- kohlen		Eisen- erze		Sonstige Erze		Stein- salz		Gräber- en		Zu- sammen		Eisen u. Stahl	Vitriol u. Potée	Zu- sammen	Werke	Ar- beiter	Werke	Ar- beiter					
Zahl der																									
Werke	Ar- beiter	Werke	Ar- beiter	Werke	Ar- beiter	Werke	Ar- beiter	Werke	Ar- beiter	Werke	Ar- beiter	Werke	Ar- beiter	Werke	Ar- beiter	Werke	Ar- beiter	Werke	Ar- beiter						
—	—	—	—	—	—	—	—	1	122	—	—	1	122	—	—	—	—	1	49	2	171				
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	81	1	81				
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	85	1	85				
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	234	1	234				
1	1 018	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1 018	—	—	—	—	1	—	1	1 018				
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	133	—	—	1	133	—	1	133			
5	2 894	1	10	—	—	—	—	—	—	—	—	6	2 904	—	—	—	—	6	2 904	—	6	2 904			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	19	2	179	—	—	2	179	3	198		
—	—	—	—	—	—	—	—	1	50	—	—	—	—	1	50	—	—	1	52	1	52	2	102		
6	3 912	1	10	1	19	1	50	1	122	—	—	10	4 113	3	312	1	52	4	364	4	449	18	4 926		
1906.																									
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	342	1	114	—	—	1	114	—	2	456	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	539	1	166	—	—	1	166	—	1	166	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	539	—	—	—	—	—	—	—	6	539	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	56	—	—	—	—	—	—	—	6	138	
1	369	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	369	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	369	
—	—	6	461	10	32	2	6	—	—	1	2	19	501	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19	501	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	108	—	—	—	—	—	—	—	—	1	108
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	56	1	56	—	—	—	—	—	—	1	56
1	369	6	461	18	969	2	6	—	—	7	140	34	1 945	3	388	—	—	3	388	—	—	—	37	2 333	
2	1 891	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1 891	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1 891	
1	2 028	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2 028	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2 028	
1	70	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	106	—	—	—	—	—	—	—	—	2	106	
1	91	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	91	—	—	—	—	—	—	—	—	1	91	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
5	4 080	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	4 116	—	—	—	—	—	—	—	—	6	4 116	
12	8 361	7	471	19	988	4	92	1	122	7	140	50	10 174	6	700	1	52	7	752	4	449	61	11 375		
12	7 857	7	336	18	919	3	115	1	123	9	142	50	9 492	6	716	1	52	7	768	4	446	61	10 706		
14	8 172	6	266	19	851	2	40	1	128	9	144	51	9 601	6	729	1	54	7	783	4	401	62	10 785		

und Hellenberg (vergl. auch oben Seite 62*).

B. Die Knapp-

Die Nachweise werden für die Jahre 1906 und 1907 aus-

Tabelle IX. Mitgliederstand

Beitragleistende

Namen der Vereine	Beitragleistende									
	a) Unständige Mitglieder					b) Ständige				
	Bestand zu Anfang des Jahres	Zugang im Laufe des Jahres	Abgang im Laufe d. Jahres			Bestand am Schlusse des Jahres	Bestand zu Anfang des Jahres	Zugang im Laufe des Jahres	Abgang		Jahr
ausgeschieden			invalid geworden	gestorben	zusammen				ausgeschieden	invalid geworden

a) Berginspektionsbezirk München.

Berchtesgaden	8	41	43	—	—	43	6	163	7	6	2
Reichenhall	2	5	5	—	—	5	2	79	3	1	2
Traunstein	8	2	3	—	—	3	7	77	4	2	—
Rosenheim	22	97	85	—	—	85	34	172	8	1	5
Peißenberg	447	250	87	—	1	88	609	571	30	5	8
Bergen	24	26	2	—	—	2	48	109	2	13	3
Miesbach	1 200	675	550	—	5	555	1 320	1 719	128	37	51
Achthal	60	178	83	1	1	85	153	138	12	9	2
Bodenmais	25	67	67	—	—	67	25	77	6	1	2
Summe a	1 796	1 341	925	1	7	933	2 204	3 105	200	75	75

b) Berginspektionsbezirk Bayreuth.

Amberg	97	53	29	—	1	30	120	359	11	20	7
Bodenwöhr	50	12	16	—	1	17	45	116	17	1	4
Sulzbach	321	286	215	—	2	217	390	283	20	1	4
Wunsiedel	22	22	11	—	—	11	33	48	—	6	1
Stockheim	227	150	171	—	1	172	205	193	56	8	10
Fichtelberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Knappschaftsbezirksverein Bayreuth	487	1 120	869	1	—	870	737	85	35	9	1
Obereichstätt	—	—	—	—	—	—	—	108	67	70	2
Klingenberg	2	4	3	—	—	3	3	52	3	1	—
Summe b	1 206	1 647	1 314	1	5	1 320	1 533	1 244	209	116	29

c) Berginspektionsbezirk Zweibrücken.

Skt. Ingbert	833	249	155	—	5	160	922	1 058	91	14	28
Frankenholz	418	252	258	2	3	263	407	1 610	156	102	48
Breitenbach	75	53	22	—	1	23	105	23	5	1	—
Steinbach	19	11	11	—	—	11	19	67	8	13	2
Donnersberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5 Vereine im Bezirks-Amt Kusel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe c	1 345	565	446	2	9	457	1 453	2 758	260	130	78
Königreich 1907	4 347	3 553	2 685	4	21	2 710	5 190	7 107	669	321	182

schaftsvereine.

fürlich, für 1904 und 1905 lediglich summarisch mitgeteilt.

der Knappschaftsvereine.

Mitglieder													Gesamtbestand an unständigen und ständigen Mitgliedern am Jahreschlusse		
Mitglieder im Laufe des Jahres															
gestorben im Lebensalter von						gestorben insgesamt	Durchschnittsalter der Gestorbenen Jahre	Gesamt-abgang	Bestand am Schlusse des Jahres im Lebensalter von						
unter 26	26 bis 35	36 bis 45	46 bis 55	56 bis 65	66 und mehr				unter 26	26 bis 35	36 bis 45	46 bis 55		56 bis 65	66 und mehr	zusammen	Durchschnittsalter Jahre

1907.

—	—	2	—	1	—	3	47	11	27	57	43	16	13	3	159	36	165
—	—	1	1	—	—	2	45	5	5	14	21	21	15	1	77	44	79
—	—	1	—	—	—	1	40	3	2	14	32	14	8	8	78	45	85
—	—	—	—	—	—	—	70	7	3	47	71	30	16	6	173	42	207
—	—	2	1	—	—	1	43	16	12	275	192	80	26	—	585	37	1 194
—	—	—	—	—	—	—	16	2	2	13	46	26	8	—	95	43	143
1	1	2	5	—	—	9	42	97	118	546	596	390	92	8	1 750	39	3 070
—	—	—	2	—	—	2	50	13	13	36	32	36	17	3	137	41	290
—	—	1	—	—	—	1	40	4	13	27	21	8	10	—	79	37	104
1	1	9	9	1	1	22	45	172	195	1 029	1 054	621	205	29	3 133	39	5 337
—	—	—	—	1	—	1	60	28	9	115	131	55	30	2	342	40	462
—	—	—	1	—	—	1	50	6	26	39	29	26	6	1	127	36	172
—	—	2	1	—	—	3	43	8	16	85	89	69	32	4	295	41	685
—	—	—	—	—	—	1	70	8	—	16	12	10	1	1	40	40	73
—	3	—	—	—	—	3	30	21	27	74	59	47	20	1	228	38	433
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	1	—	—	—	1	40	11	6	40	44	12	7	—	109	39	846
—	1	—	—	—	—	1	30	73	39	22	16	17	5	3	102	34	102
—	—	—	—	2	—	2	60	3	—	24	13	8	4	3	52	40	55
—	4	3	2	3	1	13	45	158	123	415	393	244	105	15	1 295	39	2 828
1	—	2	2	—	—	5	40	47	291	463	217	119	11	1	1 102	32	2 024
2	5	2	1	—	—	10	32	160	468	671	384	78	5	—	1 606	31	2 013
1	—	—	—	—	—	1	20	2	7	10	7	1	1	—	26	32	131
—	—	—	—	—	—	—	—	15	19	25	14	2	—	—	60	30	79
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4	5	4	3	—	—	16	34	224	785	1 169	622	200	17	1	2 794	31	4 247
5	10	16	14	4	2	51	42	554	1 103	2 613	2 069	1 065	327	45	7 222	36	12 412

B. Die Knapp-

Die Nachweise werden für die Jahre 1906 und 1907 aus-
Tabelle IX. Mitgliederstand

Beitragleistende

Namen der Vereine	Beitragleistende										
	a) Unständige Mitglieder						b) Ständige				
	Bestand zu Anfang des Jahres	Zugang im Laufe des Jahres	Abgang im Laufe d. Jahres				Bestand am Schlusse des Jahres	Bestand zu Anfang des Jahres	Zugang im Laufe des Jahres	Abgang	
ausgeschieden			invalid geworden	gestorben	zusammen	ausgeschieden				invalid geworden	

a) Berginspektionsbezirk München.												Jahr
Berchtesgaden	8	32	32	—	—	32	8	165	6	3	3	
Reichenhall	6	29	33	—	—	33	2	76	8	2	3	—
Traunstein	9	3	4	—	—	4	8	76	3	1	—	—
Rosenheim	22	68	67	—	1	68	22	171	4	—	2	—
Peißenberg	359	174	84	—	2	86	447	533	57	7	10	—
Bergen	9	16	1	—	—	1	24	111	1	—	3	—
Miesbach	1 046	552	394	—	4	398	1 200	1 706	144	45	76	—
Achthal	96	2	38	—	—	38	60	149	3	7	2	—
Bodenmais	21	56	52	—	—	52	25	72	8	—	3	—
Summe a	1 576	932	705	—	7	712	1 796	3 059	234	65	102	—

b) Berginspektionsbezirk Bayreuth.												Jahr
Amberg	92	13	8	—	—	8	97	362	—	—	2	
Bodenwöhr	49	5	4	—	—	4	50	114	5	1	2	—
Sulzbach	278	209	166	—	—	166	321	268	28	5	6	—
Wunsiedel	18	70	65	—	1	66	22	58	9	13	6	—
Stockheim	287	110	167	2	1	170	227	162	40	—	9	—
Fichtelberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Knappschaftsbezirksverein Bayreuth	310	596	417	1	1	419	487	74	19	6	2	—
Obereichstätt	—	—	—	—	—	—	—	85	79	54	—	—
Klingenberg	3	—	1	—	—	1	2	60	—	7	1	—
Summe b	1 037	1 003	828	3	3	834	1 206	1 183	180	86	28	—

c) Berginspektionsbezirk Zweibrücken.												Jahr
Skt. Ingbert	604	341	111	—	1	112	833	1 013	82	7	25	
Frankenholz	491	270	338	1	4	343	418	1 570	190	111	27	—
Breitenbach	83	24	30	1	1	32	75	28	3	7	1	—
Steinbach	33	4	18	—	—	18	19	68	11	9	3	—
Donnersberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5 Vereine im Bezirk-Amt Kusel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe c	1 211	639	497	2	6	505	1 345	2 679	286	134	56	—
Königreich 1906	3 824	2 574	2 030	5	16	2 051	4 347	6 921	700	285	186	—
1905	4 289	1 822	2 262	1	24	2 287	3 824	6 708	939	501	169	—
1904	4 442	1 576	1 705	1	23	1 729	4 289	6 447	701	199	193	—

schaftsvvereine.

jährlich, für 1904 und 1905 lediglich summarisch mitgeteilt.
der Knappschaftsvvereine.

Mitglieder													Gesamtbestand an unständigen und ständigen Mitgliedern am Jahreschlusse	
Mitglieder im Laufe des Jahres														
gestorben im Lebensalter von						gestorben insgesamt	Durchschnittsalter der Gestorbenen	Gesamt-abgang	Bestand am Schlusse des Jahres					
unt. 26	26 bis 35	36 bis 45	46 bis 55	56 bis 65	66 und mehr				unter 26	26 bis 35	36 bis 45	46 bis 55	56 bis 65	66 und mehr	zusammen	Durchschnittsalter
Jahren						Jahren						Jahre		

1906.													Jahr				
—	—	—	1	—	1	2	60	8	31	55	44	16		14	3	163	36	171
—	—	—	—	—	—	—	—	5	3	21	19	25	8	3	79	43	81
—	—	—	—	1	—	1	60	2	2	14	33	14	7	7	77	44	85
—	—	1	—	—	—	—	40	3	3	43	69	30	17	10	172	43	194
—	1	—	1	—	—	—	40	19	27	272	168	80	24	—	571	37	1 018
—	—	—	—	—	—	—	—	3	4	16	52	27	10	—	109	42	133
1	2	4	2	1	—	10	40	131	122	547	545	389	109	7	1 719	39	2 919
—	—	—	1	4	—	5	58	14	14	33	34	39	18	—	138	41	198
—	—	—	—	—	—	—	—	3	11	31	18	7	9	1	77	37	102
1	3	5	5	6	1	21	47	188	217	1 032	982	627	216	31	3 105	39	4 901
—	—	—	1	—	—	1	50	3	32	142	111	49	25	—	359	37	456
—	—	—	—	—	—	—	—	3	20	29	30	29	7	1	116	38	166
—	1	—	1	—	—	—	40	13	15	84	83	68	27	6	283	41	604
—	—	—	—	—	—	—	—	19	1	17	13	14	1	2	48	41	70
—	—	—	—	—	—	—	—	9	28	80	59	26	—	—	193	34	420
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	—	—	—	—	—	—	—	8	3	22	40	14	6	—	85	40	572
1	—	—	—	—	—	1	2	45	56	40	28	15	17	4	108	33	108
—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	25	10	8	6	52	41	54
1	1	—	2	—	1	5	44	119	139	427	361	225	76	16	1 244	38	2 450
1	—	2	—	1	1	5	46	37	275	431	211	131	9	1	1 058	32	1 891
5	6	—	1	—	—	12	27	150	495	676	362	71	6	—	1 610	30	2 028
—	—	—	—	—	—	—	—	8	4	10	7	2	—	—	23	33	98
—	—	—	—	—	—	—	—	12	21	28	15	3	—	—	67	30	86
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6	6	2	1	1	1	17	33	207	795	1 145	595	207	15	1	2 758	31	4 103
8	10	7	8	7	3	43	41	514	1 151	2 604	1 938	1 059	307	48	7 107	36	11 454
11	8	20	10	6	1	56	39	726	1 163	2 516	1 842	1 046	300	54	6 921	36	10 745
4	9	17	10	8	—	48	42	440	1 113	2 433	1 750	1 058	305	49	6 708	36	10 997

B. Die Knapp

Die Nachweise werden für die Jahre 1906 und 1907 a

Tabelle

schaftsvereine.

fährlich, für 1904 und 1905 lediglich summarisch mitgeteilt. Unterstützte.

Table with columns: Namen der Vereine, Erkrankte (Erkrankung, Abgang im Laufe des Jahres, Gesundheitszustand), Zugang im Laufe des Jahres, Abgang im Laufe des Jahres, Bestand zu Anfang des Jahres, Bestand am Schlusse des Jahres. Includes sub-sections a) Berginspektionsbezirk München, b) Berginspektionsbezirk Bayreuth, c) Berginspektionsbezirk Zweibrücken, and Königreich 1907.

Table with columns: validen, Bestand am Schlusse des Jahres, Zugang im Laufe des Jahres, Abgang im Laufe des Jahres, Bestand am Schlusse des Jahres, Witwen, Bestand am Schlusse des Jahres, Zugang im Laufe des Jahres, Abgang im Laufe des Jahres, Bestand am Schlusse des Jahres, Waisen, Bestand am Schlusse des Jahres, Zugang im Laufe des Jahres, Abgang im Laufe des Jahres, Bestand am Schlusse des Jahres. Includes the year 1907.

B. Die Knapp-

Die Nachweise werden für die Jahre 1906 und 1907 aus-
Tabelle X.

In-

Table with columns: Namen der Vereine, Bestand zu Anfang des Jahres, Zugang im Laufe des Jahres, Abgang im Laufe des Jahres, Gesundheitszustand, Anzahl der Krankheitsfälle, Tage, Krankheitsdauer auf ein Krankheitsfall, Bestand zu Anfang des Jahres, Zugang im Laufe des Jahres, Abgang im Laufe des Jahres, Bestand am Schlusse des Jahres. Includes sub-sections a) Berginspektionsbezirk München, b) Berginspektionsbezirk Bayreuth, c) Berginspektionsbezirk Zweibrücken, and Königreich 1906, 1905, 1904.

schaftsvereine.

fährlich, für 1904 und 1905 lediglich summarisch mitgeteilt.
Unterstützte.

validen

Table with columns: Bestand am Schlusse des Jahres, Zugang im Laufe des Jahres, Abgang im Laufe des Jahres, Bestand am Schlusse des Jahres, Bestand zu Anfang des Jahres, Zugang im Laufe des Jahres, Abgang im Laufe des Jahres, Bestand am Schlusse des Jahres. Includes sub-sections Witwen and Waisen.

Jahr

1906.

B. Die Knapp-

Die Nachweise werden für die Jahre 1906 und 1907 aus-
Tabelle XI a. Ausgaben und Einnahmen

Namen der Vereine	Ausgaben								
	Ärzte	Medi- kamente	Kran- ken- löhne	Ver- pfehlung	Be- gräbnis- kosten	Sonstige Aus- gaben einschl. Ver- waltung	Summe der rech- nungs- mäßigen Ausgaben	Summe der nicht rech- nungs- mäßigen Ausgaben	Gesamt- summe
Jahr									
a) Berginspektionsbezirk München.									
Berchtesgaden	2 314	1 539	1 560	439	660	613	7 125	2 146	9 271
Reichenhall	1 224	1 313	1 612	25	574	702	5 450	867	6 317
Traunstein	1 737	2 151	1 741	229	320	711	6 889	910	7 799
Rosenheim	5 004	3 514	4 128	94	629	733	14 102	21 086	35 188
Peißenberg	4 423	8 970	11 939	6 757	481	3 198	35 768	5 826	41 594
Bergen	1 281	1 707	2 175	72	208	387	5 830	1 463	7 293
Miesbach	36 997	40 613	59 354	24 969	3 225	4 689	169 847	19 877	189 724
Achthal	2 061	1 942	3 078	1 118	240	219	8 658	869	9 527
Bodenmais	825	309	198	134	490	672	2 628	269	2 897
Summe a	55 866	62 058	85 785	33 837	6 827	11 924	256 297	53 313	309 610
b) Berginspektionsbezirk Bayreuth.									
Amberg	3 959	4 322	5 099	670	937	616	15 603	20 178	35 781
Bodenwöhr	1 222	2 079	3 129	288	102	1 223	8 043	4 383	12 426
Sulzbach	2 792	2 407	7 658	1 269	266	—	14 392	—	14 392
Wunsiedel	369	317	547	—	48	224	1 505	3 294	4 799
Stockheim	2 172	3 254	6 816	506	228	239	13 215	10 367	23 582
Fichtelberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Knappschaftsbezirks- verein Bayreuth	6 127	2 133	12 369	2 422	120	340	23 511	8 488	31 999
Obereichstätt	1 245	563	841	76	98	329	3 152	770	3 922
Klingenberg	383	341	1 186	44	120	7	2 081	150	2 231
Summe b	18 269	15 416	37 645	5 275	1 919	2 978	81 502	47 630	129 132
c) Berginspektionsbezirk Zweibrücken.									
Skt. Ingbert	7 349	6 511	32 615	15 915	1 893	1 486	65 769	1 924	67 693
Frankenholz	11 300	4 916	35 292	12 948	750	5 035	70 241	11 009	81 250
Breitenbach	1 662	491	1 115	65	118	203	3 654	2 488	6 142
Steinbach	661	78	783	236	60	—	1 818	951	2 769
Donnersberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5 Vereine im Bez.-Amt Kusel	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe c	20 972	11 996	69 805	29 164	2 821	6 724	141 482	16 372	157 854
Königreich 1907	95 107	89 470	193 235	68 276	11 567	21 626	479 281	117 315	596 596

schaftsvereine.

fürlich, für 1904 und 1905 lediglich summarisch mitgeteilt.
der Knappschafts-Krankenkassen.

Namen der Vereine	Einnahmen							Überschuß der rechnungsmäßigen		
	Beiträge der		Strafen gem. Art. 89 des Berg- gesetzes	Kapital- zinsen	Sonstige Ein- nahmen	Summe der rech- nungs- mäßigen Einnahmen	Summe der nicht rech- nungs- mäßigen Einnahmen	Gesamt- summe	Aus- gaben	Ein- nahmen
	Mitglieder	Werke								
in M a r k										
1907.										
Berchtesgaden	4 461	4 511	18	238	42	9 270	1	9 271	—	2 145
Reichenhall	1 114	4 527	5	230	76	5 952	365	6 317	—	502
Traunstein	3 200	3 200	7	195	456	7 058	741	7 799	—	169
Rosenheim	7 347	7 347	55	428	830	16 007	19 181	35 188	—	1 905
Peißenberg	16 948	16 938	—	500	4 042	38 428	3 166	41 594	—	2 660
Bergen	3 141	3 141	13	158	85	6 538	755	7 293	—	708
Miesbach	116 751	58 520	3 609	2 116	414	181 410	8 314	189 724	—	11 563
Achthal	4 961	2 480	14	206	545	8 206	1 321	9 527	452	—
Bodenmais	1 392	1 382	6	56	10	2 846	51	2 897	—	218
Summe	159 315	102 046	3 727	4 127	6 500	275 715	33 895	309 610	—	19 418
Amberg	7 504	7 504	143	269	9 816	25 236	10 545	35 781	—	9 633
Bodenwöhr	5 263	5 224	11	3	22	10 523	1 903	12 426	—	2 480
Sulzbach	7 196	7 196	—	—	—	14 392	—	14 392	—	—
Wunsiedel	1 590	796	—	75	—	2 461	2 338	4 799	—	956
Stockheim	9 185	4 593	89	245	561	14 673	8 909	23 582	—	1 458
Fichtelberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Knappschaftsbezirks- verein Bayreuth	16 719	8 645	459	377	565	26 765	5 234	31 999	—	3 254
Obereichstätt	1 718	1 718	12	84	34	3 566	356	3 922	—	414
Klingenberg	1 098	549	42	105	—	1 794	437	2 231	287	—
Summe	50 273	36 225	756	1 158	10 998	99 410	29 722	129 132	—	17 908
Skt. Ingbert	32 386	32 381	6	810	2 084	67 667	26	67 693	—	1 898
Frankenholz	45 114	22 918	7 610	557	53	76 252	4 998	81 250	—	6 011
Breitenbach	2 979	1 490	19	21	150	4 659	1 483	6 142	—	1 005
Steinbach	1 762	1 007	—	—	—	2 769	—	2 769	—	951
Donnersberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5 Vereine im Bez.-Amt Kusel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	82 241	57 796	7 635	1 388	2 287	151 347	6 507	157 854	—	9 865
Königreich 1907	291 829	196 067	12 118	6 673	19 785	526 472	70 124	596 596	—	47 191

B. Die Knapp-

Die Nachweise werden für die Jahre 1906 und 1907 aus-
Tabelle XI a. Ausgaben und Einnahmen

schaftsvereine.

führlich, für 1904 und 1905 lediglich summarisch mitgeteilt.
der Knappschafts-Krankenkassen.

Namen der Vereine	Ausgaben								Gesamt- summe
	Ärzte	Medi- kamente	Kran- ken- löhne	Ver- pfe- gung	Be- gräbnis- kosten	Sonstige Aus- gaben einschl. Ver- waltung	Summe der rech- nungs- mäßigen Ausgaben	Summe der nicht rech- nungs- mäßigen Ausgaben	
	in Mark								

Jahr

a) Berginspektionsbezirk München.									
Berchtesgaden	2 198	1 738	2 179	976	1 209	658	8 958	1 409	10 367
Reichenhall	1 278	1 719	1 424	119	529	556	5 625	365	5 990
Traunstein	1 326	2 373	1 291	5	60	975	6 030	741	6 771
Rosenheim	4 595	3 406	3 737	22	1 014	777	13 551	—	13 551
Peißenberg	4 280	7 228	8 521	4 545	364	3 154	28 092	3 231	31 323
Bergen	1 367	1 579	1 524	—	240	279	4 989	754	5 743
Miesbach	31 242	39 655	51 488	24 666	3 065	3 838	153 954	10 267	164 221
Achthal	1 886	1 887	3 276	556	330	229	8 164	1 091	9 255
Bodenmais	754	309	607	2	185	789	2 646	51	2 697
Summe a	48 926	59 894	74 047	30 891	6 996	11 255	232 009	17 909	249 918
b) Berginspektionsbezirk Bayreuth.									
Amberg	4 790	3 623	4 268	1 067	199	531	14 478	745	15 223
Bodenwöhr	1 175	1 996	2 817	816	40	1 092	7 936	1 903	9 839
Sulzbach	2 301	1 444	5 237	736	115	—	9 833	—	9 833
Wunsiedel	428	283	324	163	55	219	1 472	2 338	3 810
Stockheim	1 948	2 461	3 781	117	148	255	8 710	8 909	17 619
Fichtelberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Knappschaftsbezirks- verein Bayreuth	3 002	1 040	5 304	949	—	676	10 971	9 877	20 848
Obereichstätt	951	486	812	49	88	355	2 741	356	3 097
Klingenberg	325	291	400	—	—	3	1 019	922	1 941
Summe b	14 920	11 624	22 943	3 897	645	3 131	57 160	25 050	82 210
c) Berginspektionsbezirk Zweibrücken.									
Skt. Ingbert	7 205	5 733	32 117	9 995	1 258	1 434	57 742	7 915	65 657
Frankenholz	11 494	4 428	35 065	14 630	1 002	5 373	71 992	9 920	81 912
Breitenbach	776	480	1 494	—	80	151	2 981	1 963	4 944
Steinbach	648	223	2 386	338	60	102	3 757	539	4 296
Donnersberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5 Vereine im Bez.-Amt Kusel	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe c	20 123	10 864	71 062	24 963	2 400	7 060	136 472	20 337	156 809
Königreich 1906	83 969	82 382	168 052	59 751	10 041	21 446	425 641	63 296	488 937
1905	80 461	77 770	158 870	57 221	10 827	19 490	404 639	92 569	497 208
1904	78 440	72 900	154 682	50 469	7 836	17 452	381 779	91 264	473 043

Namen der Vereine	Einnahmen							Überschuß der rechnungsmäßigen		
	Beiträge der		Strafen gem. Art. 89 des Berg- gesetzes	Kapital- zinsen	Sonstige Ein- nahmen	Summe der rech- nungs- mäßigen Einnahmen	Summe der nicht rech- nungs- mäßigen Einnahmen	Gesamt- summe	Aus- gaben	Ein- nahmen
	Mitglieder	Werke								

in Mark

1906.

3 539	4 478	4	262	—	8 283	2 084	10 367	675	—
1 174	4 526	11	225	54	5 990	—	5 990	—	365
3 084	3 084	—	189	414	6 771	—	6 771	—	741
5 595	5 595	26	428	749	12 393	1 158	13 551	1 158	—
13 771	13 761	—	—	3 791	31 323	—	31 323	—	3 231
2 730	2 730	32	158	93	5 743	—	5 743	—	754
96 396	48 316	4 209	2 063	298	151 282	12 939	164 221	2 672	—
4 045	2 023	13	243	1 000	7 324	1 931	9 255	840	—
1 217	1 217	—	63	—	2 497	200	2 697	149	—
131 551	85 730	4 295	3 631	6 399	231 606	18 312	249 918	403	—
1906.									
7 039	7 039	76	330	53	14 537	686	15 223	—	59
3 847	3 847	6	4	74	7 778	2 061	9 839	158	—
4 916	4 917	—	—	—	9 833	—	9 833	—	—
1 668	835	—	75	—	2 578	1 232	3 810	—	1 106
9 126	4 562	108	245	293	14 334	3 285	17 619	—	5 624
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9 248	4 880	125	212	610	15 075	5 773	20 848	—	4 104
1 481	1 481	17	84	34	3 097	—	3 097	—	356
1 060	530	30	82	—	1 702	239	1 941	—	683
38 385	28 091	362	1 032	1 064	68 934	13 276	82 210	—	11 774
27 635	27 631	53	810	1 639	57 768	7 889	65 657	—	26
46 099	23 050	6 528	301	50	76 028	5 884	81 912	—	4 036
2 514	1 258	129	10	—	3 911	1 033	4 944	—	930
2 143	1 224	—	—	—	3 367	929	4 296	390	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
78 391	53 163	6 710	1 121	1 689	141 074	15 735	156 809	—	4 602
248 327	166 984	11 367	5 784	9 152	441 614	47 323	488 937	—	15 973
239 885	157 898	21 984	6 594	5 511	431 872	65 336	497 208	—	27 233
235 110	154 095	40 350	2 295	2 798	434 648	38 395	473 043	—	52 869

B. Die Knapp-

Die Nachweise werden für die Jahre 1906 und 1907 aus-

Tabelle XI b. Ausgaben und Einnahmen

Namen der Vereine	Ausgaben										Gesamtsumme
	Pensionen				Unterstützungen	Abfindungen gem. Art. 206 Abs. 4 d. Berggesetzes	Sonstige Leistungen	Verwaltung	Summe der rechnungsmäßigen Ausgaben	Summe der nicht rechnungsmäßigen Ausgaben	
	Invaliden	Witwen	Waisen	zusammen							
in Mark											
Jahr											
a) Berginspektionsbezirk München.											
Berchtesgaden	7 229	3 320	391	10 940	—	—	—	252	11 192	5 794	16 986
Reichenhall	3 850	4 953	389	9 192	—	—	—	198	9 390	4 967	14 357
Traunstein	1 686	2 907	259	4 852	—	—	12	158	5 022	1 906	6 928
Rosenheim	8 900	6 948	69	15 917	—	—	—	292	16 209	7 002	23 211
Peißenberg	40 081	8 577	1 040	49 698	1 022	304	576	1 249	52 849	95 301	148 150
Bergen	8 688	4 029	70	12 787	—	—	—	156	12 943	1 879	14 822
Miebach	133 866	32 204	13 340	179 410	1 055	25 366	2 327	6 540	214 698	76 989	291 687
Achthal	7 791	4 374	349	12 514	256	827	56	198	13 851	3 085	16 936
Bodenmais	3 185	799	312	4 296	—	—	—	115	4 411	2 817	7 228
Summe a	215 276	68 111	16 219	299 606	2 333	26 509	2 959	9 158	340 565	199 740	540 305
b) Berginspektionsbezirk Bayreuth.											
Amberg	11 926	10 848	268	23 042	256	321	210	471	24 300	17 105	41 405
Bodenwöhr	3 635	4 125	301	8 061	243	—	425	206	8 935	1 927	10 862
Sulzbach	3 820	3 070	614	7 504	642	32	140	516	8 834	14 967	23 801
Wunsiedel	1 222	1 155	219	2 596	—	437	—	181	3 214	—	3 214
Stockheim	7 755	3 451	315	11 521	65	60	260	502	12 408	8 396	20 804
Fichtelberg	245	477	—	722	—	—	20	22	764	261	1 025
Knappschaftsbezirksverein Bayreuth	4 354	2 133	154	6 641	128	340	35	1 326	8 470	11 638	20 108
Obereichstätt	864	1 691	67	2 622	120	—	100	70	2 912	2 860	5 772
Klingenberg	1 833	1 285	588	3 706	—	120	60	197	4 083	1 060	5 143
Summe b	35 654	28 235	2 526	66 415	1 454	1 310	1 250	3 491	73 920	58 214	132 134
c) Berginspektionsbezirk Zweibrücken.											
Skt. Ingbert	107 210	50 742	4 822	162 774	—	341	—	4 353	167 468	172 220	339 688
Frankenholz	26 854	7 087	5 019	38 960	124	504	325	1 798	41 711	198 166	239 877
Breitenbach	5 002	1 969	36	7 007	—	1 142	—	549	8 698	495	9 193
Steinbach	4 130	605	277	5 012	—	—	18	245	5 275	10 216	15 491
Donnersberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	150	150
5 Vereine im Bez.-Amt Kusel	—	—	—	—	—	—	—	3	3	186	189
Summe c	143 196	60 403	10 154	213 753	124	1 987	343	6 948	223 155	381 433	604 588
Königreich 1906	394 126	156 749	28 899	579 774	3 911	29 806	4 552	19 597	637 640	639 387	1 277 027
1905	360 079	157 258	29 490	546 827	4 786	17 925	5 970	19 282	594 790	741 012	1 335 802
1904	331 887	151 263	25 670	508 820	7 022	25 685	9 854	18 799	570 180	514 438	1 084 618

schaftvereine.

führlich, für 1904 und 1905 lediglich summarisch mitgeteilt.

der Knappschafts-Pensionskassen.

Beiträge der Mitglieder	Werke	Einnahmen										Überschuss der rechnungsmäßigen	
		Satzungsmäßige Gebühren	Gebühren gem. Art. 206 Abs. 1 des Berggesetzes	Geldstrafen gem. Art. 251 des Berggesetzes	Kapitalzinsen	Sonstige Einnahmen	Summe der rechnungsmäßigen Einnahmen	Summe d. nichtrechnungsmäßigen Einnahmen	Gesamtsumme	Ausgaben	Einnahmen		
												in Mark	
1906.													
2 482	6 716	86	—	—	3 068	148	12 500	4 486	16 986	—	1 308		
713	1 940	—	6	—	8 288	140	11 087	3 270	14 357	—	1 697		
2 221	2 221	32	12	—	2 212	—	6 698	230	6 928	—	1 676		
7 827	7 827	45	—	—	4 752	1	20 452	2 759	23 211	—	4 243		
23 603	23 561	2 283	66	—	12 919	270	62 702	85 448	148 150	—	9 853		
5 288	5 288	57	—	—	2 968	530	14 131	691	14 822	—	1 188		
88 871	88 871	1 660	92	12	58 598	17 043	255 147	36 540	291 687	—	40 449		
7 277	3 573	55	—	—	4 959	5	15 869	1 067	16 936	—	2 018		
2 107	2 108	—	15	40	1 879	397	6 546	682	7 228	—	2 135		
140 389	142 105	4 218	191	52	99 643	18 534	405 132	135 173	540 305	—	64 567		
13 677	13 677	—	—	—	5 179	1 890	34 423	6 982	41 405	—	10 123		
2 227	2 227	—	47	—	2 850	32	7 383	3 479	10 862	1 552	—		
8 608	8 608	—	61	—	3 456	—	20 733	3 068	23 801	—	11 899		
575	575	43	—	—	1 246	28	2 467	747	3 214	747	—		
6 558	6 558	—	37	—	2 964	406	16 523	4 281	20 804	—	4 115		
—	—	—	—	—	61	—	61	964	1 025	703	—		
5 493	5 493	96	35	200	4 705	333	16 355	3 753	20 108	—	7 885		
1 482	1 482	3	—	—	2 003	—	4 970	802	5 772	—	2 058		
1 116	1 116	10	89	—	1 589	96	4 016	1 127	5 143	67	—		
39 736	39 736	152	269	200	24 053	2 785	106 931	25 203	132 134	—	33 011		
107 947	107 947	1 068	170	—	36 647	2 947	256 726	82 962	339 688	—	89 258		
75 069	37 534	926	788	—	51 038	254	165 609	74 268	239 877	—	123 898		
3 588	2 948	3	—	—	726	75	7 340	1 853	9 193	1 358	—		
3 369	1 884	40	25	9	1 815	—	7 142	8 349	15 491	—	1 867		
—	—	—	—	—	75	—	75	75	150	—	75		
—	—	—	—	—	77	5	82	107	189	—	79		
189 973	150 313	2 037	983	9	90 378	3 281	436 974	167 614	604 588	—	213 819		
370 098	332 154	6 407	1 443	261	214 074	24 600	949 037	327 990	1 277 027	—	311 397		
336 168	289 763	7 385	900	80	202 202	40 272	876 770	459 032	1 335 802	—	281 980		
331 605	283 043	6 719	696	133	194 855	35 888	852 939	231 679	1 084 618	—	282 759		

B. Die Knapp-

Die Nachweise werden für die Jahre 1906 und 1907 aus-
Tabelle Anhang. Durchschnittsberechnungen von Ausgaben, Einnahmen,

Namen der Vereine	Auf ein Mitglied der Pensionskasse kommen											
	Ausgaben				Einnahmen				Überschuß d.		Ver- eins- ver- mögen	
	Pen- sionen	Unter- stüt- zungen u. sonsti- ge Lei- stungen	Ver- wal- tung	Summe der Aus- gaben	Laufende Bei- träge der		Kapi- tal- zin- sen	Sons- tige Ein- nah- men	Summe der Ein- nah- men	Aus- ga- ben		Ein- nah- men
					aktivi- Mit- glieder	Werke						
in Mark												
Jahr												
a) Berginspektionsbezirk München.												
Berchtesgaden	65,68	—	1,50	67,18	15,37	41,00	19,13	1,09	76,59	—	9,41	632,44
Reichenhall	110,48	—	3,00	113,48	8,71	24,56	105,79	3,44	142,50	—	29,02	2921,21
Traunstein	53,98	—	2,10	56,08	27,02	27,02	26,18	0,18	80,40	—	24,32	871,11
Rosenheim	73,71	0,58	1,26	75,55	39,72	39,72	23,51	0,13	103,08	—	27,53	759,08
Peißenberg	42,27	2,32	1,24	45,83	24,29	24,25	10,38	1,91	60,83	—	15,00	393,29
Bergen	93,76	—	1,07	94,83	42,34	42,34	21,00	4,63	110,31	—	15,48	693,79
Miesbach	62,43	10,60	1,37	74,40	29,87	29,87	19,27	6,41	85,42	—	11,02	619,39
Achthal	44,90	3,15	0,94	48,99	29,34	14,21	15,22	0,31	59,08	—	10,09	502,08
Bodenmais	47,34	1,50	0,94	49,78	21,91	21,91	18,68	2,90	65,40	—	15,62	606,98
Durchschnitt für ein Mitglied	58,62	6,84	1,34	66,80	28,35	28,54	18,64	4,41	79,94	—	13,14	608,08
b) Berginspektionsbezirk Bayreuth.												
Amberg	52,92	24,17	0,98	78,07	31,39	31,39	9,80	4,75	77,33	0,74	—	339,47
Bodenwöhr	49,96	3,23	0,92	54,11	20,90	20,90	16,16	0,40	58,36	—	4,26	507,31
Sulzbach	13,06	1,08	0,99	15,13	14,93	14,93	5,77	0,08	35,71	—	20,58	182,22
Wunsiedel	31,12	1,53	2,95	35,60	13,53	13,53	17,07	1,02	45,15	—	9,55	569,83
Stockheim	26,52	0,36	1,02	27,90	14,57	14,57	6,84	1,62	37,60	—	9,70	260,83
Fichtelberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Knappschaftsbezirks- verein Bayreuth	8,82	2,32	1,69	12,83	9,90	9,90	5,89	1,74	27,43	—	14,60	197,56
Obereichstätt	26,69	2,04	0,61	29,34	16,61	16,61	19,86	0,01	53,09	—	23,75	625,33
Klingenberg	66,10	—	3,60	69,70	20,59	20,59	29,00	2,97	73,15	—	3,45	874,59
Durchschnitt für ein Mitglied	24,84	5,28	1,29	31,41	16,56	16,56	8,53	1,67	43,32	—	11,90	283,95
c) Berginspektionsbezirk Zweibrücken.												
Skt. Ingbert	84,72	0,16	2,15	87,03	59,18	59,18	20,27	3,27	141,90	—	54,87	605,80
Frankenholz	24,13	0,96	1,10	26,19	37,35	19,10	27,95	1,00	85,40	—	59,21	815,66
Breitenbach	55,37	—	3,17	58,54	29,40	29,40	5,35	1,02	65,17	—	6,63	180,88
Steinbach	80,70	—	1,80	82,50	34,10	19,26	29,61	4,83	87,80	—	5,30	822,99
Donnersberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5 Vereine im Bez.-Amt Kusel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Durchschnitt für ein Mitglied	55,02	0,54	1,68	57,24	47,45	38,52	23,66	2,16	111,79	—	54,56	697,29
Hauptdurchschnitt für ein Mitglied i. J. 1907	49,65	4,33	1,44	55,42	32,20	29,23	18,06	3,01	82,50	—	27,08	564,76

schaftsvvereine.

fürlich, für 1904 und 1905 lediglich summarisch mitgeteilt.
Vermögen der Knappschaftsvvereine auf ein beitragleistendes Mitglied.

Auf ein Mitglied der Krankenkasse kommen													Personalst. (Tab. IX u. X)				Krank- heits- fälle
Ausgaben				Einnahmen				Überschuß der		Reservefond der Krankenkasse	Aktive Mit- glieder	Inva- liden	Wit- wen	Wai- sen			
Kur und Medi- ka- mente	Kran- ken- löhne u. Ver- pfe- gung	Sterbe- geld und sonstige Lei- stungen	Summe der Aus- gaben	Laufende Bei- träge der		Sons- tige Ein- nah- men	Summe der Ein- nah- men	Aus- gaben	Ein- nah- men								
				Mit- glieder	Werke												
in Mark																	
1907.																	
23,35	12,11	7,72	43,18	27,04	27,34	1,80	56,18	—	13,00	—	165	33	48	26	121		
32,12	20,72	16,15	68,99	14,10	57,30	3,94	75,34	—	6,35	—	79	11	36	16	58		
45,73	23,18	12,13	81,04	37,64	37,64	7,75	83,03	—	1,99	—	85	7	27	7	75		
41,15	20,40	6,57	68,12	35,49	35,49	6,34	77,32	—	9,20	—	207	23	57	2	239		
11,22	15,66	3,08	29,96	14,19	14,19	3,80	32,18	—	2,22	—	1 194	124	71	45	664		
20,89	15,71	4,16	40,76	21,96	21,96	1,79	45,71	—	4,95	—	143	34	36	7	152		
25,28	27,47	2,58	55,33	38,03	19,06	2,00	59,09	—	3,76	—	3 070	404	220	211	2 649		
13,80	14,47	1,58	29,85	17,11	8,55	2,64	28,30	1,55	—	—	290	34	44	8	185		
10,91	3,19	11,17	25,27	13,39	13,29	0,68	27,36	—	2,09	—	104	16	11	18	33		
22,10	22,41	3,51	48,02	29,85	19,12	2,69	51,66	—	3,64	—	5 337	686	550	340	4 176		
17,92	12,49	3,36	33,77	16,24	16,24	22,14	54,62	—	20,85	—	462	45	83	21	294		
19,19	19,86	7,71	46,76	30,60	30,37	0,21	61,18	—	14,42	—	172	13	47	15	149		
7,59	13,03	0,38	21,00	10,51	10,51	—	21,02	—	—	—	685	22	43	38	429		
9,40	7,50	3,72	20,62	21,78	10,91	1,03	33,72	—	13,10	—	73	10	21	12	15		
12,53	16,91	1,08	30,52	21,21	10,61	2,07	33,89	—	3,37	—	433	72	51	23	273		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
9,76	17,48	0,55	27,79	19,76	10,22	1,66	31,64	—	3,85	—	846	53	61	22	680		
17,72	9,00	4,18	30,90	16,84	16,84	1,28	34,96	—	4,06	—	102	7	15	4	92		
13,17	22,37	2,30	37,84	19,96	9,98	2,68	32,62	5,22	—	—	55	7	13	7	36		
11,91	15,18	1,73	28,82	17,77	12,81	4,57	35,15	—	6,33	—	2 828	233	343	142	1 968		
6,85	23,98	1,67	32,50	16,00	16,00	1,43	33,43	—	0,93	—	2 024	288	296	136	1 523		
8,05	23,96	2,87	34,88	22,41	11,38	4,08	37,87	—	2,99	—	2 013	144	76	204	1 582		
16,43	9,00	2,45	27,88	22,74	11,37	1,44	35,55	—	7,67	—	131	18	21	—	57		
9,35	12,90	0,75	23,00	22,30	12,74	—	35,04	—	12,04	—	79	16	7	11	22		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
7,76	23,30	2,25	33,31	19,36	13,61	2,66	35,63	—	2,32	—	4 247	466	400	351	3 184		
14,87	21,07	2,67	38,61	23,51	15,79	3,11	42,41	—	3,80	—	12 412	1 385	1 293	833	9 328		

B. Die Knapp-

Die Nachweise werden für die Jahre 1906 und 1907 ausführlich, für 1904 und 1905 lediglich summarisch mitgeteilt.
Tabelle Anhang. Durchschnittsberechnungen von Ausgaben, Einnahmen,

Auf ein Mitglied der Pensionskasse kommen

Namen der Vereine	Auf ein Mitglied der Pensionskasse kommen										
	Ausgaben				Einnahmen				Überschuß d.		Ver- eins- ver- mögen
	Pen- sionen	Unter- stüt- zungen u. sonsti- ge Lei- stungen	Ver- wal- tung	Summe der Aus- gaben	Laufende Bei- träge der	Kapital- zinsen	Sonstige Ein- nah- men	Summe der Ein- nah- men	Aus- ga- ben	Ein- nah- men	
					aktiv. Mit- glieder	Werke					

in Mark

Jahr

a) Berginspektionsbezirk München.

Berchtesgaden	63,97	—	1,48	65,45	14,51	39,28	17,94	1,37	73,10	—	7,65	588,62
Reichenhall	113,48	—	2,44	115,92	8,80	23,95	102,33	1,80	136,88	—	20,96	2814,59
Traunstein	57,09	0,14	1,85	59,08	26,13	26,13	26,02	0,52	78,80	—	19,72	844,80
Rosenheim	82,04	—	1,51	83,55	40,34	40,34	24,49	0,25	105,42	—	21,87	771,57
Peißenberg	48,82	1,87	1,22	51,91	23,19	23,14	12,69	2,57	61,59	—	9,68	441,18
Bergen	96,15	—	1,17	97,32	39,76	39,76	22,32	4,41	106,25	—	8,93	723,99
Miesbach	61,46	9,85	2,24	73,55	30,45	30,45	20,07	6,44	87,41	—	13,86	637,80
Achthal	63,21	5,75	1,00	69,96	36,75	18,05	25,05	0,30	80,15	—	10,19	723,10
Bodenmais	42,11	—	1,13	43,24	20,67	20,67	18,42	4,42	64,18	—	20,94	600,81
Durchschnitt für ein Mitglied	61,13	6,49	1,87	69,49	28,64	28,99	20,33	4,69	82,65	—	13,16	645,12

b) Berginspektionsbezirk Bayreuth.

Amberg	50,53	1,72	1,03	53,28	29,99	29,99	11,36	4,14	75,48	—	22,20	324,42
Bodenwöhr	48,56	4,02	1,24	53,82	13,41	13,41	17,17	0,48	44,47	9,35	—	509,30
Sulzbach	12,42	1,35	0,85	14,62	14,25	14,25	5,72	0,10	34,32	—	19,70	183,33
Wunsiedel	37,09	6,23	2,59	45,91	8,21	8,21	17,80	1,02	35,24	10,67	—	570,64
Stockheim	27,43	0,91	1,20	29,54	15,61	15,61	7,06	1,06	39,34	—	9,80	255,64
Fichtelberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Knappschaftsbezirks- verein Bayreuth	11,61	0,88	2,31	14,80	9,60	9,60	8,22	1,16	28,58	—	13,78	265,05
Obereichstätt	24,28	2,04	0,64	26,96	13,72	13,72	18,55	0,02	46,01	—	19,05	564,26
Klingenberg	68,62	3,34	3,66	75,62	20,68	20,68	29,42	3,60	74,38	1,24	—	893,00
Durchschnitt für ein Mitglied	27,11	1,64	1,43	30,18	16,22	16,22	9,82	1,39	43,65	—	13,47	307,16

c) Berginspektionsbezirk Zweibrücken.

Skt. Ingbert	86,08	0,18	2,30	88,56	57,08	57,08	19,38	2,22	135,76	—	47,20	616,77
Frankenholz	19,21	0,47	0,89	20,57	37,01	18,51	25,17	0,97	81,66	—	61,09	748,04
Breitenbach	71,51	11,66	5,59	88,76	36,61	30,08	7,41	0,80	74,90	13,86	—	222,68
Steinbach	58,28	0,21	2,85	61,34	39,18	21,90	21,10	0,86	83,04	—	21,70	737,58
Donnersberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5 Vereine im Bez.-Amt Kusel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Durchschnitt für ein Mitglied	52,10	0,60	1,69	54,39	46,30	36,63	22,03	1,54	106,50	—	52,11	675,86
Hauptdurchschnitt für ein Mitglied i. J. 1906	50,62	3,34	1,71	55,67	32,31	28,99	18,69	2,87	82,86	—	27,19	583,84
1905	50,89	2,68	1,79	55,36	31,29	26,97	18,82	4,52	81,60	—	26,24	524,96
1904	46,27	3,87	1,71	51,85	30,15	25,74	17,72	3,95	77,56	—	25,71	491,95

schaftsvereine.

für 1904 und 1905 lediglich summarisch mitgeteilt.
Vermögen der Knappschaftsvereine auf ein beitragsleistendes Mitglied.

Auf ein Mitglied der Krankenkasse kommen

Namen der Vereine	Auf ein Mitglied der Krankenkasse kommen										Personalst. (Tab. IX u. X)				Krank- heits- fälle	
	Ausgaben				Einnahmen				Überschuß der		Reservefond der Krankenkasse	Aktive Mit- glieder	Inva- liden	Wit- wen		Wai- sen
	Kur und Medi- ka- mente	Kran- ken- löhne u. Ver- pfl- egung	Sterbe- geld und sonstige Lei- stungen	Summe der Aus- gaben	Laufende Bei- träge der	Sonstige Ein- nah- men	Summe der Ein- nah- men	Aus- gaben	Ein- nah- men							
					Mit- glieder	Werke										

in Mark

1906.

23,02	18,45	10,92	52,39	20,70	26,18	1,56	48,44	3,95	—	—	—	171	37	46	16	123
37,01	19,04	13,39	69,44	14,48	55,89	3,58	73,95	—	4,51	—	—	81	12	33	11	80
43,52	15,24	12,18	70,94	36,28	36,28	7,10	79,66	—	8,72	—	—	85	8	29	8	68
41,24	19,38	9,23	69,85	28,84	28,84	6,20	63,88	5,97	—	—	—	194	24	56	2	152
11,30	12,84	3,46	27,60	13,53	13,51	3,72	30,76	—	3,16	—	—	1 018	126	71	44	499
22,15	11,46	3,90	37,51	20,53	20,53	2,13	43,19	—	5,68	—	—	133	32	38	5	96
24,29	26,09	2,36	52,74	33,02	16,55	2,25	51,82	0,92	—	—	—	2 919	382	214	212	2 505
19,06	19,35	2,82	41,23	20,43	10,22	6,34	36,99	4,24	—	—	—	198	34	43	8	37
10,42	5,97	9,55	25,94	11,93	11,93	0,62	24,48	1,46	—	—	—	102	14	12	14	41
22,20	21,41	3,72	47,33	26,84	17,49	2,92	47,25	0,08	—	—	—	4 901	669	542	320	3 601
18,45	11,70	1,60	31,75	15,43	15,43	1,01	31,87	—	0,12	—	—	456	45	80	22	266
19,10	21,88	6,81	47,79	23,17	23,17	0,50	46,84	0,95	—	—	—	166	14	46	11	135
6,20	9,89	0,19	16,28	8,14	8,14	—	16,28	—	—	—	—	604	20	39	35	273
10,16	6,95	3,92	21,03	23,82	11,94	1,07	36,83	—	15,80	—	—	70	10	20	13	21
10,50	9,28	0,96	20,74	21,73	10,86	1,54	34,13	—	13,39	—	—	420	64	52	21	213
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	11	—	—
7,07	10,94	1,18	19,19	16,17	8,53	1,66	26,36	—	7,17	—	—	572	47	54	13	342
13,30	7,98	4,10	25,38	13,71	13,71	1,25	28,67	—	3,29	—	—	108	5	16	4	85
11,41	7,40	0,07	18,88	19,63	9,81	2,09	31,53	—	12,65	—	—	54	7	11	9	39
10,83	10,96	1,54	23,33	15,67	11,47	1,00	28,14	—	4,81	—	—	2 450	216	329	128	1 374
6,84	22,27	1,42	30,53	14,61	14,61	1,32	30,54	—	0,01	—	—	1 891	274	293	138	1 346
7,85	24,50	3,14	35,49	22,73	11,36	3,39	37,48	—	1,99	—	—	2 028	109	59	118	1 489
12,82	15,24	2,36	30,42	25,66	12,83	1,42	39,91	—	9,49	—	—	98	17	22	1	46
10,13	31,67	1,88	43,68	24,92	14,23	—	39,15	4,53	—	—	—	86	15	6	9	57
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7,55	23,40	2,31	33,26	19,10	12,96	2,32	34,38	—	1,12	—	—	4 103	415	380	266	2 938
14,52	19,89	2,74	37,15	21,68	14,57	2,30	38,55	—	1,40	—	—	11 454	1 300	1 251	714	7 913
14,73	20,11	2,82	37,66	22,33	14,69	3,17	40,19	—	2,53	—	—	10 745	1 208	1 255	721	7 962
13,76	18,65	2,30	34,71	21,38	14,01	4,13	39,52	—	4,81	—	—	10 997	1 132	1 226	669	7 692